

Grim. 125 P.

Hein



# österreichische Strafgesetz

vom 27. Mai 1852

a 18

# Strafgerichts-Competenz-Tabelle

für bie

nen organisirten Gerichtsbehörden im ganzen Umsange des Reiches, mit Ausnahme der Militärgrenze,

fammt einem

Anhange

bon

Johann Sein,

Rommissar des Wiener Magistrates, gemesenen h. k. Begirks-Gerichts-Abjankten.

~<del>896@300</del> ·

Wien, 1855.

Berlag und Drud von Garl Gereid und Cobn.

29. 3.



## Ginleitung.

Das fais. Patent vom 27. Mai 1852 (Reichs-Gefetz-Blatt XXXVI, Rr. 117) hat die neue, burch die späteren Gesetze ergänzte Ausgabe des Straf-Gesch-Buches über Berbrechen und schwere Polizei- Uebertretungen vom 3. September 1803 mit Einbeziehung mehrerer neuen Bestimmungen für den ganzen Umfang des Neiches, mit Ausnahme der Militärgrenze, fundgemacht, und als das alleinige Strafgesetz über die Berbrechen, Bergeben und Uebertretungen bestimmt, welches auch bereits vom 1. September 1852 angefangen in Wirksamseit getreten ist.

Ferner hat bas fais. Batent vom 29. Juli 1853 (Reichs-Gesellatt XLVII, Rr. 151), womit bie neue Strafproceg. Ordnung ebenfalls für das ganze Reich, mit Ausnahme ber Militärgrenze, erschienen ift, die strafbaren Handlungen ben Landes und Kreis-Gerichten, dann ben Bezirks-Aemtern (Stuhlrichterämter und Praturen) als Bezirksgerichten zugewiesen.

Endlich wurde mit bem §. 9 ber Strafproceß - Orbnung und ber fais. Berordnung vom 11. Mai 1854 (Reichs-Gesetz-Blatt XLIII, Rr. 120) bie Gerichtsbarkeit über einige Uebertretungen ben in ben Polizei - Rayon ber hauptstädte bestehenben und ben an anderen Orten besonders ermächtigten Polizei-Behorden in erster Instanz flatt ben Bezirfs-Gerichten zugewiesen.

Siebei konnte aber bie systematische Ordnung bes zweiten Theiles bes Strafgesethuches nicht beobachtet werden, weil in bemfelben die verschiedenen Gattungen ber Bergehen und Uebertretungen funulativ angeführt, jedoch verschiedenen Gerichten zugetheilt worden find.

Es burfte fich baher eine übersichtliche Darftellung fammtlicher ftrafbarer handlungen, wie biefelben nach ben ermahnten kaif. Berordnungen in bas neue Jurisdiftions = Berhaltniß eingereiht wurden, als wunfchenswerth barftellen.

Damit nun biefes Bert bem beabfichtigten 3mede entspricht, murbe ber Text bes neuen Strafgefetes, welcher von jenem bes alten haufig ab-

weicht, nicht wie in ber Straf-Greichts. Competeng-Tabelle vom Jahre 1850 im Auszuge, sonbern bem gangen Inhalte nach aufgenommen, und bei jedem Baragrafe bas zuständige Strafgericht ersichtlich gemacht.

Bugleich ericheinen in ber Anmerfung die vorzüglichsten Berordnungen zu bem Strafgesetze vom Jahre 1803, auf welche fich meistentheils die Bufätze und Abanberungen in bem neuen Strafgesetze gründen, zum Behufe ber leichtern Auffindung für Jene, welche etwa eine Bergleichung mit benselben beabsichtigen, aufgeführt. Eben beshalb wurde bei jedem Paragrafe bes neuen Strafgesetzes auch jener des alten angemerkt, dann zur Bermeidung des lästigen Nachschlagens der in dem Gesetze hie und da bezogenen Paragrafe, bieselben in der Anmerkung wortlich beigesetzt.

Bien, im Rovember 1854.

Der Berfaffer.

# Kaiserliches Patent

vom 27. Mai 1852,

wodurch eine neue, durch die späteren Gesetze ergänzte, Ausgabe bes Strafgesethuches über Bergehen und schwere Polizeiübertretungen vom 3. September 1803, mit Aufnahme mehrerer neuer Bestimmungen, als alleiniges Strafgeset über Berbrechen, Bergehen und Uebertretungen für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme der Militärgrenze, fundgemacht, und vom 1. September 1852 angesangen in Wirssamsteit gesetzt wird.

## Wir Franz Josef der Erfte,

von Gottes Gnaden Saifer von Defterreich;

König von Hungarn und Böhmen, König ber Lonbarbei und Benebigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Alirien, König von Terfalem 1:; Erzherzog von Oefterreich; Großberzog von Cebtana und Krafau; Herzog von Kothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnthen, Krain und der Bukowina; Großürft von Siebenbürgen; Wartgraf von Möbens, Perzog von Ober- und Nieder-Schlesten, von Modena, Parma, Viacenza und Guafalla, von Auschauft und Zator, von Teichen, Kriaul, Raguja und Bara; gefürsteter Eraf von Hobben, von Arch, von Kyburg, Görz und Bradistz; Fürst von Trient und Brieren; Wartgraf von Ober- und Nieder-Laust und in Istrien; Graf von Hohenenbs, Feldisch, Bregenz, Sonnenberg 1c.; herr von Triest, von Cattaro und auf der windlichen Mart; Großwoisder Ereiben 12. 12.

Um bensenigen Kronlandern Unseres Neiches, in welchen bisher das Strafgeseh über Berbrechen und schwere Bolgeübertretungen vom 3. Sepenember 1803 mit den durch spätere Geseh hinzugekommenen Erläuterungen, Abänderungen und Jusäpen in Wirsamfeit steht, eine leichte und zuverlässige Uebersche des bestehenden Strafrechtes; allen übrigen Kronländern aber, wo hinsichtlich des Strafrechtes theilweise nur schuge der öffentslichen, so wie der Krivatrechte in vielen Beziehungen neue Strasnormen lichen, so wie der Privatrechte in vielen Beziehungen neue Strasnormen erforderlich sind, die Wohlthat eines umsassenden Schuges durch das Geseh, so wie eines sesten und gesiehren Strafrechtes zuzuwenden, haben Wir von dem obigen Strassessischen Sir von dem obigen Strassessische vom 3. September 1803, mit Einschaltung der durch spätere Gesehe verfügten Abänderungen, und mit Aufnahme mehrerer neuen Bestimmungen, eine neue Ausgade veransialten lassen.

Defterr. Strafgejes.

Nachbem Mir bereits in ben mit Unferen Befchluffen vom 31. December 1851 feftgefesten Grunbfagen für bie organische Gesetzgebung best Reiches verfügt haben, bag bas Strafgefet für ben gangen Umfang best Reiches in Birffanteit gesett werbe, so verorbnen Wir, nach Einvernehnung Unferer Minifter und nach Anhörung Unferes Reichsraftes, wie folat:

#### Artifel I

Bom 1. September 1852 angefangen hat sowohl in jenen Rronländern, in welchen bisber das Strafgefegbuch vom 3. September 1803 in Rechieftraft flaut, als auch in ben Königreichen Ungarn, Croatien, Slavonien mit dem croatischen Ruftenlande, dem Groffürstenthume Siebenburgen, der Wojwobschaft Serbien, dem Temefer Banate und bem Großbergogthume Kratau das nachfolgende Strafgefet über Berbrechen, Bergeben und Uebertretungen als alleinige Borschrift für die Bestrafung der darin bezeichneten Handlungen in Mitfamteit zu treten, und es werden hiernit alle Gesep, Berordnungen und Gewohnheiten, welche in irgend einem Theile Unseres Reiches in Beziehung auf die Gegenstände diese Strafgeses bisber bestanden haben, mit alleiniger Ausnahme der für das f. f. Militär und für die Militär-Grenzgebiete bestehenden besonderen Strafgeses, von eben jenem Tage angefangen, außer Gelung geseht.

#### Artifel II.

Bon eben biefem Tage angefangen hat bas gegenwärtige Strafgefet in Beziebung auf die darin als Berbrechen, Bergeben ober Ubertretungen erflärten strafbaren Sandlungen auch dann zur Richtschnur zu dienen, wenn dieselben durch Drudschriften begangen werden. Außerdem haben die Strafgerichte bei der ihnen zugewiesenen Beurtstellung von strafbaren Dandlungen, welche durch Drudschien begangen werden die Bestimmungen der von Und er lassen nicht werden und bestied und bei Bindungen ber von Und er lassen sied bestied und bestied ber Breise vom 13. Marz 1849 in Geltung fland, alle bierauf Bezug nehmenden Strafbestimmungen besselben außer Witssalmeieit zu treten.

Wo fic das gegenwärtige Strafgeset des Ausbrudes "Drudspriften" ober "Drudwerte" bedient, sind darunter nicht blos Argengniffe der Preffe, sondern auch alle durch Seien. Netall- oder holgbrud, Pragung, Absormung ober durch was immer für mechanische oder chemische Mittel vervielsältigte Ergengnisse des Geiftes und der bildenden Kunft (literarische und artifilische Werte) zu verfieden.

### Artifel III.

In benjenigen Kronlandern, in welchen bisher ichon das Strafgetes, buch vom 3. September 1803 in Geltung war, aber die provisorische Strafsproces-Ordnung vom 17. Inner 1850 noch nicht eingeführt wurde, sowie in Unserem Größerzogthume Krafau, ift die Gerichtsbarkeit über die in diesem Geiege als Berbrechen und als Bergeben bezeichneten ftrasbaren Jandlungen von benseinigen Strafgerichten, welchen gegenwärtig die Gerichtsbarkeit über Berbrechen zusteht, und zwar die zur einführung einer neuen Strafproces-Ordnung, nach den sier des Kriminal-Bersahren in diesen Kronlandern bestehenn Vorschriften, hinschlich der Uebertretungen aber von benseinigen Behörden, welchen dermal die Griechsbarkeit über schwere Polizei-llebertretungen zusteht, und zwar einstweilen nach den für das Strafseitellebertretungen zusteht, und zwar einstweilen nach den für das Strafseines

verfahren über lettere beftebenben Borfdriften mit ber weiteren Beftimmung auszuuben, bag alle Befchluffe über bie Ablaffung von bem weiteren Berfabren bei Borunterfudungen binfictlich ber in ben \$6. 58-66 bes Strafgefeges bezeichneten Berbrechen, vor ihrer Ausfertigung bem Appellatione. Gerichte gur Beftatigung ober angemeffen ericheinenben 26anberung vorzulegen find, und bag bie Borfdrift ber §§. 433, 434 und 442 bes I. Theiles bes Strafgefegbuches vom 3. September 1803, wornach bie Urtheile ber Strafgerichte erfter Inftang in mehreren Fallen auch megen Bichtigfeit ber ftrafbaren Bandlung vor ihrer Runbmachung an bas Obergericht, und in gewiffen gallen von biefem an ben oberften Berichtehof vorzulegen find, in erfterer Beziehung auf alle in ben §§. 58-66, 68-73, 76-82, 85 lit c), 87, 101-104, 106-121, 134-142, 158-170, 190-196, 279-300 und 302-305, und in Begiebung auf bie meitere Boclage an ben oberften Berichtshof auf bie in ben St. 58-66. 101-103 und 106-117 bes Strafgefeges bezeichneten Berbrechen und Bergeben Anwendung finden foll.

Für biejenigen Kronlander aber, in welchen bie ebengenannte Strafprocefs. Drbnung bereits in Beltung ift, gleichwie für alle anderen Kronlander, in welchen bisber weder bas Strafgefesbuch vom 3. September 1803noch bie Strafprocefs. Drbnung vom 17. Janner 1850 Giltigkeit hatten, wird bie Competenz in Strafangelegenheiten, in Utbereinstimmung mit biefem Gefetse, burch besondere, biefem Strafgefetse beigefügte Berordnungen bestimmt.

### Artifel IV.

nach Maßgabe biefes Strafgesches fann vom Tage feiner Birtsamfeit angelangen nur bassenige als Berbrechen, Bergeben ober Uebertretung be-hanbelt unb bestraft werben, was in bemselben ausbrudlich als Berbrechen, Bergeben ober Uebertretung erflart wirb.

#### Artifel V.

Die Behandlung und Bestrasung anderer Gesehbertretungen, worauf weber bas gegenwärtige Strasgefethuch, noch bie oben (Art. II) erwähnten besonberen Strasgeset Beziehung haben, bleibt ben bazu bestimmten Behörben nach ben barüber bestehenben Worschriften überlassen.

## Artitel VI.

Ebenso haben einstweilen die in verschiebenen Rronlandern wider ben Buch er bestehenden Strafgesetz aufrecht zu verbleiben. Derfelbe soll als Berg eben behandelt, und von benjenigen Behorden, melden das Berfahren über Bergehen zugewiesen ist, nach ben für eben diese Berfahren bestehenne gesehlichen Borfdriften untersucht werden.

#### Artifel VII.

Alle in biefem Gesete vorkommenben Gelbbetrage find in Conventions-Munge nach bem 20 Gulben-Tuge zu verfteben, und es ift baber jebe auf eine Beftimmung biefes Strafgesetges Einfluß nehmenbe Werthberhebung nach biefer Bahrung zu berechnen.

#### Artifel VIII.

Alle in biefem Gefete vortommenben Beitbeftimmungen finb nach bem Ralenberjahre gu berechnen.

#### Artifel IX.

Diefes Gefet foll auch auf bereits anhangige Untersuchungen und auf alle vor bem bezeichneten Tage begangenen ftrafbaren Danblungen nur in foferne Anwendung finden, als biefelben burd bas gegenwartige Strafgefeb teiner ftrengeren Behandlung als nach bem fruber beftanbenen Rechte unterliegen.

Gegeben in Unferer faiferlichen Saupt- und Refibengftabt Bien, am 27. Mai 1852.

Franz Josef.

(LS)

Gr. Buol:Cchauenstein m. p. Rrauß m. p.
Auf Allerhöchte Anordnung:
Ransonnet m. p.

-++>>00cc++-

## Strafgefet

Sher

Berbrechen, Bergeben und Uebertretungen.

## Erster Cheil. Bon den Berbrechen.

## Erftes Sauptftach.

Bon Berbrechen überhaupt.

§. 1. (1. §. 1.)

Bofer Borfas.

Bu einem Berbrechen wirb bofer Borfat erforbert. Bofer Borfat aber fallt nich nur bann gur Schuld, menn vor, ober bei ber Unternesmung ober Unterläging bas lebel, meldes mit bem Berbrechen verbunden ift, geradezu bebacht und beichloffen; sondern auch, wenn aus einer anderen bofen Mbficht etwas unternommen, ober unterlaffen worden, woraus bas liebel, welches dadurch entftanden ift, gemeiniglich erfolgt, oder doch leicht erfolgen fann.

S. 2. (1. S. 2.)

Grunbe, bie ben bofen Borfat ausichließen.

Daber wird die Sandlung ober Unterlaffung nicht als Berbrechen gu-

a) wenn ber Thater bes Gebrauches ber Bernunft gang beraubt ift;

b) wenn bie That bei abwechfelnder Ginnenverrudung ju ber Beit, ba bie Berrudung bauerte; ober

- c) in einer ohne Absicht auf bas Berbrechen zugezogenen vollen Beraufchung (§§. 236 und 523) ober einer anberen Sinnenverwirrung, in welcher ber Thater fich feiner handlung nicht bewuft war, begangen worben;
- d) wenn ber Thater noch bas vierzehnte Sahr nicht gurudgelegt hat (§S. 237 und 269);
- e) wenn ein folder Irthum mit unterlief, ber ein Berbrechen in ber Sanblung nicht ertennen ließ;
- f) wenn bas Uebel aus Bufall, Rachlaffigfeit ober Unwiffenheit ber Bolgen ber Sandlung entftanben ift;

g) wenn bie That burd unwiberftebliden Bmang, ober in Ausubung gerechter Mothwebr erfolate.

Berechte Rothwehr ift aber nur bann angunehmen, wenn nich aus ber Beidaffenbeit ber Berfonen, ber Beit, bes Ortes, ber Art' bes Angriffes ober aus anderen Umftanden mit Grund ichließen lant, bag nich ber Thater nur ber notbigen Bertbeibigung bebient babe, um einen rechtswidrigen Angriff auf Leben, Kreibeit ober Bermogen von nich ober Unberen abzumehren; - ober baf er nur aus Beffurgung, Furcht ober Goreden bie Grengen einer folden Bertheibigung überfdritten babe. - Gine folde leberfdreitung fann jeboch nach Beichaffenbeit ber Umftanbe ale eine ftrafbare Sanblung aus Fahrlaffigfeit nach Daggabe ber Bestimmungen bes zweiten Theiles biefes Strafgefeges geabnbet werben (SS. 335 und 431).

#### S. 3. (1, 6, 3,)

Mit ber Unwiffenbeit bes gegenwartigen Gefehes über Berbrechen tann Ungearunbete Gnifchultfqung. nich Riemand entschulbigen.

urfachen.

## S. 4. (1, 6, 4.)

Das Berbrechen entfteht aus ber Bosbeit bes Thatere, nicht aus ber Befcaffenbeit bestenigen, an bem es verübt wirb. Berbrechen werben alfo auch an Uebelthatern , Unfinnigen , Rinbern , Schlafenben , auch an folden Berfonen begangen, bie ihren Schaben felbft verlangen, ober ju bemfelben einwilligen.

## S. 5. (1. S. 5.)

Richt ber unmittelbare Thater allein mirb bes Berbrechens ichulbig. Mitfoulbigeunb fonbern auch jeber, ber burch Befehl, Anrathen, Unterricht, Lob, bie Uebel- Berbeimen. that eingeleitet, vorfablich veranlaffet, ju threr Musubung burch abfictliche Berbeifchaffung ber Mittel, hintanhaltung ber Dinberniffe, ober auf mas immer fur eine Art Borfdub gegeben, Silfe geleiftet, ju ihrer ficheren Bollftredung beigetragen : auch mer nur vorlaufig nich mit bem Thater über bie nach vollbrachter That ibm ju leiftente bilfe und Beiftanb, ober über einen Antheil an Gewinn und Bortheil einverftanben bat.

Enticulbigungeumftanbe, welche bie Strafbarfeit eines Berbrechens fur ben Thater ober fur einen ber Mitfoulbigen ober Theilnehmer nur vermoge perfonlicher Berbaltniffe besfelben aufbeben, find auf bie übrigen Mitfdulbigen und Theilnehmer nicht auszubebnen.

#### S. 6. (1, 6, 6.)

Ber ohne vorläufiges Ginverftanbnig, nur erft nach begangenem Berbrechen bem Thater mit Silfe und Beiftanb beforberlich ift, ober von bem ibm befannt geworbenen Berbrechen Gewinn und Bortbeil giebt, macht nich zwar nicht eben besfelben, mobl aber eines besonberen Berbrechens foulbig, wie foldes in ber Folge tiefes Befegbuches beftimmt werben wird.

Bilfeleiftung nach verübten Berbrechen.

S. 7.

Burbe ein Berbrechen burch ben Inhalt einer Drudichrift begangen, Befondre Be-fo find ber Berfaffer, ber Ueberfeger, ber herausgeber, ber Berleger ober bie Burdinung Bertriebsbeforger, Buchanbier, Druder, bei periobifden Drudidriften auch bei Berbrechen ber verantwortliche Rebafteur, wie überhaupt alle Berfonen, bie bei ber Drudlegung ober Berbreitung ber ftrafbaren Drudichrift mitgewirft haben, beefelben Berbrechens ichulbig, wenn bie allgemeinen Bestimmungen ber \$6. 1, 5, 6, 8, 9, 10 und 11 auf fie in Anwendung tommen.

S. 8. (1. 6. 7.)

Bu einem Berbrechen ift nicht nothig, bag bie That mirflich aus-

Berfuch - eines Berbrechens.

geführt werbe. Schon ber Beisuch einer Uebeltbat ift bas Berbrechen, sobalb ber Bosgefinnte eine jur wirflichen Ausübung sufrende Panblung unternommen hat; die Bollbringung bes Berbrechens aber nur wegen Unvermögenheit, wegen Dazwischenfunft eines fremben hindernisses der durch Zufall unterblieben ift.

Es ift daher in allen Fallen, wo das Gefen nicht besondere Ausnahmen anordnet, jede für ein Berbrechen überhaupt gegebene Bestimmung auch auf das versuchte Berbrechen anzuwenden, und ber Bertuch einer Uebelthat, unter Anwendung des §. 47, lit. a), mit berselben Strase zu ahnden, welche auf das vollbrachte Berbrechen verbangt ift.

#### 6. 9.

Ber Jemanden zu einem Berbrechen auffordert, aneisert ober zu verleiten sucht, ift dann, wenn feine Cimmirfung ohne Erfolg geblieben mar, der versuchten Berleitung zu jenem Berbrechen schulbig und zu derjenigen Strase zu verurtheilen, welche auf den Bersuch bieses Berbrechens zu verhängen ware.

## §. 10.

Bei Berbrechen, bie burch Drudichriften begangen werben, beginnt bie Strafbarteit ber handlung fur ben Berfaffer, Ueberfeter, herausgeber, Rebacteur und Berleger (g. 7) mit ber Uebergabe bes zu vervielfältigenden Bertes zur Drudlegung; fur bie übrigen Schulbigen aber mit dem Anfange ibrer Mitwirtung.

### S. 11. (1. 6. 8.)

Ueber Gebanken ober innerliches Borhaben, wenn keine äußere bofe Banblung unternommen, ober nicht eiwas, bas bie Gefebe vorschreiben, unterlaffen worben, kann Niemanb gur Rebe geftellt werben.

## Bweites Sauptfluck.

Von Bestrafung ber Berbrechen überhaupt.

#### S. 12. (I. 6. 9.)

Saupearten ber Die Strafe ber Berbrechen ift ber Tob bes Berbrechers, ober beffen Strafen. Unhaltung im Retfer.

## §. 13. (I. §. 10.)

Mit ber Tobes. Die Tobesftrafe mirb mit bem Strange vollzogen.

#### S. 14. (I. S. 11.)

Grabe ber RerDie Kerferstrafe wird nach bem Unterschiebe ber Strenge in zwei ferftrafe:

Bufab, bet zweite burch ,, dwerer Kerker" bezeichnet.

## §. 15. (1. §. 12.)

Grfter Grad. In bem erften Grabe ber Kerkerstrafe wird ber Strafling ohne Eisen, jeboch enge verwahrt, und in ber Berpstegung so gehalten, wie es die Einrichtung ber für solche Straflinge bestimmten Strafanstalten nach ben barüber bestehenben ober noch zu erlassenben besonderen Borschriften mit fich bringt.

Es wird ihm mit Niemanden eine Busammenkunft obne Gegenwart bes Gefangenwarters, auch feine Unterredung in einer bem Lehteren unverftanblichen Sprace geftattet.

#### §. 16. (I. §. 13.)

Orr jur Rerferftrafe bes zweiten Grabes Verurtheilte wird mit Gifen an ben Gugen angehalten. Gine Unterrebung mit Lenten, Die nicht unmittel-

bar auf feine Bermahrung Bejug haben, wird ibm nur in gang befonberen und wichtigen gallen geftattet.

## §. 17. (I. §. 15.)

Bur Rerferftrafe wird ber Berbrecher entweber auf fein ganges Leben Grabe ber Rerober auf gemiffe Beit verurtheilt. Die furgefte Dauer ber letteren ift in ber Regel (S. 54 und 55) von feche Monaten, bie langfte bon gwangig Sabren. Die Strafgeit und jebe anbere Rechtewirfung eines Strafurtheils beginnt, in fo weit nicht in bem Urtbeile etwas anderes feftgefest wirb. von bem Beitpunfte, wo bas feinem weiteren Rechtsguge unterliegenbe Urtheil fundgemacht wurbe.

ferftrafe: b) nach ter Dauer.

Da bie Berichiebenheit ber Umftanbe, woburch ein Berbrechen vergrofert ober verringert wirb, bas Dag ber Strafe fur jeben einzelnen Fall beftimmt in bem Befete felbft auszubruden nicht gulagt, fo wird in ben folgenben Sauptfluden bei jebem Berbrechen nur ber Raum von ber furgeften bis gur langften Beit feftgefest, innerhalb beffen in ber Regel bie Strafbauer nach ber Große bes Berbrechens ausgemeffen werben foll.

### §. 18. (l. §. 16.)

Dit ber Rerferftrafe ift ftets bie Unhaltung gur Arbeit verbunden. Berbinbung Beber Straffing muß baber biejenige Arbeit verrichten, welche bie Ginrich= ferftrafe angetung ber Strafanftalt mit fich bringt.

Bei ber Bertheilung biefer Arbeiten foll auf ben Grab ber Rerterftrafe, bie bieberige Befchaftigungemeife und bie Bilbungeftufe ber Straflinge thunliche Rudficht getragen merben.

#### S. 19. (1, 6, 17.)

Die Rerterftrafe fann noch verschärft werben:

Bericarfungen ber Rerterftrafe.

- a) burd Saften ;
- b) burch Unweifung eines harten Lagere;
- c) burch Unhaltnng in Gingelnhaft;
- d) burch einsame Absperrung in buntler Belle;
- e) burd Buchtigung mit Stod- ober Ruthenftreichen;
- f) burch Lanbesverweifung nach ausgeftandener Strafe.

## §. 20. (I. §. 21)

Der erfte und zweite Grab ber Rerferftrafe fann burch Faften bergefalt vericarft merben, bag ber Strafling an einigen Tagen nur bei Baffer und Brot gehalten werbe. Doch foll biefes wochentlich nicht uber brei Dal, und nur in unterbrochenen Tagen gefcheben.

Saften.

Die Beridarfung burd Unweifung eines barten Lagers beftebt in ber Gartes lager. Befdrantung bee Straflinge auf bloge Breter, biefelbe barf jeboch nur an unterbrochenen Tagen und nicht ofter ale brei Dal in ber Boche ftattfinden.

#### S. 22.

Die Anhaltung in Gingelnhaft barf ununterbrochen nicht langer ale einen Monat bauern, und bann erft wieber nach einem Zwischenraume von einem Monate in Anwendung gebracht werben. Hebrigens bat ber Strafling auch mabrent berfelben taglich minbeftene zwei Befuche burch eine ber Auffichtepersonen ber Strafanftalt zu empfangen, und es ift ihm angemeffene Befdaftigung gugumeifen.

Gingelnhaft.

#### S. 23.

Die einfame Abfperrung in bunfler Belle barf ununterbrochen nicht Ginfame Abfrerlanger ale brei Tage, bann erft wieber nach einem Zwischenraume von rung in buntier

einer Boche und im Bangen bochftene breifig Tage in einem Babre fattfinben.

S. 24.

Buchtigung mit Streichen.

Die Budtigung beftebt bei Runglingen unter achtzebn Rabren und bei Fraueneperfonen in Ruthenftreichen, bei ermachfenen Berfonen bes mannlichen Beidledtes in Stoditreiden, und fann boditene breifig Streiche betragen. Sie barf nur gegen Rudfällige, erft nach vorausgegangener Erffarung bes Urgtes, baß fie bem Gefundbeiteguftanbe bes Straffinge unnachtheilig fei, mabrend ber Strafbauer nicht ofter ale Ginmal, und nie offentlich vollzogen werben.

S. 25. (L. 6. 22.)

Panbeinermeie fung.

Die Lanbesverweifung fann nur gegen Berbrecher, bie Auslanber finb, Statt baben und muß allezeit auf fammtliche Rronlander bes öfterreichifden Raiferftaates fich erftreden.

S. 26.

Gefehliche Dir.

Dit ieber Berurtbeilung megen eines Berbrechens find fraft bes Be-

tengan ider Ber-urtbeilung wegen eines Berber ab bie Abnaben aller in- und auslichen : a) bie Abnahme aller in- und quelanbifden Orben, Civil- und Militar-@brengeiden :

> b) ber Berluft aller öffentlichen Titel, atabemifchen Grabe und Burben, und bie Entriebung bee Rechtes, folde obne Bewilliaung bee Raifere neu ober wieber gu erlangen ;

> c) bie Ausichliegung von ber verantwortlichen Rebaction periobifcher Drudidriften ;

> d) ber Berluft jebes öffentlichen Amtes ober Dienftes, mit Ginichluf bes Rebramtes, und bie Unfabigfeit, ohne ausbrudliche Erlaubnig bes Raifere folde neu ober wieber gu erlangen ;

> e) bei Beiftlichen bie Entfenung von ber Bfrunde und bie Unfabiafeit. ohne ausbrudliche Bewilligung bes Raifere je wieber eine folde ju erlangen ;

> f) ber Berluft ber Richteramte. Abvocature- und Rotarigte-Befabigung. ber öffentlichen Agentien, und jeber Parteienvertretung vor ben öffentlichen Beborben ;

> g) Entziehung aller auf bie Benfionevorschriften gegrundeten Benfionen, Brovinonen . Erziehungebeitrage ober fonftigen Bezuge . fomie aller Onabengaben.

Außerbem bleiben biejenigen Beftimmungen ber burgerlichen, politiichen und firclicen Borfdriften aufrecht, welche mit ber Berurtheilung wegen eines Berbrechens noch anberweitige nachtheilige Folgen verfnupfen.

Die Regelung ber Borichriften über bie Stellung abgeftrafter Berbrecher unter Bolizei-Aufficht und bie Bestimmung, in wieferne bie Gerichte babei Ginfluß zu nehmen haben, bleibt befonberen Anordnungen vorbehalten.

S. 27. (I. 6. 23.)

Mefceliche Bir. Mugerbem find aber inebefonbere mit ben Strafurtheilen, moburd ein fung ber Tobes. Berbrecher jur Tobesftrafe ober ichmeren Rerferftrafe verurtheilt wird, fraft bee Befeges noch folgende Birfungen verbunben : feritrafe.

> a) 3ft ber Berbrecher von Abel, fo muß bem Strafurtheile beigefügt werben, bag er bes Abele verluftig wirb. Doch trifft biefer Berluft nur ihn allein, folglich weber feine Chegattin, noch bie vor bem Strafurtbeile erzengten Rinber :

> b) ber Berbrecher fann, fo lange feine Strafgeit bauert, weber unter Lebenden ein fur ibn verbindliches Gefdaft ichliefen, noch einen letten

Billen errichten. Seine vorigen Bandlungen ober Anordnungen aber verlieren megen ber Strafe ibre Biltigfeit nicht.

Benn ein Berbrechen burch eine periodifche Drudfdrift, wofur eine Beinnengen bei Caution beftellt ift, begangen murbe, fo ift nebft ber gefetlichen Strafe ber Berbrechen burch gangliche ober theilmeife Berfall ber Caution gu Gunften bes Armenfondes Drudidriften. bes Ortes, mo bie ftrafbare Sanblung begangen murbe, und zwar bei Berbrechen, gegen welche nach bem Befete auf eine mehr als funfjahrige Rerterftrafe erfannt werben fann, vom halben bis jum vollen Betrage ber Caution; bei folden Berbrechen, miber welche bas Befet bochftens eine funffahrige Rerferftrafe verhangt, im Betrage von eintaufend Gulben bis gur balben Caution; und bei noch geringer bestraften Berbrechen im Betrage von funfhunbert Gulben bis eintaufend Gulben auszusprechen. Binfictlich biefes Cautions-Berfalles fann ber Berichtshof nie unter bas geringfte gefetliche Musmaß berabgeben.

### S. 29.

Ferner fann in bem Falle, wenn ein Berbrechen burch eine periobifche Drudidrift begangen wirb, auf die Ginftellung bes weiteren Ericheinens berfelben bis auf bie Dauer von brei Monaten, und bei befonbere erichmerenben Umftanben auf beren gangliche Unterbrudung ertannt werben.

Ueberbieg fann in allen gallen, wo ein Berbrechen burch eine Drudfchrift begangen murbe, auch auf bie Bernichtung ber fur ftrafbar erflarten Drudichrift im Bangen ober eines Theiles berfelben, fo wie auf bie Berftorung ber gu beren Bervielfaltigung geeigneten Burichtung, bes Sanes. ber Blatten, Formen, Steine u. bgl. erfannt merben.

## \$. 30. (I. 6. 24.)

Der Berluft bes Bewerbes ift feine icon burch bas Befes mit bem megen bee Berlu-Berbrechen verfnupfte Folge, fann baber nicht burch bas Strafurtheil ausge- bes eines Schiffs. fprocen werben. Jeboch hat bas Strafgericht, wenn ber megen eines Ber- Batentes unb ber brechens Berurtheilte ein Gewerbe benist, nach fundgemachtem Urtheile bie Berechtigung gu Acten an Diefenige Beborbe mitgutheilen, welcher bie Berleibung eines fol- Cabotage-Rabrden Gemerbes guftebt. In bem Falle, wenn es biefer Beborbe bebenflich fcbiene, bem Berbrecher nach ausgeftanbener Strafe bie Ausubung feines Bewerbes ju geftatten, bat fie bie Entziehung bee Bewerbes unter Beobachtung ber beftebenben Borfdriften gu verfugen.

Beftimmungen

Eben biefes Berfahren hat auch bann ftattgufinben, wenn ber Berurtheilte ein Schiffe-Batent ober bie Berechtigung gur gubrung eines Cabotage-Fahrzeuges befeffen bat. In Diefem Ralle fleht bas Erfenntnig über ben Berluft einer folden Berechtigung ber Central-Geebeborbe au.

#### §. 31. (1. 6. 25.)

Die bie Strafmurbigfeit, fo fann auch bie wirfliche Strafe Diemand Ginidranfung als ben Berbrecher treffen.

ber Strafe auf ben Berbrecher,

## §. 32. (l. §. 26.)

Die Strafe muß genau nach bem Gefege bestimmt, und barf meber Ber richterlichen Wie Strafe mus genun nur von Songen nach ber vorlie- Billiter in Schaffer noch gelinder ausgemeffen werben, als bas Gefen nach ber vorlie- Billiter in Mustellung ber genben Beichaffenbeit bes Berbrechens und bes Thatere poridreibt.

Etrafe.

## S. 33. (I S. 27.)

Much fann in ber Regel (§S. 52, 54, und 55) feine anbere Strafart über ben Berbrecher verbangt werben, ale welche in bem gegenwartis gen Befete bestimmt ift. Doch fann bie vermirfte Strafe gegen eine Aus-

gleichung zwifden bem Berbrecher und bem Beidabigten aufgehoben merben (\$\$ 187 und 188).

§. 34. (1. §. 28.)

Bom Bufam. mentreffen meb-

Sat ein Berbrecher mehrere Berbrechen begangen , welche Gegenftanb mentrenen men ber namlichen Untersuchung und Aburtheilung find, fo ift er nach ienem. auf welches bie icharfere Strafe gefest ift, jeboch mit Bebacht auf bie übrigen Berbrechen, ju beftrafen.

€. 35.

ober von Berbre. den mit Berge. tretungen.

Diefe Borfdrift muß auch in bem Falle beobachtet werben, wenn Ber-

ben ober Ueber. brechen mit Bergeben ober Hebertretungen gujammentreffen.

Die in ben \$5. 28 und 29 festgefesten besonderen Bestimmungen find jeboch im Falle eines Bufammentreffens von mehreren Berbrechen ober pon Berbrechen mit Bergeben ober Uebertretungen nebft ber fonftigen gefehlichen Strafe auch bann in Anwendung ju bringen, wenn auch nur eine ber que fammentreffenden ftrafbaren Banblungen burch ben Inhalt einer Drudidrift begangen murbe. - Ebenfo ift in bem Falle, wenn auch nur auf eine biefer gulammentreffenben ftrafbaren Banblungen in biefem ober einem anberen Befege eine Beloftrafe ober eine ber im S. 240, lit. b) und c), beftimmten Strafen feftgefest ift, nebft ber fonftigen gefeglichen jebenfalls auch biefe besonbere Strafe gegen ben Schulbigen gu verhangen.

§. 36. (l. 6. 30.)

Bon Perbrechen ber Unterthanen im Muslanbe.

Begen Berbrechen, bie ein Unterthan bes öfferreichifden Raiferthums im Auslande begangen bat, ift er bei feiner Betretung im Inlande nie an bas Musland auszuliefern, fondern ohne Rudficht auf bie Befege bes Landes, wo bas Berbrechen begangen worben, nach biefem Strafgefete ju bebaubeln.

Ift er jeboch fur biefe Banblung bereits im Auslande geftraft worben, fo ift bie erlittene Strafe in bie nach biefem Strafgefebe gu verbangenbe einzurechnen.

In feinem Falle find Urtheile auslandifcher Strafbeborben im Inlande zu vollzieben.

§. 37. (I. §. 31.)

Bon Berbrechen ber Gremben

Much über einen Fremben, ber im öfterreichifchen Staatsgebiete ein a) im Infante: Berbrechen begebt, ift nur nach gegenwartigem Befege bas Urtheil gu fallen (\$. 41).

S. 38.

b) im Muslanbe:

hat ein Frember im Auslande bas Berbrechen bes Sochverrathes in Beziehung auf ben öfterreichischen Stagt ober auf ben beutiden Bund (6. 58), ober bas Berbrechen ber Berfalichung öfterreichifcher öffentlicher Creditepapiere ober Mungen begangen (66 106-121), fo ift berfelbe gleich einem Gingebornen nach biefem Befete ju bebanbeln.

§. 39. (1. §. 33.)

Bat aber ein Frember im Auslande ein anderes ale bie im vorftebenbenben Barggraphe bezeichneten Berbrechen begangen, fo ift er bei feiner Betretung im Inlande gwar immer in Berhaft gu nehmen; man bat fich aber foaleich mit bemienigen Staate, wo er bas Berbrechen begangen bat. uber bie Auslieferung beefelben in Bernehmen gu fegen.

§. 40. (I. §. 34.)

Sollte ber quemartige Staat bie Uebernehmung verweigern; fo ift gegen ben auslandifden Berbrecher in ber Regel nach Boridrift bes gegenmartigen Strafgefetes vorzugeben. Wenn aber nach bem Strafgejege bes Ortes, wo er bie That begangen bat, bie Bebanblung gelinber ausfiele, ift er nach biefem gelinberen Gefete zu bebanbeln. Dem Strafurtbeile muß noch bie Berweifung nach vollenbeter Strafgeit angebangt merben.

Befteben über bie gegenfeitige Auslieferung von Berbrechern mit ausmartigen Staaten befonbere Bertrage, fo ift in Bemagheit berfelben vorzugeben.

§. 42. (I. J. 35.)

Die Strafe bes Berbrechere anbert nichts an bem Rechte berjenigen, fedbiaung gegen welche burch bas Berbrechen beleibiget ober befchabiget worden find, und ben Berbrecher welchen bafur Genugthuung ober Entichabigung von bem Berbrecher, feinen Erben, ober aus feinem Bermogen gebubrt.

## Drittes Sauptflück.

Bon erichwerenden Umftanden.

\$. 43. (I. (. 36.)

Im Allgemeinen ift bas Berbrechen befto größer, je reifer bie Ueber. Maffiab ber legung, je geffiffentlicher bie Borbereitung, momit bas Berbrechen unter- Gridwerungs. nommen wirb, je großer ber baburch verurfacte Schabe, ober bie bamit verbunbene Befahr ift, je weniger Borficht bawiber gebraucht werben fann, ober je mehr Bflichten baburch verleget werben.

## S. 44. (L 6. 37.)

Befonbere Erichwerungeumftanbe finb :

a) wenn mehrere Berbrechen verschiebener Art begangen :

Befonbere (Fr. fdwerunge. Um. france

- b) wenn eben basfelbe Berbrechen wieberholt;
- c) wenn ber Berbrecher icon megen eines gleichen Berbrechens geftraft morben ;

d) wenn er Anbere gum Berbrechen verführt bat;

e) wenn er ber Urheber, Anftifter, Rabelsfuhrer eines von mehreren Berfonen begangenen Berbrechens gewefen ift.

§. 45. (I. §. 38.)

Auch ift es ein erschwerenber Umftanb, wenn ber Befdulbigte in ber Untersudung ben Richter burd Erbichtung falfder Umftanbe gu bintergeben fucht.

## Diertes Sauptftack.

Bon Milderungs = Umftanden.

\$. 46. (I. 6. 39.)

Milberunge-Umftanbe, welche auf bie Perfon bes Thatere Begiebung baben, finb :

Diffrerungs. grunbe: a) aus ber Be-Thaters :

a) wenn ber Thater in einem Alter unter zwanzig Jahren, wenn er fcmach icaffenbeit bes an Berftand, ober feine Ergiebung febr vernachläffiget worben ift;

b) wenn er vor bem Berbrechen eines untabelhaften Banbels gemefen; c) wenn er auf Antrieb eines Dritten, aus Furcht ober Geborfam bas Berbrechen begangen bat :

d) wenn er in einer aus bem gemobnlichen Denichengefühle entftanbenen beftigen Bemuthebewegung fich zu bem Berbrechen bat binreifen laffen :

e) menn er mehr burch bie ibm aus frember Rachlaffigfeit aufgeftoger.

Belegenheit zum Berbrechen angelodet worben ift, ale fich mit vorausgefaßter Abnicht bagu beftimmet bat:

f) wenn er von brudenber Armuth fich ju bem Berbrechen bat verleiten laffen ;

g) wenn er ben verurfachten Schaben gut ju machen, ober bie weiteren üblen Folgen zu verhindern, mit thatigem Gifer fich beftrebet bat;

h) wenn er, ba er leicht entflieben, ober unentbedt batte bleiben tonnen, nich felbft angegeben und bas Berbrechen befannt;

i) wenn er andere, verborgen gemefene Berbrecher entbedet, und ju ihrer Ginbringung Belegenheit und Mittel an bie Sand gegeben bat;

k) wenn er megen ber ohne fein Bericulben verlangerten Untersuchung burch langere Beit verhaftet mar;

S. 47. (I. §. 40.)

b) and ter Befcaffenbeit ber That.

Milberungeumftanbe in Rudficht auf bie Befchaffenheit ber That finb: a) wenn es bei bem Berfuche geblieben ift, nach Dag, ale ber Berfuch

noch von ber Bollbringung bes Berbrechens entfernt gewesen; b) wenn bas Berbrechen mit freiwilliger Enthaltung von Bufugung groferen Schabens, wogu bie Belegenheit offen fanb, verübt worben;

c) wenn ber aus bem Berbrechen entftanbene Schabe gering ift, ober wenn ber Beicabigte vollfommenen Erfan ober Benugthuung erhalt.

## Fünftes Sauptflück.

Bon Anwendung der Erichwerungs - und Milberungsumftande bei Bestimmung der Strafe.

§. 48. (I. §. 41.)

Magemeine Boridrift in ber Beumftante.

Auf Erichwerungsumftanbe ift nur in foferne Rudnicht gu nehmen, als urtheilung ber bagegen nicht Dilberungeumftanbe, und eben fo auf Dilberungeumftanbe, Gridwerungs in foferne bagegen feine Erichwerungsumftanbe vorfommen. Rach Dag, ale bie einen ober bie anberen überwiegend find, muß bavon gur Bericarfung ober Berringerung ber Strafe Unwenbung gemacht merben.

S. 49. (L. 6, 42.)

Beidranfung bes Bericharfungs.

Bei Bericharfung fann weber bie Art ber fur jebes Berbrechen berechtes überhaupt flimmten Strafe geanbert, noch biefelbe über bie gefeplich ausgemeffene Dauer binaus verlangert merben.

S. 50. (L. 6. 43.)

Inebefonbere a) bei ber Tores. und icbenslangen fung Statt.

Bei ber Tobes - und lebenslangen Rerferftrafe finbet feine Berfcar-

\$. 51. (I. §. 45.)

h) bei ter geitliden Rerferftrafe.

Die zeitliche Rerferftrafe bingegen foll wegen Erfdwerunge-Umftanben nach ber langeren ober langften von bem Gefete beftimmten Dauer ausgemeffen, biefelbe auch verbaltnigmaßig burch eine ober mebrere ber im 6.19 aufgegablten Bericharfungearten vericharft merben.

\$. 52. (I. §. 46.)

Unmenbung ter Milberunge. grunbe. ftrafe ;

Benn bei Berbrechen, worauf Tobesftrafe verhangt ift, Milberunge. Umftanbe eintreten, fo mirb gmar ber Richter bas Urtheil nach bem Befege a) Bei ber Lobes- fcopfen, fich aber weiters nach ben über bas Berfahren erlaffenen Borfdriften gu benehmen baben. - Benn jeboch ber Berbrecher gur Beit bes begangenen Berbrechens bas Alter von zwanzig Jahren noch nicht gurud. gelegt bat, fo ift anftatt ber Tobes - ober lebenslangen Rerferftrafe auf ichweren Rerter zwifden gehn und zwanzig Jahren zu ertennen.

## \$ 53. (1. 6. 47.)

In allen anberen Fallen wird gur Regel fefigeftellt, bag wegen Dil- b) in anberen berungeumftanben meber bie Art ber Strafe noch bie gefegliche Dauer veranbert werben fann, fonbern bie Strafgeit nur innerhalb bes Raumes, ben bie Befete geftatten, ju verfurgen ift.

\$. 54. (I. §. 48.)

Bei Berbrechen, fur welche bie Strafgeit nicht über funf Jahre be- Auferorbentliftimmt ift, fann fowohl ber Rerter in einen gelinderen Grad veranbert, als Ges Dilberungs. bie gefegliche Dauer felbft unter feche Monate verfurgt werben, in bem Balle, baß mehrere und gwar folche Dilberungeumftanbe gufammentreffen, welche mit Grund bie Befferung bes Berbrechers erwarten laffen.

§. 55. (1. 6. 49.)

Much foll bei Berbrechen, beren Strafe nach bem Befete nicht uber Beranberung funf Jahre ju bauern batte, auf bie iculblofe Familie gurudgefeben, und foferne fur biefelbe burch bie langere Dauer ber Strafe in ihrem Erwers bungeftanbe wichtiger Schabe entftanbe, tann bie Strafbauer felbft unter feche Monaten abgefürzet werben, jeboch nur in ber Beife, bag bie langere Dauer ber Rerferftrafe burd eine ober mebrere ber im S. 19 aufgegablten Bericarfungen erfett merbe.

ber Strafe.

## Sechstes Sauptflück.

Bon den verschiedenen Gattungen der Berbrechen.

\$. \$6. (I. 6. 50.)

Die Berbrechen greifen entweber bie gemeinschaftliche Sicherheit un- Gintheilung ber mittelbar in bem Banbe bes Staates, in ben öffentlichen Borfebrungen, ober bem öffentlichen Butrauen an, ober fle verlegen bie Sicherheit einzelner Menichen, an ber Berfon, bem Bermogen, ber Freibeit, ober anderen Rechten.

\$. 57. (I. §. 51.)

Dach biefer Beziehung werben hiermit als besondere Gattungen von Besonbere Gat-Berbrechen erflart:

1. Dochverrath.

- 2. Beleibigungen ber Dajeftat und ber Mitglieber bes faiferlichen Saufes.
  - 3. Storung ber öffentlichen Rube.
  - 4. Aufftanb.
  - 5. Aufruhr.
- 6. Deffentliche Bewaltthatigfeit burch gewaltfames Sanbeln gegen eine von ber Regierung gur Berbanblung öffentlicher Angelegenbeiten berufene Berfammlung, gegen ein Bericht, ober eine anbere öffentliche Beborbe.
- 7. Deffentliche Gewaltthatigfeit burch gewaltfames Sanbeln gegen gefeplich anerkannte Rorpericaften ober gegen Berfammlungen, bie unter Ditwirfung ober Aufficht einer öffentlichen Beborbe gehalten merben.

8. Deffentliche Gewaltthatigfeit burch gewaltfame Sanbanlegung ober gefährliche Drobung gegen obrigfeitliche Berfonen in Amtefachen.

- 9. Deffentliche Gewaltthatigfeit burch gewaltfamen Ginfall in frembes unbewegliches But.
- 10. Deffentliche Gemaltthatigfeit burch boshafte Beidabigung fremben Gigentbume.
- 11. Deffentliche Bemalttbatiafeit burd boebafte Banblungen ober Unterlaffungen unter befonbere gefährlichen Berhaltniffen.

- 12. Deffentliche Gewaltthatigfeit burch boshafte Beidabigungen ober Storungen am Staate-Telegraphen.
  - 13. Deffentliche Bewaltthatigfeit burch Menfchenraub.
- 14. Deffentliche Gewaltthatigfeit burch unbefugte Ginidrantung ber perfonlichen Freibeit eines Denichen.
- 15. Deffentliche Gewaltthatigfeit burd Behandlung eines Menichen als Stlaven.
  - 16. Deffentliche Gewaltthatigfeit burd Entführung.
  - 17. Deffentliche Gewaltthätigfeit burch Erpreffung.
    18. Deffentliche Gewaltthätigfeit burch gefährliche Drobung.
  - 19. Difbrauch ber Amtegewalt.
  - 20. Berfalfdung ber öffentlichen Creditspapiere.
  - 21. Mungverfälidung.
  - 22. Religioneftorung.
  - 23. Nothaucht.
  - 24. Coanbung.
  - 25. Anbere Berbrechen ber Ungucht.
  - 26. Morb.
  - 27. Tobtidlag.
  - 28. Abtreibung ber Leibesfrucht.
  - 29. Weglegung eines Rinbes.
  - 30. Somere forperliche Befcabigung
  - 31. 3weitampf.
  - 32. Branblegung.
  - 33. Diebftabl.
  - 34. Beruntreuung.
  - 35. Maub.
  - 36. Betrug.
  - 37. 3meifache Ebe.
  - 38. Berlaumbung.
  - 39. Den Berbrechern geleifteter Borfcub.

## Von den Verbrechen insbesondere. (VII. bis XXVII. Sauptftud \$. 58 bis \$. 228)

#### Anmerfung.

Das Berfahren über bie Berbrechen fommt nach ber St. P. D. vom 29. Juli 1853 XLVII. St. b. R. G. B. Rr. 151 nachstehenben Gerichten zu:

#### 6. 10 ber St. B. D.

Unterfuchungegerichte gut Fuhrung bes Unterfuchunge . Berfahrens uber B erbrechen (und Bergeben) finb:

- a) hin fichtlich ber Berbrechen bes hochverrathes (3.68 62); ber Maje-flatsbeleibigung (3.63), ber Beleibigung ber Mitglieber bes faireitigen Saufes (3.64) und ber Stieung ber öffentlichen Russe (3.65 und 66) in jebem Rronslande bas Lanbesgericht besjenigen Ortes, wo die politische Lanbesteille (Statthalterei, Lanbestegterung ober Statthalterei Mbtheilung) ihren Gib hat
- b) hinfictilid aller übrigen Berbrechen (und Bergehen) jedes Lanbes und Kreid: (Comitate) Gerichts für einen eigends zu beftimmenben Umfreid; außer biefem Umfreife aber
- c) biejenigen Begirtogerichte (f. ?. ill. a), welche burch besondere Beftimmungen in jebem Aronlande, nach Maggade ber Detoverfalling und ber fur ein Untersuchungsgericht erforberlichen Gebaube, fit einen eigenb gu beftimmenben, regelmäßig die Begirte mehrerer Begirtogerichte umfassenden Umfreis als Untersuchungsgerichte über Berbrechen (und Bergeben) bestellt werben.

### f. 16 ber St. B. D.

## Schlugverhandlungs : und Entfcheibungs. Gerichte finb:

Jeber Bericht bo f erfter In ftang (Lanbed , Rreid und Comitate, Gericht, & 7. lit.b) ift endlich in feinem Gerichtsfprengel hinfichtlich aller Berbechen jur munblichen Schlufverhandlung und zur Entschein bung uber biefelben berufen.

Aur rudfichtlich ber Berbrechen bes hochverathes, ber Majestate beleidigung, ber Beleidigung von Mitgliedern bes faijeelichen haufes und ber Störung ber öffentlichen Ause geboren auch die im §.15° aufgezählten Amtehandlungen, so wie bie mindliche Schlieverhandlung und Antschung über bieselben zu bem Landesgerichte bessenigen Ortes, wo die politische Aundesbehörde hiere Sie hat (§.10. lit. 3).

#### f. 18 ber Gr. B. D.

In zweiter Infang wird bie Gerichtsbarfeit über Berbrechen (Bergeben und bie in f. 9 bezichneten Reberreungen) von ben Oberlanbesgerichten (Obergerichten, Banaliafel) ausgeübt.

#### f. 19 ber Ct. B. D.

In britter Inftang ficht bie Strafgerichtsbarfeit über Berbrechen (Bergeben und bie in f. 9 bezeichneten Uebertrelungen) bem oberften Gerichts bofe gu.

<sup>\*) \$. 15.</sup> Dem jur munblichen Schlupverhandlung berufenen Gerichtshofe (S. 16) fteben ferner fol ente Amtebandlungen gu :

a) Die Befchluffaffung über beejenigen Anzeigen wegen Berbrechen (und Bergeben), welche ber Untersuchungerichter gu feinem Strafverfahren geeignet

nneet; bie Geifdeibung in erfter Inftang uber bie im Laufe bes Unterluchungs-Berfabrens entflehenben Meinungsberichiebenbeiten gwijden bem Untersuchungseichter und bem Gtantsanwalte, sowie wir über alle Beidwerben gegen Berfügungen ober Berjägerungen bel Untersuchungeichters.

e) bie Entideibung über bas gefchipffene Unterfudungs-Berfabren,

## Die Verbrechen find den gandes-, fireis- und Comitatsgugewiesen, §. 10 und 16 der St. B. D., jedoch sieht die Untersuchung

(	Ø.	58-	-60.)

Sattung des Berbrechens	Jahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852
1. Hochverrath.*)	VII.	S. 58. (1. 5. 52.)  Das Berbrechen bes hochverrathes begeht: wer etwas unterniumt, a) wodurch die Berson bes Kaisers an Körper, Gesundheit oder Freiheit verlett oder gefäbrdet, oder eine Bersinderung der Ausübung seiner Regierungsrechte bewirft werben soll; — oder b) was auf eine gewaltsame Beränderung der Regierungsform; — oder c) auf die kodreißung eines Theiles von dem einheitlichen Staatsverbande oder Känderumfange des Kaiserthums Ochererich, oder auf herbeissung netwes Deterreich, oder einer Gesahr füt den Staat von Außen, oder einer Empörung oder eines Bürgerkieges im Innern angelegt wäre; es geschehe solches öffentlich oder im Berborgenen von einzelnen Personen oder in Berbördenen gund Anspinnung, Aussorberung, Aneiserung, Berleitung durch Werbindung, Unch Anspinnung, Aussorberung, Aneiserung der Waff, mit oder ohne Ergreifung der Waff, mit oder ohne Ergreifung der Waffen, wird vor den Ergreifung der Massen, lurch wieglung, Anwerbung, Ausspähung, Unsterstützung, Anwerbung, Ausssschaft, wir der ine bahin abzielende Handlung, wenn dieselbe auch ohne Erfolg geblieben wäre.  Menn die vorstehend erwähnten Handengen gegen die Eristen, die Interihat, die Sicherheit oder die Werfalfung des beutschen der Werfalfung des beutschen der Werfalfung des beutschen des gerichtet werden, so sind be beite senfalls als Hochwertaft zu beurtheilen und bestrafen.").
Mitschuld am Hochverrathe: a) durch Unterlassung der Verhinderung:	VII.	§. 60. (1. §. 54) Wer eine in ben hochverrath einschlagende Unternehmung, bie er leicht und ohne Gesahr für fich, seine Angehörigen (§. 216 *) ober die jenigen Bersonen, bie unter seinem gestellichen Schuße steben, in ihrer weiteren Vortschreitung verhindern bonnte, zu verbindern vor faglich unterläßt, macht fich des Berbrechens mitschulbig

# Gerichten zur Untersuchung, Schlufverhandlung und Entscheidung auch den hiezu eigende bestellten Begirte-Gerichten gu; lit. c. S. 10.

## Die Strafe des Berbrechens ift:

## Anmerfung

## \$. 59. (I. f. 53) Die Zodesftrafe:

- a) gegen Jeben, ber fich einer ber im §. 58 lit. a bezeichneten Sandlungen ichulbig gemacht hat, felbft wenn biefe erfolglos waren;
- b) gegen die Urheber, Anstifter, Rabelssührer und alle die seinigen
  Bersonen, welche bei einer hochverrätherischen Unternehmung der im §.58,
  Ilt. b und e bezeichneten Arten unmittelbarmitgewirft haben. Beboch gegen entfernter Betheiligte

## fchwerer Rerfer von 10 bis 20 Jahren,

bei befonderer Befährlichfeit bes Unternehmers ober bes Thaters lebenslanger fchwerer Rerfer.

c) Burbe enblich burch öffentlich vorgebrachte Reben, Drudwerte, verbreitete bibliche Darfellungen ober Schriften zu einer ber im §. 58 bezeichneten handlungen aufgeforbert, angeeifert ober zu verleiten geluch; und ift diese Einwirfung ohne Busammenhang mit einer andern verbrecherischen Internehmung und ohne Erfolg geblieben (§. 9)\*\*\*)

## fdwerer Rerfer gwifden 10 und 20 Jahren.

Bur ben Erfat bes burch biefes Berbrechen bem Staate ober Privatpersonen verursachten Schabens, bleibt jeber Schulbige mit feinem ganzen Bermogen verantwortlich. \*) Das Bertvechen bes So d verrathes (6.58 — 62) gehort hinsichtich aller Antebandlungen in jedem Aronsande vor das Landedge richt bessenigen Ortes, wo die politische Landes behörde (Satthalterei, Landestegierung oder Statthalterei-Abifheilung) ihren Sig hat. (hier von ist bles die Militargrenge andgenemmen.) 5, 10. lit. auch 5.16 ber Ef. A. Ordung.

\*\*) Dem Bunbesbeschlug vom 18. August 1836 und bem Patente vom 24. Ofteber 1837 entsprechenb.

\*\*\*) §. 9. Ber Jemanben ju einem Bersbrechen aufforbert, aneifert ober ju verleiten fucht, ift dann, wenn feine Ginwirfung ohne Erfolg gebliefen war, ber versuchten Berteitung ju jenem Berbrechen ichulbig und zu berjenigen Erforg zu verurtheiten, welche auf ben Berfuch biefes Berbrechens zu verfangen ware.

### \$. 60 (I. g. 54.) Schwerer Rerfer von 5 bis 10 Jahren.

\*) §. 216. XXVI. Sptflud. (Bon ben Berbrechen geleistelen Borichube.) — Doch finnen bes Berbrechers Bertwandte und Berfchwögerte in auf: und absteigenber Linie, wie auch jeine Gerichwister, Geschwisterlinder ober bie ibm noch aber berwandt find, fein Gbegens, bie Gerschwister seines Chegenoffen und bie Ehegenoffen einer Geschwister wogen einer solchen Berbeh, lung allein nicht gestend werben.

§. 61 − 65.	Bahl bes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This.
Gattung des Berbrechens.	Saupt: ftudes	nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
b) burch Unterlassung ber Anzeige.	VII.	§. 61. (1. § 5. 5.) Auch Derfenige macht fich des hochverathes schuldig, der eine hochverrätherische Unternehmung ober eine Berson, von welcher ihm eine solche Unternehmung befannt ift, der Behörbe anzuzeigen vorfäglich unterlätt, insoferne er diese Anzeige machen fonnte, ohne sich, seine Angethrigen (§. 216") ober diejenigen Bersonen, die unter seinem gesehlichen Schube steben, einer Gefahr auszusezen, und wenn nicht aus den Umftänden erhellet, daß der unterbleibenden Anzeige ungeachtet eine schälliche Folge nicht mehr zu besorgen ift.
2. Majeptätsbeleidigung*).	VII.	63. (l. §. 58. analog.) Wer bie Chriurcht gegen ben Kaifer ver- lett, es geschehe bieß burch persönliche Belei- bigung, burch öffentliche ober vor mehreren Leuten vorgebrachte Schmähungen, Läfterun- gen ober Berspottungen, burch Drudwerte, Mittheilung ober Berbreitung von bilblichen Darftellungen ober Schriften, macht sich bes Berbrechens ber Majeftätsbeleibigung schulbig.
3. Beleidigungen der Mitglieder des kaiferlichen Haufes*).	VII.	S. 64. Merben berlei handlungen ober thatliche Beleidigungen gegen anbere Mitglieber bes faiserlichen Saufes vorgenommen, so find fie, insoferne fich barin nicht ein ichwerer verpontes Berbrechen barftellt, als biefes Berbechen zu bestrafen.
4. Störung der öffentlichen Ruhe*).	VII.	S. 65. (I. §. 57) Des Berbrechens ber Störung ber öffent- lichen Rube mach fich foulbig, wer öffentlich ober vor mehreren Leuten ober in Drudwer- ken, verbreiteten Schriften ober bildlichen Dar- ftellungen a. zur Berachtung ober zum haffe wiber bie Person bes Kaifers, wiber ben einheitli- chen Staatsverband bes Kaiferthums, wi- ber bie Regierungsform ober Staatsver- waltung ausgureizen sucht, ober b. zum Ungehorsam, zur Aussehnung ober zum Miberfande gegen Gefete, Berord- nungen, Erkenntniffe ober Berfügungen ber Berichte ober anberer öffentliche

Schlugverhandlung und Enticheibung zugemiefen, S. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Bezirfe - Berichten gu, fit. c. S. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmerfung.
S. 61. (1. 5. 55.) Gegen einen folden Mitfoulbigen fchwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren.	*) Siche bie Anmertung bei S. 60.  S. 62. (1. S. 56). Straftofig teit wegen it hatiger Rene. Der fich in eine auf Sochverrath abzielende Berbindung eingelaffen, in ber Bolge aber, burch Bene bewogen, die Mitglieder berfelben, ihre Sahungen, Abficon und Unternehmungen ber Obrigfeit zu einer Zeit, da sie noch gehiem war en, und der Schaben fent bei be gangliche Straftofigfeit zu eine Beit, da sie noch gehiem ber en, under Schaben fonnte, entbedt, bem wird die gangliche Straftofigfeit und die Geheimhaltung ber gemachten Anzeige zugefichert.
S. 63. (1. 9. 59.) Schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren.	*) Das Berbrechen ber Majeftat bbe- leibigung (§.63) gefort hinfchild aller Amtshabilungen in jebem Kronlande vor bas Lantedgericht besjenigen Ortes, wo bie politi- che Laubesbejote (Statthalterei, Lamberegie- rung aber Statthalterei-Abtheilung) ihren Sig hat. (Dievon ift blog bie Militargernge ausge- nommen.) §. 10. lit. a und §. 16 ber St. B. D.
S. 64 Rerfer von A bie & Jahren.	*) Das Berbrechen ber Beleibig ung ber Mitglieber bes faijerlichen haufes (3. 64) gehrt hinsichtlich aller Ames bandungen in jedem Kronlande vor das Lauberdschich besjenigen Orles, wo die volltische Landeschehrte (Statthalteri, Landeschehrte (Statthalteriklichtung) ihren Sip hat. (Siewon ihr bied die Militargenge andegenommmen.) § 10. lit. a. u. § 16 der St. P. D.
S. 65. (1 g. 59.) Schwerer Rerfer von 1 bis 5 Jahren.	*) Das Nerbrechen ber Störung ber öffen tlich en Auhe (5.65 u 66) gehört binfichtlich aller Antelgandlungen in jedem Kronslande von des Laubegericht vesseinigen Ortes, wo die politische Raubesbedrede Statthalterei, wo die politische Raubesbedrede Statthalterei, kannetergeirung oder Stattsfalterei öffentlung ihren Sig hat. (dievon in blos die Militär grenze ausgenommen.) §. 10. lit. a'und §. 16 der St. P. Ordnung.

Die Berbrechen find ben Landes-, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, g. 66-67. jeboch fleht bie Untersuchung auch ben biegu eigenbe

	Zahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Behörben, ober jur Berweigerung von Steuern ober für öffentliche Zwede an- grordneten Abgaben auffordert, aneisert ober zu verleiten such. Des gleichen Berbrechens macht fich auch berjenige schulbig, ber C. Berbindungen zu ftiften, ober Anbere zur Theilnahme an solchen zu verleiten such, ober felbft in was immer für einer Weise baran Theil nimmt, die sich einem ber unter lit. a) und b) bezeichneten Zwede zur Aufzabe sehen.
	VII.	S. 66.  Mer eine ber in bem S. 58 *) bezeich- neten handlungen gegen einen beutschen Bun- besstaat ober gegen ein Oberhaupt eines bie- fer Staaten begebt, macht sich, in soferne sich barin nicht ein schwerer verpöntes Berbrechen barftellt, ebenfalls bes Berbrechens ber Sib- rung ber öffentlichen Rube schulbig. Desselben Berbrechens macht sich schulbig und ist auf dieselbe Art zu bestrasen, wer eine dieser handlungen gegen einen anderen fremben Staat ober gegen besschapt, unternimmt, in soferne vor bessen Berben ober durch tesondere Berträge bie Gegenseitig- teit verburgt und im Kaiserthume Desterreich geschicht fundgemacht ist.
5. Ausspähung (Spionerie) und andere Einverständniffe mit dem Feinde*).	VII.	§. 67. (1. §. 60.)  Ber solche Verdältnisse oder Gegenstände, welche auf die militärische Bertheidigung des Staates oder die Operationen der Armee Bezug haben, in der Absicht auskundschaftet, um dem Keinde auf was immer für eine Weise davon Nachricht zu geben, oder wer im Frieden solche Bortefvungen oder Gegenstände, welche auf die Kriegsmacht des Staates oder die militärische Bertheidigung desselben Beziehung haben, und die Wertheidigung desselben der die Bertheidig getrossen, in der Absicht auskundschaftet, um einem fremden Staate davon Nachricht zu geben, macht sich des Berbrechens der Ausspähung (Spionerie) schuld und wird nach den hierüber bestehenden ber Ausspähung (Spionerie) schuldt und wird nach den hierüber bestehenden ber Gestiften von den Millitär-Gertigten untersucht und bestraft.

Shlugverhandlung und Enticheibung jugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. P O., bestellten Bezirks - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift:	Anmerfung.
	1
§. 66. Kerker von 1 bis 5 Jahren. Bei erschwerenden Umftänden schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren.	*) §. 58 handelt vom Berbrechen bee hoch- verratifes.
	*) Siebe Soffangleie Defret vom 10. Dftb. 1821 3. G. S. R. 1808. Der auszugemeife Imhalt besfelben ift: g. 1 — 3. Das Berbrechen ber Ausspahung
	und der vorfahlichen Siffeleiftung gu berfelben, ift dur ch die Militädeh droben gu untersuchen, und durch ben Tod mit den Strang, und gwar dei Ergerifung auf der Togl, neue wahrend der der Gerfühlen gut ber Togl, neue betragen.  3. 4. Die vorfahliche Unterlassung der Berhinderung oder der Angeige der Ausdradhung ift mit lebendlanger Schangarbeit zu bestraften.  3. 5. und 6. Die Ausspäning im Frieden foll mit Schangarbeit von 1 — 5 Jahren, und bei einem entstandenne Schaben von 5 — 10 Jahren, und wenn biefelbe in einer hechvertaties rijchen Mösich vor einem ausgebrochenen Reigegum Rugen der mit einem Kriege zum Rugen der mit einem Mrige brosenden Macht unternommen worden fit, mit dem Tode bestraft werden.

Gattung des Berbrechens.	Bahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
,		In gleicher Art find auch andere Ein- verftändnife mit bem Beinde und sonftige Un- ternehmungen ju behandeln, welche beabischti- gen, ber faiferlich öfterreichischen Armee ober einem mit berfelben verbundeten heere einen Nachtheil ober bem Beinde einen Bortheil zu- zuwenden.
6. Aufstand,	VIII.	S. 68. (1. S. 61.)  Die Zusammenrottung mehrerer Bersonen, um ber Obrigkeit mit Gewalt Widerstand zu friften, ist das Berbrechen des Aufstandes; bie Absicht eines solchen Widerstandes; bie Absicht eines solchen Widerstandes mag sein, um etwas zu erzwingen, sich einer aufeliegenden Pflicht zu entschlichen Erfehles zu kricht zu entschlichen Erfehles zu wereiteln, oder auf was immer für eine Art die össentliche Auche zu stören. Dabei macht es keinen Unterschied, ob die Gewaltistätigkeit gegen einen Richter, eine obrigkeitliche Berson, einen Beamten, Abgeordneten, Bestellten oder Diener einer Staatsoder Gemeinde-Behörbe, gegen eine Civil-, Finanz- oder Militärwache, oder einem Gensammen, oder gegen einen zu Bewachung der Militärwache, oder einem Gensammen, oder gegen einen zu Bewachung der Militärwache, oder einen Gensammen, oder gegen einen zu Besäber ausgestellten, wenn auch in Brivatbiensten stehenden, sedoch von der zuständigen Auchessungstellichen Mechore bereiteten Forstausständigen Bestellten gerichte einen zur Aufsücht auf Staats oder Krivate-Cischashnen ober zur Besorgung des Berkehres auf densellen, oder zum Schute oder Betriebe bestaats Telegrafen Bestellten gerichtet ist, in so serne die Personen in Vollziehung eines derigkeitlichen Austrages oder in Ausübung ihres Amtes oder Dienstes begriffen sind.  S. 69. (1. S. 82.)  Seber macht sich des Ausstandes schalig, der sich von der zugestellet.

Schlugverhanblung und Entidetbung jugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Begirfs - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
,	§ 7. Diefelbe Strafe trifft bie Sitfeleistung, jeboch foll jener Mitschuldige, welcher von der Beidagfenheit ber Musspahung feine Kenntnis hatte, blos mit Schungerie beffrat werben. § 8. Die Unterlastung der Bersinderung ober anziege einer Ausspahung ift mit Schanzarbeit von 1 — 3 Jahren, und bei einem ente fandenen Schoten von 3 — 5 Jahren und auch lebenslang zu bestrafen. § 10 — 14 hanelt von der unde fugten Ber ib un g. § 92. § 15. Der Anzeiger erhalt 100 Dutaten Berlohung, und vennen bies ein Schuldiger aus Beuet but, Ertoflossgiett, und fann sogar auch die Belohnung besommen.
S. 70. (1. §. 63.)  Begen bie in ber Mibersetlich- feit Webgarren ben schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren, und wenn sie jugleich Auswiegler ober Käbelssührer sind schwerer Kerker von 10 bis Louiser Kerker von 10 bis Koberer Kerker von 10 bis Koberer Kerker von 10 bis Koberer Kerker von 10 bis Kobelssührer schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren, gegen die übrigen Mitschuldigen nach Maß berGsfährlichteit, Schäblichteit und ihrer Theilnahme schwerer Kerker von 1 bis 5 Jahren. S. 72 (1. §. 65.) Wenn sich die Unrucke beim Entstehen ohne gefährlichen Ausbruch legte, gegen die Aufwiegler und Kabels- führer Kerker zwischen 1 bis 5 Jahren gegen die übrigen Schuldigen Kerker zwischen 1 bis 5 Jahren gegen die übrigen Schuldigen Kerker zwischen 6 Wonaten und 1 Jahr.	*) Siehe bas Forflagich, faif. Batent vom 3. Dezember 1852, giltig für alle Kronlander außer Ungarn z. LXXII. St des R. G. Bl. v. 530. E. 1053. IV. Möhmitt, 5. 52 u. 63 üden die Beeibigung bes Koribrervoalfungs-Peripanals. Rach der Bererdungs des Ministres des Innen und der Justig vom 3. April 1853. XVIII. St. des B. Bl. R. 58 hat die nach dem Ministrial-Erlasse vom 3. Jänner 1849 R. 6. geichebene Beelbigung des Forstpersonales und Fortschafteprionales in Beziedung des neuer Hockgeieges vom 3. Dezhe. 1852 die Wirffam feit beitebalten, und es bedarf feiner neuerlicher

y. 13-11.	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	y freit bie unterluchung auch ben biegu eigenb
Vattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupt= ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
7. Aufruhr.	VIII.	S. 73. (1. §. 66.) Wenn es bei einer, aus was immer für einer Beranlassung entstandenen Zusammenrottung durch die Wieberspänstigteit gegen die von ber Behörde vorausgegangene Abmahnung und durch die Bereinigung wirklich gewalksamer Mittel so weit könmt, daß zur Herkelsung der Ruhe und Ordnung eine außerorbentliche Gewalt angewendet werden muß, so ist Aufrupr vorfanden, und Jeder macht sich des Berbrechens schuldig, der an einer solchen Rottirung Thell nimmt.
8. Deffentliche Gewaltthätigkeit. 1. Fall:	IX.	Das Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthätigkeit wird begangen: a. Durch gewaltsames Handeln ges gen eine von der Regierung zur Berhandlung öffentlicher Angelegenseiten berufene Berfammlung gegen ein Gericht ober eine andere öffentliche Behörde.  S. 76.  Benn Jemand für sich allein, oder in Bertöndung mit Anderen, eine von der Regierung zur Berbandlung öffentlicher Angelegenheiten berufene Berfammlung, ein Gericht oder eine andere öffentliche Behörde in ihrer Birfamfeit gewaltichtigt flort oder sin ihrer Birfamfeit gewaltichtigt flort oder sindert, oder auf ihre Beschlüffe durch gesährliche Bedroung einzuwirfen such, in soferne die Dandelung singuwirfen such, in soferne die Dandelung sing nicht als ein anderes schwereres Berbrechen darstellt.
2. Fall:	IX.	b. Durch gewaltsames Sanbeln gegen geseglich anerkannte Ror- verschaften ober gegen Ber- sammlungen, bie unter Dit-

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
8. 74 (l. 9. 67.) a) Beim Stanbrechte: bie Todesstrafe"). §. 75. (l. 9. 68 und 69.) b) Außer dem Stanbrechte gegen bie Auswiegler und Rädelführer schwerer Rerter von 10 bis 20 Jahren, bei sehr hohem Grabe von Bosheit und Befährlichteit des Anschlage, schwerer Kerter auf Lebenstang. Gegen die übrigen Witschul- bigen schwerer Kerter von 1 bis 5 Jahren, bei höherem Grade von Bosheit und Kheilnahme schwerer Kerter von 5 bis 10 Jahren.	*) Diefe hat beim Standrechte nach den in Geieße über das Berfahren enthaltenen Borschriften flatt zu finden. Et. Ur. D. v. 17. Janner 1850. XXIII. Hauptflud J. 477—498 (St. B. v. J. 3. 1803. I. Th. II. Abth. XVI. Hauptsflud J. 500 — 513).
Ş. 77. Cowerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren. Bei besonberserschwerenben Um- ftänben bis 10 Jahren.	

J. 78—84.	Jevous	liedt nie muterluchnud anch ben biegn eideuog
Sattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupt: ftudes	Inhalt bes neuen St. G. B. I. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
		wirkung ober Aufsicht einer öffentlichen Behörde gehalten werben.  §. 78.  Gben bieses Verbrechens macht sich berzeichneten Danblungen gegen gesellich anerkannte Körperschaften ober gegen Wersammte Körperschaften ober gegen Wersammtungungen begebt, die unter Mitwirtung ober Aussichte einer öffentlichen Behörde gehalten werden.  §. 80.  Burbe zu einer in den §§. 76*) und 78 bezeichneten Danblungen durch öffentliche ober vor mehreren Leuten vorgebrachte Reden, oder durch Drudwerte, verbreitete bildliche Dar ftellungen ober Schriften ausgeschert, angeeisert ober zu werleiten versucht, und ift diese Einwirtung ohne Busammenhang mit einer anderen verbecherischen Unternehmung gestanden und ohne Exsolu geblieben (§. 9 **) so ist zu erkennen:
<b>3</b> . Fall:	IX.	c. Durch gewaltsame Sandanlegung ober gefährliche Brobung gegen obrigkeitliche Berfonen in Amtssachen.  §. 81. (1. §. 70.) Wenn Zemand für sich allein, ober wenn Mehrere, jedoch ohne Zusammenrottung, sich einer ber in §. 68°) genannten Bersonen in Vollziehung eines obrigkeitlich en Auftrages, ober in ber Ausübung ihres Amtes ober Dienstes, in ber Absüch, um die Bollziehung zu vereiteln, mitgestofficher Orrobung ober wirklicher gewaltsamter handanlegung, obzleich ohne Waffen und Berrwundung, widerseh, ober eine bieser Handlungen begeht, um eine Amtssandlung ober Dienstesverichtung zu erzwingen.
4. Fall:	IX.	d. Durch gewaltfamen Einfall in frembes unbeweglich es Gut. §. 83. (I. J. 72.) Wenn mit Uebergebung ber Obrigkeit ber rubige Befig von Grund und Boben, oder ber barauf fich beziehenden Rechte eines

Schlufverhandlung und Entscheidung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. P. O., bestellten Bezirts - Gerichten ju, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift: Anmerfung. S. 79. Comerer Rerfer von 6 Monaten bie 1 Sabr. \*) g. 76 ift ber 1. Fall bes Berbrechene ber öffentlichen Gewaltthatigfeit. beibefonbereerfcmerenbenumftanben bis 3 Jahren. S. 80. In ben Ballen bes §. 76. Rerfer von 1 bis & Jahren. In ben gallen bee f. 78. Rerter von & Monaten bis 1 Jabr. \*\*) f. 9. Der Jemanben ju einem Berbres den aufforbert, aneifert ober ju verleiten fucht, ift bann, wenn feine Ginwirfung obne Erfolg geblieben mar, ber verfuchten Berleis tung au jenem Berbrechen foulbig, und gu berjenigen Strafe ju verurtheilen, welche auf ben Berfuch biefes Berbrechens ju verhangen mare. S. 82. (I. S. 71.) Schwerer Rerter von & Diong. ten bie 1 3ahr; bei einem Biberftanb mit Baffen ober \*) G. 68. Bon bem Berbrechen bes Aufstanbes. Die allbort genannten Berfonen Beicabigung ober Bermunbung ober Erfinb: ber Richter, eine obrigfeitliche Berfon, mingung einer Amtebanblung ober Dienftein Beamter, Abgeorbnete, Beftellte ober Diener leiftuna einer Staate: ober Gemeinbebehorbe, eine Civil-, fdwerer Rerter von 1 bis 5 Finange ober Dilitarmache, ein Geneb'arm, ein landeefurftlich beeibeter Forftbeamte, ober ein Jahren. beeibeter Forftauffichtebiener, ober ein gur Aufficht bestellter Diener ber Staate: ober Brivat-Gifenbahn ober bes Telegrafen. Siebe f. 312. Die Uebertretung ber Beleibigung ber öffentlichen Beamten, Diener, Bachen ac. S. 84. (I. S. 73) Begen ben Urbeber fcmerer Rerter von 1 bis 5 Jabren.

Sattung des Verbrechens.	3ahl bes Haupt- ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Andern, mit gesammelten mehreren Leuten burch einen gewaltsamen Einsall gestöret, oder wenn auch ohne Gehilfen in das haus oder bie Bohnung eines Andern bewasstelle eine Breine der bei Budung eines Andern bewasstelle und die Bewalt an bessen beifen Dausseleuten, habe und Gut Gewalt ausgeübt wird, es geschehe foldes, um sich wegen eines vermeinten Unrechtes Rache zu verschaften, ein angesprochenes Recht durchzuesstellen, ein Bersprechen ober Beweismittel abgunötigen ober sont eine Sedafigfeit zu befriedigen.
5. Fall:	IX.	e. Durch boshafte Befcabigung fremben Eigenthums.  §. 85. (1. 5. 74.) Anbere boshafte Beidabigungen eines fremben Eigenthumes find als biefes Berbreden anguschen, wenn entweber:  a. ber Schabe, welcher entftanben, ober in bem Borfage bes Thaters gelegen ift, 25 Gulben über fleigt; ober wenn ohne Rudficht auf bie Größe bes Schabens b. baraus eine Gesahr für bas Leben, bie Besundheit, forperliche Sicherheit von Wenichen ober in giögerer Ausbehnung für frembes Eigenthum entlichen fann; ober c. bie bosh afte Beschäbigung an Cisenban en ober an ben bazu gehörigen Anlagen, Beförberungsmitteln, Maschine, ober an Dampfesteit, Dampffraft betrieben werben, ober an ben bazu gehörigen Anlagen, Beförberungsmitteln, Maschinen, ober an Dampfestein, Dampfanschinen, Dampffesten, Dampftestell, Basserwerten, Brüden, Borrichtungen in Bergwerten, ober überhaupt unter besonbers gefährlichen Berhaltniffen verübt worben ift.
6. Fall:	IX.	f. Durch boshafte handlungen ober Unterlaffungen unter be- fonders gefährlichen Verhält- niffen. §. 87. Eben biefes Verbrechens macht fich auch berfenige foulbig, welcher burch was immer

Schlugverhanblung und Enticeibung jugewiefen, §. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Begirfs- Berichten ju, fit. c. §. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift:	Anmerfung.
Segen bie Mithelfer Rerfer von 6 Monaten bis 1 Jahr.	
§, 86. Im Falle ber lit. a. bes §, 85 schwerer Rerfer von E Monaten bis 1 Jahr. Im Falle bes lit. b unb c. schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren; nach ber Größe ber Bosheit unb Gefahr	Bezüglich ber lit b u. c fiebe §. 1 ber faif. Bererdnung vom 8. Februar 1852. R. G. Bl. XI. N. 40. G. 143.
and bis 10 Jahren. Bei einem wirfliden Unfalle für bie Gesunbheit, bie förperliche Sicherheit, ober für das Eigenthum schwerer Kerfer von 10 bis 20 Jahren, bei besonders erschwerenden Umftänden schwerer Kerfer anf Lebenblang. Bei einem ersolgten vorhergesehenen Tode eines Menschen die Todesstrafe.	*) lit. c. Juftighofbefret vom 18. Märg 1847 3. 1929 f. 318. Die Befchäbigung ber Gegen- ftanbe sub lit. c. aus Muhwillen, Leichtlinn ober fchulbbarer Nachläßigfeit ift eine Ueber treiung. Jum §. 86. Siehe §. 2 ber faif. Berorbnung vom 8. 86b. 1852 R. G. Bl. XI. Nr. 40. S. 143.
Ş. 88. Schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren,	

y. 00-02.		
Gattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		für eine andere, aus Bosheit unternommene handlung oder durch die gestiffentliche Außerachtlassung der ihm bei dem Betriebe von Eisenbahnen oder von den in §. 85 lit. c*) bezeichneten Werfen oder Unternehmungen obsliegenden Berpstichtung eine der im §. 85 lit. b**) bezeichneten Gefahren herbeiführt.
7. Fall:	IX.	g. Durch boshafte Beschädigungen ober Störungen am Staate- Telegrafen. §. 89. Boshafte Beschädigung irgend eines Be-stantifeiles des Staats-Telegrafen und jede absichtliche Sierung des Betriebes, sowie jeder vorsätzliche Wishrauch dieser Staatsanftalt, sind ohne Ruchficht auf den Betrag des Schobens als Berbrechen der öffentlichen Gewaltsthätigseit zu ftrasen.
8. Fall:	IX.	h. Durch Menschenraub. §. 90. (I. 3. 75.) Wenn Jemand ohne Borwissen und Einwilligung ber rechtmäßigen Obrigkeit fich eines Wenschen wirt Lift ober Gewalt bemächtiget, um ihn wider seinen Willen in eine auswärtige Gewalt zu überliefern.
Pehandlung unbefngter Werbung.	IX.	§. 92. (1. §. 77.)  Ber ohne besonberer Bewilligung ber Regierung für anbere als taiserlich öfterreichsiche Kriegeb Golbaten der jum Militärkörper gehörige Dienstmänner auch nur zur Ansiedes lung für frembe Länder wirbt, ober zu solcher Zeit sich des Wenschenraubes schuldig macht, um anderen als faiserlich österreichischen Truppen Refruten, ober einem fremben Staate zum Militärkörper gestörige Versonen als Ansiedler zuzusübern, mach fich des Berbrechens der unbefugten Werbung schuldig und wird nach ben hierüber bestehenden besonderen Bor-

Schlufverbandlung und Enticheibung zugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirte - Gerichten gu, lit. c. \$. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
nach ber Größe ber Bosheit und Gefahr bis 10 Jahren. Bei ben in §. 86 begeichneten Erschwe- rungeumftänben treten bie höheren Strafen biefes §. ein.	*) §. 84 lit. c. An ben zur Eisenbafin gehörigen Anlagen, Maschinen, Gerathschaften ober underen zum Betriebe berfelben bienenden Gegentländen, ober an Dampsschifeifen, Dampsmaschinen, Dampsschiellen, Bustenerfen, Bucken und Borrichungen in Dergwetten.  **) §. 85. lit. d. Woraus eine Gefabr für bas Leben, die Gesundheit, forperliche Sicherbeit dem Menschen, ober in größerer Mudechung für frembes Eigenschum enstehen fann.  Jum §. 87. Siche f. Verordbung v. 8. Febr. 1832. §. 3. R. G. 301. XI. Nr. 40. C. 143.  Jum §. 88. Siehe f. Verordbung v. 8. Febr. 1852. §. 4. R. G. 301. XI. Nr. 40. C. 143.
S. 89.  Cowerer Rerfer von & Mona- ten bis I Jahr, beibefonbere michtigen Schaben und befonberer Boebeit fchwerer Rerfer von I bis 5 Jahren.	Siehe f. Berordnung vom 8. Febr. 1852. §. 5. S. G. Gl. Al. Rr. 40. S. 143, und Erlaß bes Miniftere bes Innern v. 13. Mar 1849 3. 1508. §. 318. Die in §. 89 bezeichnete hanblungsweife in Beziehung auf die Staatsfelegrafen, wenn fie nur aus Muthwillen, Leichffinn ober fehubbarer Auchläsigteit geschehen ift, bilbet eine Uebertretung.
S. 91. (L. 5. 76) Schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren, bei Gefahr am Leben ober an Wi- bererlangung ber Freiheit bis 20 Jahren.	,
	hoffangleis Defret vom 10. Oktober 1821 Rr. 1808 ber 3. G. S. Der g. 1 bis 9 handelt von ber Ausspalung (Spionerie) §. 67. Der farse Inhalt biefes hoffangleis Defretes bezigligt der undefigden Merbung it: §. 10. Ber in Kriegszeiten für trembe Kriegsbienste wicht, ift von ben Militär gerichten mit bem Strang bingurichten. g. 11. In Friebenszeiten ist 5- bis 10jährige Schangarbeit, und bei wirflich erfolgter ober fortgefestet, und bei wirflich erfolgter ober fortgefestet, und bei wirflich erfolgter ober bei berallenge Changarbeit feftgefeb. g. 12. Der Beriuch ist mit 1- bis 5fäkriger, beit Menfenerund mit 5- bis 10jähriger Schangarbeit zu bestrafen.

§ 93—95.	10000	d liede our ermerluchung und ben diefte eifene
Sattung des Verbrechens.	Jahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		schriften von den Militärgerichten untersucht und bestraft.
9. Fall :	IX.	i. Durch unbefugte Einschränkung ber persönlichen Freiheit eines Wenschen.  § 93. (l. §. 78.) Wenn Jemard einen Menschen, über welchen ihm vermöge der Geset keine Gewalt zustett, und welchen er weder als einen Berbrecher zu erkennen, noch als einen schädlichen oder gesährlichen Menschen mit Grund anzusehen Anlag bat, eigenmächtig verschlosen hält, oder auf was immer für eine Art an dem Gebrauche seiner persönlichen Breiselt hindert, oder wenn Zemand, auch bei einer gegründet schenenden Ursache bar unternommenen Anhaltung, die Anzeige barüber sogleich der ordentlichen Obrigkeit zu thun gestiffentlich unterläßt.
10. Fa <b>a</b> :	IX.	k. Durch Behanblung eines Men- fcen als Eflaven.  §. 95. Da in bem Kaiferthume Desterreich die Stlaverei und die Ausübung einer hierauf beziehenden Macht nicht gestattet, und jeder Stlave in dem Augenblicke frei wird, wenn er das taiserl, österreichische Gebiet oder auch nur ein österreichische Schiff betritt, und eben- so auch im Auslande seine Freiheit in dem Augenblicke erlangt, in welchem er unter was immer für einem Aitel an einen Unterthan des österreichischen Kaiserthums als Stlave überlassen mird, so begeht Iedermann, wel- cher einen an sich gebrachten Stlaven an dem Gebrauche seiner personlichen Freiheit hindert, oder im In- oder Auslande als Stlaven wieder weiter veräußert, und jeder Schiffs- Kapitän, welcher auch nur die Wefrachtung eines oder mehrerer Stlaven übernimmt, oder

Schlufverhandlung und Enticheibung jugewiefen, S. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Begirfe. Gerichten gu, lit. c. S. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
	S. 13. Diefelben Strofen treffen benjenigen, ber vorfahlich Sife leiftet, jedoch bei milbernber Umftanben blos 1 bis 5 Jahre Schangarbeit.  S. 14. Die vorfahlich unterlaffene Ungeige wird mit 1 bis 6 Jahren Schangarbeit beftraft.  5. 15. Der Angeiger erhält 100 Ouflaten Benobnung, und wenn bies ein Schulbiger aus Reue thut, Strafoligfeit, und fann jogar auch bie Belohnung befommen.
\$. 94. (t. g. 79.) Rerter von & Monaten bis 1 3abr. Bei einer Anhaltung über 3Xagen ober bei einem er littenen Schaben ober Ungemach fcwerer Rerter von 1 bis 5 3abren.	
S. 95. Cowerer Rerfer von 1 bis 5 Jahren.	Diefer Kall entsbricht bem Juftighof-Defret vom 9. August 1826 Pr. 2215 ber J. G. S. von dem Stlavenhandel.
Seffer Stratistic	

§. 96—100.	Jeood	teht die Untersuchung auch ben biegu eigende
Gattung des Berbrechens.	Bahl tes Saupts ftüdes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		einen auf bas öfterreichische Schiff gefommenen Eflaven von bem Gebrauche ber baburch erlangten personlichen Bretheit hinbert, ober burch Andere bindern läßt, bas Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthätigfeit.  Würbe aber ber Kapitan eines öfterreichischen Schiffe, ober ein anderer öfterreichischen Chuntethan einen fortgeseten Berkehr mit Stlaven treiben
11. Fall.	IX.	1. Durch Entführung.  §. 96. (I. §. 80.) Wenn eine Frauensperson in einer, sei es auf heirat ober Unzucht gerichteten Absicht, wider ihren Willen mit Gewalt oder Lift entführt, oder wenn eine verbeiratete Frauensperson, obgleich mit ihrem Willen, dem Chegatten; wenn ein Kind seinen Citern, ein Mindel seinem Bormunde oder Bersorger mit Lift oder Gewalt entführt wird, die Abssicht des Unternehmens mag erreicht worden sein, oder nicht.
12. Fall.	IX.	m. Durch Erpressung.  §. 98. Des Berbrechens ber öffentlichen Gewaltstätigkeit durch Erpressung macht fich schule ig, ver a. einer Berson wirklich Gewalt anthut, um fie zu einer Leistung. Duldung oder Unterlassung zu zwingen, in so serne fich seine Dandlung nicht als ein schwerer vervöntes Berbrechen darftellt. Unter berselben Boraussezung begeht eben dieses Berbrechen berseinige, der b. mittelbar ober unmittelbar, schristlich ober mindlich ober auf andere Art, mit oder ohne Angabe seines Nauens, Jemanben mit einer Berletung am Körper, Freiheit, Ehre oder Eigenthum in der Abschie beroht, um von dem Bedrohren eine Leisstung, Duldung oder Unterlassung zuerzwingen, wenn die Drohung geeignet ist, dem Verdochten mit Richtstat auf die Erhältnisse und die Beschaftnisse und die Beschaftnisse und die Perfassissingen wenn die Drohung geeignet ist, dem Verdochten mit Richtstat auf die

Schlufverhandlung und Enticheibung zugewiesen, S. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirfe - Berichten gu, lit. c. S. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift: Anmertung. Gegen ben Ravitan, ober ben öfterreidifden Unterthan fdwerer Rerter auf 10 Jahren, bei befonberen Erichwerungsumftanben fdwerer Rerter bie 20 Jahre. S. 97. (I. S. 81.) Biber Billen ber entführten Berfon ober bor gurudgelegtem 14. Lebensjabre ichwerer Rerfer von 5 bis IO Jahren, nach Dag ber angewandten Mittel und bes beabsichtigten ober erfolgten Uebels. Dad jurudgelegtem 14. Leben 8= fahre und ber beigetretenen Ginmilligung. fdwerer Rerfer von 6 Monat bis I Jahr. Diefer Fall ift bem f. 1 ber a. b. Entichliefung vom 19. Juni 1835, Soffanglei-Defret vom 8. Juli 1835 3. 17516 uber bie ge-C. 100. Comerer Rerfer von 6 Monat fahrlichen Drobungen entfprechenb, bie I Jabr. und ber 5.3 enthalt bie ausgesprochene Strafe. Bei erfdwerenben Umftanben, bei einer Drobung mit Morb und Brandlegung, wenn bie angebrobte Befcabigung 1000 Gulben ober ber Schabe, melder aus ber gu erzwingenben Leiftung ober Unterlaffung bervorgeben murbe, 300 Gulben überfteigt; ober wenn bie Drobung gegen Bemeinben ober Begirte gerichtet mare. fdwerer Rerter pon 4 bis 5 Sabren.

Die Berbrechen find ben Lanbes-, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, jeboch ficht bie Unterfuchung auch ben biegu eigenbe §. 99-103.

3abl

Gattung des Berbrechens.	Sahl bes Saupts fluckes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Bat. vom 27. Mai 1852.
		fenheit besfelben, ober auf die Wichtig- feit des angebrohten Uebels gegründete Beforgnisse einzustößen, ohne Unterschieb, ob die ermähnten Uebel gegen den Be- brobten selbst, dellen Bamilie und Ber- wandte, oder gegen andere unter seinen Schutz gestellte Bersonen gerichtet sind, und ob die Drohung einen Ersolg gehabt hat oder nicht.
<b>13</b> . Fall.	IX.	n. Durch gefährliche Drohung.  § 99 Ber bie im § 98 bezeichnete und auf bie bort angegebene Art zur Erregung gegründeter Besorgniffe geeignete Drohung blog in ber Abfich anwendet, um eine einzelne Berson, Semeinden oder Bezirfe in Furcht und Unruhe zu versehen, begeht das Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthatigfeit durch gefährliche Drohung.
9. Mißbrauch der Amtogewalt.	X.	Ş. 101. (1. §. 85.)  3cber Staats - ober Gemeinde - Beamte, welcher in bem Amte, in bem er verpflichtet ift, von der ihm anvertrauten Gewalt, um Jemanden, sei es der Staat, eine Gemeinde oder eine andere Person, Schaden zugufügen, was immer für einen Mißbrauch macht, begeht durch einem solden Mißbrauch ein Bertrechen; er mag sich durch Eigennus oder sonit durch Leidenschaft oder Nebenabsicht dazu haben verleiten lassen.  Als Beaunter ist dersenige anzusehen, welcher vermöge unmittelbaren oder mittelbaren öffentlichen Auftrages, mit oder ohne Beeidigung Gestätte der Regierung zu besorgen verpflichtet ift.)
		S. 102. (1. S. 86.) Unter folden Umftanben begeht biefest Berbrechen inebefonbere: a. ein Richter, Staatsanwalt ober ein anderer obrigkeitlicher, wie auch sonft jedet in Aflichten fiebende Beamte, ber fich

Schlufverfiandlung und Enticheidung jugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirfe - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmerfung.
§. 100. Schwerer Kerfer von G Monat bis 1 Jahr. Bei erschwerenden Umftanben; bei einer Drohung mit Word und Brandlegung; wenn bie angedrohte Beschabe, welcher auß ber zu erzwingenden Reistung ober Unterlassung hervorzehen würde, 300 Gulden überfleigt; oder wenn bie Drohung gegen Gemeinden oder Bezirfe gerichtet wäre, schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren.	Diefer Fall ift bem f. 2 ber a. h. Entschlie fung vem 19. Juni 1835, hoffanglei = Defret vom & Juli 1833 3. 17516 über bie ge fahrlichen Drohungen entlyrechend, und ber f. 3 enthält bie ausgesprochene Strafe.
§ 103. (1. §. 87.) Schwerer Rerfer von I bis 5 Jahren. Rach ber Größe ber Bosheit und bes Schabens bis 10 Jahre.	*) Das Sofbefret vom 9. Nov. 1816 Rr. 1293 der 3. G. S. hat Diefen Begriff eines Beamten aufgestellt.

. 104103.		
Sattung des Verbrechens.	Jahl bes Haupt= ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This nach dem faif. Bat. vom 27. Mai 1852
		von gesehmäßiger Erfüllung seiner Amts. pflicht abwenden läßt; b. jeder Beamte, der in Amtssachen, dahe auch ein Rotar, der bei Aufnahme oder Ausserzigung einer Notariatsurkunde eine Unwahrdeit bezeugt, c. der ein ihm anvertrautes Amtsgeheimnig gesährlicher Weise eröffnet; der eine seiner Amtsauficht anvertraute Urfundevernichtet, oder Jemandem pflichtwidrigmittheilt; d. ein Advocat oder anderer beeider Sach walter, der zum Schaden seiner Autebem Gegentheile in Wergaffung der Rechtsschriften oder sonst mit Rath und That behilflich ift.
10. Gefchenknahme in Amtsfachen.	X.	§. 104. (1. §. 88.) Ein Beamter, ber bei Berwaltung ber Gerechtigfeit, bei Dienstverleihungen ober be Entschwerzeihungen uber öffentliche Angelegenheiter zwar sein Amt nach Bfidt ausübt, aber, un es auszubsen, ein Geschenk unmittelbar ober mittelbar annimmt, ober fonst fich baber einer Bortheil zuwenbet ober versprechen läßt; in gleichen, welcher baburch überhaupt bei Ribrung seiner Amtsgeschäfte sich zu einer Barteilichkeit verleiten läßt, begeht bieses Bereiteichen.
11. Verleitung 3um Mißbrauche der Amtsgewalt.	X.	S. 105. (l. S. 89.) Wer burch Geschenke einen Civil- ober in Sällen einer Dienstverleibung ober einer Entsfeicher, einen Eraufsanwalt, ober in Bällen einer Dienstverleibung ober einer Entscheibung öffentlicher Angelegenheiten mod immer für einen Beamten zu einer Parteilicheit ich ober zur Berlegung ber Amtopssicht zu verleiten such; macht fich eines Berbrechens schulbig; bie Absicht mag auf seinen eigenen ober eines Oritten Wortheil gerichtet sein, sie mag ihm gelingen ober nicht.

Schlugverbandlung und Entideibung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfs . Berichten ju , lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
S. 104 (i. S. 88.) Rerter zwischen G Monaten und I Jahr. Das Geschen ober bessen Berth ist in den Armensond bes Ortes, wo das Berbrechen begangen wurde, zu erlegen.	
\$. 105. (1, 5, 90 & 91.) Kerter von & Monat bis 1 Jahr, bei großer Arglift ober wirklichem erheblichen Schaben schwerer Kerter von 1 bis 5 Jahren. Das angetragene ober gegebene Ge- schent ist zum Armensond zu erlegen.	G.311. St. G. B. II. Die Uebertreiung ber Berleitung aum Mistrauche ber Amtsgewalf. Wer einen Beamten burch Geschente zu einer Bartellichseit ober zur Berlegung seiner Muntopflicht zu verleiten sucht, begeht, in sofern sich barin nicht bas in §. 105 bezeichnete Berefrechen ober eine anbere schwener verpönte Gescheckertretung bartellit, eine Ueberrtetung, und ist mit Arrest von 1 bis 6 Monaten zu bestragen.  Bgl. vos faif. Bat. v. 17. Juni 1850. XVI. bes R. G. 281. Art. V.

Die Berbrechen find ben ganbes-, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung,

jeboch ftebt bie Untersuchung auch ben biegu eigenbe S. 106-111. Babt Inhalt des neuen St. G. B. I. This. bes Gattung des Berbrechens. Saupt= nach dem faif. Bat. vom 27. Mai 1852. flüctes 12. XI. Derfälfdjung der öffentlichen §. 106. (I. §. 92.) Areditspapiere. Das Berbrechen ber Berfalfdung offentlicher Rreditspapiere begeht, wer offentliche 1. Nachmachung der Rreditspapiere, Die als Dunge öffentlichen Rre= gelten, ober bie von einer öffentlichen ditspapiere. Raffa ausgestellten, bie Bablung eines Rapitale ober einer jabrlichen Rente gu nichernben Soulbverfdreibungen, ober bie gu benfelben gehörigen Coupons ober Salons nachmacht. Dabei macht es feinen Unterfdieb, ob bas nachgemachte Rrebitspapier ein inlanbifches ober ein unter mas immer fur einer Benennung ausgefertigtes auslanbifdes Rrebitepapier, ob baefelbe gur Taufchung geeignet ober nicht geeignet ift; ob es icon ausgegeben murbe und ein Dachtheil erfolgt ift ober nicht. Die von ber privilegirten öfterreicifden Nationalbant ausgefertigten Roten und Aftien, fo wie bie von einer inlandifden, von ber Beborbe genehmigten öffentlichen Rrebiteanftalt ausgestellten Schuldverschreibungen, und bie baju gehörigen Coupons und Talons merben ben öffentlichen Rrebitspapieren gleich gebalten \*). §. 107. (I. §. 93.) Ditfoulbiger biefes Berbrechens ift, wer bie bei öffentlichen Rreditepapieren gewöhnlichen Dappen nachflicht, Bapier, Stempel, Matrigen, Buchftaben, Preffen ober mas

immer gur Bervorbringung falfder Rrebitepapiere tienen fann, obgleich nur in einem Die Strafe bes Berbrechens ift:

Unmerfung.

- a) Bei ber Nachmachung ber als Münze geltenben öffentlichen Arebitspapieren.
  - §. 108. (I. §. 94.)
- 1. Bei vollbrachter Racha hmung berfelben mit bie Bervielfältigung erleichternden Bertzeugen\*\*) für ben Rachmacher und jeben Mitfoulbigen

nacher und jeden Milichuldigen Lebenslanger schwerer Rerker.

2. Bei ber vollbrachten Rachahmung mit ber Feber, ober mit anbern Berfzeugen, als jenen ber etwähnten Art, fchwerer Rerter von 10 bis 20

Jahren. S. 109. (I. S. 95.)

Den Theilnehmer, welcher einverftanblich nachgemachte öffentliche Rrebitspapiere ausgegeben bat, trifft biefelbe Strafe, gleichviel ob das Einverftanbnig vor, während ober nach der Rachahmung ftatt fand, \*\*\*)

S. 110. (I. 6. 96.)

Beim Berfuch, (§. 8)+) mit, bie Bervielfältigung erleichternben Berkzeugen gegen jeden Mitwirkenben

fchwerer Rerter von 5 bis 10

Jahren,

bei besonderer Gefährlichfeit von 10 bis 20 Jahren.

Außerbem:

fchwerer Rerter von 1 bis 5 Jahren, bei befonbere erfchwerenben Um-

ftanben von 5 bis 10 Jahren.

b) Bei ber Machahmung ber öffents licen Schulbverfdreibungen.

§. 111. (L. S. 97.)

1. Bei vollbrachter Nachahmung berfelben mit, die Bervielfältigung erleichternben Wertzeugen fur ben Nachahmer und jeben Mitfoulbigen,

schwerer Rerfer von 10 bis 20

Die in ben I. S. 94 n.95 ausgesprochen gewesene Tobesftrafe ift burch f. 108 aufgehoben worben.

\*) Diefer Bufan beruht auf bem hofbefret

vom 16. Dez. 1817 Rr. 1393 ber 3. G. S. und 5. 48 der Statuten ber Nationalbant (a. f. Patent vom 1. Juli 1841, und 5. 79, c. des Batentes vom 3. Nov. 1841. Hofeftet vom 19. Juni 1829 Rr. 2412 ber 3. G. S.

\*\*) Der Unterschied zwischen ben bie Bervicfaltigung erleichternben und ander ren Bertzeugen gründet sich auf bas doftel. vom 25. Oft. 1805 Nr. 751 ber 3. G. S. nnb auf ben g. 6 bes Pat. vom 7. Mai 1813.

\*\*\*) Ber nachgemachte ober verfalfote ihe fentliche Kreditsbauere of nie Cinverfand ihe nig mit den Berfalfdeen oder Eheilnehmern wiffentlich weiter verbreitet, begeht das Berbreden des Betruges, wenn fich er Betrag höher als 25 fl. beläuft. (h. 201. lit. a.)

Unter biefem Betrage bilbet biefe That eine

Uebertretung nach f. 461.

†) J. 8 (1. J. 7). Wenn ber Bodgefinnte eine jur wirflichen Rusübung führende Sandlung unternommen bat, die Bollbringung bes Berbrechens aber nur wegen Unvermögensicht, wegen Dazwijchenfunft eines fremden Spinter niffes ober burch Jufall unterblieben ift.

Bo bas Gefen nicht befonder Ausnahmen anordnet, fil febe für ein Berbechen übersaubt gegebene Bestimmung auch auf bas berjuchte Berbechen anzuvenden, und der Bertigt einer ledelissat unter Anwendung bes §. 47. Ill. a mit berfelben Strafe zu ahnben, wolche auf das vollbrachte Berbecken verfangt ihr

f. 47. lit, a. Der Milberunget ums ftanb in Rudficht ber Beichaffenheit ber That. — Benn es bei bem Berjude geblichen ift, nach Maß als ber Berjuch noch von ber Bollbringung entjernt war.

Bahl bes Haupts ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This, nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
	einzelnen Stüde verfertigt und zum Vorfchube ber Nachahnung wissentlich überliefert, ober auf was immer für eine Art zur Nachmachung mitwirfet, wenn gleich seine Mitwirfung ohne Erfolg geblieben wäre.
XI.	S. 114. (l. S. 100.) Der Berfälfchung ber öffentlichen Rre- bitspapiere ift auch berjenige schulbig, welcher a. bergliechen (S. 106*) echte Papiere in eine höbere Summe, als für welche fle ursprünglich ausgestellt gewesen fint; ober b. in solchen Bapieren die Nummer ober andere Theile bes Inhaltes berfelben ab- ändert ober bazu hilfe leiftet.
	ees Hudes

Schlugverhandlung und Enticheidung zugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfe . Gerichten zu, lit. c. §. 10.

bepieuten Begirte - Werichten gu, iit. c. g. 10.				
Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.			
2. bei ber vollbrachten Nachahmung mit ber Feber ober mit anderen Werfzeugen, als senen ber erwähnten Art, schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren. § 112. (1. §. 98.) Den Theilnehmer, welcher einverfändlich (§ 109) nachgemachte öffentliche Schuldverschreibungen ausgegeben bat, trifft dieselbe Strafe, gleichviel, ob das Einverkänding vor, während oder nach der Nachamung fatt fand.***) § 113. (1. § 99.) Beim Bersuch (§ 8.)+) mit, die Bervielfältigung erleichterndem Wertzeugen gegen jeden Witwirfenden schwerer Kerker von 5 bis 10 Jahren; außerdem				
S. 115. (I. S. 101.)  a) Gegen ben Haupt- und Mitfoulbigen fcwerer Rerker von 5 bis 10  Jahren, beim Bersuch fchwerer von 1 bis 5  Jahren.  S. 116. (I. S. 102.)  b) Gegen ben Theilnehmer, welder inverfändich (S. 109)**) ialichlich abgeänderte öffentliche Kreditspappiere ausgegeben hat, schwere Kerker von 5 bis 10  Jahren.  S. 117.  Die Nachinnung ober Abanderung von öffentlichen auf den lleberbringer lautenden Staatsjouloverschreibungen ift als ein Erschwerung sum ft and betrachten.	*) § 106. Bon ber Berfälschung der öffents lichen Architspapiere. **) § 109. Bon der Bestrasung der Theils nehmer der vollbrachten Nachahmung dieser Kreditspapiere.			

Die Berbrechen find ben Landes-, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, §. 118-123. jeboch fiebt bie Untersuchung auch ben biegu eigenbe

i. 118123.	jecou	prest bie tenterjudung auch ben biegu eigenob
Gattung des Verbrechens.	Babl bes haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Bat. vom 27. Mai 1852.
13. <b>M</b> ünzverfälfchung.	XII.	S. 118. (1. § 103) Das Berbrechen ber Mungverfälschung begebt: a. ber unbesugt nach einem wo immer im Umlause gangbaren Gepräge Munge schlägt, obschool Schrot und Korn ber echten Minge gleich ober noch hältiger wäre; b. ber nach einem wo immer gangbaren Gepräge entweder aus echtem Metalle geringhältigere, ober aus geringschäsigerem Metalle unchte Munge schlägt, oder sonst falscher Münge bas Ansehen echten Gelbes gibt; c. ber echte Stücke Geldes auf was immer für eine Art in ibrem inneren Werthe und Gehalte und welchem sie gemünget werben, verringert oder ihnen die Gestalt von Stücken höheren Werthes zu geben such; d. ber Wertzgeuge zur salschen Munzung herbeischaft, oder auf was sonst immer für eine Art zur Verfälschung mitwirkt.  §. 120. (1. §. 105.) Als The inneh mer an der Münzurgschles weld im Einversändigtung mitwirktes. Setzigeget ein Verbrechen, wer verfälsches Geld im Einversändigt mit dem gengen, der die Gebes wird wir einem anderen Theilnehmer ausgegeben (hat*); oder die Teile, um welche die echten Geldpfücke in dem Falle des §. 118. c) verringert worden, an sich löset.
14. Religionsflörung.	XIII.	§ 122. (1. § 107.) Das Berbrechen ber Religions. Störung begeht: a. wer burch Reben, handlungen, in Drudwerfen ober verbreiteten Schriften Gott läftert; b. wer eine im Staate bestehenbe Religionsübung stört, ober burch entebrende Mishandlungen an den zum Gottesdienste gewidmeten Geräthschaften, oder sonst durch handlungen, Reden, Drudwerke oder verbreitete Schriften össentlich der Religion Berachtung bezeugt;

Schlufverhandlung und Enticheibung jugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfs. Gerichten ju, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ist:	Anmertung.
§. 119. (1. 9. 108.) Schwerer Rerter von 5 bis 10 Jahren; bei besonberer Sefährlichteit ober großen Schaben von 10 bis 20 Jahren. Bei leichter Erfennbarkeit ber Berfälschung für Jebermann und Gleichheit bes Schrot und Korns mit ber echten Münge von 1 bis 5 Jahren.	
S. 121. (1. g. 106.) Schwerer Kerfer von I bis 3 Jahren. bei verursachten großen Schaben bis IO Jahren.	*) Ber verfalfchte Munge ohne Cin- ver ftandnig mit ben Berjalfchern ober Theilnehmern wiffentlich weiter verbreitet, be- geit bad Berbre chen be Betrug es, wenn fich ber Betrag hober als 25 Gulben belauft i (§ 201. lit. a.). Unter biefem Betrage bilbet biefe That eine Uebertretung nach §. 461.
§. 123. (i. §. 108.) Bei gegebenem öffentlichen Aergerniß, oder bei einer Wersubrung oder bei einer mit der Unternehmung verbundenen gemeinen Gesabr, schwerer Kerker von A bis 5 Zahren, bei großer Bosheit oder Gefährlichteit bis 10 Jahren.	-

125-130.	Jenou	p prept die Untersuchung auch den biegu eigende
Gattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupt- ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		c.*) wer einen Chriften jum Abfalle vom Chriftenthume ju verleiten, ober d.*) wer Unglauben ju verbreiten ober eine ber chrifticen Religion wiberfirebenbe Irrlebre ausguftreuen sucht.
15. Nothzucht.	XIV.	§. 125. (I. §. 110.) Das Berbrechen ber Nothaucht begeht: Mer eine Krauensperson burch gefährliche Bebrohung, wirklich ausgeübte Gewalthätig- feit ober burch arglistige Betäubung ihrer Sinne außer Stanbe setz, ihm Widerstand zu thun, und fie in diesem Buftande zu außer- chelichem Beischlase migbraucht.
		§. 127. (I. §. 112.) Der an einer Frauensperson, die fich ohne Buthun bes Thaters im Buffande der Wehrsber Bewußtlofigkeit befindet, ober die noch nicht das 14. Lebensjahr gurftagelegt hat, unternommene außereheliche Beifchlaf, ift gleichfalls als Wothzucht anzusehen (und nach §. 126 zu bestrafen).
16. Shändung.	XIV.	Ber einen Knaben ober ein Mabden unter 14 Jahren, ober eine im Bufande ber Behr ober Bemufitofigfeit befindliche Berfon zur Befriebtigung seiner Lufte auf eine andere als in §. 127 bezeichnete Weise geschelchtich migbraucht, begeht, wenn biese handlung nicht bat in §. 129, lit, b") bezeichnete Berbrechen bilbet, das Berbrechen ber Schändung.
17. Unzucht: 1. Wider die Natur.	XIV.	S. 129. (1. S. 113. 1) Als Berbrechen werden nachstehende Arten ber Ungucht bestraft:  1. Ungucht wider die Natur, das ist a. mit Thieren, b. mit Personen desselben Geschechtes.

Schlufverbandlung und Enticheibung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirfe - Berichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
S. 124. (1. S. 109.) Außer diefem: Rerker von 6 Monaten bis I Jahr.	*) Der Absat c, welcher burch bas f. Bat. vom 17. 3anner 1850 XVI. St. bes R. G Bl. aufgehoben, und d, welcher hiedutch auf die Berbreitung von Unglauben beschränft worben war, trat burch f. 122 wieder in Wirfsamfeit.
§. 126. (1. §. 111.) Echwerer Kerfer zwischen 5 und 10 Jahren. Bei einem wichtigen Rachtheil ber Beleibigten an ihrer Gefundheit ober gar am Leben, schwerer Kerfer zwischen 10 und 20 Jahren. Bei bem Tobe ber Beleibigten lebenslanger schwerer Kerfer. §. 127. (1. §. 112.) Diefelbe Strafe, wie in §. 126.	
S. 128. Commerer Rerfer von 1 bis 5 Jahren. Bei fehr er fomerenden Umftänden bis 10 Jahren, und wenn eine der in §. 126**) er- mähnten Folgen eintritt, bis 20 Jahren.	*) f. 129. lit. b. Das Berbrechen ber Un- jucht wiber bie Natur, mit Berjonen besfelben Gefchichtes. **) S. 126. Bei einem wichtigen Nachtheil Der Beleioigten an ihrer Gesundheil ober gar am Leben.
S. 130. (l. 8. 114.) Schwerer Kerfer von I bis 5 Jahren. Benn sich im Falle der lit. d eines der im k. 125°) erwähnten Mittel bedient wurde schwerer Kerfer von 5 bis 10 Jahren. Bei dem Einteten einer der Umstände des §. 126°) die in diesem §. vershängte Strafe.	Bgl. bas hofbefret vom 14. Auguft 1824 Rr. 2035 ber J. G. G. *) § 125 u. 126. Bon bem Berbrechen ber Rothjucht.

i. 131—135.	1000	y pege bie tenterfuchung auch ben giegu eigenb
Gattung des Berbrechens.	Bahl bes Haupts fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
II. Blutschande.	XIV.	§ 131. (l. §. 113. II.) II. Blutich ande, welche zwischen Berwanten in auf- und absteigender Linie, ihre Berwanteichaft mag von ehelicher oder uneehelicher Geburt herrühren, begangen wird.
III. Verführung zur Unzucht. IV. Kuppelei.	XIV.	§. 182. (1. §. 115.)  III. Berführung, wodurch Jemand eine feiner Aufsicht ober Erziehung oder seinem Unterrücke anvertraute Bersonzur Begebung oder Dulbung einer unzüchtigen Danblung werleitet.  IV. Kuppelei, woserne badurch eine unschuldige Berson versübrt wurde, oder wenn sich Citern, Bormünder, Erzieher, Lehrer berselben gegen ihre Kinder, Mündel oder bie ihnen zur Erziehung oder zum Unterrichte anvertrauten Bersonen schuldig machen.
18. Mord.	XV.	§. 134. (1. §. 117.) Wer gegen einen Menichen, in ber Absicht, ihn zu idden, auf eine solche Art handelt, daß daraus besten ober eines anderen Menichen Tob erfolgte, mach sich bes Berberchens des Wordes schulbig; wenn auch bieser Erfolg nur vermöge der persönlichen Beschaftenbeit des Berletten, oder bloß vermöge der zufälligen Umfände, unter welche be Handlung verübt wurde, oder nur vermöge der zufällig hinzugetommenen Zwischen eingetreten ift, in soferne diese lesteren durch die handlung setälft weransaste
		\$. 135. (I. §. 118.) Arten bes Morbes find:  1. Meuchelmord, welcher burch Gift ober sonft tudischer Weise geschiebt.  2. Raubmord, welcher in ber Absicht, eine fremde bewegliche Sache mit Gewaltthätigkeit gegen bie Verson an sich zu bringen, begangen wird.  3. Der bestellte Mord, wozu Jemand gebungen ober auf eine andere Art von einem Pritten bewogen worben ist.

Schlufverfandlung und Entidelbung jugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. A. O., bestellten Begirfs Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift: Anmerfung. S. 131 (1. 5. 114.) Rerfer von 6 Monat bis 1 3abr. S. 133. Comerer Rerfer von 1 bis 5 Sabren. S. 136. (I. S. 119.) \*) S. 5. Dicht ber unmittelbare Thater Bei vollbrachtem Morbe, für allein wirb bee Berbrechens fculbig, fonbern ben unmittelbaren Thater, ben Befteller auch jeber, ber burch Befchl, Anrathen, Unters richt, Lob bie Uebelthat eingeleitet, porfastich und bie unmittelbar Mitmirfenben, veranlaßt, ju ihrer Musubung burch abfichtliche bie Zobeeftrafe. herbeifchaffung ber Mittel, hintanhaltung ber Sinberniffe ober auf mas immer fur eine Art §. 137. (l. §. 120.) Borichub gegeben, Gilfe geleiftet, ju ihrer fiche-Bur bie entfernteren Ditfoulbigen ren Bollftredung beigetragen; auch mer nur ober Theilnehmer, bie auf eine anbere vorläufig fich mit bem Thater über bie nach im (§. 5)\*) enthaltene entferntere Art gur vollbrachter That ihm ju leiftenbe Bilfe unb Beiftanb ober uber einen Antheil an Gewinn That beigetragen haben, bei einem gemeinen Morbe. und Bortheil einverftanben bat. fdwerer Rerfer von 5 bis 10 Jabren ; bei einem Morb an Bermanbten, an bem Chegenoffen eines ber Mitmirfenben, unter ihnen befannten Berbaltniffen, bei Deuchelmorb, Raubmord ober beftellten Dorb. fdwerer Rerfer gwifden 10 und 20 Jahren. S. 138. (1. f. 121.) Beim Berfuche bes gemeinen Dorbes, für ben Thater und ben unmittelbaren Mitfdulbigen (f. 136), fcwerer Rerfer von & bis 10 Sabren.

Defterr, Strafgefes.

. 139—142.	Jeoou	hebt ole unterluchung and ben biefn eißenos
Battung des Berbrechens.	Bahl bes Haupt: ftúces	Inhalt des neuen St. G. B. I. Thls. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		4. Der gemeine Mord ber zu feiner ber angeführten schweren Gattungen (Ar- ten) gebort.
		-
19. Kindesmord.	XV.	\$. 139. (1. 6. 122.)  Gine Mutter, die ihr Rind bei der Ge- burt totet, ober burch abstächtiche Unterlaffung bes bei ber Geburt nötigen Bestanbes um- kommen läßt, begeht das Berbrechen bes Kin- besmordes.
20. Codtfclag.	XV.	\$. 140. (1. \$. 123.) Wird die Handlung, wodurch ein Menich um das Leben kommt (\$. 134)*) zwar nich in der Absicht, ihn zu töbten aber boch in anderer feindseliger Absicht ausgeübt, so if das Berbrechen ein Todtschag.
		1

2

Anmertung.
1 2 3 3 . 12
- 10 · · ·
Siehe Juftig-Hofbefret vom 4. Nov. 1808 und 19. August 1814 Nr. 1098 ber 3. G. S.
•
* 1

. 141-148.		
Gattung des Berbrechens.	Jahl bes Saupts fludes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
= 6		\$. 141. (1. §. 124.) Wenn bei ber Unternehmung eines Raubes ein Menich auf eine so gewalfiame Art behandelt worden, daß baraus bessen Sob ersolgt ist (§. 138*), soll ber Tobschjag an allen bensenigen, welche zur Tobsung mitgewirkt haben, mit dem Tode bestraft werden.
21. Cödtung bei einer Schlägerei oder einer Mißhandlung.	XV.	§. 143. (l. §. 126. n. 139.) Wenn bei einer zwischem mehreren Leuten entflandenen Schlägerei, ober bei einer gegen eine ober mebrere Bersonen unternommenen Mischandlung Jemand getöbtet wurde, so ist jeder, der ihm eine tödliche Berlegung zugesügt bat, des Tolichages schuldig. If aber der Tod nur durch alle Berlegungen ober Mischandlungen zusammen verursach worden, oder läßt ich ich telknimmen, wer die töbeliche Berlegung zugefügt habe, so ist zwarteiner bes Tolichsages, wohl aber find alle, welche an den Geidbeten Sand angelegt haben, des Beibrechens der schweren lörperlichen Berlegung (§. 152*) schuldig.
22. Abtreibung der Leibesfrucht: 1. der Eigenen.	XVI.	S. 144. (t. S. 128.) Eine Brauensperfon, welche abfichtlich was immer fur eine handlung unternimmt, noburch bie Abtreibung ihrer Leibesfrucht verurschat, ober ihre Entbindung auf folde Ait, bag bas Rind tobt zur Welt fommt, bewirft wird, macht fich eines Verbrechens foulbig.
2. der Fremden.		§. 147. (l. §. 131.) Dieses Berbrechens macht fich auch ber- jenige schuldig, ber aus was immer für einer Absicht, wider Biffen und Biffen ber Mutter, die Abtreibung ihrer Leibesfrucht bewirkt oder zu bewirken sucht.

Schlugverhandlung und Entidelbung zugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirts - Gerichten gu, lit. c. \$. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
The Country of the Country of the	annettung.
S. 141. (1. g. 124) Beim rauberifchen Tobtfclag, für alle Höäter, Die Tobesftrafe.	*) § 134. Bom Morde. Der gegen einen Menichen, in der Abficht, ihn gu löbten, auf eine folch Ett handelt, daß dan ander Menichen auch eine folche Ett handelt, daß dan ander ich des Berberchens des Merdes ficulosig; wenn auch biefer Arfolg nur vermöge der der berönlichen Beischaffmielt des Merdes der ber der berönlichen Beischaffmielt des Berletzen oder blos vermöge der gufälligen Umftände, und ter wieden die Handlung vertiebt wurde, oder nur vermöge der gufällig hingugefommenen Bwischen der
§. 143. (1. §. 126 u. 139.) Schwerer Kerfer von A bis S Jahren.	Der §. 127 bes St. G. B. 1803 ift hier nicht bebandelt, sondern in §. 2. lit. g als ein Aussichliegungarund bes bölen Borigages.  *) §. 152. Das Berbrechen der fcweren for- verlichen Berlegung begeht, wer gegen einen Menfigen, zwar nicht in der Abficht, ibn zu töden, aber dech in anderer feinbeliger Bbficht, auf ein Art fandelt, das haraus eine Gefund beitstörung oder Berufsunfalgfeit von minde feins Zottagiger Daner, eine Geifleggrertitung ober eine schieger bestehen Zottagiger Daner, eine Geifleggrertitung ober eine schieger Berlegung besselben erfolgte.
S. 145. (1. §. 129.) Schwerer Rerfer zwischen 1 und 5 Jahren, beim Bersuch ohne Erfolg Reffer zwischen C Monaten und 1 Jahr. §. 146. (1. §. 130.) Dieselbe Strafe, jedoch mit Ber- ichafung trifft ben mitschulbigen Bater bes abgetriebenen Klubes. §. 148. (1. §. 132.) Echwerer Kerfer zwischen 1 und 5 Jahren; bei Gefahr am Leben ober Nachteil an ber Gesundheit für die Mutter, schwerer Kerfer zwischen 5 und 14 Jahren.	

Die Berbrechen find ben Lanbes, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 6. 149-155. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben hiezu eigenbs

Gattung des Verbrechens.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. Thls. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
23. Weglegung eines Kindes.	XVII.	§. 149. (1. §. 133.) Ber ein Rind in einem Alter, ba es jur Rettung feines Lebens fich felbft bilfe gu verschaffen unvermögenb ift, weglegt, um basfelbe ber Gefahr bes Tobes auszufepen, ober auch nur um feine Rettung bem Bufalle zu überlaffen, begeht ein Berbrechen, was immer fur eine Urfache ihn bazu bewogen habe.
-		
24.	XVIII	§. 152. (l. f. 136.) Wer gegen einen Menichen, zwar nicht
Schwere körperliche Verlehungen.		in ber Abficht, ibn ju tobten, aber boch in anderer feinbeliger Abficht auf eine folde Art handelt, baß baraus (§. 134") eine Gesundsteitsforung ober Berufaunfäbigfeit von mindeftens 20tägiger Dauer, eine Beistegerrütung ober eine schwere Berlegung besselben erfolgte, macht fich des Berbrechens ber schweren Befichtigung ich ubig.  §. 153.
		Diefes Berbrechens macht fich auch ber- jenige foulbig, der feine leiblichen Eltern, ober mer einen öffentlichen Beamten, einen Beift- lichen, einen Zeugen ober Sachverftändigen, während fie in der Ausübung ihres Berufes begriffen find, oder wegen berfelben vorfäglich an ihrem Körper beschädiger, wenn auch die Beschädigung nicht die in §. 152 vorausge- sete Beschaffenheit hat.
· Produce Salan Sa		S. 155. Wer jeboch: a) bie obgleich an fich leichte Verlegung mit einem folchen Werkzeuge und auf solche

Shlugverhandlung und Enticheibung zugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Bezirte - Gerichten zu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmerkung.
S. 150. (i. S. 134.)  Bei ber Weglegung an einem ab gelegenen gewöhnlich unbesuchten. Drie, ober unter Umfländen, wo die baldige Wahrnehmung und Nettung nicht leicht möglich war, schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren.  Bei erfolgtem Tobe bes Kindes schwerer Kerfer von 5 bis 10 Jahren.  S. 161. (i. S. 135.)  Bei der Weglegung an einem gewöhnlich besuchten Drie ober auf eine Art, wo die baldige Wahrnehmung und Rettung zu erwarten war Kerfer zwischen Wronaten und 1 Jahr.  Bei dennoch erfolgtem Tobe bes Kindes Kerfer von 1 bis 5 Jahren.	
\$. 154. (l. §. 137.) Rerter von 6 Monaten bis 1 Jahr. Bei erschwerenden Umftänden bis 5 Jahren.  \$. 154. (l. §. 137.) Rerter von 6 Monaten bis 1 Jahr. Bei erschwerenden Umftänden bis 5 Jahren.	*) §. 134 Bom Morbe.  Ber gegen einen Menichen, in ber Absicht, ibn ju töbten, auf eine solche Art handelt, daß daraus deffen ober eines anderen Menichen Tod erfolgte, macht sich des Berbrechens des Morbes schultz; wenn auch dieser Erfolg nur vermöge der personischen Beihaffniget des Bertegten, oder blos vermöge der zufälligen Umfände, unter weckhen die donntlung verübt wurde, oder nur vermöge der zufällig binzugesommenen Iwischen Ursachen eingetreten ift, insofern diese legteren durch die den den gestellt wurden.
g. 155. Schwerer und verschärfter Rerter (8. 1988) zwischen I und 5 Jahren.	**) Die Kerleftrase fann noch verschärft werben: a) durch sasten; b) durch Anmeising eines harten Lageret; c) durch Angaltung in Einselmbeit; d) durch einsem Khöperrung in dunfter Zelle; o) durch Jücktigung mit Stocknub Kuthentreichen; 1) durch Landesberweisung nach ausgestanderner Freigen.

Inhalt des neuen St. G. B. I. This.

nach bem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.

Bahl

flüdes

Gattung des Berbrechens. bes baupt:

	Art unternommen wird, womit gemeiniglich Lebensgefahr verbunden ift, ober auf andere Art die Abichet, einen ber in §. 152 ermähnten schweren Erfolge herteizuführen, erwiesen wird, mag es auch nur bei dem Bersuche geblieben sein; oder ba der Berlehung eine Gesundheiteskorung oder Beruskunfäbigleit von mindeskens 30 tägiger Dauer; oder C die Handlung mit besonderen Qualen sur dem Berlehten verbunden war; oder der Wengriff in verahredeter Weise mit Anderen oder tückscher Beise geschehen und daraus eine der im §. 152 erwähnten Volgen enschaben ist; oder e) die schwere Berlehung lebensgefährlich wurde.
	§. 156. Dat aber tas Berbrechen: a) für ben Befdabigien ben Berluft ober eine bleibende Schwächung ber Sprache, des Gesichtes ober Gebörs, ber Berluft ber Zeugungefähigkeit, eines Auges, Aimes ober einer Jand, ober eine andere auffillende Berstümmelung oder Berunftaltung; ober b) im merwähren bes Siechthum, eine unbeildene Krantbeit ober eine Gessteszerrüttung ohne Wabrscheinlichkeit der Wiederberhertung; oder c) eine im merwähren be Berufsunfähigkeit der Wiederberstellung; oder
i	§. 157 (I. S. 139.) Menn bei einer zwischen mehreren Leuten entschandenen Schlägerei, oder bei einer gegen eine oder mehrere Personen unternommenen M hoandlung Jemand an seinem Körper ichwer beschabigt wurde (§. 152), so ist seden, weicher ihm eine solche Weichäbigung zugefügt hat, nach Maßgabe der vorstehenden §§. 154 — 156 zu beshandeln.

Schlugverhandlung und Entscheing zugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Bezirfs - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
\$. 156, Cowerer Rerfer zwischen 5 und 10 Jahren.	§. 143. Das Berbrechen ber Tobtung bei einer Schlägerei ober Mishanblung. Menn bei einer guichen mehreren Leuten entflandenen Schlägerei ober bei einer gegen einflandenen Schlägerei ober bei einer gegen geber bet bei der gegen der bei bei der der gegen gigt hat, bes Tochfalge findlig. Ih aber bei Tob nur burch eine ibeliefe Berlegung gen ober Dob nur burch alle Berlegung en ober Dob nur burch alle Berlegung en ober Dob nur burch alle Berlegung en ober ben, ober läßt fich nicht bestimmen, wer bis ibbliche Berlegung augefügt habe, so ist von ben, ober läßt fich nicht bestimmen, wer bie töbliche Berlegung augefügt habe, fo ist von teiner bes Tochfalgege, wohl aber sind alle welche an ben Getöbleten Danb angelegt haben, be Werbrechens ber ichweren lörperlichen Berlegung (§. 152) schulbig, und zu schweren Krester von 1 bis 5 Jahren zu verurheilen.
	,i
5. 157. Kerfer von 6 Monaten bis 1 Jahr.	ė.

Die Berbrechen find ben Lanbes-, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 6. 158-164. jeboch fleht bie Untersuchung auch ben biezu eigends

Ö

Jeoba	teht die Untersuchung auch den hiezu eigende
Bahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. Thle. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
	Bit aber bie ichmere forperliche Befchäbigung nur burch bas 3 uf am men wirten ber Berlesungen ober Mighanblungen von mehreren erfolgt, ober läßt fich nicht erweifen, wer eine schwere Berlegung zugefügt habe, so follen Alle, welche an ben Mighanbelten Sand angelegt baben, ebenfalls bes Berbrechens ber schwerer förperlichen Beschädigung schuldig erfannt werben.
XIX.	\$. 158. (I. §. 140.) Wer Jemanden aus was immer für einer Ursache jum Streite mit töbilichen Buffen herausfordert, und wer auf eine folche herausforderung fich jum Streite ftellt, begeht das Berbrecher bes Zweifampfes.
- 1	
	\$ 162. (1. §. 144.) In sebem Kalle ift ber Herausforberer auf längere Beit zu verurtheisen, als er verurtheilt worden sein würde, wenn er ber Perausgeforderte gewesen wäre.  §. 163. (1. §. 145.) Wer zur herausforderung oder zur wirk-lichen Stellung des einen oder andern Theiles auf dem Aampfplage ausgereitzt, oder in anderer Art absichtlich belgetragen oder dem sein, der des der den der dem gedrockerung abzuwenden suchte, Werachtung gedrocht oder bezeigt hat.  §. 164. (1. §. 146.) Diesenigen, die sich als Beistände oder sogenannte Sekundanten für einen der Streitenden zum Kampse gestellt haben.
	Jahl bes Haupts fluctes

Schlufverhandlung und Enticheibung jugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirts - Berichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift: Anmertung. §. 159. (1. §. 141 ) \*) S. 156. Bat aber bas Berbrechen Bei feiner Bermunbung, a) fur ben Beichabigten ben Berluft ober eine Rerter von & Monaten bis I bleibenbe Schmachung ber Sprache, bes Bes Jabr. bore, ben Berluft ber Beugungefabigfeit, S. 160. (I. S. 142.) eines Muges, Armes ober einer Banb, ober Bei einer Bermunbung. eine anbere Berftummlung ober Berun-Rerter von 1 bis 5 Jahren. ftaltung: ober b) immermahrenbes Siechthum, eine unheils Bei bem Gintreten ber im bare Rranfbeit ober eine Beiftedgerruttung C. 156\*) bezeichneten Rolgen, ohne Dahricheinlichfeit ber Bieberherftelfdwerer Rerter von & bis lung; ober c) eine immermahrenbe Berufeunfahigfeit bes 10 Jahren. Berletten nach fich gezogen. S. 161. (I. S. 143.) Im Falle bes Tobes eines ber Streitenben fur ben Tobticblager, fdmerer Rerfer von 10 bis 20 Sabren. §. 163. (I. §. 145.) Rerter von & Monaten bis 1 Jabr. wenn fein Ginfluß befonbere wichtig ge-S. 165. Die Strafbarteit megen mefen mare, bei einer Bermunbung ober biefes Berbrechens hat gu entfallen: a) fur ben Beraus forberer, wenn er fich erfolgtem Tobe. nicht jum Streite ftellt ; Rerter von 1 bis 5 Sabren. b) fur biefen fomohl ale fur ben bers ausgeforberten, wenn fie fich gwar \$. 164. (I. 6. 146.) jum Streite geftellt haben, aber von bem Rerter von & Dionaten bis 1 Rampfe por beffen Beginne freiwillig abge-Jahr, ftanben finb : c) für alle übrigen Ditfdulbigen, wenn fie fich nach ber Broge ibres Ginfluffes und bes für bas freiwillige Abfteben von bem Rampfe erfolgten Uebels mit thatigem Gifer beftrebt haben und bers

bie 5 Jahren.

felbe mirflich unterblieben ift.

Sattung des Verbrechens.	Babl bes Haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Bat. vom 27. Mai 1852.
	XX.	§. 166. (i. f. 147.) Das Berbrechen ber Branblegung begeht berfenige, ber eine handlung unternimmt, aus welcher nach feinem Anschlage an frembem Eigenthume eine Beuerborunft entfteben foll, wenn gleich bas Feuer nicht ausgebrochen ift ober keinen Schaben verursacht hat.
a 1		\$. 169. (1. J. 149.) Wer burch bie, aus was immer für einer bofen Abficht unternommene Anfte dung

Die Strafe bes Berbrechens ift: Anmerfung. \$. 167. (I. G. 148.) a) Beim Musbruche bes Teuers und wenn baburd ein Denfc, ba es von bem Branbleger vorhergefeben werben fonnte, getobtet wirb; ober menn ber Brand burd befonbere auf Berbeerungen gerichtete Bufammenrottung bewirft mirb, Die Tobesftrafe; b) wenn ber Thater mebr ale einmal, fei es an bem namlichen ober an verfdiebenen Wegenflanden Branb gelegt, und bas Weuer auch nur einmal mirtlich ausgebrochen ift; ober c) wenn bas Feuer ausgebrochen ift, und ein fur ben Berung'udien erbeblider Schabe eniftanden ift, wie auch; d) wenn ber Thater bie Brandlegung mebr ale einmal, jeboch jebeemal ohne Erfolg unternommen bat, lebenslanger ichwerer Rerter; e) wenn b. 8 Reuer ausgebrochen, i boch mit teinem ber bieber angeführten Umftanbe begleitet ift, idmerer Rerfer bon 10 bis 20 Jahren; Michtausbruche Feuere, menn es aber gur Dachtgeit, ober an einem folden Orte, wo es bei bem Muebruche fich leicht batte verbreiten fonnen, ober unter folden Umftanben, mobei qualeid menichliches Beben qugenicheinlicher Befahr ausgefest mar, angelegt murbe, ichwerer Rerfer von 5 bis 10 3 bren; f 168. Straflofigfeit megen thas g) wenn bie That bei Tag unb tiger Reue. Benn bei einem gelegten Branbe ber Thas obne befondere Wefabrlichfeit unterter felbit mit Reue und noch gur rechten Beit nommen worten ift, und obne fich fo verwendet hat, bag aller Schaben ver-Musbrud erloften; oter beim Mus. hutet worben ift, fo foll er mit aller Strafe bruch opne Schaben gelofcht worben ift. vericont merben. fcmerer Rerter gwijchen 1 bis 5 Diefer G. entipricht ben Art, VII bes Bat. vom 17. Janner 1850 XVII, St. bee R. G. B. Jahren. S. 169 (1. § 149.) Diefelbe Strafe wie in bem

porftebenben \$ 167.

5.73

. 170—179.		heht bie truterindung and ben biegn eigenon
Sattung des Verbrechens.	Bahl bes Saupt: ftudes	Inhalt bes neuen St. G. B. I. This, nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		feines Eigenthums, auch frembes Eigenthum ber Feuersgefahr aussetzt, wird ebenfalls der Brandlegung schuldig und nach der im §. 167 bestimmten Ausmessung zu bestrafen sein.
		S. 170. (1. f. 150.) Wer fein 'Eigenthum in Brand ftedt, ohne bag babei fre mbee Gigenthum Gefabr Iduft, von bem Beuer ergriffen ju werden, ift zwar nicht ber Brandlegung, wohl aber bes Betruges foulbig, in sofern er badurch Rechte eines Britten zu verfürzen ober Jemanben Berbacht zuzuziehen sucht.
27. Diebfahl	XXI.	\$. 171. (1. §. 151.) Wer um seines Wortheiles willen eine fremde bewegliche Sache aus eines Andern Besid ohne dessen Andern Besid ohne dessen Andern Besid ohne bessen Liebtalt.  §. 172. (1. §. 152.) Der Diebstalt wird zu einem Werbrechen, a) entweder aus dem Wetrage, b) oder aus der Beschaffenheit der That, c) oder aus der Eigenschaft des Thäters.  d) oder aus der Eigenschaft des Thäters.
<b>A</b> .	XXI.	\$. 173. (1. g. 153.) a) Aus bem boberen Betrage. Der Betrag mact ben Diebftahl jum Berbrechen, wenn berfelbe ober ber Werth besfenigen, mas geftohlen worben, mehr als 25 Gulben ausmacht. Dabei macht es
The government of the control of the		feinen Unterschieb, ob biefer Betrag ober Berth aus einem ober mehreren, gleichzeitigen ober wieberholten Angriffen bervorgehe, ob er einen ober mehreren Eigenthumern entwenbet, ob ber Diebstahl an einem ober an verschiebenen Gegenftanben vollbracht worben ift"). Der Berth aber ift nicht nach bem Borthelle bes Dieben, sonbern nach bem Schaden bes Be-flohlenen zu berechnen.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmerfung.
	5.306. h. Bon ben Bergeben ber Befgabigung von Grabftitn, Aroffnung bei Graber te. Der Schlußiga : antwendungen, bie an Grabftiten, au Graben ber an Petigen in ge win ni fu chtig ger Abfin der vorgenommen werben, find ale Diebftable (g. 172 und 460) zu behandeln.
§. 178. (l. §. 157.) Wenn der Diehftahl außer bem, was in §. 173—176 zum Berbrechen erforbert wird, nicht weiter beschwert ift, schwerer Kerker von & Monaten bis 1 Jahr; bei erschwerenben Um ftån ben von 1 bis 5 Jahren. §. 179. (l. §. 169.) Bei einer gestohlenen Sum me über 300 Gulben; ober wenn ber Diehstahl mit besonberer Berwegenheit, Gemalt ober Arglist verübt worben ist; ober hat ber Dieb bei seiner Betretung auf bem Diebstahle gegen eine Berson wirkliche Gewalt ober gefährliche Drohung ange-	-7

Sattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Bat. vom 27. Mai 1852.
В.	XXI.	5. 174. (l. g. 154.) b) Aus ber gefährlicheren Beichaffenheit ber That. I. Ohne alle Rudficht auf ben Betrag, wenn ber Dieb mit Gewehr ober anberen ber perfonlichen Sicherheit gefahrlichen Bertzeugen verfeben gewesen; - ober wenn er bei seiner Betretung auf bem Diebstahle wirtliche Gewalt ober gefährliche Drohung gegen eine Berson angewenbet hat, um fich im Besie ber gefhoftenn Sachen zu erhalten.
*		Il. Wenn ber Diebfahl mehr als  5 Gulben beträgt und gugleich a) mabrend einer Reuersbrunft, Waffernoth, ober eines anderen gemeinen ober bem Beftoblenen insonberfeit zugeftoßenen Be- brangniffes; b) in Gesellschaft eines ober mehrerer Diebs- genoffen; c) an einem zum Gottesbienfte geweihten
*		Orte; d) an versperrten Sachen; e) an Bolg, entweder in eingefriedeten Walbungen, oder mit beträchtlicher Beschädigung der Baldungen; f) an Kischen in Teichen; g) an Bild, entweder in eingefriedeten Walbungen, oder mit besonderer Rühnheit, oder von einem gleichsam ein ordentliches Gewerbe treibenden Thater verübt worden ift.
C.	XXI.	§ 175. (I. f. 155.) c) Aus ber Eigenfcaft ber geftoh- Ienen Sade. I. Ohne Rudficht auf ben Be- trag wenn folder a) an einer unmittelbar zum Gottesbienfte

Shlufverhandlung und Enticheibung jugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirte - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift: Unmerfung. wenbet, um fich in bem Befige ber geftoblenen Sache ju erhalten; ober bat fic ber Thaier bas Stehlen gur Bewohnheit gemacht. fdwerer Rerter bon & bis 10 Nabren. §. 178. (I. §. 157.) Siehe Juftig-Bofbefret vom 5. Dft. 1804. Benn ber Diebftabl außer bem, mas in S. 173 - 176 gum Berbrechen erforbert wirb, nicht weiter befdmert ift. fdwerer Rerfer bon & Monaten bis 1 Jahr; bei erfdmerenbenUmftanben aber zwifden 1 und 5 Jahren. \$. 179. (L. J. 159.) Bei einer geftohlenen Gumme über 300 Bulben; ober wenn ber Diebftahl mit befonderer Bermegenheit, Gewalt ober Arglift verübt morben ift : ober bat ber Dieb bei feiner Betretung auf bem Diebftable gegen eine Berfon mirtliche Bemalt ober gefährliche Drobung angewendet, um fich in bem Befite ber geftoblenen Sache ju erhalten; ober bat fich ber Thater bas Steblen gur Bemobnbeit gemacht, fdwerer Rerter von 5 bis 10 Jabren. §. 178. (I. S. 157) Wenn ber Diebftabl außer bem, mas in S. 173-176 jum Berbrechen erforbert wird, nicht weiter befchwert ift, fdwerer Rerfer von & Monaten bie 1 3abr;

Defterr. Strafgefes.

Bahl	
des Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
	gewibmeten Sache mit einer ben Religions- bienft beleidigenden Berunchrung, oder b) an in den §§ 85 lit. c.*) und 89*) genannten Gegenftänden begangen wird.  U. Benn er mehr als fünf Gul- ben beträgt, und a) an Frückten auf bem Felbe oder von Väu- men, und in den Ländern, in welchen die Jucht der Seldenwürmer einen Zweig der Jaudittie und ber Landwirtssfägte ili- bet, auch am Laub der Audliertschafte bet, auch am Laub der Maulbeerbäume, welches zur Fütterung der Seidenwürmer bienet***); b) am Biehe auf der Weibe oder vom Triebe; c) an Adergerätsschaftgaften auf dem Felde ver- übt worden ift; d) an Mineralien, Wertzeugen, oder Geräts- schaften im Junern der Bergwerke, auf Tagbauen, auf Halden oder in Ausberei- tungswerkflätten.
XXI.	\$. 176. (1 §. 156.)  (1) Aus ber Eigenschaft bes Thaters.  1. Ohne alle Rudfict auf ben Betrag, wenn ber Kötter fich das Stehlen gur Gewohnheit gemacht bat.  II. Mit Rudficht auf ben Betrag von mehr als 5 Bulben;  18) wenn ber Thater schon zweimal, sei es bes Berbrechens ober ber lebertretung!), bes Diehstabls wegen gestraft worben;  b**) ber Diehstabls wegen gestraft worben;  b**) ber Diehstabl von Dienstleuten an ihren Dienstgeben ober anderen hausgenoffen;  c) von Gewerbsseiteten, Lebrigungen***) ober Taglöhnern an ihrem Meister ober benfenigen, welche bie Arbeit bedungen haben, werübt wirb.  § 177.  Benn ber Diebstabl nach § 176 lebigslich aus ber Eigenschaft bes Arbäters biesem als Berbrechen zu, urrechnen ist, so ist webet bie Veilnahme noch die Mitschulb an demselsen als Berbrechen zu, webandeln.  § 180. (1, § 160.)
	ţtúdes

# Die Strafe des Berbrechens ift:

# Anmertung.

bei erfdwerenben Umftanben aber,

# 3wifden 1 und 5 3ahren. S. 179. (l. g. 1-9.)

Bei einer gestohlenen Summe über 300 Gulben; ober menn ber Diebstahl mit besonderer Beiwegenheit, Gewalt oder Arglist verübt worden ift; oder hat der Dieb bei seiner Betretung auf bem Diebstahle gegen eine Berson wirkliche Bewalt oder gefährliche Orobung angewendet, um sich in dem Besitz der gestohlenen Sache zu erhalten; oder hat sich der Thäter das Stehlen zur Gewohnstit gemacht,

fcmerer Rerfer von 5 bis 10 Jahren. \*) f. 85 lit. c an ben ju ben Eisenbahnen geborigen Anlagen. Beforberungsmitteln, Marifolinen, Gerätissafichien ober andrere jum Bertriebe berfelben bienenben Gegentänben, an Dampfichten, Dampfungichien, Dampfengten, Budierverten, Brüden und Borrichtungen in Bertuberten.

\*\*) J. 89 an irgend einem Beftanbtheile bes Staatstelegrafen.

\*\*\*) Sofbefret v. 30. Mug. 1833 Rr. 2628 ber 3. G. C.

§. 178. (I. §. 157.)

Benn ber Diebstahl auser bem mas in ben §§. 173 — 176 zum Berbrechen ersordert wird, nicht weiter bes ichwert ift,

fdwerer Rerter von 6 Monaten bis 1 Jahr;

bei erichwerenden Umftanben aber,

# swifden 1 und 5 Jahren.

§. 179. (I. J. 159.)

Bei einer geftohlenen Summe über 300 Gulben; ober wenn ber Diebstabl mit besonderer Berwegenheit, Gewalt oder Arglist verübt worden ist; oder hat der Dieb bei seiner Betretung auf dem Diebstable gegen eine Berson wirkliche Gewalt oder gefährliche Drobung angewendet, um sich in der Besty der gestoblenen Sache zu erhalten; oder hat sich der Fahler das Stehlen zur Gewoodheit gemacht,

fdwerer Rerfer von 5 bis 10 Sabren.

\*) Die Ginfügung ,,ober bie Uebertretung" berubet auf bem hofbefret vom 5. Oft 1804 Rr. 692 ber 3. G. S.

\*\*) Die Einfügung unter b beruht auf bem hofdefret vom 23 August 1815 ad 2.

\*\*\*) Die Einfürung bezäglich der Lebrjungen gründer fich auf das hofdefret vom 24. April 1827 Rr 2275 der 3. G. S.

101-100,		The state of the s
Battung des Berbrechens.	Jahl bes Saupt= fludes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		fic allein, wenn nicht zugleich einer ber in ben \$\$. 173—176 angeführten Umftänden hingutritt, noch zu keinem Berbrechen*), jedoch soll ein solcher Diebftahl entweder in ber Ausemesiung ber Dauer ober in ber Berschaftung ber Strafe ftrenger bestraft werden, als wenn er unter übrigens gleichen Umftänden bei Tage gescheben ware.
28. Peruntrenung. A.	XXI.	\$. 181. (1. §. 161.) Die Beruntreuung wird zu einem Berbrechen: a) aus der Beichaffen beit der That. Als ein Berbrechen ift biefenige Beruntreuung zu bebandeln, wenn Jemand ein, vermöge feines öffeutlichen (Staats- ober Gemeindes) Amtes ober befoiberen obrigfeitlichen ober Gemeindeuftrages ihm aubertrautes Gut im Betrage von mehr als fünf Gulben vorenthalt ober fich zueignet.
В.	XXI.	\$. 183. (1. g. 163.) b) Durch ben hobern Betrag. Des Berbrechens ber Meuntreuung macht fich auch berfenige schulbig, welcher außer bem in §. 181 enthaltenen Falle ein ihm anvertrautes Gut in einem Betrage von mehr als fünfzig Gulben vorenthält ober fich zueignet. Die vom Gläubiger gepfändeten und in Berwadrung bes Schulbners belassenen Sachen find auch als ein bem Lehteren anvertrautes Gut zu betrachten*).
29. Cheilnehmung am Piebstahl oder an Veruntreuung.	XXI.	§ 185. (1. §. 165.) Der Theilnehmung am Diehftaste ober an einer Beruntreuung macht sich berjenige ichulbig, ber eine gestoftene ober veruntreute Sache verhehlt, an sich bringt ober verhandelt. §. 186. (1. §. 166.) Ist dem Abeitnage ober Werthe ber Sache, oder aus bem Betrage ober Werthe ber Sache, Diefstahl ober die Veruntreuung auf eine Art, die sich zum Perbrechen eige

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmerkung.
	*) Der Borberfaß biefes S. entfpricht bem Hofbeltet v. 14 Mug. 1804 Rr. 678 ber J. G. C.
S. 182. (I. g. 162.) Cowerer Rerfer von 1 bis 5 Jahren; wenn fic aber 100 Gulben überfteigt, von 5 bis 10 und 20 Jahren.	
§. 184. (I. g. 164.) Rerfer von 6 Monaten bis 1 Jahr; wenn fie 300 Gulben übersteigt, schwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren; beibesonberserschwerenbenum, stänben zwischen 5 und 10 Jahren.	*) Diefer Beifas grundet fic auf bas Sofe befret vom 1. Aug. 1828 Rr. 2357 ber 3. G. S.
S. 186. (1. S. 166.) Kerker von C Monaten bis 1 Jahr; nach der Größe des Vetrages der Hin- terlist und des Schalens, bis 5 Jahren.	g. 187 (I. g. 167.) Straflo fig feit bes Diebfta bie, ber Bernntrenung und ber Abeilnehmung. Leder Diebftabi und jede Beruntreuung hört auf firafbar zu fein, wenn ber Ihaler aus thälter gre Reue, obg leich auf if Mot in gen bes Befch abigten, nicht aber ein Drister für ihn, eber abe de Gericht ober ein andere Obrigfeit fein Berichunden erfährt, ben anganen auß einer Hat entspringenden Schaben wieder gut mocht. Eben beired gitt auch von der Eheilnehmung; boch reicht es gur Befreiung fin, wenn der Ehrit

Gattung des Berbrechens.	Bahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This, nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		net, in foferne biefelbe nicht bloß in ber perfonlichen Eigenschaft bes Thaters liegt, begangen worden fei; ober bi übersteigen die zu mehreren Malen verheblten, an sich gebrachten ober verhanbelten Saden zusammen bei bem Diebstahle ben Betrag oder Merth von fünf und zwanzig, bei ber Beruntreuung aber von fünfzig Gulben;
		Diebstähle und Beruntreuungen, welche als Uebertretungen behandelt werben. (§. 460-465*). §. 189. (1. §. 163.) In wie ferne übrigens die bier nicht vorfommenben Diebstäble oder Beruntreungen und die Theilnehmung an denselben, wie auch überhaupt die unter Gbegatten, Eltern, Kindern und beschwider, so lange fie in gemeinichaftlicher Haushaltung leben, vorfallenden Diebstäble und Beruntreuungen als Uebertretungen zu behandeln seien, darüber ift die Borfcrift im zweiten Theile biefes Geleges enthalten (§. 463).

# Die Strafe des Berbrechens ift:

# Anmerkung.

nehmer an einem Diebstahle ober an einer Beruntreuung vor ber obrigfeitlichen Entbedung ben gangen aus feiner Thellnehmung eniftanbenen Schaben, insofern fich biefer Antheil etheben laßt, gut gemacht bat.

(Die Bufage grunben fich auf bas hofbefret vom 5. Dft 1804 Dr. 693 ber 3. @ C.)

S. 188. Benn aber ein Befchabigter bei ber Deigfeit bie Angeige eines an ihm verüben Diebftabis machte, obne auch nur aus entern aus einem Jugichen auf einem Thater beur en gu fonn en, von bem Thater eber bei Derigfeit jur Renntniß gelangt, baß er ber Ehater fei, ber Schabe qui gemacht würde, so ift ber Thater allerbings firagios; baggen sinbet bie Bestimmung bes vorstehenden f. feine Anwendung:

a) wenn ein Dieb, bevor er bas geftohlene Gut in Sicherheit brachte, auf ber Flucht von bem Beftohlenen eingeholt wird und es auf beffen Absorberung guruckfellt, ober es bei ber Berfolgung wegwirft; ober

b) wenn ber Thater fich vervflichtet, bem Bes schäbigten binnen einer bestimmten Beit Bergutung zu leiften, aber ben Vergleich nicht halt und bann von bem Beschäbigten angesgeigt wirb; ober

c) wenn unter biefen Berhaltniffen bei ber Abfchließung bes Bergleiches nur ein Theil bes entwenbeten Gutes jurudgeftellt worben ift;

d) wenn ber Thater einen Theil bes entwenbeten Gutes vor ber obrigfeitlichen Antbedung gurudftelt und in Ruffigt ber Bleberreftes einen Bergleich anbietet, ber Beschädigte aber feinen Bergleich eingest und ben Thater verbaften laft.

(Diefer g. ift mit bem hoftetet vom 14. 3an ner 1822 Dr. 1829 b. 3. G. Eibereinflimmenb.) \* § . 460. Alle Dieffähle, welche nicht nach ber Borfdrift ber § 172 bis 176 als Berbreden beitraft zu werben geeignet find, sollen als Uebertetung mit einfachen ober ftreigem Arreite von 1 Boch bis 6 Monaten bestraft, nach Berichaffenheit ber Umftanbe ber Arrest auch versichaffenheit ber

g. 461. Gleiche Strafe greift auch Plat bei Beruntreuungen und Berügereien, in soferne bie ersten nicht nach ben §5. 181 bis 183, bie zweiten durch die in ben §5. 199, 200 und 201 ausgegöhlten Umftande die Eigenschaft eines Berbrechens erbalten.

S. 463. Die Diebftable und Beruntreuuns gen zwifchen Ghegatten, Eltern ac. ac fonnen nur, wenn bas haupt ber Familie barum ans Die Berbrechen find ben Landes, Rreis. und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, jedoch fleht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

. 190—195. · Sattung des Berbrechen	Babi	ch flest die Untersuchung auch ben biezu eigen Inhalt des neuen St. G. B. I. This, nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
30. Raub.	XXII.	\$. 190. (I. §. 169.)  Gines Rubes macht fic fouldig, wer einer Berson Gewalt antbut, um fich ihrer ober sond einer frem ben beweglieden Schach ib Gewalt mag mit thätlicher Beleidigung, ober nur mit Prohung gescheben.
	And the second s	

Schlufverhandlung und Entichtibung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirfe - Berichten ju, lit. c. §. 10.

Die Strafe bes Berbrechens ift:

Anmerkung.

fucht, nach Maggabe bes f. 460 gur Strafe gezogen merben.

S. 464. Die Theilnehmung an Diebftählen u. Weruntrenungen ift eine Uebertretung, infofern fie nicht nach ben SS. 185 und 186 ein Berbrechen bilbet.

S. 465. Die Strafe ber Theilnehmung ift inegemein nach § 460 gu bestimmen.

§. 191. (1. §. 170.)

Bei einer Drohung, wenn auch nur von einem einzelnen Menschen, und ohne Erfolg,

fcwerer Rerter von 5 bis 10 Jahren.

§. 192. (I. S. 171.)

Bei einer Drobung in Gefellschaft eines oder mehrerer Raubgenoffen ober mit morberischen Was affen, oder wenn bas Gut auf die Bedrohung wirklich geraubt worden ift;

fdwerer Rerter von 10 bis 20 Jahren.

§. 193. (I. §. 172.)

Bei gewaltthätiger Danbanlegung an eine Berfon, obgleich ber Raub nicht vollbracht wurbe, finbet biefelbe Strafe fatt.

§. 194. (I. §. 173.)

Bei gewaltibiliger hanbanlegung an eine Berson, wobei ber Raub vollbracht wurbe, ichwerer Rerter von 10 bis 20

Jahren mit Berschärfung.

§. 195. (l. §. 174.)

Menn bei dem Raube Zemand bergtunte, daß berfelde eine schwere Beschädigung (§. 152)") erlitten hatte; ober wenn Zemand durch anhalt en de Missandbung ober gefährliche Beschrohung in einen qualvollen Zufland versett worden ist; jeder Theilnehmer,

levenslanger fdwerer Rerfer.

\*) §. 152. Ber gegen einen Menschen, zwar nie mit ber Beide, ibn zu töbten, aber bed in anberer feinfeliger Böricht auf eine folde Art hanbelt, baß barans eine Besundheitsflörung ober Berusaunstätigteit von minbestens 201agiger Dauer, eine Geistegerrüttung ober eine schwere Bertehung besoftben ersogte, macht sich bes Berrbrechens ber schwere nie der Forten ber fehr weren forte eine Berschaft ung gleichten ersogte, wacht ich bes Berrbrechens ber fehr weren forte erlich en Beschwing ung foulbig.

Gattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This, nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
31. Cheilnehmung am Raube.	XXII.	S. 196. (l. S. 175.)  Ber eine Sache, wovon er weiß, baß sie geraubt worben, fei fie auch von gerringem Betrage ober Merthe verhehlt, verbanbelt ober an fich bringt, ift bei Berbrechens ber Theilnehmung am Raube schuldig.
32. Petrug.	XXIII	\$. 197. (1. §. 178.)  Ber burch listige Borstellungen ober hand- lungen einen Anderen im Irribum führt, burch welchen Jemand, sei es der Staat, eine Gemeinde oder anderen Rechten, Schaden leiden soll oder wer in der Absicht und auf eben erwähnte Art eines Anderen Irribum oder Inwissendeit benützt, begehteinen Betrug; ermag sich hiezu durch Eigennuh, Leiden- fchaft, durch die Absicht, Iemanden gesemidrig zu begünstigen oder sonst durch was immer für eine Nedenahicht haben verleiten Lassen.  \$ 198. (1. §. 177.)  Der Betrug wird zum Berbrechen a) entweder aus der Beschaffenheit der That oder b) aus dem Betrage.  3 199. (1. §. 178.) a) Aus der Besch auf fen de it der That oder b) aus dem Betrage.  3 199. (1. §. 178.) a) Aus der Besch auf fen de it der That oder ben bedingungen des § 197 wird der Betrug sich aus der Beschaffenheit der That zum Berbrechen: a) wenn sich in eigener Sache bei Gericht zu einem salsche Beugniß gerichtlich angeboten nich um ein salsche Beugniß, so vor Gericht abgeset werden soll, beworben, oder wenn ein falsches Beugniß gerichtlich angeboten oder abgeset wurde, wenn dasselbe auch nicht zu selich die Anerstetztung oder Absegung eines Eides in sich begreift; b*) wenn Zemand den Kegarafter eines öffent- lichen Beamten sälfchlich annimmt, oder einen odrigseitlichen Austrag oder ein besonderes von öffentlicher Behörde erhal- tenes Besugniß lägt; c) wenn in einem öffentlichen Gewerbe un- echtes oder geringbältige, sei es zi-

Schlufverhandlung und Enticheibung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfe. Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
S. 196. (1. S. 175.) Schwerer Rerter zwischen I und 5 Jahren.	
	Siehe Poffanzleie Defret vom 15. April 1822 Rr. 1866 ber J. G. S.
S. 202. (l. § 181.) Rerfer von G Monaten bis 1 Jahr; bei erschwerenden Umftänden, von I bis 5 Jahren.	Siehe bojfanglei:Defret vom 17. Mai 1819 Nr. 1562 ber J. G. S.
§. 203. (1. §. 182) Wenn ber Betrag ober Werth, ben fich ber Thater zugewender, oder wor au f vie Abficht gerichtet gewesen, oder wor au f vie Abficht gerichtet gewesen fich, 300 Abfichen überseigt, oder bei besonderer Kuhn- heit oder Arglist; oder wenn die Be- trügerei sich zur Gewohnheit gemacht;) schwerer Kerker von 3 bis 10 Tahren.  §. 204. (1. §. 183.) Bei einem kalfchen Eide (§. 199 lit. a) schwerer Kerker nad §. 202 und 203, bei einem verursachten sehr wichtigen Schaben.	†) Der Beifat beruft auf bem hofbefrete vom 13. September 1828 3. 2362 ber 3. G S.  *) § 333. Mer fic ohne betrügliche Mofighe (§ 199. lit. ) für einen öffentlichen Beamten ober Diener ausgibt, ober fich burch bas unbeingte Tragen ber Uniform ben Anfeitigen Beamten ober Militars anmost, macht fich einer Ulebertretung fichtlichen Beamten ober Militars anmost, macht fich einer Ulebertretung fehrlich.

Die Berbrechen find ben Lanbes., Rrets. und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 5. 200-203. jedoch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Sattung des Verbrechens.	3abl bes Baupt ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This, nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		mentirtes ober nicht zimentirtes Magober Gewicht gebraucht wird; d) wenn Jemand eine öffentliche Urkunde ober eine burch öffentliche Anflat eingeführte Bezeichnung mit Stempel, Siegel ober Probe nachmacht ober verfälicht; e) wenn bie zur Bestimmung der Grenzen gesetem Markungen weggeräumt oder verfitt werden; f) wenn Jemand burch Berschwendung sich in das Unvermögen, zu zahlen gestürzt, ober durch Ränke ben Keedit zu verlängern gesucht hat, ober durch Ausstellung erbichteter Gläubiger, ober sonst durch bestrügliches Einverftändnis ober Berheblung eines Theiles von seinem Bermögen, den mahren Stand der Masserbetht.
В.	XXIII	\$ 200 (I. g. 179.) b) Aus bem boberen Betrage. Anbere Betrügereien werben jum Ber- brechen, wenn ber Schabe, ber verurfacht, ober auf welchem bie boje Woficht gerichtet worden, fich bober als auf funf unb zwanzig Gulben befäuft.
		\$. 201. I. §. 180.) Die Arten bes Betruges laffen fich zwar wegen ibrer zu großen Mannigfaltigteit nicht alle in bem Gesege aufgablen. Insbesondere macht sich aber mit Rücksicht auf ben eben erwähnten Betrag eines Berbrechens schulbig: a) wer falsch Brivaturkunden versertigt oder echte verfalicht; wer Urtunden, welche ihm gar nicht oder nicht ausschließlich geborn, zum Nachtheite eines Anderen vernichtet, beschälbigt oder unterdrückt; wer nachgemachte oder verfälsche öffentelich Kreditspapiere, wie auch wer verfälsche Kreditspapiere, wie auch wer verfälsche Mingen ob ne Einverfändhich weiter verbreitet*"); b) wer den Schwachsin eines Anderen wissentlich weiter verbreitet*

Schlufverhandlung und Enticheibung zugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Begirfe. Gerichten gu, lit. c. \$. 10.

Die Strafe des Berbrechens ift:	Anmertung.
nach Umftänten auch Lebenslanger schwerer Kerker.	
\$. 202. (l. §. 181.) Rerfer von 6 Monaten bis 1 Jahr, bei erschwerenben Umftänden von 1 bis 5 Jahren.  §. 203. (l. §. 182.)	
Wenn ber Betrag ober Werth, ben fic ber fch er Ebater zugewendet, oder worz auf die Abflicht gerichtet gewe sen ift, 300 Gulden übersteigt, oder bei besonderer Kühnheit oder Arglift; oder wenn die Betrügerei sich zur Gewohnheit gemacht.  jahren.	*) Der Beisag beruht auf bem Softekret v. 13. Sept. 1828 3. 2362 ber 3. G. B. **  ** Wer nadgemadet ober verfälsichte öffentliche Kreditspapiere, wie auch verfälsichte Minge im Einve eft an der is mit bem Bereilichte, wied werfellichte, wird im erfen Halle nach §. 109 als Theilnehmer an bem Berbrechen ber Berjalschung ber öffentlichen Kreditspapiere, und im zweiten Halle nach §.120 als Theilnehmer an bem Berbrechen ber Müngeverfälschung ber für bei Berjalschung ber den ber Müngeverfälschung bestaft.

Gattung des Berbrechens.	Bahl bes Saupt- fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
		blendung zu bessen ober eines Dritten Schaben mißbraucht, c) wer gesundene oder ihm irrtbunlich zu- gefommene Sachen gestissentlich verhehl und sich zueignet, was zedoch auf die Wer- heimlichung eines aufgefundenen Schabes nicht anwendder ift), d) wer sich einen falschen Namen, Stand ober Charafter beilegt, sich für den Eigenthumer fremden Vermögens ausgibt oder sons sinter einem salfchen Scheine verbirgt, um sich unrechtmäßigen Gewinn zuzueignen, Jemanden an Bermögen oder Rechter Schaden zu thun oder Jemanden zu beteiligen handlungen zu verleiten, zu benen er sich ohne den ihm mitzespielten Betrug nicht vürde verstanden haben. e) wer sich in einem Spiele salschen. e) wer sich in einem Spiele salschen. e) wer sich in einem Spiele salschen Würfel salsche Rarten, eines hinterlistigen Einverständeissselbeient.
		Betrügereien, bie ale llebertretung behanbelt werben. § 205. (1 §. 184.) Betrügereien, bei welchen fein in bei § 199 und 200 angeführter Umftand ein tritt, find ale Uebertretungen nach ber im II. 26 biefes Gefehes vorfommenden Borfchrift zu be handeln. (§ 461.)*)
33. Bweifache Che.	XXIV	\$. 206. (t. g. 185.)  Benn eine verehelichte Perfonmi einer andern Perfon eine Che fchieft, fo be geht fie bas Berbrechen ber zweifachen Che.
		\$. 207. (I. 6. 186.)  Gleiches Berbrechen begeht biefenige Per fon, welche, ob fie gleich felbit unwerbeitratet ift, wiffentlich eine verehelichte Per fon beiratet.

Schlufverbanblung und Entideibung zugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Begirfs - Gerichten gu, lit. c. \$. 10.

Die Strafe des Berbrechens ist:	Anmerfung.
	*) Die Berbeimlichung eines Schahes inach ben bestehrenden politischen Befehe 12. Ditober 182 Ur. 1810 ber 3. G. S.
	*) J. 461. Gleiche Strafe (J. 460 Arre von 1 Moche fis 6 Monate) greift auch Bla bei Beruntreuungen und Betrügereien, insofer bie erften nicht nach g. 181 bis 183, bie zweite burch bie in den g. 199, 200 und 201 aufg gäflen Umftande bie Gigenschaft eines Berbreches erhalten.
\$. 208. (l. § 187.) Rerfer von 1 bis 5 Jabren. Wenn ber Berbrecher ber Brion, mt welcher er bie zweite Ebe geschlossen, feinen Ebestand verbeltt; fcwerer Kerfer von 1 bis 5 Jahren.	

Gattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupts ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. I. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
34. Verläumdung.	XXV.	§. 209. (I. §. 188.) Wer Zemanden wegen eines angedichteten Berbrechens bei der Obrigsteit angibt, oder auf solche Art beschulbigt, daß seine Beschulbigung zum Ansasse obrigsteitlicher Untersuchung oder doch zur Nachfordung gegen ben Beschulbigten bienen könnte, mach sich bes Berbrechens der Berläumdung schulbig.
35. Vorfchub zu Verbrechen.	XXVI	\$. 211. (1. § 190.) Daß burch Buthun eben bie Gattung von Berbrechen begangen werbe, beren fich ber ummittelbare Thater schulbig macht, ift schon in bem \$\$.5^*\$) ertfärt. Aber auch berjenige, ber einem Berbrecher Vorschub leistet, wird in nachstenben Fällen selbst eines Berbrechen gente.
1. Fall :	XXVI	\$. 212. (I. g. 191.)  a) Durch boshafte Unterlaffung ber Berbinberung. Wenn Zemanb ein Berbrechen zu hinbern aus Bosheit unterlaßt, ba er es boch licht und ohne fich, feine Angehörigen (S. 216) ober biejenigen Bersonen, bie unter seinem gesehlichen Schuße fleben, einer Gefahr ausgusehn, hatte verhinbern konnen.

Solugverfiandlung und Enticheibung jugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Begirte - Gerichten gu, lit. c. \$. 10.

Die Strafe des Berbrechens ist:	Anmertung.
§. 210. (1. §. 189.)  Schwerer Kerker von 1 bis 5 Jahren, jeboch bis 10 Jahre zu verlän- gern, wenn a) ber Berläumber sich einer besonberen Anglist, um die Beschulbigung glaub- lich zu machen, bebient, ober b) ben Beschulbigten einer größeren Ge- fahr ausgeseht hat; ober wenn c) der Berläumber, ein Dienstbote, Haus- genosse, ober ein Untergebener des Berläumbeten ist, ober ein Beamier die Berläumbung in seinem Amte aus- geübt hat.	
	*) §. 5. Nicht ber unmittelbare Thater al- lein wird bes Berbrechens ichulbig, sondern auch Jeder, der burch Besch, Anrathen, Interricht, Lob die Uedeligat eingeleitet, vorschilch veran- laßt, zu ihrer Ausübung durch abschilch veran- laßt, zu ihrer Ausübung durch abschilch veran- laßt, zu ihrer Ausübung durch abschilch veran- laßt, der Ber Wittel, hintandaltung der hin- bernisse, der auf was immer für eine Art Vor- chub gegeben, disse gelestet, zu ihrer sicheren Belltreckung beigetragen; auch wer nur vorlau- fig sich mit bem Thater ihrer die nach vollerachter That ihm zu leistende histe nud Beistand, ober über einen Aussyil an Gewinn und Nachtschi- einverstanden hat.  En t i du l'd zu ng d um ft an de, welch bie Straspareitei einen Berbrechens für dem That- ier ober für einen Mitschubigen oder Theilneb- mer nur vermöge persönliger Berbistniss des selben ausgehen, sind auf die übrigen Mitschub- bigen und Theilnehmer nicht auszubehnen.
	*) S. 216. Siehe die Anmerkung bei bem zweiten Sall. S. 214.

Sattung des Berbrechens	Bahl bes Saupt: fludes	Inhalt des neuen St. G. B. 1. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		\$. 213. (1. g. 192.) Bei ben Berbrechen bes Sochverrathes, ber Ausspädung, unbefugten Werbung und ber Bebanblung eines Menschen als Stlaven ift eine so beichaffene Unterlaffung für Mit- ichult zu achten und auf bie in ben §8.*) 60, 67, 92 und 95 bestimmte Art zu behandeln.
2. Fall:	XXVI	s. 214. (1. §. 193.) b) Durch Berheblung. Wenn Jemand ber nachforschenden Obrig- feit die jur Entdedung des Berbrechens oder bes Thaters bienlichen Anzeigungen ver- heimlich; b. b. beren Befann in werbung absichtlich zu verhindern oder we- nigstens zu verschweren such; ober dem Berbercher, vor ihr verbirgt; ober ben berbercher, vor ihr verbirgt; ober bei ihm befannten Berbrechern Unterschleif gibt; oder ihre Zusammenkunste, da er sie hindern fönnte, begünstigt.
3. Fall	: XXVI	c) Durch hilfe gur Entweichung eines wegen Berbegens Berb fatteten. Menn Jemand einen wegen eines Berbrechens Berbarchert bie Gelegenheit zum Entweichen burch Lift ober Derwitzeit in Wieder ber nachforschenben Dbrigfeit in Wiedereinbringung bes Entwichenn hinderniß legt.

# Die Strafe bes Berbrechens ift:

# Unmerfung.

# §. 213. (l. §. 192.)

Bei anbern ale ben in biefen S. genannten Berbrechen :

Jabr :

wenn aber bie auf bie That gefeste Strafe ber Tob ober lebenslanger Rerfer ift fcmerer Rerter gwifchen und 1

Rerter von 6 Monaten bis 1

5 Jahren.

S. 215. (l. J. 194.)

In foferne nicht ber Ball ber unterlaffenen Ungeige bei bem Sochverrathe, ber Musipabung und Falichwerbung (\$\$. 61, 67, 92) eintritt, melde bie Mitfduid an biefem Berbrechen begrundet, nach ber Gefährlichfeit bes verbeblien Berbrechens, und nach ber burch ten Borfdub beforberten Schablic. feit.

Rerter von & Monaten bis 1 Jabr.

im Falle bes gegebenen Unterfoleifee ober ber begunftigten Bufam menfünfte fdwerer Rerter bis 5 Jahren.

\*) S. 60. Mitfdulb am Sochverrathe a. burch Unterlaffung ber Berbinbernng und b. burch Uns terlaffung ber Angeige (f. 61).

S. 67. Bon ber Musfpahung (Spionerie), welche von ben Militargerichten gu unterfuchen

und gu beftrafen ift. 5. 92. Bon ber unbefugten Berbung, welche ebenfalls von ben Dilitargerichten gu unterfuchen

und ju beftrafen ift. 6. 95. Bon ber Behanblung eines Menfchen ale Sflaven.

#### J. 216 (J. 195).

Doch fonnen bee Berbrechere Bermanbte unb Berfcmagerte in auf : und absteigenber Linie, wie auch feine Befdwifter, Befdwifterfinder ober bie ihm noch naher vermanbt find, fein Chegenoß, bie Befcmis fter, bie Befdwifter feines Cheges noffen und bie Chegenoffen feiner Befdwifter megen einer folden Berhehlung allein nicht geftraft werben.

(Der neue Beifag beruht auf bem Bofbefret vom 14. Cept. 1827 Rr. 2305 ber 3. G. S.)

\*) Diefe eingeschaltete Grflarung grundet fich auf bie n. o. Regierunge Berorbnung vom 9. Nov. 1829.

# S. 218. (I. S. 197.)

Wenn der Borfdub von Jemanben gegeben wirb, ber gur Gorge fur bie Bermabrung verpflichtet ift; ober wenn ber Borfcubeleifter mußte, daß ber Berhaftete eines Bochverrathes, einer Berfalidung ber Grebite-Papiere ober Dunge, eines Morres, Raubes ober angelegten Branbes beschuldigt ober ftraffallig erfannt ift, im Balle ber zwei erftgenannten Berbre-

idmerer Rerfer gwifden 5 und 10 Jahren :

im Falle ber vier leggenannten Berbrechen, fcmerer Rerter gwifden 1 und 5 Jahren.

Die Berbrechen find ben Lanbes-, Kreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, jeboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Verbrechens.	Bahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. 1. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
4. Fall:	XXVI	§ 220. (1. §. 199.) d) Durch Berbehlung ober fonstige Begünstigung eines Deferteurs. Wer ohne im Borbinein getroffene Cinverftandniß (§. 222) einen aus bem Militärbienste entwickenen Soldaten ober Dienstmann (Ausreiser, Deferteur) durch Anweisung bes Beges, durch Berlieidung, Berbergung durch einen bei sich gegebenen Aufenthalt oder auf was immer für eine Art bilfreiche hand bietet, und badurch die Fortsehung einer Klucht begünstigt oder de Ausforschung und Wiedereinbringung des Ausreißers erschwert.
36. Verleitung eines Soldaten zur Verlehung militärischer Dienspplicht und Hilfeleistung zu militärischen Verbrechen		S. 222.  Wer einem zum f. f. Kriegsbienste ver- pstichteten Mann, obgleich er felcst in feiner solchen Verpstichtung stebt, zur treusofem Wer- lassung bes Kriegsbienstes (Desertion), ober zu was immer für einer, nach den sür das f. f. Militär geltenden Strafgesepen als Ver- brechen zu behandelnden Verlehung, der eid- sich angelobten Treue, bes Geborsams, der Wachtlankeit, oder sonstiger Militärpstichten verseitet, aussorbett, aneisert oder zu verleiten sucht; oder bemselben bei Wegedung eines Militär Verbrechens auf was immer für eine Weise Weisand leistet, wird von den Militärgerichten nach den hierüber beste ben der ben befonderen Vorschriften untersucht und bestraft.

Schlugverhandlung und Entscheibung zugewiesen, S. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfs - Gerichten gu , lit. c. S. 10.

Die Strafe des Verbrechens ist:	Anmertung.
\$. 219. (I. g. 198.) Wenn ber Berhaftete wegen eines andern als der vorbenannten Verbrechen in Untersuchung ober Strase ift, und ber Borschubsleister keine besondere Pflich zu seiner Verwahrung hat, Kerker zwischen 6 Monaten und I Jahr.	
\$. 221. (1. g. 200.) Gegen einen folden Beförberer, nebst ber Strafe von 100 Gulden an die Kriege-tasse. Arter zwischen G Monaten und I Jabr.  *) Bei einer Fortset gung durch sangere Zeit, oder Abkaujung der Wontur, Wassen, des Psecho, oder sonsiger Auskrungsbude, oder ans Gewinnsluck über unter andern erschwerenden Umfänden, schwerer Kerker von 1 bis 5 Jahren.	5. 221 (1. 5. 200).  Kann ber Schulbige bie 3ahfung an die Kriegsfassen incht leiften, so ift die Strajzeit langer ausgumessen nicht leiften, so ist die Strajzeit länger ausgumessen der uberschäften, und es sand ber Umfand, das ber Auseriger wieder einze bracht worden, an der Anwendung gegenwärtiger Anerdrung nichts ändern tich auf bas fais.  *) Diefer Jusag gründet sich auf bas fais. Batent vom 6. Mai 1852 XXIX. St. den R. B. D. 101. S. 447, welches an die Stelle der fais. Bererdnung vom 31. Nov. 1849 Nr. 23 des R. G. 201. vom J. 1850 getreten ist.
	Kaif. Bererbnung v 31. Dez. 1849, XVI. St. bes R. (G. Bl. Rr. 23. v. A. 1850, welches burch bas fail Batent vom 6. Mai 1852 XXIX. St. res R. G. Bl. R. 101. S. 447 aufgehoben wurde.

# Sieben und zwanzigftes Sauptfluck.

Bon der Erlöschung der Berbrechen und Strafen.

\$. 223. (I. S. 201)

Gridfdunge. arten ber Berbrechen. Das Berbrechen erlifcht:

- a) burch ben Tod bes Berbrechers;
- b) burch bie ausgeftanbene Strafe;
- c) burch Erlaffung berfelben;
- d) burd Beriabrung.

§. 224. (1. § 202.)

a) ber Tob bes Berbrechers ;

Der Tob bes Thaters, biefer mag vor ober nach begonnener Unterfuchung (§. 227), vor ober nach geschöpstem Urtbeile erfolgen, bebt zwar bie Berfolgung bes Berbrechers, und bie Anwendung ber Strafe auf; jedoch hat bas bereits angefündigte Urtbeil feine Wirfung in Anfebung ber nach bem §. 27 unter b) versornen freien Berfügung über bas Bernögen.

§. 225. (I. §. 204.)

h) bie Bollfredung ber Strafe; Wenn ber Berbrecher die wiber ihn erfannte Strafe ausgestanden bat, ist das Berbrechen für geiligt anzusehen. Der Bestrafte tritt wieder in alle gemeinschaftliche, bürgerlichen Rechte, so weit ihr Berlust nicht unter ben in den §§ 26 und 27 ausgedrückten Folgen der Berurtheilung begriffen ist, oder nach dem §. 25 damit verbunden wird. Er kann daher in dem Genusse solcher Rechte von Niemanden gebindert, oder gekränkt werden. Auch soll ihn, so lange er seinen Wandel mit Rechtschaffenheit fortsetz, über das Bergangene von Niemandem ein Vorwurf gemacht, noch er darüber auf irgend eine Art geschnächt werden.

§. 226. (I. § 205.)

e) bie Dacfict;

So weit bie guerkannte Strafe nachgesehen worben, hat bie nachfict eben bie Birtung, wie bie ausgeftanbene Strafe.

\$. 227. (I. §. 206.)

d) bie Berjab.

Durch Berjabrung erlischt Berbrechen und Strafe, wenn ber Abater von bem Zeitpunkte bes begangenen Nerbrechens; ober in bem Falle, wenn er bestall schon in Untersuchung gezogen worden ift, von ber Zeit des Uttbeils, wodurch er rechtektaktig freigesprochen worden ift, an zu rechnen, in der vom gegenwärtigen Geses bestimmten Zeit von einem inländischen Strafgerichte nicht in die Untersuchung gezogen wurde. Die Berjabrung wird daher unterbrochen, wenn gegen den Thater als Angeschuldigten eine Borladung, ein Borsübrungs- ober Berhaftsbeschl erlassen, oder ein Beschluszur Einleitung der Untersuchung geschöpft, oder wenn er als Angeschuldigter bereits vernommen oder verhaftet, oder mittelst der Nachelle oder durch Steckbriefe verfolgt worden war.

§. 228. (I. §. 207.)

Die Beit ber Berfahrung mirb

a) fur Berbrechen, worauf lebenslange Rerterftrafe gefest ift, auf zwanzig Sabre;

b) bei folden, bie nach bem Gefete mit einer Strafe von gebn bis gwanzig Jahren belegt werben follten, auf gehn Jahre; fur alle übrigen Berbrechen auf funf Jahre best.mmt.

## \$. 229. (I. S. 208.)

Die Berjahrung fommt aber nur bemjenigen ju Statten, ber

a) von bem Berbrechen feinen Rugen mehr in Banben;

b) auch, in fo weit es bie Natur bee Berbrechens jugibt, nach feinen Rraften Biebererftattung geleiftet;

c) fich nicht aus biefen Staaten geflüchtet, und

d) in ber gue Berfahrung bestimmten Beit tein Berbrechen mehr be-

#### §. 230. (l. §. 209.)

Die Birfung ber Berjabrung ift: bag weber Untersuchung noch Birtung. Strafe wegen eines folden Berbrechens mehr Statt haben fann.

# \$. 231. (l. §. 210.)

Bei Berbrechen, worauf bie Tobeeftrafe verhangt ift, icoust feine bie inferentung. Berfafrung vor ber Unterfudung und Beftrafung.
Berfafrung vor ber ber Bert eines folfen perfuten Merkvechens ein iber Bert

Bein jedoch von ber Beit eines folden verübten Berbrechens ein Beitraum von gwangig Jahren verstrichen ift, und die in ben §§ 227 und 229 angefübrten Bedingungen eintreten, ift nur auf schweren Kerter zwischen und zwangig Jahren zu erfennen.

#### £. 232.

Bei einem Berbrechen, worauf im Gefehe Tobes - ober lebenslange Kerkerftrafe verhängt ift, gilt binfichtlich berjenigen Bersonen, welche gur Beit, als fie baran Theil genommen baben, noch nicht bas zwanzigste Jahr gurudgelegt hatten, nur bie Strafbauer von zehn bis zwanzig Jahren als Mafftab ber Berjafprung. (§. 228, lit. b.)

\$. 237. (II. S. 4.)

Die ftrafbaren Banblungen, bie von Rinbern bis ju bem vollenbeten lungen ber Rinbgebnten Jahre begangen werben, find blog ber bauslichen Buchtigung ju beit. - Berbreüberlaffen; aber von dem angebenden eilften bis jum vollendeten vier- munbigen vom zehnten Jahre werben hanblungen, die nur megen Unmunbigkeit des Thaters eiffen bis un biergenten icht als Berbrechen zugerechnet werden (g. 2, lit. d), als Uebertretungen Bahren beftraft. (SS. 269 unb 270.)

Strafbare Banb.

§. 238. (II. §. 5.)

Gefehmibrige

Shon die gegen ein Berbot vollbrachte Bandlung ober gegen ein fint. auch ofine Bebot gefchebene Unterlaffung ift, in foferne fie burch biefes Befet bafur bofe Mbfict unb erflart wird, ein Bergeben ober eine Uebertretung, obgleich meder eine bofe erfolgten Scha-Abnicht babei mit unterlaufen, noch Schaben ober Rachtbeil barque erfolgt ift. geben ober Ueber-

S. 239. (II. C. 6 n. 7.)

3m Allgemeinen haben bie in ben SS. 5-11 über Berbrechen feft. gefesten Bestimmungen auch auf Bergeben und Uebertretungen Unwendung ju finden, in foferne nicht Abweichungen biervon im Gefete in einzelnen Ballen inebefonbere angeordnet find, ober aus ber eigenthumlichen Ratur bes Bergebene ober ber Uebertretung folgen.

# Bweites Sauptfluck.

Bon den Strafen der Bergeben und Uebertretungen überhaupt.

§. 240. (II. §. 8.)

Die in biefem Befete vortommenben Bergeben und Uebertretungen Battungen ber werben beftraft.

Strafen bei Bergeben und llebertretungen.

a) um Belb :

- b) mit Berfall von Baaren, Feilicaften und Berathen;
- c) mit Berluft von Rechten und Befugniffen ;

d) mit Arreft :

e) mit forperlicher Buchtigung ;

- f) mit Abichaffung aus einem Orte, ober
- g) aus einem Rronlande, ober
- h) aus fammtlichen Rronlanbern bes öfterreichifchen Raiferftaates.

\$. 241. (II. §. 9.)

Die an Gelb, an Waaren, Feilschaften ober Gerathen wegen Bergeben Gelb, Baaren ober Uebertretungen verwirkte Strafe verfallt jebesmal bem Armenfonde fallt tem kinner. bes Ortes, wo bie ftrafbare Banblung begangen morben.

\$ 242. (II. 6, 10.)

Der Berluft von Rechten und Befugniffen wird verhangt gegen gra- Berluft von buirte ober andere ein Amt ober eine Beschäftigung unter öffentlicher Be- Rechten und Beglaubijung ausubende Berfonen, gegen folde, bie ein Sandwert ober Be- wen folder verwerbe ale Burger ober unter erhaltener obrigfeitlicher Bewilligung betreiben. Diefe Beftrafung wird auf bestimmte Beit ober fur beftanbig guerfannt.

bangt wire.

#### §. 243.

Ift megen eines Bergebens ober einer Uebertretung auf ben Berluft eines Gewerbes ju ertennen, fo ift bem Untersuchten auf feine Beife gu gestatten, mabrend ber Untersuchung ober vor bem gefallten Urtheile auf bas Dewerbe zu verzichten. Ift in biefem Falle bas Gewerbe ein perfonliches, fo erlifcht fur ben Berurtheilten bas Recht jum felbftftanbigen Bewerbsbetriebe ganglich; war aber bas Gewerbe ein rabicirtes ober vertäufliches, so ift ber Berurtheilte wohl bes Ausübungsrechtes verluftig, ber für ben Fall ber Beräußerung bafür eingebenbe Kaufichilling aber ift keineswegs als verfallen zu erklären. (Allerh. Entschließung vom 81. März 1817 und Poftangleibt. vom 11. März 1805.)

# \$ 244. (II. 6. 11.)

Mrreft. Grfter Grab.

Die Strafe bes Arreftes hat zwei Grabe: ber erfte wird burch Arreft, obne 3-1/14, bezeichnet, und besteht in Berichließung in einem Gefangenhause ohne Cisen; wobei bem Berurtbeilten, wenn er fich ben Unterhalt aus eigenen Mitteln ober burch Unterftugung ber Seinigen zu verschaffen fahig ift, die Wahl feiner Beschäftigung überlaffen bleibt.

3meiter Grab

Der Arreft bes zweiten Grabes wird burch ben Busat "ftrenger Arreft" bezeichnet. Auch in biefem wird ber Berurtheilte ohne Eifen, in Beziechung auf Berpstegung und Arbeit aber so gehalten, wie es bie Einrichtung ber für folde Straflinge bestmunten Strafanstalten nach ben barüber beste-henden oder noch zu erlaffenden besonderen Borschriften mit fich bringt.

Es wird ihm mit Remanden eine Busammenfunft oone Gegenwart bes Gefangenwarters, auch feine Unterredung in einer bem letteren unverftanblichen Sprache gefattet,

#### \$. 246. (II. §. 13.)

Sausarreft.

Außer biefen beiben Graben bes Arreftes tann auch auf Sausarreft, entweder gegen bloge Angelobung, fich nicht zu entfernen, ober mit Auffellung einer Bache erkant werben. Der hausarreft verpflichtet den Berwitheilten, fich unter feinem Borwande vom Sause zu entfernen, bei Strafe, bie noch übrige Arreftzeit in dem öffentlichen Berhaftorte zu vollstrecken.

# §. 247. (II. §. 14.)

Banefte und far. In ber Regel ift bie furgefte Dauer bes Arreftes von vier und gefte Tauer bes zwanzig Stunden (§§ 260 und 267), bie langfte von feche Monaten.

# §. 248. (II. §. 15 u. 16.)

Rorrerliche Buchtigung. Als Saupistrafe tann bie torperliche Buchtigung nur in Stellvertretung ber Arrefftrafe (2. 260 lit. b), bloß bei ben in ben §§. 270, 283, 312, 315, 318, 392, 398, 411, 428, 430, 449, 450, 452, 453, 459, 460, 461, 465, 470, 481, 512, 515, 521, 524 und 525 bezeichneten Bergeben und lebertretungen und ausschließend bei Dienkboten, handwerkzgesellen, Lebrjuugen und solchen Bersonen Annwendung finden, die ibren Unterhalt in Tag- oder Wochenlohn erwerben, benen also ein Arrest auch nur von wenigen Tagen an ihrem Erwerbe, oder an dem Unterbalte ihrer Angebörigen Schaden bringen würde. — Sie besteht bei Dunglingen unter achtzehn Jahren und bei Krauenspersonen in Ruthenstreichen, bei erwachsenn Bersonen bes männlichen Geschlechtes in Stockstreichen, und kann höchstens zwanzig Streiche betragen. — Sie darf erst nach vorausgegangener Erstärung bes Arztee, daß sie dem Gesundbeitsgustande, und nie öffentlich vollzogen werden.

# §. 249. (II. §. 17.)

Abichaffung.

Die Abschaffung aus einem Orte ober aus einem 'Kronlande findet Statt entweder auf eine bestimmte, oder nach Beschaffenheit der ftrafbaren handlung und der Umftande auch auf unbestimmte Zeit.

Muf Abichaffung aus fammtlichen Rronlanbern bes öfterreichifden Raiferftaates fann nur gegen Auslander erfannt merben.

#### \$. 250. (II. \$. 18.)

Die bier aufaegablten Strafarten tonnen auch verfcarft merben, Gine Bericarfung im Allgemeinen ift, wenn von ben einzelnen Strafen mehrere vereiniget werben Gie bat jedoch nur in benjenigen Rallen Statt, fur welche, und in bem Dage, wie fie in bem gegenwartigen Gefege bestimmt ift.

Bericharfung ber Strafen.

#### S. 251.

Benn ein Bergeben burch eine periodische Drudichrift, wofur eine Beionbere Be-Caution bestellt ift, begangen wurde, so ift nebft ber gesehlichen Strafe Bergeben und auch auf ben Berfall ber Caution in bem Betrage von einhundert bis funf. liebertreunaen bunbert Gulben zu erkennen. — Unter biefes geringfte gefehliche Ausmaß von Dudbarf ber Gerichtebof ben Cautione-Berfall nie berabienen.

#### S. 252.

Mugerbem fonn in bem Falle, wenn ein Bergeben burch eine periobifde Drudidrift, welche icon einmal ben Unlag ju einer Berurtheilung wegen Bergeben geboten bat, bei abermaliger Berurtheilung megen eines Bergebens bie Ginftellung bes Ericheinens ber periodifchen Drudichrift bis ju einer Dauer von brei Monaten ausgefprochen merben.

Endlich fann in allen gallen, wo ein Bergeben burch eine Drudichrift begangen murbe, auf bie Bernichtung ber im §. 29 bezeichneten Wegenftanbe erfannt merben.

# S. 253. (IL 6. 19.)

Dit bem Arrefte tonnen auch eine ober gleichzeitig mehrere ber nach- Berfcharfung folgenden Bericarfungen verbunden merben :

a) Raften :

- b) fdmerere Arbeit;
- c) Anmeifung eines barten Lagers;
- d) Anhaltung in Gingelnhaft ;
- e) einfame Abiperrung in buntler Belle;
- forperliche Ruchtigung.

# §. 254. (II. §. 20.)

Birb bie Berfcharfung burch Faften bem Arrefte bes erften Grabes Berfcharfung angebangt; fo mirb ber Straffing auf bie Roft beidrantet, melde bei bem burd Baften. Arrefte zweiten Grabes & 245 porgefdrieben ift. Bei Bericarfung bes Arreftes bes zweiten Grabes ift ber Strafling an einigen Tagen blog auf Brot und BBaffer einzuschranten; boch foll biefes nicht über zweimal in einer Bode geideben.

#### S. 255.

Die Befdrantung bes Straflings auf bartes Lager barf nur an un- bartes Lager. terbrochenen Tagen, und nicht ofter ale zweimal in ber Boche ftattfinben. (\$. 21).

#### S. 256.

Die Anhaltung in Gingelnhaft (f. 22) barf ununterbrochen nicht Gingelnhaft. langer ale burch viergebn Tage bauern, und bann erft wieder nach einem Brifdenraume von einem Monate in Anwendung gebracht werben.

# S. 257.

Die einfame Abfperrung in bunfler Belle (S. 23) barf ununterbrochen Dunfle Belle. nicht langer ale vier und zwanzig Stunden, bann erft wieber nach einem

Beitraume von einer Boche, und mabrent ber gangen Strafbauer bochftens gebnmal ftattfinben.

8. 258.

Rerperliche Buchtigung.

Strafarten im

Mis Bericarfung barf bie forverliche Buchtigung blog gegen Rudfällige, und nur unter ben im C. 248 enthaltenen Beidranfungen in Unwendung fommen.

S. 259. (II. 6, 22.)

Milgemeinen fennen nicht rurd Mbfommen mit bem Beicharigten ausgeolichen werben.

Ausrahmen.

Im Allgemeinen tann bie fur febe ftrafbare Sanblung bestimmte Strafart nicht verwechfelt, noch bie Beftrafung burch Abfommen mit bem verwechfelt, noch Befcabigten aufgehoben werben.

S. 260. (II, 6, 23.)

Unter folgenben befonberen Umftanben aber ift bie in bem Befege beftimmte Strafe abzuanbern :

- a) wenn bie Geloftrafe ben Bermogene-Umftanben ober bem Rabrunge-Betriebe bes ju Berurtheilenden, ober feiner Familie gum empfindlichen Abbruche gereichen;
- b) wenn burch bie Dauer bes gefeglich bestimmten Arreftes bie Ermerbung bee Straflinge ober feiner Ramilie in Berfall, ober boch in Unorbnung gerathen fonnte.

Im erften Ralle ift anftatt ber Gelbftrafe auf eine verbaltnigmäßige Arreftftrafe und zwar ba, mo bas Gefes nicht etwas Anberes inebefonbere

vorschreibt, fur je funf Gulben auf einen Tag gu erfennen.

Im zweiten Ralle fann bie Dauer ber Strafgeit felbft unter ben gefeslichen geringften Straffat abgefürzt werben, es ift jedoch ber Arreft nach S. 253 ju bericharfen. - Die forperliche Buchtigung fann aber nur in jenen gallen, in welchen bie Arreftftrafe bochftene auf breifig Tage bemeffen murbe, an beren Stelle in Anwendung fommen (\$. 248.) \*).

S. 261. (II. 6.24.)

Bei befonbere rudfichtemurbigen Umftanben tann ber Arreft bee erften Grabes auch in eine ben Bermogene-Umftanden bes gu Beftrafenben angemeffene Gelbftrafe veranbert, Diefe Strafvermechelung aber nie von der Bahl Des gu Beftrafenden abbangig gemacht werden. (Boffang. Det. vom 26. April, bann vom 10. Oftober, 3. und 10. November 1821.)

\$. 262. (II. §. 25.)

Wann Sausar. reit verbangt werben fann.

Ferner fann anftatt bes Arreftes bes erften Grabes Sausarreft verbanat werben, wenn ber ju Beftrafende von unbescholtenem Rufe ift, und burch bie Entfernung von feiner Bohnung gebindert murbe, feinem Amte, feinem Befcafte, ober feiner Erwerbung obguliegen.

£. 263.

Grichmerenbe Umftanbe.

Ale erichwerenbe Umftanbe eines Bergebene, fo wie einer Uebertretung, find anzuseben :

a) bie Fortfepung ber ftrafbaren Sanblung burch langere Beit;

b) bie Bieberholung berfelben auch bann, wenn ber Thater wegen eines gleichen Bergebens ober einer gleichen Uebertretung icon geftraft worben ift;

Die Berordnung bee Juftig-Minifteriume vom 5. Rovember 1852 LXVII. St. bes R. B. B. Rr. 226 G. 1000, giltig fur alle Rronlander, fur welche bie G. B. D. vom 17. Janner 1850 erlaffen murbe, betrifft bie Art ber Gintreibung und Ummanblung von Gelbftrafen, welche von ben Berichten in Strafverfahren verhangt merben.

c) je größer bie aus ber ftrafbaren Sandlung vorbergufebenbe Gefabr, ober

d) ber bieraus wirflich erfolgte Schabe ift;

- e) je wichtiger bas Berhaltniß zwifden bem Schulbigen und bem Befchabigten ober Beleibigten;
- f) wenn Rugend ober anbere ehrbare Berfonen verführt.

g) verberbliche Beifpiele in Familien gegeben, ober

h) öffentliches Mergernig veranlagt worben ;

- i) wenn jur Bollgiebung ber ftrafbaren Sanblung mebrere Reit ober Borbereitung nothig war, ober großere Dinberniffe bei Geite gefcafft merben mußten ;
- k) wenn ber Soulbige ber Anführer, ober auf andere Art ber Urbeber bei einer von Mehreren begangenen ftrafbaren Sandlung mar;
- 1) wenn er mehrere Bergeben ober Uebertretungen von verfchiebener Art begangen bat;

m) wenn er bie Untersuchung burch erbichtete Umftanbe binguhalten ober irre ju führen gefucht bat, und inebefonbere

n) bei Bergeben ober Uebertretungen gegen bie öffentliche Sittlichfeit, wenn ber Schuldige eine Berfon von Erziehung und mehrerer Bilbung ift.

#### S. 264.

Dagegen find ale milbernbe Umftanbe angufeben :

Dilbernbe Umftanbe.

a) ein ber Unmunbigfeit nabes Alter, fcmacherer Berftanb ober eine febr vernachläßigte Ergiebung;

b) fruberer unbescholtener Banbel;

- c) wenn ber Schulbige von Anberen verführt;
- d) aus Furcht ober Borurtheil bes Unfebens, ober

e) in einer beftigen Gemuthebewegung, ober f) burd Rothumftanbe veranlagt, gebanbelt;

g) wenn er, ba es in feiner Gewalt fand, bie ftrafbare Sanblung ju vollenben, baraus größeren Bortheil zu gieben, ober größeren Schaben jugufugen, es bei bem Berfuche gelaffen, ober

h) fich nur geringeren Bortbeil jugeeignet, ober

i) freiwillig von Bufugung größeren Schabens enthalten;

k) wenn er ben Schaben nach feinen Rraften gut gu machen gefucht;

1) wenn er bei bem Berbore aus eigenem Antriebe Umftanbe entbedt bat, beren Renntnig in ben Stand feste, einen bevorftebenben Schaben gang abzumenben ober zu verminbern.

#### S. 265.

Bei Ausmeffung ber Strafe ift auf bie vorhandenen erichwerenden Anwenbung ber und milbernden Umftanbe, je nachdem die einen ober anderen überwiegend und Dilberungs. find, Rudficht ju nehmen, jeboch ift bie Strafe in ber Regel innerhalb bes vom Gefete fur bie einzelnen Bergeben ober Uebertretungen feftgefesten Straffages auszumeffen, fo wie auch megen Dilberungs- ober Erfcmerunge-Umftanben regelmäßig auf feine anbere Strafart ju erfennen ift. Begen Erichwerunge - Umftanben fonnen überbieg bie Beftimmungen ber \$6. 250, 252 und 253 gur Anwendung fommen.

#### S. 266.

Benn bei einem Bergeben ober einer Uebertretung mehrere und gwar Außererbentlifolde Dilberunge-limftande jufammentreffen , welche mit Grund bie Bef ges Dilberungeferung bes Schuldigen erwarten laffen, fo fann fomobl ber Arreft in einen gelinberen Grab veraubert, ale bie gefetliche Strafe auch unier ben geringften Straffat bergbgefest merben.

#### S. 267.

Mon bem 3u. fammentreffen. tretungen

Sat ber Untersuchte mehrere Bergeben ober mehrere Uebertretungen mebrerer Brae begangen, welche Gegenftand ber namlichen Unterfuchung und Aburben ober lieber theilung find, ober treffen in folder Beife Bergeben und Uebertretungen gufammen, fo ift basjenige Befet, welches unter biefen ftrafbaren Sanblungen bie bochfte Strafe beftimmt, jeboch mit Bebacht auf bie übrigen, in Unwendung zu bringen.

Die in ben §§ 251 und 252 feftgefesten befonberen Beftimmungen find jeboch im Balle eines Busammentreffens von mehreren Bergeben ober Uebertretungen ober von Bergeben mit Uebertretungen nebft ber fonftigen gefestichen Strafe auch bann in Unwendung ju bringen, wenn auch nur eine ber gusammentreffenben ftrafbaren Sandlungen burch eine Drudidrift begangen murbe. Ebenfo ift in bem galle, wenn auch nur auf eine biefer jufammentreffenden ftrafbaren Bandlungen in biefem ober einem anderen Gefege eine Gelbftrafe ober eine ber im S. 240, lit. b) und c) beftimmten Strafen feftgefest ift, nebft ber fonftigen gefeslichen jebenfalle anch biefe befonbere Strafe gegen ten Schuldigen ju verbangen.

#### S. 268.

Beitere Folgen ber Berurtbeilung.

Belde weitere Folgen mit ber Berurtheilung megen eines Bergebens ober einer Uebertetung verbunden find, ift in besonderen Beieben, und in politifchen und firchlichen Borfdriften enthalten. In jenen Gallen, wo ber Berurtheilte ein Bewerbe, ein Schiffe-Patent ober bie B rechtigung gur Rubrung eines Cabotage-Babrzeuges bentt, baben bie im 6. 30 enthalteuen Bestimmungen in Unwendung ju fommen, in foferne ber Berluft eines folden Befugniffes nicht obnebin im Gefete ale Strafe angeordnet ift.

# Drittes Sauptftuck.

Von Bestrafung der Unmundigen.

S. 269. (II. J. 28.)

Unmunbige merben ichulbig burch Berbrechen, bie a) wegen ber Unmunbigfeit nur als lleber. tretungen juge: rechnet merten; ober b) burch Bergeben ober Hebertretungen an fic.

Unmunbige tonnen auf zweifache Urt foulbig merben:

- a) burch ftrafbare Sanblungen, welche nach ihrer Eigenschaft Berbrechen maren, aber wenn fie Unmunvige begeben, nach S. 237 nur als Uebertretungen bestraft merben;
- b) burch folche ftrafbaren Sandlungen, welche idon an fich nur Bergeben ober Uebertretungen finb.

# §. 270. (II. §. 29.)

Beftrafung ber erfteren.

Die von Unmundigen begangenen ftrafbaren Sandlungen ber erften Art find mit Berichliegung an einem abgesonderten Bermahrungeorte, nach Beschaffenheit ber Umftanbe von einem Tage bis gu feche Monaten gu beftrafen. Diefe Strafe fann nach §. 253 verfcharft merben.

# \$. 271. (II, 6. 30.)

Ilmftanbe, morfe Rudfict gu nebmen ift.

Die Umftanbe, worauf bei Bestimmung ber Strafgeit und ber Berany ver Berum foarfung Rudficht gu nehmen ift, finb:

a) bie Große und Gigenfchaft ber ftrafbaren Sanblung;

b) bas Alter bes Couldigen, je nachdem nich basfelbe mehr ber Dunbigfeit nabert ;

c) feine Bemuthbart , nach ber fomobl aus ber gegenmart'gen Sanblung ale aus bem vorbergebenben Betragen fic außernden Gelbftb, flimmung. icablicheren Reigungen, Bosheit ober Unverbefferlichfeit.

S. 272. (II. 6, 31.)

Dit biefer Beftrafung ber Unmundigen ift nebft einer ihren Rraften meffene Arbeit angemeffenen Arbeit ftete ein zwedmäßiger Unterricht bes Geelforgere richt eines Geel. ober Ratecheten ju verbinben.

Dit berfelben ift eine angeund ber Unters forgere gu verbinben.

\$ 273. (II. § 32.)

Die von Unmunbigen begangenen ftrafbaren Canblungen ber gme iten gen besangene Art werben inegemein ber bauslichen Budtigung, in Ermanglung biefer Bergeben ober aber ober nach babei fich zeigenden befonberen Umftanben ber Uhnbung an fich find ber und Borfebrung ber Sicherheitebeborbe überlaffen.

baueliden Buch. tigung, nach Ilm. fanben ber Giderbeitebeborbe gu überlaffen.

# Diertes Sauptflück.

Bon den verschiedenen Gattungen der Bergeben und Hebertretungen.

S. 274. (II. 6. 33.)

Die ftrafbaren Banblungen, welche nach Berbaltnif ibrer Bichtig. Eintheilung ber feit und ihres nachtheiligen Ginfluffes hiermit als Bergeben ober Ucber- Uebertretungen, tretungen erflart merben, theilen fich in folgenbe Gattungen:

S. 275. (II. 6. 34.)

Strafbare Banblungen gegen bie offentliche Sicherheit, namlich gegen 1. Strafbare bie öffentliche Rube und Dronung, gegen öffentliche Unftalten und Bor. Sanblungen ge-tebrungen jur gemeinichaftlichen Sicherbeit und gegen bie Bflichten eines gente Bfrentiche öffentlichen Amtes.

\$. 276. (II. f. 35.)

Strafbare Sanblungen, bie ber Sicherheit einzelner Menichen, nam- 2. Gegen bie lich ber perfonlichen Sicherheit am Leben, an ber Besunbheit ober fonft getne Blenchen. an bem Rorper; Die ber Giderbeit bes Gigentbume ober ber Ermerbung; ber Sicherheit ber Chre und bes guten Rufes; ober ber Sicherheit anberer Rechte Gefahr und Dachtbeil bringen.

6 277.

3 Begen bie Bergeben und Uebertretungen, welche bie öffentliche Sittlichfeit verlepen, öffentliche Sitt-

# Von den Vergehen inebefondere. (V. bis XIV. Sanntffuct S. 278 bis S. 516.)

#### Unmerfung.

Das Berfahren über bie Bergeben fommt nach ber St. B. O. vom 29. Juli 1853 XLVII. St. b. R. G. B. Nr. 151 nachstehenben Gerichten gu:

#### 6. 10 ber Gt. B. D.

Unterfuchungsgerichte jur Fuhrung bes Untersuchunge . Berfahrens uber (Berbrechen unb) Bergeben finb:

- a) (Diefer Buntt betrifft blos bie bem ganbes : Berichte ausschlieflich jugewiesenen Berbrechen.)
- b) Sinfichtlich aller (übrigen Berbrechen und) Bergeben jedes Lanbes und Rreis (Comitate) Gerichte für einen eigens zu beftimmenben Umfreie; au fer biefem Umfreife aber
- c) bie jenigen Begirtegerichte (g. 7, lit. a), welche burch besondere Berftimmungen in jedem Aronsande, nach Refigate der Ortoverhaltnisse und der für ein Unterjuchungsgericht erfeverlichen Gebaude, für einen eigens zu bestimmenben, regelmäßig die Begirte mehrerer Begirtsgerichte umfassenden Umtreis als Unter such ungagerichte über (Berbrechen und) Bergehen bestellt werben.

#### 0. 16 ber St. B. D.

# Schlufverhandlungs : und Entscheidungs-Gerichte finb:

Beber Berichtshof erfter In ftang (Lanbes, Rreis : und Comitates Gericht, §.7. III.b) ift enblich in feinem Gerichtsprengel hinfichtlich aller (Berbrechen und) Bergeben gur munblichen Schlugverhanblung und zur Entscheibung und zur Entscheibung über biefelben berufen \*).

<sup>\*) \$. 15.</sup> Dem jur munblichen Schlugverbandlung berufenen Berichtshofe (§. 16) fieben ferner folgende Amtebandlungen ju :

a) Die Befchluffaffung über biejenigen Anzeigen wogen (Berbrechen unb) Bergeben, welche ber Untersuchungerichter zu feinem Strafverfahren geeignet findet;

b) bie Entifieibung in erfter Inftang über bie im Laufe bes Untersuchungs. Derfahrent entifiebenen Meinungsberisoistenheiten zwischen bem Untersuchungkrichter und bem Staatsanwalte, sewie über alle Beichwerben gegen Berfügungen ober Breisgerungen bes Untersuchungeischers :

e) bie Enticheibung über bas gefchloffene Unterfuchungs-Berfahren.

### f. 18 ber Gt. B. D.

In zweiter Infang wird bie Gerichtsbarfeit über (Berbrechen) Bergeben (und bie in §. 9 bezichneten Uebertrelungen) von ben Dberlanbes gerichten (Bergerichten, Banatlafeln) ausgeicht.

### f. 19 ber St. B. D.

In britter Inftang ficht bie Strafgerichtsbarfeit uber (Berbrechen) Bergeben (und bie in §. 9 bezeichneten Uebertretungen) bem oberfien Gertichtsbofe gu.

Die Vergehen find den Landes-, Kreis- und Comitatszugewirfen, §. 10 und 16 der St. B. O., jedoch steht die Untersuchung

Battung des Vergebens gegen die öffentliche Rube	Jahl bes Haupts	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
und Ordnung.	V. V.	§. 278. (11. 6. 37.) Bergeben (und Uebertretungen)*) gegen bie öffentliche Ruhe und Ordenung find:  a) Auflauf; b) Heilnahme an geheimen Gesculschaften ober verbotenen Bereinen **) und Bereschneigung von Mitgliedern erlaubter Gesculschaften; c) herabwürdigung ber Berfügungen der Behörden und Aufwieglung gegen Staatsober Gemeinde-Behörden, oder gegen einzelne Organe der Regierung, gegen Zeusgen ober Sachverständige; d) Aufreigung zu Keinheligseiten gegen Autonalitäten, Religions Geschlichafte; d) Aufreigung zu Keinheligfeiten gegen Autonalitäten, Religions Geschlichaften, Körperschaften u. hgl.; e) Beleiblyung einer geschlich anerkannten Kirche ober Religionsgesculschaft; f) Beförderung einer vom Staate für unzuläfig erklärten Religionsfeste; g) Dessentliche Deradwürzigung der Einrichtungen der Ebe, der Kamilie, des Eigenthuns oder durch Gutheisung von ungeschelichen oder unstilichen Jandlungen; h) Beschädigung von Grabflätten, Eröffnung von Gräbern, hinwegnahme oder Mishandlung an berlei Gegenflähden; g) Bordwelssesung in Beziehung auf ein Bergehen oder ein lebertretung ***); h) Beschweltige Berlautdarung ****); h) Senmelungen oder Subsfriptionenzur Bereitlung der Gelessichen Folgen von ftrassaren Panblungen ****).
A. Auflauf.	V.	\$. 279. (II. \$. 51.) Des Bergebens des Auflaufes macht sich sich sie gegen eine der im \$. 68 *) genannten Bersonen, wenn sie in Bollziehung eines obrigkeitlichen Auftrages, oder in der Ausstellung ihres Anntes oder Dienste begriffet

# Gerichten zur Untersuchung, Schluftverhandlung und Entscheidung auch ben biezu eigens bestellten Bezirte-Gerichten zu; lie. c. §. ,10.

Die Strafe des Bergebens ift:	Anmerfung
	*) Die Uebertretungen gehören mit den gesammten Strasversahren vor die Begirts Gerichte (Begirts Gerichte (Begirts Gerichte) Gerichte (Begirts Gerichte) gehoren in Brahmen) . 9 der St. B. D., und er scheinen abgeschen Geschlächten ung eführt.  **) 5.293. Die Theilnahme der Aus länder angehimme bereiltschaften, dann 5.29 bie Heilnahme an einem verbetenen Bereine gerichten Geschlächten eine erlaubten Gesellschaft, find Uebertretungen, eben so anch 5.301 die Aussichen grundlosse Beschwerben.
	***) Diese Borschubleiftung ift eine Ues bertreiung 3.307. ****) k. §.308 — l. §.309 — und m. §.310. Diese brei Källe find nur dann Bergeben, wenn sie durch Druck christen begangen werden, im enligegengeseiten Falle aber bloo Uebertretungen.
§. 279. (II. §. 51.) Etrenger Arrest von I bis G Monaten.	*) S. 68. Bom Berbrechen bes Aufftanbes. Die bafelbit genannten Berfonen find: Ein Richter, eine obrigfeitliche Perion, ein Beamter, Magerburte, Bestellte eber Dieser einer Staate ober Benieben Berbeite, eine Giele, finange ober Mittar Bache, ober ein Genet dame, ein landesfürftlich berbeter Ferikeamter,

Die Bergeben find ben Lanbes., Rreis. und Comitate. Berichten gur Untersuchung, jeboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

280—286.		ch fteht bie untersuchung auch ben biegu eigene
Fattung des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II, This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Mirfculdige.	v.	find, mehrere Meniden gur Mithilfe ober gur Wiberfehung aufforbert.  \$. 280. (II. §. 52.)  Ber einer solden Aufforberung Folge leiftet, und fich bem Aufforberer in Mithilfe ober Wiberfehung gugefellt, trifft biefelbe Strafe.
Pflicht bes Sausvarers bei einem Auflaufe.	V.	S. 281. (II. S. 53.) Sobald bei einer öffentlichen Unrube ber Befehl ergangen ift, baß Jebermann fich und
		feine Sausgenoffenschaft ju Sause ju balten habe, macht fich jeder, ber ohne erhebliche Urface aus bem Sause gebt, und insbesondere ber Sausvater, ober wer sonft einer Kamilie vorsteht, bes Wergebens bes Auflaufes schulbig. bafern er die unter ihm ftehenden Sausgenoffen nicht nach Möglichfeit zu Sause hätt.
Unfolgfamfeit bei einem Auflaufe gegen ben Be= amten ober bie Bache.	V.	\$ 283. (II. §. 55.) Wer bei einem auch ans jeber anberen Ursache, als wodurch eine Zusammenrottung gum Berbrechen wird, veranlaßten Austaufe bem Beamten ober der Wache, wenn biese die Wenge auseinander geben heißen, nicht Bolge leiftet, macht sich ebenfalls des Verge- bens des Austaufes schuldig.
Banf ober Wortstreit mit bem Beamten ober ber Wache.	v.	S. 284. (II. S. 56.) Satte fich Jemand bei einer folden Beisetung mit bem Beamten ober ber Bache in Bant ober Wortstreit eingelaffen.
B. Cheilnahme an ge- heimen Gefellchaften oder Vereinen.	v.	S. 285. (II. S. 58.)  Alle Bereinigungen zu geheimen Gefellschaften, in welcher Abifcht fie errichte feien und unter welcher Benennung obergestalt bei befanden haben oder bestehen mögen, find verboten.  S. 286. (II. S. 39.)  Als eine gebeime Gefellschaft ift jede Bereinigung mehrerer Bersonen anzuschen:  a) wenn das Dasein berselben der Obrigkeit absilchtlich verborgen gehalten wird;  b) wenn zwar das Dasein berselben bekannt, abre entweder ihre Berasiung und Satungen

Schlufverhandlung und Enticheibung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirts . Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Bergebens ift:

Anmertung.

# Strenger Arreft von 1 bis 6

ober ein beeibeter Forftauffichtsbiener, ober ein jur Aufficht bestellter Diener ber Staates ober Privat-Gifenbahnen ober bes Telegrafen.

\$. 282. (II. 9. 54.) Gegen ben Sausvater ober Familien-Borfteber

Arreft von 1 2Boche bis 1

Ebenso gegen biejenigen, bie unter solchen Umftanben fich vom hause entfernten, wenn sie auch an keiner Unordnung Theil nehmen.

§. 288. (II. §. 55.) Arrest von ¶ Woche bis ¶ Wonat.

\$. 284. (II. §. 56.)

Strenger Arreft von I Monat, welcher nach Umftanben verfcarft werben foll.

S. 288 (II S. 41.) Gegen bie Stifter einer gebeimen Gefellichaft, bie Anwerber und bie Bor-fteber,

ftrenger Arreft von 3 Monaten bis 1 Jahr.

§. 289. (II. §. 42.)

Gegen biejenigen, welche ben Bufammentunften beiwohnen, ober durch Briefwechfel ober in anderer Beife Theil nehmen,

bas erfte Dal,

Airreft von 1 bis 3 Monaten;

Die Bergeben find ben Lanbes., Rreis. und Comitats. Gerichten gur Untersuchung, 5. 287-296. jeboch fleht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Bergehens	Jahl bes Saupt=	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
und Ordning.	ftüdes	nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		verbeimlichet, ober eine andere Ber- fassung, andere Satungen, ober ein an- bere Zwekt vorgegeben werben als wirk- lich besteben.  § 287. (II. §. 40.) Der Theilnahme an einer ge- beimen Gesellich aft macht sich schul- dig, jeder Inahme an einer ge- seimen Gesellschaft zu kisten ver- sucht oder wirklich sieste, ist fichen ver- sucht oder wirklich sieste, dass in der aus- wärtigen geheimen Gesellschaft anwirbt; c) der von einer in- oder ausländischen Ge- sellschaft Vorsteber over Mitglied ist; d) mit einer solchen Gesellschaft einen Brief- wechsel unterhält; e) der das gusammenkunften einer solchen Gesellschaft in was immer für einer Siegenschaft beiroobnt; su ihren Zusammenkunften wissenlich sein Haus oder seinen Amte zur Anzeige ver- prlichtete Beaute, welcher von dem Dasein einer gebeimen Gesellschaft, oder ihren Zu- sammenkunften Kenntuss bat, und der Obrigkeit die ämtliche Auzeige zu thun unterläst.
Pflicht der Beamten in Unsehung dessen, was der Gesellschaft gehört.	V.	\$. 296. (11. §. 50.) Bei Entbedung einer geheimen Gesellschaft nind die Borsteher und Beamten berselben verspsichet, der Obrigkeit sammtliche der Gesellschaft gehörige Urfunden und Korrespondenzen anzuzeigen und auszuliefern.

Schlufverhandlung und Enticheibung zugewiefen, §. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Begirte - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Bergebens ift: Anmertung. im Bieberholungefalle, ftrenger Arreft von 3 bis & Monaten. \$. 290. (II. 6. 43.) Begen benjenigen, welcher fein Baus ober feine Bobnung wiffentlich ju Bufammenfunften leibt ober vermietbet. a) obne ein Ditglieb berfelben gu fein, bas erfte Dal Urreft pon I bis & Monaten: im Bieberbolungefalle ftrenger Arreft von 3 bis 6 Monaten. Rebftbei verfällt bas Dietbaelb. \$. 291. (II. 6. 44.) b) Wenn ber Obgegeichnete ein Ditglieb ber gebeimen Befellicaft ift. bas erfte Dal ftrenger Arreft von I bis 3 Dro: naten nebit bem Berfalle bes etwa bedungenen Miethgelbes; im Bieberholungefalle firenger Arreft bis in & Donaten. S. 292. (II. 6. 45.) Gegen ben Beamten, ber bie Angeige einer gebeimen Befellicaft unterläßt, ftrenger Arreft von 1 bis 3 Monaten; im Bieberbolungefalle bis & Dionat. Sind aber bie ibm befannten Ru-Beit fortgefent fammenfunfte langere worben und ermachft ber öffentlichen Orbnung baburd Gefahr, fo ift nach ber Lange, Beit und Befchaffenheit ber Umftanbe. f. 293, f. 294 und f. 295. Die Audlanber. ftrenger Urreft von 6 Monaten wenn fic in biefen ganbern gebeime Befellichaften bis 1 3ahr. errichten, begeben eine Hebertretung.

§. 296. (II. g. 50.) Wer immer etwas, bas ber Gefellichaft gehört, vorenthält, ober unterschlägt, Arenger Arreft von 1 283oche Die Bergeben find ben Landes., Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung,

Jeoo	ch fleht bie Untersuchung auch ben hiezu eigens
Bahl bes Haupt= fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
V.	\$ 297. Die Aufforberung ober Anwerbung zu einem Bereine, welchem bie Bewilligung verweigert wurde, ober welcher war icon beftanden hatte, jedoch von der Behörde aufgelöft wurde, so wie die Forifepung der Mirkjamkeit eines von der Bebörde aufgelöften Bereines überdaupt, ift als Bergeben zu ftrafen, in soferne die handlung nicht unter die ftrengeren Bestimmungen der § 286 und 288 fällt *).
V.	§. 300.  Ber öffentlich, oder vor mehreren Leuten, oder in Drudwerken, verbreiteten bilblichen Darfkeltungen oder Schriften durch Schmädungen, Berspottungen, unwahre Angaden oder Entiftellungen von Thatsachen die Anordnungen oder Entifchibungen der Knordnungen oder Entifchibungen der Meife Anebere zum halfe, zur Berachtung oder zu grundlofen Beschwerteführungen gegen Staats- oder Gemeinde-Behörden oder gegen eingelne Organe der Regierung in Beziehung auf ihre Amisführung, oder gegen einen Zeugen oder Sachverfändigen in Bezug auf ihre Amisführung, oder gegen einen Zeugen oder Sachverständigen in Bezug auf ihre Anstallen vor Gericht aufzureizen lucht, ift, in soferne sich in biefer Tätigfeit nicht eine schwerzet verhönte ftrafbare handlung darftellt, des Bergehens der Aufwieglung schuldig.
v.	\$. 302.  Wer Andere ju Feindfeligfeiten wider die verschiebenen Rationalitäten (Volfestamme), Re ligions ober andere Gesellichaften, einzelne Alassen ober Ständen der Siegerlichen Gesellichaften, ober beitegritchen Gesellichaften, ober überhaupt die Einwohner bei Staates zu feindfeligen Aarteiungen gegen einander ausgedert, aneifert oder zu verleiten such, ist, in soferne sich diese Thatsgeit nich als eine schwerer verponte frasbare Danklung darfellt, eines Bergebens schuldig.
	Sahi bes Caupit Rings V.

Schlugverhandlung und Entscheing zugewiesen, \$. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Bezirfe. Gerichten gu, Itt. c. \$. 10.

Die Strafe des Vergebens ift:	Anmertung.
§ 297. Arrest von 3 bis & Wonaten; im Wiederholungsfalle strenger Arrest von 3 bis & Wonaten.	*) Siefe bas faif, Patent v. 17. Mar 1849 § 18 — 20. Grgangungsband S. 22. Rr. 171 bes R. G. Bl. Sie Theilnahme an einem folden (S. 297) Bereine und S. 299 bie absichtliche Berichweiqung von Mitgliedern einer erlaubten Gefellschaft find Uebertretungen.
§. 300. Arrest von 1 bis & Monat. Wenn zur Einstimmung in berlei Beichwerben Unterschriften ober Belbei- träge gesammelt, ober zu solchen aufze-	Bgl. das faij. Patent vom 13. Mårz 1849 (§. 26. a). Ergänz. Bd. des R. G. Bl. S. 178 Nr. 161, welches das Prefigejet enthält.
forbert wurde, ift bie Strafe zu verschärfen. Der Verfasser einer solchen Beschwerdeschrift kann aus bem Orte oder bem ganzen Kronland, und wenn er ein Ausländer ift, auch aus sammt- lichen Kronländern abgeschaft werden. Benn dieses Bergeben durch Drud- schriften begangen wird, frenger Arrest bis 1 Jahr, und es können auch die Schuldigen ab- geschafft werden.	f. 301. Die Aufforderung zu grundlofen Bejchwerden ist eine Uebertretung.
§. 302. Strenger Arreft von & bie 6 Wonaten. §. 305. Benn biefes Bergehen burch Drud- fch riften begangen wird, ftrenger Arreft bis 1 Jahr, und es tonnen bie Schuldigen abgeschaft werben.	Bgl. bas faif. Patent vom 13. März 1844 (4. 26. b.) Ergäng. Bb. de R. G. B. B. S. 178 Nr. 161, welches bas Prefgeses behandelt.

Die Bergeben find ben ganbes. Rreis. und Comitate. Gerichten gur Untersuchung, 5. 303-305. jeboch ficht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Ø. 303—305.	lei	boch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eige
Gattung des Bergehens gegen die öffentliche Rube und Ordnung.	Jahl bes Sanpi fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem faif Rat pom 27 Mai 1985
E. Beleidigung einer geleblich anerkannten Kirche oder Aeligionsgefellschaft.	V.	S. 303.  Ber öffentlich ober vor mehreren Leute ober in Drudwerken, verbreiteten bilbliche Darstellungen ober Schriften bie Lebren, Sie bräuche ober Einrichtungen einer im Staat geschlich anerkannten Kirche ober Restligtonst aefellischaft verspottet ober heradzumürdigen such ober einem Religionsbiener berselften bei Ause übung gottesdienstlicher Werrichtungen belei biget, ober sich möhrend ibrer öffentlichen Religionsbiung auf eine zum Aergerniß für Andere geeignete Leise unanftändig beträgt, mach in foferne biese handlungsweise nicht bas Werbrechen der Religionsflörung (§ 122)*) bilbet, eines Bergehens schulog.
F. Beförderung einer vom Staate für unzutäslig er- klärten Religionssekte.	v.	\$. 304  Ber jur Begründung ober Berbreitung einer Religionsgeschlichaft (Sette), beren Anertennung von der Staats Berwaltung für unguläffig ertlärt wurde, Bersammlungen veranstaltet, Borträge bält, oder veröffentlicht, Befenner anwirdt, oder voa immer für eine zu diesem Zweck abzielende handlung unternimmt, macht sich eines Bergehens schuldig.
G. Durch öffentliche Her- abwürdigung der Ein- richtungen der Che, der Familie, des Eigenthu- mes oder durch Guthei- hung von ungesehlichen oder unsttlichen Jand- lungen.		\$. 305.  Ber auf die im §. 303*) bezeichnete Beise bie Einrichtung der Che, der Familie oder die Rechtebegriffe über das Eigenthum herabwürdigt oder zu erschüttern versucht oder zu unstitlichen oder durch die Geise verbotenen Jandlungen aussorbert, aneisert oder zu verleiten sucht oder biefelben angreiset oder zu rechtsetigen such, ift, in soferne fich darin nicht eine schwerer verpönte, strafbare Handbatung darftellt, eines Bergebens schulbig.

Die Strafe bes Bergebens ift: Anmertuna. S. 303. \*) 6. 122. Das Berbrechen ber Religione: Strenger Arreft bon 1 bis ftorung begeht : @ Monaten. a) Ber burch Reben, Sanblungen, in Drudmer: fen ober verbreiteten Schriften Gott laftert; S. 305. b) wer eine im Staate beffebenbe Religione: Wenn biefes Bergeben burd Drud. übung flort, ober burch entehrende Digband: fdriften begangen wird, lung an ben jum Gettesbienfte gewibmeten ftrenger Urreft bis 1 3abr. Gerathichaften, ober fonft burch Sandluns und es fonnen bie Schulbigen abgeschafft gen , Reben , Drudwerte ober verbreitete Schriften öffentlich ber Religion Berachtung merben. bezeigt ; c) wer einen Chriften gum Abfalle vom Chris ftenthume gu verleiten ober d) wer Unglauben ju verbreiten, ober eine ber driftlichen Religion wiberftrebenbe Errichre auszuftreuen fucht. 6. 304. Arreft pon 1 bis 3 Dionaten. S. 305. Benn biefes Bergeben burch Drud. fchriften begangen wirb, ftrenger Arreft bis 1 Jahr, und es fonnen bie Schuldigen abgefcafft merben S. 305. Bal. bas faif. Batent vom 13. Darg 1849 Urreft von 1 bis 6 Monaten. . 27 und 30. Grg. Bb. bee R. G. Bl. S. 178 Wenn jeboch eines ber in ben Dr. 161, welches bas Prefigefes enthalt. \*) 6. 303, lit. E. Beleidigung einer gefeb-\$\$. 300 unb 302-305 bezeichneten lich anerfannten Rirche ober Religionegefellichaft. Bergeben burd Drudidriften begangen wirb, nach Dag ihrer Gefabrlichfeit und beabnichtigten größeren Berbreituna. ftrenger Arreft bis I Jahr, und es tonnen bie Schulbigen aus bem Orte ober bem Rroniande und bie Muslander aus fammtlichen Rronlandern abgefcafft merben.

Die Bergeben find ben ganbes-, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 6. 308-310. jeboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

. 306—310.	1000	d fteht bie unterfuchung auch ben biegu eigene
Gattung des Bergehens gegen die öffentliche Rube und Orbnung.	Bahl bes Haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
H. Beschädigung von Grab- flatten, Eröffnung von Gräbern, Hinwegnahme oder Mighandlung an Leichen und Entwen- dungen an derlei Gegen- ftänden.	v.	\$. 306.  Ber bie für menschliche Leichen bestimmte Grabftätten aus Bosheit ober Muth-willen beschädigt, unbesugt Graber eröffner, von baber, ober aus andern Ausbewahrungsorten menschliche Leichname oder einzelne Abeile berselben eigenmächtig hinwegbringt, oder an menschlichen Leichen Mishandlungen begebt, macht sich eines Bergebens schuldig.  Entwendungen aber, die an Grabstätten, aus Gräbern oder an Leichen in geminnsüchtiger Absieht vorgenommen werden, sind als Diebstahl (§§. 172 u. 460)*) zu behandeln.
K. Verbreitung falfcher bennruhigender Gerüchte oder Vorhersagungen*).	V.	\$. 308.  Ber im Bege öffentlicher Berlautbarung (burch Maueranichlage, öffentliche Reben ober Bortrage und bgl.) ein faliches, für die öffentliche Sicherheit beunruhigendes Gerücht obne gureichende Gründe es für wahr zu balten ober eine fo geartete angebliche Worherlagung aubstreut oder weiter verbreitet (ift einer Uebertretung schuldig).
1. Geschwidrige Verlantbarungen*).	V.	S. 309.  Ber auf bie im vorigen S. bezeichnete Beife die Afflimmung von Richtern oder Mittheilungen aus Berhandlungen der Gerichte oder anderer öffentlichen Behörden, in soweit die Bekanntmachung durch die Gefete untersagt ift, veröffentlicht, oder irgend eine Bertautbarung fälfchlich als Erlaß einer öffentlichen Bebörde ausstreut oder weiter verbreitet, beren gänzliche oder thelmeche Unchtheilihm bekannt oder aus zureichenden Fründer wahrscheinlich war (ift, in soferne fich darin nicht eine schwere verpönte ftrafbare handlung darstellt, einer Uebertretung schuldig).

Schlugverbandlung und Entscheidung jugewiesen, §. 10 und 16 ber St. P. D., bestellten Bezirte - Gerichten ju, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Vergehens ist:	Anmerkung.
§. 306. Etrenger Arrest von 1 bis G Monaten	Bgl. bas hofbet. vom 18. Mai 1805.  *) §. 172 handelt von dem Berbreche: bes Diefstalse und §. 460 von der Ueber tretung bes Diefstalse.  J. §. 307. Die Berschubsleistung in Bezie hing auf ein Bergeben oder eine Uebertretun bildet eine Uebertretung.
\$. 310. Strenger Arreft von I bis & Monaten.	Bgl. bas faif Batent vom 13. Bar; 184 f. 28 und 35. Arg. Bb. bee R. G. Bl. E. T. Rt. 161, welche das Bergefest enthält.  *) Diefe handlung ift nur bann ein Bergeben, wenn biefelbe burch Orudscherten big gangen wurde (§. 310, 2. Absah).
§. 310. Strenger Arreft von 1 bis 6 Monaten.	*) Diese handlung ift nur bann ein Be- geben, wenn bieselbe burch Drudschriften bi gangen wurde (§ 310, 2. Absab).

Die Bergeben find ben gandes., Rreis- und Comitate-Berichten gur Untersuchung, 310-336. jeooch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Vergebens gegen die öffentliche Rube und Ordnung.	Bahl bes Saurts ftuctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
M. Sammlungen oder Subskriptionen zur Ver- eitlung der gesehlichen Folgen von strafbaren Handlungen*).	V.	\$. 310.  Ber auf bie im \$. 308 bezeichneten Beise Samulungen ober Gubstriptionen Beschus ber Dedung ober Erfapleistung für Kautions-Berfall, Gelbstrasen ober Entschädigungen wegen frafbaren handlungen veranstaltet ober veröffentlicht (macht sich einer Uebertretung schulbeig).  Benn aber eine ber in ben \$\$. 308 — 310 genannten hanblungen bird, prudschriften begangen wird, soll sie als Bergeben geahnbet werben.
gegen bie Sicherheit bes Lebens.	VIII.	§. 335. (II. g. 89.) Bergehen (und Uebertretungen) gegen
Allgemeine Vorschrift.		bie Sicherheit bes Lebens.  3ede handlung ober Unterlassung, von welcher ber handelnbe schon nach ihren natürlichen für Jedermann leicht erkennbaren Volgan, oder vermöge besonders befannt gemachter Borschielten, oder nach seinem Stande, Amte. Beruse, Gewerbe, seiner Beschäftigung oder überhaupt nach feinen beschödtigung oder überhaupt nach feinen beschödten Berbältnissen einzusehen vermag, daß sie eine Gesahr für das Leben, die Gesundheit oder törperliche Scherheit von Menschen herbeigunen oder zu vergrößern geeignet sei, sollwen hieraus eine schwere erfolgte, an jeden Schuldtragenden als Uebertretung mit Arrest von einen bis zu sechs Monaten; dann aber), wenn hieraus der Tod eines Menschen erfolgte, als Vergeben geahndet werden.
Befondere Fälle.	VIII.	S. 336. (II. S. 89.) Die Borichrift des vorstehenden Baragrafes ift insbesondere in Anwendung zu bringen, wenn ber Tob Cober die Sowere förperliche Berlegung) aus einem ber nachtebenden Berschulben eingetreten ist: a) burch unvorsichtiges Unterhalten von brennenden Rohlen in verschlosienen Raumen");

Die Strafe des Bergehens ift:	Anmertung.
§ 310. Strenger Urreft von I bis G Monaten.	*) Diese Handlung ift nur dann ein Bergeben, wenn dieselbe durch Druckschriften be gangen wurde. (§ 310, 2. Mogs.) Die § 5. 311—330 bed VI. Faupftüdes han beln von dem Ulebertet un gen gegen öffentliche Anfalten und Borfebrungen, welche zur gemeinschaftlichen Sicherheit gehören. Die § 5. 331—334 bed VII. haupftüdes han beln von den Ulebertet un gen gegen die Pfluchten eines öffentlichen Amtes.
§ 335. (11. §. 89.) Benn ber Tob eines Menschen er- folgte, ftrenger Arrest von & Mo- naten bis 1 Jahr.	
	*
	*) §. 152. Ber gegen einen Menschen, zwar nicht in der Moficht, ibn zu tobten, aber doch in anderer feinbseliger Abficht, auf eine Geschuchtstäßertung ober Berufeunschigfeit von mindestende tägiger Dauer, eine Erstegerrüttung ober eine Gewere Bereigung erfolgte, macht ist, beefgere brechens der schwere Bereigung erfolgte, macht ist, beefgere brechens der schwerer bereigung erfolgte, macht ist, beefgere brechens der schwerer bereigung erfolgte, macht ist, beefgere brechens der schwere Beschädigung schuldig.  §. 134 handelt vom Berbrechen des Mordes.
	*) Qg( bas n. ö. Regierungsezirfular vom 10. Wärg 1808

Die Bergeben find ben Lanbes-, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, jeboch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Bergehens gegen die Siderheit des Lebens.	Bahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852
		b) burch Außerachitassung ber nöthigen Bor- sichten bei Wassersachten*); c) burch Nichteinbaltung ber in Beziehung auf Dampsschieße, Dampssmaschiene unt Dampstessel gegebenen Borichteiten obet schiegen und Anwendung von Narfotist- rungsmitteln**); d) durch Unvorsichtigsteit bei Schwefelräuche- rungen und Anwendung von Narfotist- rungsmitteln***); e) durch Nichtandringung von Warnungs- zeichen bei Aussellung von Fangeisen, Schlingen, Wolfsgruben und Selbstge- schlingen, Wolfsgruben und Selbstge- schlingen, Wolfsgruben und Selbstge- schlingen, Rolfsgruben und Selbstge- schlingen, Reib- purch Außerachtlassung, Ausbewahrung, Berschleiß, Aransport und Gebrauch von Feuerwertstörpern, Knallpräparaten, Jünd hütchen, Reib- und Jündbölzsden unt allen durch Reibung leicht entzündbaren Stossen, Schiespulver und explodirenden Stossen, Schiespulver Stossen, Schiespulver Schiespulver Stossen, Schiespulver Schi
Cödtung oder schwere kör- pertiche Beschädigung aus einem Verschulden unter besonders gefährlichen Verhältnissen.	VIII.	§. 337. Wenn eine nach §. 335 als Berfhulben gugurechnenbe handlung ober Unterlassung in Beziehung auf bie in ben §§. 85, lit. c.*), 87**) und 89***) bezeichneten Gegenständen, ober unter ben bort erwähnten besonder miter ben bort erwähnten besonden wird, so startlichen Berhältniffen begangen wird, so so sie eine schwerzet et orperliche Beschäden nur eine schwerzet et orperliche Beschädegung erfolgte, als Bergeben beshandelt werden.

Schlufverbandlung und Enticheibung zugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirfe . Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strase des Vergehens ist:	Anmertung.
	*) Bgl. bie n. 8. Regierungs Berordnung vom 19. Mai 1808 3. 12724 und Berordnung vom 10. Märg 1820 3. 4212.  **) Bgl. das Hoffanglei-Defret vom 25. November 1843.  **) Bgl. das Hoffanglei-Defret vom 10. Offsber 1845 und 10. Offsber 1847.  †) Bgl. das Hoffanglei-Defret vom 3. September 1848  Das Bolizigefeh für Gifenbahnen, Hoffanglei-Defret vom 7. Märg 1847 3ahl 5805 §. 14 und 15.
§. 337. Bei einer bloßen schweren törper- lichen Beschäbigung, ftrenger Arrest von G Monaten bis 2 Jahren; im Falle einer baburch veranlaßten Töb- tung strenger Arrest bis B Jahren. Defter, Strafgeses.	*) §. 85, lit. c. An ben zur Cifenbahn ge- hörigen Anlagen, Majchinen, Geratbischaften ober anderen zum Betriebe bereilben bienenben Gegenschäube, ober an Dampfischien, Dampf- mossinien, Dampffessen, Wasserverten, Brüden und Bortschungen im Letzwerten. **) §. 87. 6 Vallber difent l. Gewalt- thatigfeit. Werdurch was immer für eine ans- bere aus Bossel unternommene handung ober burch bie gestissentliche Außerrachtlassung der beit des Westellen von Cifenbahnen ober von ben in § 85 lit. de bezeichneten Werflichtung ine der in §. 85 lit. de bezeichneten Berflichtur ***) §. 89. 7. Fall ber öffen il. Ge- maltthätigfeit. Boshaste Beschäbigung von Staatstelegrafen. §. 338, 339 u. 340 enthalten blos Ueber- tretungen.

Die Bergeben find ben ganbes. Rreis. und Comitate.Gerichten gur Untersuchung, 321-357. jeboch ftebt bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Bahl Des Saupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
VIII.	\$. 341. (II. 6. 96.)  Wer aus Unvorsichtigkeit Jemanden burch Ueberfahren töbtet (oder körperlich schwerbeschäft) ift nach §. 336 zu be ftrafen.  \$. 342. (II. §. 97.)  Beigt sich bei der Untersuchung, daß zu dem Borfalle das schwelle Bahren und Meiren beigetragen, so ist dieser Umfland als erschweren zu betrachten, und bei Ausmessung ber Strafe noch bespoherts auf dasjenig Rückficht zu nehmen, was gegen das schnelle Fahren und Beiten im §. 427°) verordnet ist.
VIII.	§. 343. (ii. §. 98.)  Wer ohne einen ärztlichen Unterricht er- balten zu haben, umb ohne gefestiche Berech- tigung zur Behanblung von Kranten als Beils ober Bundarzt, biefe gewerbe- mäßig ausübt, ober insbesondere fich mit ber Anwendung von animalischen ober Lebens- magnetismus oder von Aetherdampsen (Nar- fotisstungen) befaßt (mach fich aburch einer Uebertretung schulbig), im Falle des aus feinem Verschulbighen erfolgten Tobee cines Wenschulban erfolgten Tobee cines Wenschulban erfolgten Tobee nach §. 335 zu bestrafen.
	\$. 356 (II. S. 111.) Ein Seilargt, ber bei Beganblung eines Kranten folche Behler begangen bat, aus welchen Unwiffenheit am Tage liegt, mach nich (in foferne eine ichwere forperliche Beichaung eintfanben ift, einer Uebertretung unb), wenn ber Tob bes Kranten er folgte, eines Bergebens foulbig.
	\$. 357. (II. S. 112.) Diefelbe Bestrafung foll auch geger einen Bundarzt Amwendung finden, der die im vorhergebenden Paragrafe (§. 356) er wähnten Bolgen durch ungefchickte Operation eines Kranken herbeigeführt hat.
	Ces Saupti-Rüdes

Schlufverbandlung und Entideibung jugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Begirfs . Gerichten gu , lit. c. §. 10.

Die Strafe des Bergehens ift:	Anmertung.
S. 335. (II S 89.) Wenn der Tod eines Menschen er- folgte, ftrenger Arreft von & Monaten bis 1 Jahr.	Benn eine schwere körperliche Be- schädigung eines Menschen erfolgte, so bildet die Handlung eine Uebertretung. (§. 335.)  *) §. 427. Megen ber Uebertretung best ich nellen un nie but famten Bahren den bund Reitens in Stabten und andern flatt bewohnten ober galbreich bestuden Gegenben ieller Gigentbinner ober Beniger bes Magens, wenn er felbft quegen ift und bem Ruticher bas Schnellfabren nicht unterjagt, ober wenn er felbft qui gedochte Art schnell fabrt ober reitet, um 25 bis 100 Gulben bestraft werben.
§. 335. (11. § 89.) Wenn ber Tob eines Menfchen er- folgte, ftrenger Arreft von & Monaten bis 1 Jahr. §. 344. (11. §. 99.) Ift ber Graffällige ein Auslänber, fo ift berfelbe nach vollendeter Etrafzeit aus ben fämmtlichen Kronfändern abzu- fchaffen.	Der Beijag über Magnetisnus und die Nar- fotistrung gründet fich auf das Hoffangleis Orfret vom 18. Oft. 1845 und vom 10 Oft. 1847.
	§. 345 bie 356 find blog Hebertretungen.
§. 356. Unterfagung der Ausübung der Seilfunde in so lange, bis er in einer neuen Bru- fung die Rachbolung der mangelnben Kenntniffe dargethau hat.	
§. 356 Untersagung der Aussübung der Operationen in so lange, bis er in einer neuen Prüfung die Rachbolung der mangelnden Kenntniß dargethan hat.	

Die Bergeben finb ben Lanbes-, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Unterfuchung, 3.58-369. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

358-369.	,,,,,	my prefet ore untersuchung auch ben biegu eigene
Gattung des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens.	Babl bes Haupts fluckes	Inhalt des nenen St. G. B. II. This, nach dem faif. Pat, vom 27. Mai 1852.
Vernachtäffigung eines Kranken von Seite der Aerzte oder Wundärzte.	VIII.	\$. 358. (II. §. 113.)  Benn ein heil oder Wundarzt einen Kranken übernommen hat, und nach der Haub benselben zum wirtlichen Nachheile seiner Gesundheit wefentlich vernachlässigt zu haben übersührt werden kann, (so ift er wegen einer Uebertretung zu ahnden). Ift daraus (eine schwere Berlegung oder gar) der Tod des Kranken erfolgt, so ist die Vorschrift des §. 335 in Anwendung zu beingen
Unbefugter Gifthandel, wenn die gefehlichen Vor- schriften nicht beobachtet werden.	VIII.	\$. 363. (II. §. 117.) Hate ein gum Berfaufe ber Giftwaaren nicht berechtigter hanbelsmann ober Krämer Gift verfauft, ohne die vorgeschriebenen Borficten zu beobachten, so ift beiselbe gleich bei ber ersten Berretung seines Gewerbes verlustig (und zeigt es sich bei ber Untersuchung, baß der unersaubte handel auf diese Art schon burch längere Zeit sortgeset worden, so ist er mit strengem Arreste von einem bis zu brei Monaten zu strafen).  3st aber baburch Jemenn getöbtet (ober törperlich schwer beschätzt) worden, so ist der Schuldtragende nach \$. 335 zu behandeln.
Nachlässigkeit in Ausbewahrung und Absonderung des Giftes.	VIII.	\$. 368. (II. § 122.)  Benn in ber gehörigen Affonderung ber Giffmaaren von den übrigen, oder wenn in der Bezeichnung der Gefäße oder in der Bezeichliegen gerfelben Rachläftigkeiten entbeeft werden, bleibt berjenige, welcher der Jandlung oder Apothefe vorsteht, basir verantwortlich.  § 369. (II. § 123.) Hätte eine solche Berabsäumung die Volge nach sich gezogen, daß eine wirfliche Berwechslung mit Giftwaaren geschehen, und Iem and getöbet et sober törperlich siewer beschädigt) worden ift, so ist diese Berabsäumung nach §. 385 zu bestrafen.

Schlugverbandlung und Enticheibung jugewiefen, \$. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirte. Gerichten ju, lit c. \$. 10.

Die Strafe bes Bergehens ist:	Anmertung.
\$. 335. (II. S. '9.) Wenn ber Tob eines Menschen er- folgte, ftrenger Arreft von & Monaten bis # Jahr.	Wenn eine schwere körperliche Be- schädigung eines Menschen erfolgte, so bilbet bie handlung eine Uebertretung. (§. 335).
	§. 359 bie 362 find bloß Hebertretungen.
\$. 335. (II. g. 89) Menn ber Tob eines Menfchen er- folgte, ftrenger Arrest von & Monaten bis 1 Jahr.	
	§.364—367 find blog Uebertretungen.
\$. 335. (11. §. 89.) Wenn ber Tod eines Wenfchen er- folgte, ftrenger Arreft von G Wonaten bis 1 Jahr.	

Die Bergeben find ben Lanbes, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, 370-374. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben hiegu eigens

370-374.	1000	b freit bie Unterindung auch ben biega eigene
Gattung des Bergehens gegen die Siderheit des Lebei 8.	Babl bes Baupts fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat, vom 77. Mai 1852.
Uichtbeobachtung der Vor- schriften für Gewerbs- leute, die Gebrauch vom Gifte machen.	VIII.	S. 370. (II. §. 124.) Bei Gewerben, welche Gebrauch von Gift ober giftartigen Materialien machen, ift ber Meister, ober wer sonst bie Leitung auf sich hat, schuldig, bieselben stets unter seiner Wer- wahrung zu hatten, und bei Bersendungen bie dafür bestehenben Borschriften zu beob- achten. Die Unterlassung bieser Borschriften ist (wenn baburch Niemand zu Schaben kömmt, eine Uebertretung); wenn aber baburch Jemand getöbtet (ober körperlich schwerbeschäft) worden ist, nach §. 335 zu be- strafen.
Verfertigung und Aus- besserung von verdäch- tigen Wassen.	VIII.	\$. 372. (II. g. 126.)  Ber eine durch besondere Borschriften verbotene ober sonk durch ibre Beschaftige Maffe verserigt, ober, wenn ihm eine Wasse von solcher Beschaffenheit zur Ausbesserung gebracht wird, dieselbe nicht anbate, und davon der Obrigkeit Anzeige macht (begebt eine Uebertretung); ware aber mit einer solchen Wasse Zemand getöbtet (ober förperlich sower verlegt) worden, so ist diese nach § 3.335 zu abnden.
Unterlaffene Verwahrung geladener Gewehre.	VIII.	\$. 373. (II. § 127.)  Jäger, ober wer sonft zu Hause gelabenes Gemehr bat, sind verplichtet, dasselbe vor Kinbern und anderen unvorsichtigen und unerfabrenen Bersonen zu verwahren. Wird biese Gorgialt vernachlässigt und könnut Jemand dadund zu Schaden, so ist die Berahssunung (eine Uebertretung); und wenn Jemand (am Köper schwer beschäbigt, oder) getödtet worden ift, nach Maßgabe bes §. 335 zu abnden.
Unvorsichtige Abdrühung eines Gewehres,	VIII.	§. 374 (II. §. 128.) Gleiche Strafe ift nach Maß ber schäblichen Folgen gegen benfenigen zu erfennen, ber ohne bofe Abficht gegen Zemanben ein Gemehr abbrudt, ohne fich vorber versichert zu haben, daß es nicht gelaben ift.

Die Strafe des Bergebens ist:	Anmertung.
§. 335. (II. Ş. 89.) Wenn der Tod eines Menfchen er- folgte, frenger Arreft von & Wonaten bis 1 Jahr.	Siehe: Grlaß bes Ministeriums bes Innern vom 26. Marg 1849, über bie Berfenbung bes Arfenife.  Wenn eine schwere forperliche Beschädigung eines Menschen erfolgte, so bildet bie Panblung eine Uebertretung.  (§. 335.)
1 11	
	\$.371 ift eine bloße Uebertretung.
§. 335. (II. g. 89.) Benn ber Tod eines Menfchen er- folgte, ftrenger Arreft von G Monaten bis A Jahr	Berboten e Waffen find: Zweischneis bige und zweispisige Messer. Stilette, breieckige Klingen, Siodvegen, Siodflinten und unter ge- missen Beschastungen auch Munbüchsen (Ber- ordnung vom 23. Kebruar 1754 und 4. Rovemb. 1760 und vom 11. August 1798), republicirt burch das Hoffanzlei-Defret v. 21. Dez. 1815.
g. 335. (II. 5. 89.) Wenn ber Lob eines Wenfchen er- folgte, ftrenger Arreft von & Monaten bis 1 Jahr.	
S. 335. (II. J. 89.) Wenn ber Tod eines Menschen er- folgte, frenger Arrest von G Monaten bis 1 Jahr.	
	\$.375 ift eine bloße Uebertretung.

Die Bergeben find ben Lanbes, Rreis- und Comitate-Berichten gur Untersuchung, 6. 376-280. jedoch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

2	. 376—380.	1000	ch liebt bie truterinchung auch ben biefn eißene
	Gattung des Bergehens gegen die Sicherheit bes Lebens.	3ahl bes haupts ftudes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
	Unterlassung der schuldigen Aufsicht bei Aindern, und solchen, die sich zu schüßen unvermögend find.	VIII.	\$. 376. (II. g. 130.) Im algemeinen sind biejenigen, welche aus natürlicher ober übernommener Pflicht die Aufsicht über Kinder oder andere Menichen führen, die sich felbst gegen die Gefahr vorzusehen und zu schülung dieser Mich unterlaufenen Sorglosiafeit verantwortlich. Wenn daher ein solches Kind oder ein solches Mich oder ein solches Kind oder ein solches Kind oder ein solches Kind oder ein solches welchem der erwiesene Mangel der schuldigen Sorgfalt zu Last fällt, nach Vorschult bes \$. 335 zu bestrafen.
	Anwendung des Absudes von Mohnköpfen bei Kinder.	VIII.	§. 877. Unter berfelben Boraussehung find die erwähnten Bersonen insbesondere auch für die Unwendung des Absudes von Mobnföpfen bei Kindern zu gleicher Strafe zu verurtheilen.
	Pas fich felbft Aeberlaffen von Kindern an gefähr- lichen Orten.	VIII.	\$. 378. (II. §. 131.) Eben fo find Diefenigen zu behandeln, benen die Pflege eines Kindes oder die Aufficht barüber obliegt, wenn ein in ihrer Pflege oder Auflicht ftefendes Kind, weil es allein an einem für Rinder gefährlichen Orte fich überlaffen worden, badurch getödtet (oder förperlich schwer beschädigt) worden ift.
The same of the sa	Unterlaffung der Aus- ftellung der Warnungs- zeichen bei einem Baue.	VIII.	\$. 380. (II. §. 133.) Wenn bei einem Baue die Aufftellung ter vorgeschriebenen Warmungszeichen unterlassen wird, so ist der Waumeister oder wer long bei den Baue die Aufsicht führt stehen Baue die Aufsicht führt sehen Baue die Ertretung um zehn die fünzig Gulden zu bestrafen. In Jemand wegen dieser Unterlassung beschädigt worden, so ist nach Beschänfembeit diese Worfalles nebst der Gelöstrafe Arrest von 1 bis 3 Monaten zu vertängen. In aber der Erd (oder eine schwere förperliche Werlegung) eines Wenschen erfolgt, so ist die Borschrift des \$.335 in Anwendung zu bringen.

Solufiverhandlung und Entscheibung zugewiesen, S. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Bezirts . Gerichten gu, lit. c. S. 10

Anmertung.
Wenn eine ichwere torperliche Be- fcdbigung eines Menichen erfolgte, fo bilbet bie Sanblung eine Uebertretung. (§ 335.)
Bgl. Regierunge-Berordn. v. 1. Juli 1812,
§. 379 ift eine bloße Uchertretung.

Die Bergeben find ben ganbes, Rreis- und Comita's-Gerichten gur Untersuchung, 381-384. jeboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Bergebens gegen die Sicherheit des Lebens.	Bahl bes Saupt- ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This, nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Unterlaffung der Anzeige des zu beforgenden Einfturzes, wenn derfelbe erfolgte und Jemand getödtet wurde.	VIII.	S. 381. (II. S. 134.) Der Cigenthumer eines Saufes, Gebäubes ober berjenige, welchem barüber bie Auffict übertragen wurde, ift verbunden, wenn baselebe in irgend einem Theile Einfturz besorgen läßt, unverzüglich einem Baumeister zur Berchtigtung und vorläufigen Sicherung herbeizurufen. Wird nach der Hand entbedt, daß biese Borücht, da sie nach Besinden ter Bauwerftändigen nothwendig war unterlassen worden (so ist, wenn auch der Einsturz nicht erfolgte, die Unterlassung als Ubestertetung mit 25 bis 200 Gulden zu bestrafen).  S. 382. (II. 5. 135.) Ist der Einsturz wirtlich erfolgt (dasei jedoch Niemand beschäddigt worden, so ist die Bestrafung auf 50 bis 500 Gulden zu erföhen). Benn aber Jemand durch den Einsturz geitöttet (oder törperlich schwerbeschädzigt) worden ist, so ist die Strafe des S. 335 in Anwendung zu bringen.
Wenn dem Baumeister ein Gerüft oder Gebäude einstürzt, und Jemand getöbtet wird.	VIII.	\$. 383. (II. §. 136.)  Gin Baumeister, welcher einen Bau mit Gerüften führt, ober Theile des Gebäudes durch Unterstügung zu sichern bat, ift, wenn ein foldes Gerüft ober das Gebäude einstürzt (für diese Uebertretung das erste Wal mit 25 bis 200 Gulden zu bestrafen. Bei dem zweiten Kalle ist derselbe necht der Gelbtrafe noch verpflichtet, fünftig jedes Mal einen anderen Baumeister zu seinem Baue zu hilfe zu nehmen, unter Etrafe, des Baumeisterrechtes verlustig zu werden).
	-	Warb bei einem folden Einfturze Jemand getobtet (ober förperlich schwer beschäbigt), so ist der Laumeister nicht nur zu einer Gelbstrafe zu verurtheilen und außerbem nach §. 335 zu behandeln, sondern auch demselben die Kührung eines Baues so lange zu untersagen, die er vor

Schlugverbanblung und Enticheibung jugewiefen , \$. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Begirts . Berichten gu , lit. c. §. 10.

Die Strafe des Bergehens ift:	Anmerfung.
§. 335. (II. §. 89.) Benn ber Tob eines Menschen er- folgte, ftrenger Arrest von & Monaten bis 1 Jahr.	Wenn eine icomere forperliche Be- icatigung eines Menichen erfolgte, fo bilbet die handlung eine Uebertretung. (§. 335.)
\$. 384. (II. §. 137.)  Gine Gelostrafe von  50 bis 500 Gulben außer ber Bebandlung nach §. 335 und Unterfagung ber Führung eines Baues in so lange, bis er vor Rumstverftändigen barthut, über biesen Theil ber Bautunft seine Renntnisse ver- bessert zu baben.	

Die Bergeben find ben Lanbes., Rreis. und Comitate. Gerichten gur Untersuchung, 385-393. jedoch fleht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

385—393.	1600	d fteht Die Unterluchung auch ben hiegu eigene
Gattung des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens.	Bahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Runftverftanbigen barthut, über biefen Theil ber Baufunft feine Renntniffe gureichend ver- beffert gu haben.
		§. 385. (II. §. 138.) Acuffert fic aber bei ber Untersuchung eines im vorfergehenben §. enthaltenen Salles von Seiten bes Baumeisters grobe Une wiffen hett, so ist bemselben fogleich bei bem ersten Falle eines Einsturzes alle fernere Führung eines Baues zu untersagen.
Unterlaffene Anzeige eines mit der Wuth behafteten Chieres.	VIII.	\$. 387. (II. 6. 141.) Wer einen Hund ober sonst ein Thier, an welchem Kennzeichen der wirklichen Wuth ober auch nur solche wahrzunehmen sind, die bermuthen lassen, das die Wuth erfolgen tönne, anzueigen unterlößt, sist einer Uebertretung schuldig, und zu Arrest, bei wirklich erfolgtem Ausbruche und Beschädigung von Wenschen und Thieren, aber zu strengem Arreste von 3 Tagen bis zu 3 Monaten zu verurtheisen).  Ra aber bieraus der Tod sober die schwertstreigengen eines Menscher erfolgt, so ist die Unterlassung der Anzeige nach \$. 335 zu ahnden.
gegen bie Befunbheit.	IX.	8 202 (II S 447)
Vergehen gegen die Peft- anftalten.		\$. 393. (II. §. 147.) Von ben Bergeben (und lebertre- tungen) gegen die Genubbeit. In einem Bezirte, worin zur hintanbal- tung ber brobenden Gefahr der Best oder anderer anstedender und für den allgemeinen Gesundbeitszustand gefährlicher Krantheiten besondere Anstalten getrossen sind, macht man sich eines Bergebens durch jede handlung schulbtig, welche nach ihren natürlichen, oder vermöge der besonders bekannt gemachten Bor- fcriften für Jedermann leicht erkennbaren Folgen das liebel herbeissichen oder weiter verbreiten fann; die Handlung mag in einer Unternehmung oder Untertassung bestehen, sie

Die Strafe bes Bergebens ift:	Anmerfung.
\$. 335. (II. §. 89.) Wenn ber Tob eines Menschen er- folgt, frenger Arrest von & Monaten bis 1 Jabr. \$. 385. (II. §. 138.) Beim ersten Mai, Unterlagung aller ferneren Führung eines Baues.	
	§. 386 ift eine bloße Uebertretung.
§. 335. (II. §. 89.) Wenn ber Tod eines Menschen er- folgte, ftrenger Arrest von 6 Monaten bis 1 Jahr.	Wenn eine schwere torperliche Be- schabigung eines Menschen erfolgte, so bilbet bie handlung eine Uebertretung. (§. 835).
V 400	
	\$.388—392 findbloße Uebertretungen.
-	Siebe: Patent vom 21. Mai 1805, und bas hoffangleis Defret v. 28. Februar 1828.

Die Bergeben find ben Lanbes, Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 422-424 jedoch fleht bie Untersuchung auch ben biezu eigens

Gattung des Bergehens gegen die Gesundheit.	Bahl bes Saupt: ftuctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
		mag im Borjate ober in einem Berfehen ge- grundet fein. Die Beftrafung biefer Bergeben wirb je- boch in ben fur berlei Berhaltniffe überhaupt beftebenben, ober von Kall zu Fall je nach ben Umftanden zu ertheilenden besonderen Borschriften bestimmt.
gegen bie forverliche Sicherheit.		Bon anberen, bie förper liche Si- cherheit ver legenden ober bebro- benden Uebertretungen, in sosen bieselben als Bergehen zu behandeln sind.
Verftellung der Strafte zur Nachtzeit durch Wägen oder Fäffer etc. Wenn Jemand hier- durch getöbtet wor- den mare. (§.425)*).	<b>X.</b>	\$. 422. (II. §. 174.)  Benn an einem öffentlichen Plate, auf ber Strafe ober vor einem Sanse ober Gewölbe zur Nachtzeit, was immer fur eine Gattung von Wägen, Baubolg ober andere Baumaterialien, Waaren, Käffer, Berschläge ober überhaupt etwas, wodurch die Worübergesenden Schaben nehmen fönnen, gelassen worben, ift der Schuldtragende (wegen bieser tiebertretung um 10 bis 50 Gulden, oder mit Arrest von 3 bis 14 Tagen zu bestrafen, bei mehrmaligen Rucfällen ift die Strafe zu verschäften).
		§. 423. (II. §. 175.) Menn bies bei Reifemagen ober bei Fracht- wagen geschiebt, wovon bie Berere in einem Gaftbofe eingestellt find, so ift bie Strafe flets gegen ben Gaftwirth ju erkennen.
Benehmen bei eintre- tender Nothweubig- feit dergleichen Sa- den über Nacht auf der Gaffe zu laffen.	X.	§. 424. (II. §. 176.) Wenn aber bei Führung eines Baues, bei großen Waarenverfendungen gur Martigeit ober wegen anderer besonderen Umfande bie Nothwendigfeit eintritt, Baumaterialien, Waaren oder Wagen über Nacht auf Strafen und Pflägen ju fasjen, muß solches sebergeit ber Sicherheits-Behörbe bes Ortes angezeigt, und babei ein Warnungszichen von einer oder zwei beseuchter Auternen aufgestellt werden (widrigens die Unterlassung des einen oder bes anderen als Uebertreitung mit ber im §. 422 seftgefeigten Strafe zu abnben ift).

Schlupverbandlung und Enticheibung zugewiefen, §. 10 und 16 ber St. B. O., beftellten Bezirfe - Berichten zu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Bergehens ift:	Anmertung.
-	§. 394—408 find Uebertretungen gen die Gesundheit. §. 409—433 X. Sauptstüd. Bon andern die ferpefeit vellegenden ober bedrechen den Uebertretungen, mit Ausnahme des § 425 u. 426, welche auch als Bergehen bestraf werden.
	*) Wenn in den 3 Fällen der §§. 422—422 für Niemanden ein Schaden erfolg te oder derfelte bloß unfedeutend war, so find diese Handlungen als Uebertretungen zu ahnden.

Die Bergeben find ben ganbes., Rreis- und Comitats-Gerichten gur Untersuchung, 425.—426. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

gegen bie förperliche Sicherheit.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852
		§. 425. (II. §. 177.) Ware in ben Fallen ber brei vorangehenben Baragrafe Jemant ich on wirklich zu Schaben gekommen (so ift bie Strafe zu verschäffen), und fo- ferne eine ber im §. 335 *) voraus gefesten Volgen eingetreten ift bie ftrafbare handlung nach jenem Paragrafe zu behandeln.
Herabwerfen von den Een- ftern oder die Unter- laffung der Befestigung des dahin Gestellten oder Gehängten. Wenn Jemand hier- burch getöbtet wor- ben wäre.	X.	S. 426. (II. §. 178.) Wer an Straßen, vor Fenster, Erfers ober sonft in seiner Wohnung etwas stelle oberhängt, ohne es gegen basherabfaller zureichenb gesichert zu haben, ober wet aus bem Fenster, von Erfern ober sonst vor oben herab etwas wirst, wodurch die Worden beiget Uebertretung um 5 bis 26 Gulbeb ober mit Arrest von 3 Tagen bis zu einer Woche bestraft werden. Bei einer durch det herabsturz ersolgten leichten Berwundung is die Gelbertraft werden. Bei einer durch det herabsturz ersolgten leichten Berwundung is der Gestraft zu verkoppeln und der Arres zu verschäften). Ist (eine schwere körperliche Beschädigung ersolgt, ober sogar) Jemand ge töbtet worden, so ist die Hand lung nach Waßgabe des §. 335 *) zu beschandeln.

Schlugverhandlung und Enticheibung zugewiefen, S. 10 und 16 ber St. B. D., beftellten Begirte - Berichten gu. lit. c. C. 10.

Die Strafe bes Bergebens ift:

Anmerkung.

§. 335. (II. §. 89.) Benn ber Tob eines Menfchen erfolate. ftrenger Arreft von & Monaten bis 1 Sabr.

\*) \$. 335. Bon ben Bergehen unb Uebertretungen gegen bie Gicher: beit bee Lebene.

Bebe Banblung ober Unterlaffung, von melder ber banbelnbe ichon nach ihren naturlis den, für Jebermann leicht erfennbaren Folgen, ober vermoge befonbere befannt gemachter Borfchriften, ober nach feinem Ctanbe, Umte, Berufe, Gemerbe, feiner Beidaftigung, ober überbaupt nach feinen befonderen Berhaltniffen einaufehen vermag, bag fie eine Befahr fur bae Leben, bie Befunbheit ober forperliche Sicherheit von Menichen berbeiführt ober ju verarogern geeignet fei, foll, wenn hieraus eine fchwere forperliche Befchabigung (§. 152) eines Menichen erfolgte, an ben Schulbtragenben ale Ueber: tretung mit Arreft von 1-6 Monaten, bann aber, menn hieraus ber Tob cines Menfchen erfolgte, ale Bergeben mit ftrengem Arrefte von 6 Monaten bis gu 1 3abre geabnbet werben.

5. 152. Bon ben Berbrechen ber fcmeren forperlichen Berlegung.

§. 335. (II. §. 89.) Menn ber Tob eines Menichen erfolgte, ftrenger Arreft von 6 Monaten bis 1 Sabr.

\*) f. 335. Siehe bie Anmerfung bei f 425.

Die Bergeben find ben Lanbes., Rreis. und Comitate. Berichten gur Untersuchung, 467-486. feboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

467-486.	3abi 1	h ftebt bie Untersuchung auch ben biegu eigene
Gattung des Vergehens gegen die Sicherheit bes Gigenthums.	Saht bes Haupt- ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II, This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Vergehen gegen das lite- ravische und artistische Eigenthum.	XI.	Bon ben Bergehen (und liebertretungen) gegen die Sicherheit des Eigenthumes.  §. 467.  Teder unbesugte Nachdruck und sede demfelben in den Gesehen gleichgeachtete Bervielfältigung ober Nachöllbung eines literätischen ober artistischen Produkes ist auf Berlamgen des Beeinsträchigten als ein Bergeben zu ahnden, und foll nehft dem, daß die vom Gesehe bestimmte einstrechtliche Ensschaftigen Auf deitsprang Was zu greisen hat, an dewjenigen, welcher bieselbe veranstattet, oder zu beren Ausführung wischentlich mitgewirt da, doer mit deern Erzeugnissen wissentlich handel treibt, bestraft werden.
		Ebenso ift die dem ausschließenden Rechte des Autors oder seiner Rechisnachsolger zu- wider veranstaltete öffentliche Aufführung eines dramatischen oder muftalischen Werkes im Ganzen oder mit Abkürzungen und unwesent- lichen Abanderungen als Bergehen zu ahnden.
Verfchulden von in Kon- kurs verfallenen Schuld- nern.	XI.	\$ 486. Wenn ein Schuldner in Konfurs verfälli und fich nicht ausweisen kann, bag er nur burch Ungludsfälle und unverschulbet in die Unmöglichfeit gerathen fei, seine Glaubiger valffanbig au befriedigen; ober wenn ibm übermäßiger Aufwand zur 23ft fällt; obei

Schlufiverbandlung und Entscheidung jugewiefen, g. 10 und 16 der Gr. B. D., bestellten Bezirfe Berichten gu, lit. c. g. 10.

Die Strafe des Bergebens ift: Anmertung. 6. 434-466 find Hebertretungen. Giebe: Batent vom 19. Oftober 1846. Der 6.1-24 bestimmen, wann ber Rachbrud ober eine Bervielfaltigung ale unbefugt anguichen S. 467. fei, bie f. 25-31 enthalten bie Strafen. Muger bem Berfalle (Confiscation) ber vorhandenen Eremplare, Abbrude, Abguffe u. f. m., ber Berlegung bes Drudfages, und bei Runftwerfen in foferne nicht ein lebereinfommen gwifden bem Rachbilber und bem Befcabigten etwas anberes feftgefest, auch ber Berftorung ber Platten, Steine, Formen und anberer Objecte, welche ausschließeub gur Ausführung biefer Bervielfaltigung gebient baben, eine Gelbftrafe von 25 bis 1000 Gulben, im Falle ber Bablungeunvermogenbeit Arreft von 5 Tagen bis 6 Monaten, in Fallen ber Bieberholung, ober nach vorangegangener wenigftens zweimaliger Beftrafung Berluft bes Gewerbes. Much find bie confiscirten Gremplare in fo weit fie nicht burch Uebereinfommen mit bem Beichabigten zu beffen Entichadigung verwendet merden gu bertilgen. Außer ber Confiscation ber unrechtmäßig benutten Manuffripten, (Tertbuchern, Partituren, Rollen), eine Gelbftrafe von 10 bis 200 Gulben bei Bahlungeunvermögenbeit ein verbaltnigmäßiger Urreft 5. 468-485 find Hebertretungen. Giebe: Boitanglei Defret v. 17 April 1847 Strenger Arreft von 3 Monaten 3. 12858, a f. Entichliegung v. 13. Darg 1847. bie 1 Sabr. nach Umftanben mit Berfcharfung.

Die Bergeben find ben Landes, Kreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, aus jeboch fteht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Vergehens	Bahl bes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
gegen bie Sicherheit bes Eigenthums.	Saupt- ftudes	nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
eigentyano		wenn er, wenn ber Pasitokland ben Aftivstand bereits überflieg, ben Konfurs nicht sogleich steriets überflieg, ben Konfurs nicht sogleich selbst bet Gerichte angemelbet, sondern neue Schulden gemacht, Zahlungen geleistet, Psand oder Bededung angewiesen hat; so ist er, inssofenne sich in seiner Dandlung nicht das Beredrech des Betruges (§. 199, lit. f) *) darskelt, eines Bergehens schalbig.  Derselben Strase untersliegen in Konfurs wersallene Dandelsseute in 18 be son dere au ch in solg en den Kallen:  a) wenn der Gemeinschuldner die Handlung schon in verschuldetem Zustande oder, sosenne nach den Handlungsbeiung eines Dandlungsbesignigs ein bestimmter Handlungssond erforderlich ist, ohne den Besit desselben und mit hintergehung der Behörde über die mahre Besit desselben und mit hintergehung der Behörde über die mahre Besit desselben und mit hintergehung der Behörde über die mahre Besit des Bermögensstandes, angetreten hat;  b) wenn er schon einmal in Konsurs versallen war, und die Ersaubniss zum Weberantritte seines Beschäftsbetriebes, in sosenne zu schalbungder der Beschalben sier den Bestand berselben erlangt hat;  c) wenn er schon einmal in konfurs versallen war, und die Ersaubsstrieben fangsben über dandbesbespanissen der hendliche Angaben über den Bestand berselben erlangt hat;  c) wenn er den der se mangelhaft gesührt hat, daß der Gang seines Bermögens nicht dar nach ber Stand seines Bermögens nicht daren ach deurtheilt werben kann;  d) wenn er bei den Beines Bermögens nicht daren ach ber Buchführung auch nur in Ansehung einzelner Hossen den abstertiebes und ber Stand seines Bermögens nicht dar eine Beste Bentschung bedeutender Empfange an Geld, Waaren ober abstern Gegeständen keine bestrucknung bedeutender Empfänge an Geld, Waaren ober anderen Gegeständen keine bestrechten Ausstraug geben vermag;  wenn er siche der einstellte, ihrer wahren Beschafflant keine beschieden keiten gericht den er sich er den schlagen von Schulben oder über sie Werteilben auf von schulben den er sich in verselben durftlärung au

Schrufverhandlung und Entideibung jugewiefen, S. 10 und 16 ber St. B. O., bestellten Begirfe - Gerichten ju, lit. c. S. 10.

Anmertung.
*) §. 199 lit. f. Berichwendung fich in bod Unvermögen, ju gahlen gestürgt, ober durch Rante ben Aredit zu verlangern gejucht hat, ober burch Anglielung von erbichten Glündigern, ober sonst durch betrügliches Einverftandnis ober Berbefung eines Theiles bon feinem Bermögen, ben wahren Stand ber Mafig verbreht.
,

Die Bergehen find ben gandes, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, g. 486-487. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Bergebens gegen die Sicherheit des Eigenthums	Bahl bes Saupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II, This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
		ober Waaren, ober in andere gewagte, mit seinen Vermögenskräften in feinem Verhältniffe fteinebe Geschäfte eingelassen hat; g) wenn er zu einer Zeit, da es ihm bereits bekannt war, daß der Passindanub den Attivstand überkeige, die Eröffnung des Konturses durch Verschutzerung seiner Waaren unter ihrem wabren Werthe oder durch Geschutzerung seiner Waaren unter ihrem wabren Werthe oder durch andere seinen Gläubigern verderfoliche, obgleich nicht betrügliche Mittel zu verzögern gesucht hat.  Wenn eine Handlungs. Gesellschaft in Konfurs verfällt, dist der Krafe gegen alle Mitglieder, welchen das erhobene Werschulden zur Last fällt, und wenn ein in Konfurs gerathener Handlung zu verhöhnen.  Beigt sich bei der Untersuchung wider einen in Konfurs verfallenen Handelsmann, daß sich einschafte ucht selbst gesücht dat, auch gegen der höhnlurs verfallenen Handelsfondes dei Antrit seines Geschäfteitebes der gut Erlangung der Wiederbeschaften war, einer Hinterschung der Weiderbescheschung, falls er schon einmal in Konfurs verfallen mar, einer Hinterschung der Beschöftscheriebes der zu Erlangung der Beschöftscheriebes oder zu Erlangung der Beschöftscheriebes oder zur Erlangehmal eine Von dem Rerschulbeten vorzegebenen Bermögenserwerbes, durch Beschädigung von Geldern oder Erschelben, durch Anerkennung erdichtetet Forderungen, Betpeimlichung von Gegenansprüchen oder sprift haben, als Witschuldige die se se zu ehen 3 zu beschäften.
gegen die Sicherheit der Ehre.  Chrenbeleidigungen: a) ungegründ. Beschuls- bigung eines Bers- brechens, Bergehens od. Uebertretung.	XII.	Bon ben Vergeben (und Uebertretungen) gegen bie Sicherheit ber Ehre.  § 487. (11 §. 234 u. 235.)  Einer Ehrenbeleidigung macht fich schulbig*):  a) Wer einen Andern salschich eines Ver-

Schlufverhandlung und Enticheibung zugewiesen, S. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirte - Gerichten zu, lit. c. S. 10.

Die Strafe bes Bergehens ift:	Anmertung.
9	
\$. 493. Wenn die Chrenbeleibigungen \$\$. 87 — 492 durch Druckforiften begangen verden.	*) §. 493. Alle in den §§. 487—492 bezeich neten Chrendeleibigungen find nur dann als Ber gehen zu behandeln, wenn fie durch Druck- fcriften begangen werden.
Arreft von 6 Monaten bis 1 Jahr.	

Die Bergeben find ben Landes, Rreis- und Comitats-Gerichten jur Untersuchung, 488-490. feboch fieht bie Untersuchung auch ben biezu eigens

Gattung des Bergehens gegen die Sicherheit der Ehre.	Bahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This, nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		brechens, ohne daß die Beschulbigung so weit gegangen ist, um die nach dem §. 209°) zum Berbrechen der Berläumdung ersorderlichen Eigenschaften zu erreichen, ober fässchlich eines Wergehenstoder Ubenertzetung beschulbiget.
b) ungegründete Be- jchuldigung wegen anderen unehren- haften oder unfitt- lichen Fandlungen.	XII.	\$. 488. (II. §. 236.)  b) Ber auch sonft durch Mitthellung von erbichteten Thatsachen Jemanden namentike ober boch auf ihn paffende Renngeichen fälschlich einer best immten anebrenbaften ober solchen unfittlichen Sanblung beschuloiget, welche diesen ib er öffentlichen Meinung verächtlich gumachen ober herabzusehen geeignet ift.
e) Beröffentlichung von anderen ehrenrüh- rigen, wenn auch wahren Thaifachen des Privat = und Familien-Lebens.	XII.	S. 489. c) Bet in Drudwerfen, verbreiteten Spriften ober bildlichen Darftellungen, ober wer, ohne bierzu burch besondere Umstände genöthigt zu sein, öffentlich wider Zemanden ehrenrührige, wenn auch wahre Thatfachen bes Brivate und Kammilienlebens befannt macht.
	A constraint and a cons	S. 490.  Burbe eine ber in ben §§. 487—488 erwähnten Befchulbigungen von bem Befchulbiger in einer ber im §, 489 bezeichneten Mrten veröffentlicht, jo tritt seine Strafbarkeitein, wenn er nicht die Bahrheit seinen Angabe beweiset, ober wenn bie Beschulbigung fic auf eine solche strafparkeitenten frasgerichtlich verfolgt werben fann. Im letteren Falle, gleichwie auch hinschtlich der im §, 489 erwähnten Laftachen ist er nie zum Beweise der Wahreitseiner Angaben zuglassellen.  Murbe aber eine ber in ben §§. 487—488 angesährten Beschulbigungen in anderer als bei in §, 489 bezeichneten Beise gräußert, woirb ber Beschulbigte straflos, weur er entweber die Machreit seiner Angabe beweiset, ober boch solche Umstände battbut, aus

Die Strafe des Bergebens ift:

Anmertung.

Die Strafe verwirft nicht blos ber erfte Urheber, sondern auch jeder, der eine solche Chrenbeleidigung weiter zu verbreiten sucht.

Wurbe bie Ehrenbeleibigung burch eine Drud forift verbreitet, so in wenn es ber Beleibigte verlangt bas wiber ben Schulbigen erfloffene Strafertenntniß auf besten Rosten auch burch ben Drud zu veröffentlichen, und bas Strafgericht hat zu bestimmen, in welcher Beise bies nach Beschaffenheit ber Imftande zu geschehen habe.

\*) §. 209. Wer Jemanben wegen eines ans gedichteten Berbrechens bei ber Obrigfeit ans gibt, ober auf solchens bei ber Obrigfeit das Befchulbigung gum Anlasse obrigfeitlicher Unterpudpung, ober boch zur Nachforfichung gegen ben Beichulbigten bienen könnte, macht fich bes Berbrechens ber Berlämmbung schulbig.

Ugl. bas faif. Patent v. 13. Mar; 1849, Erg. Bl. bes R. G. B. S. 178 Rr. 161 f. 21. f. 494.

Als besondere Erschwerungsums ftande einer Ehrenbeleidigung find anguschen:

a) Menn biefelbe gegen bas Oberhaupt ober gegen einen mit öffentlichem Charafter befleibeten Bertreter eines bem öfterreichtlichen Raiferftaate in anerfannt völferrechtlichem Verköbre ftehenben Staates, ober

b) wiber Jemanden begangen wurde, ju welden der Beleibiger in einen besondern Berpflichtungsverhaltniffe gestanden ift, oder gegen den er Pflichten der Chrsurcht zu beobachten hat, oder wenn

c) der Beleidigte daburch einen Rachtseif ober eine Gesahr an seiner Freiheit, an seinem bürgerlichen Fortkommen oder Arwerbe ezlitten hat, ober an der Geltendmachung anderer Rechte gehindert worden ist. § 495.

Die ftrafgerichtliche Berfols gung findet nur auf Berlangen bee Beleidigten Statt.

In allen burch bie §§. 487—494 bezeichnes ten Fällen hat jedoch die Untersuchung und Bes nrafung uur auf Berlangen bes beleidigten Theiles ftatzusinden.

War ber Angriff gegen ben Ruf eines Uerflorbenne gerichtet, fo find befin Bultebermandte, Gegactte, Mahle und Siebaltern, Bahle und Siehlinder, Mundel oder Berichwägerte in aufund absteigender Linie, die Geschwillete der Ghegenosien und die Ehgenosien der Geschwillet ber erchtigt, zum Schuse bes Andenlend ber Berelerbenne bie strafgerichtliche Berfolgung zu begebren.

491-500.	1000	m frest oie untersuchung auch ben biegu eigen
Sattung des Vergehens gegen die Sicherheit ber Ehre.	Jahl bes haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thle nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
		welchen sich hinreichenbe Grünbe ergeben, um bie vorgebrachte Beschuldigung für wahr halten zu können.
d) anbere öffentliche Somähungen.	XII.	\$. 491. (II. §. 237.) Chenso begeht eine Ebrenbeleibigung, wer einen Anberen öffentlich ober vor mehreren Reuten, in Drudwerken, verbreiteten Schmässchriften ober bilblichen Darftellungen von was immer für einer Art, es sein namentlich ober durch auf ihn passende Rennzeichen ohne Ansübrung bestimmter Thatsachen, verächtlicher Eigenschrien ober Bestimmungen zeiht, ober bem öffentlichen Spotte ausseht. Beruft sich ber Schmähenbe bei der strafgerichtlichen Untersuchung zur Begründung seiner Schmähung auf entehrende Handlungen bes Beschmähten, so hat er, um ftrafloß zu werden, die Abarheit seiner Angabe zu beweisen.  \$. 492. Der in den vorstehenden §§. 487—491 bestimmten strafbaren handlungen macht sich auch Derzenige schulbig, welcher die dieselch bezeichneten Angarise agen Kamilien, össentliche Bebörden, oder einzelne Organe der Rezeitung mit Beziehung auf ihre ämtliche Wirssmelten, oder einzelne Organe der Rezeitung mit Beziehung auf ihre ämtliche Wirssmelten, oder gegen den Russelfen vohreten richtet.
gegen bie öffentliche Sittlichfeit.	XIII.	Bon ben Bergeben (und Uebertretungen) gegen bie öffentliche Sittlichefeit.  \$. 500. (II. §. 245.) Die Sorgfalt ber Regierung ichrantt nach ihrer Absicht ben Begriff einer Berlehung ber öffentlichen Sittlicheit nicht bloß auf biefenigen Sondlungen ein, welche an sich Abscheu und öffentliches dergerufg zu erregen fähig ind jie zieht barunter auch Sandlungen, bie nach ihrer Eigenschaft zur Berbreitung bes Sittenverderbniffes beitragen, wie auch soche, womit Unordnungen und Ausschweifungen als gewöhnliche Kolgen verbunden find.

Schlufverbandlung und Enticheibung zugewiesen, S. 10 und 16 ber St. B. D., beftellien Begirfe - Gerichten gu, lit. c. S. 10.

Die Strafe des Bergehens ift:	Anmerfung.
	8 3
	*
	§ 496-499 find Uebertretungen.
	,

Die Bergeben find ben Landes, Rreis- und Comitate-Gerichten gur Untersuchung, 516. jeboch fieht bie Untersuchung auch ben biegu eigens

Gattung des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit.	Bahl bes Saupt: ftudes	Inhalt des nenen St. G. B. II. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
Gröbliches und öffentliches Aergerniß, verursachende Verlehung der Sittlichkeit oder Schamhaftigkeit.	XIII.	Nach bieser Bestimmung sind als Bergehen (ober Ukbertretungen) gegen bie öffentliche Sittlichteit in den hier ausgebrückten Fällen zu bestrafen:  a) Unzucht*); b) gröbliche und öffentliches Aergenis verursachende Berletung der Sittlichteit oder Schamhaftigsein); c) Betteln*); d) verbotene Sitele*); e) Arunsenheit*); f) andere größere Unsittlichteiten*).  §. 516. Wer durch die Darstellungen oder durch unzuchtige handlungen die Sittlichteit oder Schamhaftigseit gröblich und auf eine öffentliches Aergenisserzegende Art verlegt (mach sich einer Ukbertretung schuldig und soll zu strengem Arreste von acht Sagen bis zu sechs Mrengem Arreste von acht Sagen bis zu sechs Mrengem Arreste von acht Sagen bis zu sechs Mrengem Greichung durch Drudschreiben begangen, so ist sie als Bergehen zu ahnden.

Schlugverhandlung und Enticheibung zugewiesen, §. 10 und 16 ber St. B. D., bestellten Bezirts - Gerichten gu, lit. c. §. 10.

Die Strafe des Vergehens ist:	Anmerfung.
	*) lit a; c; d; c; und f find U ebertretuns gen und lit. b ist nur dann ein Bergesten, wenn eine folde Berlesung durch Dructwerfe begangen wurde.
§. 516. Strenger Arrest von G Monaten bis zu 1 Jahr.	g. 501—515 find Uebertretun gen. Bgl. Hoffanglei-Defret v. 16. Sept. 1815.
,	§. 517—525 find Uebertretungen.

## Don den Mebertretungen insbesondere.

# (III. und V. bis XIV. Hanptftück \$. 269 bis 273 und \$. 278 bis 526.)

#### Anmerfung.

Das Strafverfahren wegen Uebertretungen fommt nach ber St. B. D. vom 29. Juli 1853 XLVIII. St. b. R. G. B. Nr. 151 nachstehenden Behörben in erster Instanz zu:

#### 6. 9 ber St. B. D.

Dem Begirte-Gerichte (Beierledunt, Stubstrichterant, Braut), fieht bas gesammte Strafverfabern, b. i. ber Unterfundung, Antschulen ibung und Bolifite dung ibrer Erfenntunfse hinschild berjenigen Uebetretungen zu, welche in dem allgemeinen Strafzesebe als folde bezeichnet, oder duch besonder borfcbriften zur Unterdung und Befrafung den Gerichten zweiches

Befondere Berordnungen\*) werben bestimmen, über welche von ben im 11. Theile bes Strafgefeges vorfommenben Uebertretungen im Bolizeirapon ber

<sup>\*)</sup> Aniferide Berertung wom 11. Mai 1884 M. 120. Ablil. St. b. M. G. B., wietkam fur nagunen Umfann bet Reiches, mit Ausnahme ber Militargrenze, wodurch nach Maßgabe bes S. D ber Strafprozes bunna vom 29. Juli 1833 mehrere ber, im 11. Theile bes Strafgeleges vom 27. Mai 1832 vorlommenben Uebertre ber, im 11. in en Haup flabten alfer Aronfainber in erfter Infanz ber Beralgerichte der die bestätzt er bafelb fichen ben Canbes fürftlichen Sicherheitsbeften gugerniefen werben.

In Bolliefung ber in f. 6 ber Gtrafproief. Debung in Aussicht gestletten Zuweitung met verer liebertreiungen gur Eringereibisharfeit ber Gierbeitsbehörten, finde ich nuch gehonernebmung Meiner Winiffer und nach inborung Meines Reichberathes, für ben gangen Umfang bes Reiche, mit Munachm ber Millifargenet ur vererbner:

S. 1.

Bon bem Tage angefangen, an welchem in iebem einzelnen Kronlande die Straferoges. Ordnung vom 29. Juli 1853 in Birliamfeit recten werd, ift nach Rasjadde bes 8. 9 berieben im Boligetravon der nachgenannten Sichte: Bien, King, Galiburg, Gerg, Raidon, Kagenfriet, Leiet, Janobund, Waliand, Magenfriet, Leiet, Janobund, Waliand, Benedig, Jaro, Prag, Brün, Tropbas, Lemberg, Krafan, Gernowid, Offener, Deft, Lemedown, hermanisch um Agram die Errafgefichsbarfeit in erfer Anhang über bei in S. 4 bieler Berodnung beglichneten Uebertretungen von ben bajeloft bestehenden t. f. Poligei-Behorben ausguben.

<sup>\$. 2</sup> 

<sup>\$. 3.</sup> 

Die Wirtfamkeit Diefer Berordnung fann auch außer ten Saubtftabten auch noch auf antere Orte ausgerebn: werben. (Si.b. Anhana Rr. 1.)

Sauptftabte und anderer Orie, Die Strafbarteit in erfter Inflang von ber bafelbft beftellten Sicherheitebehorbe flatt bee Begirfogerichtes ausguüben fein wirb.

Ueber biese Arten von Uebertretungen baben aber bie Sicherheitsbesorben, als fellvertretenbe Behorbe ber Strafgreichte, nach ben Borichriften biefer StraisProges Drbuung zu verfahren, und ber Recht'gug vor beren Antschiedung gebt in zweiter Inflang an bes Dber anbes Gericht und in britter Inflang an ben oberften Gerichtsbof (§6. 18 und 19).

#### 6. 18 ber Ct. 9. D.

In zweiter Inftang wird bie Gerichtsbarfeit uber (Berbrechen, Bergeben und) bie im S. 9 bezeichneten Hebertretungen von ten Obere ganbes-Gerichten (Obergerichen, Banatteffen) ausgeüt.

#### 6. 19 ber St. B. D.

In britter Inftang fieht bie Gerichtsbarfeit über (Berbrechen, Bergichen und) die im §. 9 bezeichneten Uebertretungen bem oberften Gerichtsbofe gu.

# Die Uebertretungen gehoren mit dem gesammten Strafversahren vor jene mit Sternchen "\*, bezeichneten aber in ben haupt-

Gattung der Uebertretung	400	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
durch Unmundige.	Saupts ftückes	nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852
Bestrafung der Unmändigen.	III.	\$. 269 (II. §. 28.) Unmundige fönnen auf zweisache Artschuldig werden: a) burch straßbare Sanblungen, welche nach ihrer Eigenschaft Berbrechen wären, aber wenn sie Unmundige begeben, nach §. 237*) nur als Ueberstretung bestraft werden;
		b) burch folche strafbare Sandlungen, welche schon an sich nur Bergeben ober Uebertretungen sind.
		\$. 271. (II. §. 30.) Die Umftänbe, worauf bei der Bestimmung ber Strafzeit und der Werschäfung Rückfich; unehmen ist, sind: a) die Größe und Eigenschaft der strafbaren Handlung; b) das Alter des Schuldigen, je nachdem sich dasselbe mehr der Mundigsteit nachet; c) seine Gemütbsart, nach der sowohl auch der gegenwärtigen Handlung, als aus den worderzebenken Betragen sich aus den Verfesseinmung, schödlicheren Weigungen Bosheit oder Unwerdesserlichsieheit.

# die Dezirks-Gerichte (Dezirksämter, Stuhlrichterämter und Praturen),

flabten vor bie f. f. Boligei-Behorben. (Giebe G. 106.)

## Die Strafe ber Hebertretung ift:

### Anmerkung

§. 270. (II. §. 29.)

Bei ben von Unmundigen begangenen ftrafbaren Sandlungen erfter Art (a)

Berfchließung an einem abgefonberten Bermahrungsorte, nach Beschaffenheit ber Umftanbe,

von 1 Tag bis 6 Monaten. Diefe Strafe fann nach §. 253 \*\*) verscharft merben.

§. 272. (II. §. 31.)

Mit biefer Bestrafung ber Unmunbigen ift nebst einer ihren graften angemessenen Arbeit, ftele ein zwedmaßiger Unterricht bes Seelforgers ober Katecheen zu verbinben.

§. 273. (II. §. 32.)

Bei ben von Unmunbigen begangenen strafbaren Sanblungen zweiter Art (b)

hausliche Züchtigung; in Ermanglung biefer ober nach babei fich geigenben besonberen Umftanben fleibt

die Uhndung und Borfehrung der Cicherbeitebehörde überlaffen.

\*) §. 237 (II. 54). Die ftrafbaren Sandlungen, die von Ainbern bis zu bem vollender ten 10 3ahre begangen worben, fi nib bles ber hauslich en 3üchtigung zu überlaffen; aber von bem angebenden 11. bis zum vollendeten 14. Sahre werben Santlungen, bie nut wegen Unmunbigfeit bes Thaters nicht als Beetrichen zugerechnet werben (22 lit d), als lebertretzung en befracht (18, 269 min 270),

S.2. Grunbe, bie ben bofen Borgiag ausichließen, lit. d, wenn ber Thater nech bas vierzehnte Jahr nicht juruchgelegt hat (§8, 237 und 269).

\*\*) \$. 253 (II. \$. 19). Mit bem Arrefte fonnen auch eine ober gleich zeitig mehrere ber nachfolgenben Bericharfungen verbunben werben.

a. Fasten; b. schwerere Arbeit; c. Anweisung eines harten Lageres, d Anhaltung in Ginzelnhaft; c. einsame Absperrung in bunfler Belle; f. körperliche Züchtigung.

Der S. 274-277. IV. Sauptflud. Bon ber Gintheilung ber verichiebenen Gattungen ber Bergeben und Uebertretungen.

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Bezirtsf. 278-294. bezeichneten aber in ben hauptftabten, vor

gegen bie öffentliche Rube S.	aupt= ückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
	v.	(Bergehen*) und) Uebertretungen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung.  a) Auflauf; b) Theilnahme an geheimen Gesellschaften oder verbotenen Bereinen, und Berschweigung von Mitgliedern erlaubter Gesellschaften; c) heradwürdigung ber Bersügungen ber Behörben und Auswieglung gegen Staatsoder Gemeinde-Beidren, oder gegen einzelne Organe ber Regierung, gegen Igengen ober Gachverständige; d) Aufreizung zu Keindseligsteiten gegen Rationalitäten, Religionogenossenssellschaften, Körperschaften und zu geschlichten gegen Rationalitäten, Religionogenossenssellschaften, Körperschaften und zu geschlichten gesen Rationalitäten, Religionogenossenssellschaften, Körperschaften und zu geschlich anerkannten Kirche ober Religionogessellschaften, Könfentliche her Religionossessellschaften, Beschetzung einer wom Staate unzulässig erklärten Religionossessellschaften, Geschnung von Gräbern, Hinwegnahme ober ungeschlichen oder unfittlichen Handlungen; h) Beschäsigung von Gröbstäten, Eröffnung von Gräbern, hinwegnahme ober Mischandlung von Leichen und Entwendung an berlie Gegenschaben; i) Borschulbeistung in Beziehung auf ein Bergehen ober eine Lebertretung; k) Berbereitung, sich der beunrubsgeneber Gerüchte ober Torbersagungen; l) griehwirige Berlautbarungen; m) Sammlungen ober Eubscrivionen zur Bereitlung der gesehlichen Folgen von strafbaren, Andblungen.
A. Cheilnahme an einer geheimen Gesellschaft eines Ausländers mährend des Ausenthaltes im Inlande.	v.	\$. 293. (11 §. 47.)  And Auslander werden biefer Uebertre- tung ichulbig, bafern fie mafrend ihres Auf- entbaltes in biefen Landern: a) eine geheime Gefellichaft errichten: b) Mitglieder zu einer inländischen ober aus- wartigen geheimen Gefellichaft zu werben unternehmen;

Berichte (Begirteamter, Sinfirichteramter und Praturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Behorden. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
•	*) Die Bergeben gehören vor bas Lanbes. Rreis und Comitats-Gericht f. 16 ber St. B. D., und find bereits angeführt worden lit. a-h, mit Ansnahme der hier als Ueberttetung er scheinendes St. 293, 299 und 301; und lit. k. f.308, 1 f. 309, m f. 310, wenn bieft fraifaten Sandlungen du urch Dru thef christere Sandlungen du urch Dru thef christere gehen zu ahrden merden, wo diefelben als Bersgehen zu ahrden fint, im entigegengeichten Kalle werden sie aber als bloße Uebertretungen bestraft.
	,
,	
1 :	S. 279-292 finb Bergehen.
§. 294. Segen einen Ausländer in allen in §. 293 bezeichneten Fällen Arreft von 1 bis & Wonaten, bei erschwerenben Umftänden strenger Arrest von & Monaten bis 1 Jahr.	
	10*

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Bezirfebezeichneten aber in ben hauptftabten vor

295-301.	bezeichneten wort in ben Paupifiabien bot
Fattung der Nebertretung bet gegen die öffentliche Ruhe nud Ordnung.	ste nach dem fais. Bat. vom 27. Mai 1852.
	c) bei sich Zusammentunfte geheimer Gesellschaften selbst balten, ober ab 2 Busammentunften bieser Art ihr haus ober ihre Bohnung leihen ober vermiethen; e) burch Briefe ober auf anberen Wegen zur Berbindung inlänbischer geheimer Gesellschaften und ihrer Mitglieder mit auswärtigen beitragen.  S. 295. (II. J. 49.) Auch wenn ein Ausländer vom Auslande her eine geheime Gesellschaft in diesen Länden gereime Gesellschaft in diesen Eine gebeime Gesellschaft zu werben unternommen hat, ift dersche best seiner Vertretung mit der im §. 294 best immten Strafe zu belegen.
Cheilnahme an einem Vercine nach verweigerter Bewilligung oder erfolgter Anflösung und Fortsehung der Wirksamkeit eines solchen Vereines.	S. 298.  Als Theilnehmer an einem folden Bereine (§. 297*) ift Sezermann ftrafbar, welcher ungeachtet der erfolgten Berweigerung der Bewilligung zur Gründung, ober ber von der Bebörde angeordneten Auflösung besselben mit der Leiftung seiner Beiträge oder sonst mit seiner Wirfamkeit für den Berein fortfährt, den Busanmentunsten berselben beiwohnt, oder hierzu sein haus oder seine Wohnung leihet oder vermietsbet.  Dies Theilnahme ift als liebertretung zu bestrafen.
Absichtliche Verschweigung von Mitgliedern einer erlaubten Gesellschaft.	9. 299. Borfleber einer erlaubten Gesellschaft, Die ber nachfragenben Obrigfeit Mitglieber abstacht verschweigen, find einer Uebertretung ichnibig.
Aufforderung zu grund- V lofen Beschwerden.	§. 301. (II. §. 71.)  Wer aus was immer für einer Abfict, vorzüglich aber aus Gewinufucht, Barteien zu muthwilligen, grundlofen, im gefehlichen Sinftanszuzuge bereits abgethanen Beschwerben ausiorbert und verleitet, ober in biefer Beziehung Gesteverfungen sich zu Schleven fommen läßt, macht sich einer Uebertretung schulch

Gerichte (Bezirfeamter, Stuhlrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei . Behorben. (Giebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerkung.
Rad vollendeter Strafzeit ift ein folder Ausländer aus fammtlicen Kron- landern abzuschaffen.	
	Bei Entbedung einer geheimen Gesellschaft find bie Borfteber und Beamten berselben verpflichet, ber Dorigheif ammtliche ber Geschlichaft gehörigen Urfunden und Kertespondengen an anzeigen und auszuliefern. Wer immer etwas, das der Gesellschaft gehort, vorenthält oder untetschlägt, soll mit ftrengem Arrefte von einer Woch eb is zu einem Mornate bestraft werden. Die Kassen und Gerathschaft der bestraft werden. Die Kassen und Gerathschaft ein ber Gesellschaft sind verfallen. § 297 ift ein Vergeben.
S. 298. Eine Geldbuße von 50 bis 300 Gulden ober Urrest von ¶ bis 3 Monaten.	*) §. 297. Die Aufforderung ober Anwere bung ju einem Bereine, welchem bie Bewillie gung verweigert wurde, ober welcher gwar foon befanden hatte, jeboch von ber Behörde aufget lich wurde, so wie Be Bortfetang ber Mirkjamfeit eines von ber Behörde aufgelöften Bere eines überhaupt, ift als Bergebe n ju ftrafen.
§. 299. Eine Geldbuğe von 50 bis 300 Gulden.	
\$. 301. (II. §. 71.) Arrest bis 1 Wonat.	5. 300 ift ein Vergehen.
	§. 302—306 find Bergehen.

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirts.
307-309. bezeichneten aber in ben haupiftabten vor

307-309.		bezeichneten aber in ben Sauptftabten von
Battung der Uebertretung gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung.	Babl bes Baupts fludes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
I. Vorschubsteistung in Bezichung auf ein Ver- gehen oder eine Ueber- tretung.	V.	§. 307. Wer auf eine in den §§. 214°) u. 217°°) bezeichnete Weise fich der Vorschuldeistung in Beziebung auf ein Bergeben oder eine Uebertretung schuldig macht, begeht eine Uebertretung.
K. Verbreitung falscher beunruhigender Gerüchte oder Vorhersagungen.	V.	§ 308.  Wer im Wege öffentlicher Berlautbarung (burch Maueranschläge, öffentliche Richen ober Bortiage u. bgl.) ein salfches, für bie öffentliche Sicherbeit beunrubigenbes Gerücht ohne zureichende Gründe, es für wahr zu halten, ober eine so geartete angebliche Borbersagung ausstrete ober weiter verbreitet, ift einer Uebertretung schulbig.
1. Gesehwidrige Verlant- barungen.	V.	§. 309. Wer auf bie im vorigen Baragraphe bezeichnete Weise die Abstimmung von Richtern ober Mittheilungen aus Berhandlungen der Gerichte ober anderer öffentlicher Behörden, in so weit die Bekanntmachung durch die Geset untersagt ift, veröffentlicht, ober irzend eine Berlautbarung fälschlich, als Erlaß einer öffentlichen Behörde ausstreut, ober weiter verbreitet, beren gänzliche oder theilweise Unechteit ihm bekannt ober aus zureichenden Gründen wahrscheinlich war, ift, in so ferne sich darin nicht eine schwerere verponte ftrafbare Handlung darstellt, einer Uebertretung schuldig.

Berichte (Begirtsamter, Stubfrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beforben. (Giebe G. 106.)

e Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
S. 307. Im ersten Falle: Urrest von S Tagen bis B Wenaten. Im zweiten Falle: bis zu einem Wonat.	*) §. 214. Bom Berbrechen ber Borfcub leiftung II. Falles bi burch Berhehlung. Wenn Jemand ber nachforisendem Obrig feit bie zur Entbedung bes Berbrechen obe bes Thatres bienlichen Anzeigungen verheimlicht b. h beren Befanntwerben abschied, ober ben ihm be fannten Berbrechere von ihr verdieger, ober ben ihm be fannten Berbrecheren ulterschieft git, ober ih Bujammenfunfte, ba er sie hindern fonnte, be günstiget.  **) §. 217 III. Hall o) Durch hit zur Entweichung eines wegen Ber ber denen Berbafteten bie Belegenheit zum Enn Jemand einem wegen eines Berbafteten bie Belegenheit zum Entweichen burch 21st ober be nachforschenen Obrigseit in Miedercinbringung des Entwickens hindern hinderen hinderen hinderen
§. 308. trenger Arrest von S Tagen bis ¶ Wonat.	Bgl. bas faif. Patent v. 13. Marg 1844 J. 28 Grg. Bb. bes R. G. Bl. S. 178 Rr. 161 welches bas Prefigife besandelt.  § .310. Benn aber eine ber in ben § .30 bis 310 genannten handlungen burch Druck chriften begangen with, foll fie als Ber geben behandelt werden.
ş. 309. rest von 1 bis 3 Monaten.	Bgl. ben f. 29 bes bei bem vorgehenden g angesubrten fais. Batentes. Der f. 310 hat auch auf den vorliegende Fall Bezug, unter welcher Beltimmung berfelb als Bergehen behandelt wird.
rest von 1 bis 3 Weonaten.	angeführten faif. Batentes. Der f. 310 hat auch auf ben vorlieg Fall Bezug, unter welcher Bestimmung be

Die Uebartretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirts.

§. 310-314. bezeichneten aber in ben hauptfiabten vor

. 310-314.		bezeichneten aber in ben hauptftabten vor
Gattung der Uebertretung gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung.	Jahl bes Haupt: fluckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
M. Sammlungen od. Sub- feriptionen zur Vereit- lung der gesehlichen Sol- gen von ftrafbaren Hand- lungen.	v.	\$. 310.  Ber auf bie im \$. 308 bezeichnete Weise Sammlungen ober Subscriptionen behufs ber Dedung ober Erighteiltung für Kautionverfall, Gelvitrafen ober Entichabigungen wegen ftrafbaren handlungen weranstaltet ober veröffentelicht, macht fich einer llebertretung schulbig.
gegen die öffentlichen Ans falten und Bortehrungen.	VI.	S. 311. Ber einen Beamten burch Beichente gu
Verleitung eines Beamten zum Migbrauche der Amtogewalt.		einer Parteilichfeit ober gur Berlegung feiner Amtisplicht gu verleiten fucht, begebt, in so ferne fich barin nicht bas im §. 105 °) bezeichnete Berbrechen ober eine andere verponte Gefeges-Uebertretung barftellt, eine lebertretung.
Beleidigung der öffentli- den Beamten, Diener, Wachen, Eisenbahn-Au- gestellte etc.	VI.	§ 312. (II. §. 72.)  Zebe wörtliche ober thatliche Beleibigung einer der im §. 68.*) genannten Personen, wenn biese in Wolfziehung eines obrigsteitlichen Auftrages ober in Ausübung ihres Amtes ober Dienstes begriffen find, ift, menn fich barin nicht eine schwerzer verpönte strafbare handlung barftellt, als Uebertretung zu ahnden.
Andere Cinmengungen in die Vollziehung öffent- licher Dienfte.	VI.	S. 314. Wer fich obne bie im §. 312 vorausgesetete Beleidigung auf anbere Weise einmengt, um eine ber eben ba genannten Bersonen in ber Austübung ibred Amtes ober Dienftes ober in Bollziehung eines obrigfeitlichen Besehles zu h in bern, macht sich einer Uebertretung schuldig.

Gerichte (Bezirtsämter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Behorben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
\$. 310. Arrest von 14 Tagen bis 3 Monaten.	Bal. ben S. 35 bes wieberholt erwähnter faif, Batentes. Der S. 310 finbet ebenfalls auf biefen Fall auf bie bei ben vorgegenben SS. gefagte Beife feine Anwendung.
§. 311. Arreft von 1 bis 6 Monaten.	Bgl. bas faif. Patent vom 17. Juni 1850 XVI. St. des R. S. Bl. Art.V. *) §. 105. Das Verbrech en ber Verleitung zum Mißbrauch der Umtdogen der burch Geschenke einen Civil oder Straf-Richter, einen Staatsanwalt oder in Kallen einer Dienftverleibung oder einer Gnichebung ohnerlicher Angelegenheit wos immer für einen Beaanten zu einer Parteillichfeit oder zur Wertebung der Amtsplicht zu verleien nicht, mach fich einen Steaten, oder eines Drittern Vorthalt gerichtet fein, sie mag ihm ges gelingen oder nicht.
§. 313. (ii. § 72 & 73.) Bei wörtlichen Beleibigungen Arreft von B Tagen bis 1 Wonat. Bei thatlichen Beleibigungen Utreft von A bis 6 Mouaten. Been jedoch bie Beleibigung Bolgen nach fich gegogen hat, und wirtlich bie Bollftredung bes obrigteitlichen Auftrages ober bie Austbung bes Amtes ober Dienftes verhindert hat, ftrenger Arreft von 3 bis 6 Mouaten.	Siehe bas hoffangleis Defr. v. 11. Apr. 1822. *) f. 68. Bon bem Berbrechen bes Muffandes. Die a Itb ort gen an u ten Berfon en find: Der Richter, eine obrigfeitliche Berjou, ein Beamter, Abgeordnete, Beftellte ober Diener einer Staats ober Gemeinder Behörbe, eine Givil, Minany ober Millieft Bache, ein Gendsbarm, ein landesfürftlich beeideter Fortibeamte, der ein gent Bufficht beftelter Bordauffichtsbiener, ober ein gur Aufficht bestelter Bordauffichtsbiener, ober ein gur Aufficht bestellter Diener ber Staats ober Brivat-Cifenbahn ober bes Telegrafen.
§. 314. Arrest von ¶ Zag bis I Monat.	
-	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirfebegeichneten aber in ben hauptftabten vor

315-137.		
Battung der Uebertretung gegen die öffentlichen An- ftalten und Borkehrungen.	Bahl bes Haupt: fludes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Perichungen von Patenten und Verordnungen etc.	VI.	§. 315. (II. §. 74.) Giner Uebertretung macht fic auch Der- jenige schuldig, ber Batente, Berordnungen, Siegel ber Staats- ober Gemeinbebeförben ober unter was immer für Ramen und Gestalt zur öff, milichen Bekanntmachung angeschlagene ober ausgesetzt, von ber Obrigseit untersertigte Ur- funden abreißt, hinwegnimmt, zerreißt, besubelt ober auf andere Art verlett.
Eröffnung öffentl. Amts- flegel.	VI.	§. 316.  Gine eigenmächtige ober widerrechtliche Eröffnung öffentlicher Amtöftiget, unter denn schrieftiche Aufjäße oder andere Gegenstände verschlossen gebalten werden, ist, wenn sie auß bloßem Muthwillen oder leichtfertiger Neugierde verübt wird, als Uebertretung zu bestrasen.  Mitd sie aber zum Zeichen der Geringschäftiget Anordnungen oder in der Absicht verübt, um dadurch das vermeintliche eigene Recht oder irgend eine gebäsige Absicht eigenmächtig durchzuseten, so ist sie mit strengem Arreste zu ahnden.  Zu den öffentlichen Amtssiegel der Staatsbehörden, sondern auch jene der Gemeinden, der öffentlichen Rotare.
3*. Beschädigung der öffent- lichen Beleuchtung.	VI.	\$. 317. (II. g. 75.) Wer eine jur öffentlichen Beleuchtung aufgestellte Laterne vorfählich gerichlägt ober auf andere Art beschäbigt, ift einer Uebertre- tung schulbig.

Gerichte (Bezirfeamter, Stuffrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei Behorben. (Siehe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
\$. 315. (11. §. 74.) Wenn biese That aus bloßem Beichtsinne ober Muthwillen geschiebt, treeft v. 24 Stunden bis A Woche. Wenn sich bie Absicht, die Bestantmachung und Bestantmachung und Bestantmachung zu verhindern zeigt, ftrenger Arrest von A bis 3 Wonaten. Nach Beschaffenheit des Falles und ver Treeft von Ealles und ver Treeft	
§. 316. Arrest von ¶ bis & Wonaten.	Siehe Soffangleis Defret vom 29. Muguf 1822, mit welchem biefer J. gleichsautet.
Strenger Arreft von 1 bis 6 Monaten.	
\$. 317. (II. §. 75.) Arreft von B Tagen bis 1	Diefe Ueberfretung gehört jedoch nur bann vor die f. f. Boligibehore, wenn durch die felbe Niemand befabligt worben

Die Uebertretungen geboren mit bem gefammten Strafverfabren vor bie Begirfebezeichneten aber in ben Sauptftabten vor

. 318—320.	begerchiteten ubet in ben Daupiftubten bb
gegen die öffentlichen Un- 5	Jahl Snhalt bes neuen St. G. B. II. This best nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852
Beschädigung von Brücken, Schleußen, Pämmen etc. sowie der im §. 85 lit c. erwähnten Gegenftände, und des Staastelegrafen.	VI.  \$. 318. (11. §. 76.)  Die muthwillige Abwerfung ober Beschädigung einer Brude, Schleuße, eines Dammes, Beschäges ober Gelähers, ober was immer für eines Bauwertes, wodurch die Ulfer der Flässe und Begen oder Brüden bewahret sind, ist nach Mag des unterlausenden großen Muthwillens oder veranlaßten Schadens als Uedertretung zu bestrafen.  Der gleichen Strafe unterliegt auch jede verfaßtigung der im §.85, lit. 0*) erwähnten Gegenstände, sowie die in dem §. 89 **) bezeichnete handlungsweise in Beziehung auf den Staatstellegrasen, wenn sie nur aus Muthwillen, Leichtlin oder schuldbarer Nachlässigung etwa verbunden Entwendung ift insbesonder für und ben einer solchen Beschädigung etwa verbunden Entwendung ift insbesondere zu bestrafen.
4. 2 ** Befdädigung aufgestellter Warnungszeichen.	VI. \$. 319. (II g. 77.) Ferner ift bie Sinwegreißung ober ab- nichtliche Beichabigung aller Warnungszeichen, welche, um Unglud zu verhüten, aufgestellt werben, eine Uebertretung.
3. 2*2 Michtbeobachtung der Mel- dungs - Vorschriften von angekommenen Fremden.	VI. \$. 320. (II. \$. 78.)  An benjenigen Orten, wo besondere Bor- fcriften auf die Bekannntgebung aller Ein- wohner und Fremben an die Sicherheitebe- hörbe besteben, ist die Richtbeobachtung dieser Borschriften, in softerne in benselben nicht etwas Anderes verfügt wird, in solgenden Rällen als Uebertretung zu abnden:
a) Nichtanzeige ber Woh- nungs Branberung ber Bestanbnehmer.	a) Wenn ein Sauseigenthumer, Abministra- tor, Sequester ober wer sonst ber Berwaf- tung eines Sauses vorsteht, die mit sei- nen Bestandnehmern vorgehenden Ber- anderungen in der vorgeschriebe- nen Zeit nicht anzeigt.

Berichte (Begirtsämter, Siubfrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmerfung.
§. 318. (II. §. 76.) Arrest von 1 bis 3 Monaten.	
	*) §. 85 lit. c. An ben zu ben Gifenbahrer gehörigen Anagen, Beförberungsmitteln, Mafchinen, Gerätssignaften ober andern zum Sertieb derfelben diemelben Segenständen, oder an Dampsfroisen. Dampsfroisen. Dampsfeln, Wasserwerfen, Vadern und Borrichtungei in Berzwerfen. Backen und Borrichtungei in Berzwerfen.  **) §. 89. Boshafte Beschädigt un zirgend eines Bestanbtseites bed Staatstelegra fen und jede abstäckliche Erizung des Artrickes so wie jeder vorsähliche Wijbrauch dieser Staats ankalt, sind dem Kucklich werden die Bertrackes wijden der Betragtes Schabens als Bertrecken der öffentlichen Gewaltstätigteit zu straße.  ***) §2, fasj. Bererednung v. 8. Keb. 1852 §. 11 R. G. Bl. XI. Nr. 40 S. 143.
§. 319. (II. f. 77.) Insgemein Arreft von 3 Tagen bis 3 Wonaten, bei unterlaufener größerer Bosheit und erfolgtem Schaben, frenger Arrest von 3 Tagen bis 3 Monaten.	Diese Uebertretung gehört sedoch nur dann vor die f. f. Belizelbehörde, wenn durch dies selbe Niemand beschädigt worden ift (g. 2).
	Bor die f. f Polizeibehörde gehören die von a) dis o) bezeichneten Uefertretungen in Bezies hung auf die Meldungs: Borfchrife ten (J. 2).
\$. 320. (II. \$. 78.) a) Nach Berschiebenheit ber Orte und bes Sauserertrags 5 bis 5   Gulden.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor die Bezirfebegeichneten aber in ben hauptficbten vor

. 320.	bezeichneten aber in ben Bauptfidoten vot
Gattung der Uebertretung Bahl bes gegen bie öffentlichen An- fialten und Bortehrungen. fudet	nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
b) ber After=Bestanb= geber.	b) Wenn Jemand Zimmer wochen- ober mo- natweise in Afterbestand verläßt ober Bett- geber halt, und nicht binnen 24 Stunden bei jedesmaliger Ber- anderung die vorschristemaßige Angeige macht.
c) ber gur Beherber- gung Berechtigten.	c) Wenn ein Gaftwirth, ber gur Auf- nahme von Fremben berechtigt ift, von Denjenigen, die über Nacht verbleiben, nicht bie vorgeschriebene Anzeige macht.
d) ber zur Beherber- gung nicht berechtig- ten Gastwirthe.	d)*) Benn in einem Schanthaufe, welches gur Beferbergung nicht berechtigt ift, Jemand über Racht aufgenommen wirb.
e) die falsche Melbung.	Auch abgeseben von solchen be- fonderen Borichriften ift es als Uebertretung zu ahnden: e) Denn Semand in dem Meldzettel fich einen falichen Namen beilegt, einen fal- fchen Stand, eine faliche Beschäftigung oder andere fälichliche Umfände angibt oder überhaupt die Bolizei- oder eine Staats- oder Gemeindebeforde außer dem Falle ftrafgerichtlicher Unterfuchur- gen, wofür besonder geselliche Bestim-
	mungen bestehen, mit falicen Angaben über feinen Namen, feinen Gebutsort, feinen Stand ober sonst über feine Berbaltniffe auf eine Beife hintergebt, woburch bie öffentliche Aussicht twerben kann. Dabei ift es gleichgulltig, ob er baburch lintichtigkeiten in ben von ben Behörben ibm ausgestellten Paffen ober anderen Urfunden veransast, oder endlich auch abgefeben von beigebrachten Raffen und Urfunden, der öffentlichen Behörde auf Befragen über seine Betjon falsche
f) Nachahmung ober Verfälschung öffent- licher Urfunden.	Angaben macht. f) Weun Jemand eine öffentliche Urfundi ohne die im §. 197***) vorausgefeste bofe Absicht nachmacht ober verfälscht.

Gerichte (Bezirfeamter, Stublrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei Beborben. (Siehe S. 106)

Die Strafe der Uebertretung ift: Anmertung. b) 5 Gulben; bei Bieberbolung ift biefelbe zu verdoppeln. 5 Gulben: bei Bieberbolung ift biefelbe ju verboppeln. \*) Bgl. ben Erlag bes Minifteriume bes d) Das erfte Dal: Innern vom 16. Mai 1849. 5 Gulben. bas zweite Dal: 5 Gulben nebit Urreft von 1 Moche. bas britte Dal: Abichaffung von bem Chante. Gemerbe. e) Arreft von 3 Tagen bis \*\*) Bgl. bas Soffgl.:Dft. v.16. Darg 1833. 1 Monat. Benn bie Brreführung ber Obrigfeit wirflich beabfichtigt murbe, Etrenger Urreft bon 3 Tagen bis 1 Monat. Bei fich zeigenber Bebentlichfeit in Unfebung ber Umftanbe ober Berfon ift ber Uebertreter nach vollendeter Strafgeit aus bem Orte, ein Muslander aber nad Beichaffenheit ber Bgl. bas faif Batent v. 17. 3anner 1850 Umftanbe aus ben fammilichen Rron-XVI. Ct. bes R. G. Bl. Art. IX. lanbern abzufchaffen. \*\*\*) f. 197. Bom Berbrechen bes Betruges. Mer burch liftige Borftellungen ober Sanb: lungen einen Unbern in Brrthum führt, burch welchen Jemand, fei es ber Staat, eine Bemeinbe ober andere Berfon, an feinem Gigenthume

f) Arreft von 3 Tagen bis 1 Monat. Wer burch intige Borftellungen ober Sannlungen einen Andern in Irrthum führt, burch welchen Jemand, feied ber Staat, eine Gemeinbe ober andere Berfon, an feinem Eigenthume ober anderen Rechten Schaben leiben foll, eber wer in biefer Absicht und auf die den ermähnte att eines Anderen Irrthum ober Unwissenheit benügh, begoft einen Betrug; er mag fich bier zu burch Eigennus, Leibenschaft, durch die Absicht Irmauben gesembrig; zu begünftligen, ober sonk burch wod immer für eine Nebenabiicht haben verleiten leffen. Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfebezeichneten aber in ben haupiftabten vor

321-323.		bezeichneten aber in ben hauptstädten vor
Sattung der Nebertretung gegen die öffentlichen An- ftalten und Borkehrungen.	Bahl bes Haupt- ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852
g) Bedienung eines frem- ben Ausweises.		g) Wenn Jemand fich ju seinem Fortsommen eines fremben Reisepasses ober anderer obrigkeitlichen Ausweise bedient, ober seine Ausweisung zu biesem Zwede einem Anberen überläßt, in soferne bies nicht als Mittel zur Berübung einer anderen Ubertreung, eines Bergehens ober eines Berbrechens unternommen wird.
4	VI.	S. 321. (II. S. 79.) Ein Gemerbsmann, welcher einen Gefel- len, ber nicht mit einem vorschrifts- mäßigen Wanderbuche, ober ba, wo noch feine Wanderbucher besteben, mit einer ordentlichen sogenannten Kundschaft verschen ift, in Arbeit nimmt, begeht eine Uebertretung.
Für Poftmeister wegen vorschriftsmäßiger Be- förderung von Reisenden.	VI.	\$. 322. (II. §. 80.)  Ein Boftmeifter, welcher einen Reifenben, ber nicht mit einem vorschrifts- mäßigen Baffe (ober polizeiämtlichen Ge- leit- ober Bafferscheine ober einem Belmat- fcheine) versehen ift, überhaupt ober Zeman- ben in einer Richtung weiter beförbert, bie von ber ihm in seinem Baffe ober Passier- fcheine vorgezeichneten abweicht, begeht baburch eine Ucbertretung.
7 a	VI.	\$. 323. (II. \$. 81.)  Benn Jemand, ber aus sammtlichen Kronlandern bes öfterreichischen Kaiserstaates wegen eines Berbrechens (§. 25 **), ober wegen eines Bergechens ober einer Uebertretung burch bas Strafgericht (\$. 249 ***), ober aus polizeilichen Rudfichten burch bie Sicherschiebsehörben abgeschafft worben ift, unter was immer für einem Borwande in eines berselben zurückehrt, so begeht er durch bi se Rudsfehr eine lebertretung.

Gerichte (Begirfeamter, Stuhfrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... , bie Boligei - Behorben. (Siehe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
g) Strenger Arrest von 3 Tagen bis 1 Monat. Bei besonberen Bebenken in Anschauung ber Umftände ber Person bek lebertreters ift berselbe nach überstandener Strafe, wenn er ein Inländer ift, aus dem Orte, ein Ausländer aber nach Umftänden selbst aus allen Kronländern bes Reiches abzuschaffen.	
S. 321. (II. S. 79.) Das erste Mal: 5 Gulben, bas zweite Mal: Berdopplung dieser Geldstrafe, bas britte Mal: Arrest bis 1 Monat, nach Maßgabe bebenklicher Umstände auch Gewerbsverlust.	Der Beisag entspricht bem Hoffanglei-De- fret vom 16. Oftober 1828.
S. 322. (II. S. 80.) Das erste Mal: 50 Gulben, bas zweite Mal: ber doppelte Betrag, bas brite Mal: Abschaffung vom Posihause.	Die Umanderung biefes J. enthalt fcon bas Hoffanglei:Defret vom 13. Auguft 1841.
\$. 328. (II. §. 81.) Das erfte Mal: Urreft von A bis 3 Mtonaten, bei Wiederholung: firenger Arreft von 3 bis G Mtonaten.	Diefe Uebertreiung gehort nur insoferne vor bie f. f. Bolizeibeborde, als die Abfchaffung von dem Sicherheits ober Germeindes Behorden verfügt worden war.  Bgl. bas faif. Batent v. 17. Janner 1850 XVI. St. bes R. G. Bl. Mrt. IV.  3) 2.50 (1.5. 22). Die Zandesberweifung fann nur gegen Berbrecher, die Ausländer find, Statt haben und mig allegit auf Jammtliche Kron-länder bes öfter. Kaljeshaates fich erftrecken.
Defterr. Strafgefes.	**) S. 249 (II. S. 17). Die Abichaffung aus einem Orte ober aus einem Kronlande findet Statt entweber au f eine be fi im mte, ober nach Befchoffenfeit der ftrafbaren Sande

Die liebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfs-6. 324-327. begeichneten aber in ben hauptftabten vor

Battung der Nebertretung gegen bie öffentlichen Un- flatten und Borkehrungen.	Bahl bes Haupt= ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
patten uno Sotteytungen.	nuces	
7.—b	VI.	S. 324. (11 g. 82.) Derfenige, welcher aus einem Kronlande ober aus einem bestimmten Orte von bem Strafgerichte (§. 249)*), ober aus was immer für Gründen durch bie Staats ober Gemeinde-Beborden auf beftändig ober auf eine gewisse Beit abgeschafft worden, begeht, wenn er im ersten Falle jemals, im zweiten Falle vor Ablauf der gesehlichen Frift wiederkehrt, eine Uebertretung.
Vergolden oder Verfilbern von Alünzen und Nach- bildung von Alünzen od. öffentlicher Greditspa- piere ohne beträgerischer Absicht.	VI.	S. 325. (II. 6. 83.)  Wer ohne bie Absicht, Jemanben zu hintergehen (S. 106, 114, 118 und 1977) gangbare, ober auch außer Gours geseigte (verrusene) Münzen vergoldet oder versilbert, oder Denkmünzen, Medaillen, Spielpfennige oder was immer für geprägte Erzeugnisse; ebenso wer Adressen, Anklundigungen oder überfaugt Drudwerfe in solcher Artverfaugt Drudwerfe in solcher Artverfaugt der die derstädlicher Beitradtung leicht als gangdare Münzen oder überfünder. Rrebietspapiere angesehen werden können, macht sich einer Uebertretung schuldig.
Unbefugtes Halten eines Prefi- oder Stofwerkes.	VI.	\$. \$26. (II. 9. 84 & 85.)  Wer ein sogenanntes Stoß= ober Pres- wert batt, ohne von ber Behörde bagu aus- brudlich, ober burch bie Bewilligung zur Be- treibung eines Gewerbes ober einer Kabrita- tion, wozu Stoß- ober Preswerte nothwenbig find, die Erlaubniß erhalten zu haben, mach- fich einer llebertretung schulbig.
Unbefugtes Halten einer Winkelpresse.	VI.	\$. 327. (II. J. 68.)  Wenn Jemand eine Buchbruderpreffe ober eine Sandpreffe mit Schriftfag, ober eine Kupferbrud-, Steinbrud-, Solzbrud-Preffe ober was immer für ein Prefwert, bas zur

Gerichte (Begirfeamter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*.

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
	lung und ber Umftände auch auf unbes ftimmte Zeit. Auf Mbichassung aus sammtlichen Kronlan- bern bes öhrerichtischen Kaiserflaates kann nur gegen Ansländer erkannt werden.
§. 324. (II. §. 82.) Arrest von I bis 3 Monaten, bei wiederholter Betretung strenger Arrest von I bis 3 Monaten.	Diefe Uebertretung gehört nur insoferne vor bie f. f. Boligeibeibarbe, als bie Abichaffung von ben Sicherbeites ober Gemeinber Behören verfügt worben war. Der Beisah gründet fic auf bas hoffangleis Defret vom 25. Mai 1820.  *) §. 249 (U. f. 17). Siehe Anmerfung **) bei bem vorgergebenden §. 323.
\$. 325. (II. S. 83.) Arreft von I bis 3 Monaten, und dem Berfalle aller gesehwidrigen Erzeugniffe.	Die Zusabe gründen fic auf das hoffangleis Oefteet vom 21. Ditober 1813.  *) § . 106. Bon der Nachahmung der öffents lichen Kreditsbapicee. § 114. Bon der Mänderung der öffentlichen Kreditsbapice in eine höfere Summe. § 118. Ron der Münzverfälschung. § . 197. Bon dem Betruge.
§. 326. (II. §. 84 & 85.) Das erste Mal: Arrest von S Tagen bis I Monat nebst dem Verfalle des Stost, oder Presiwerkes; bei Wiederholung, nebst Arrest von I Monat, wenn er ein Sewerbsmann ist, auch Berlust des Gewerbes.	-
\$. 327. (11 '§ 69.)  Sine Gelbfrafe von 100 bis  500 Gulden, nebft bem Berfalle bes Prefimerkes;	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirtes, 5. 328-330.

Battung der Nebertretung gegen die öffentlichen An-	Bahl bes Baupt:	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
	flúctes	mechanischen ober chemischen Bervielfaltigung von Drudidriften geeignet ift (Art. II. bes R. M. P.), ohne Erlaubnif ber Behorbe halt, begeht eine Uebertretung.
Unbefugte Verfertigung eines der vorgenannten Werke.	VI.	\$. 328.  Gbenfo (\$. 327) ift ber jenige ju be ftrafen, welcher eines ber in ben \$\$.326 und 327') bezeichneten Werfe verfertigt, ohne bie Bewilligung zur Betreibung eines Gewerbes, ober einer Fabrifation, bie berlei Werfe erzeugen, ober ben Auftrag ober bie Erlaubnig ber Behörbe bazu erhalten zu haben.
Verfertigung von Punzen Stempeln od. Modellen zu Nachbildungen von Klünzen.	VI.	S. 329. In gleicher Weise (§. 327) ift bie ohne Erlaubniß ber Behörde geschene Berfertigung und ber Gebrauch von Bungen, Stempeln oder Gusmobellen, von was immer für einer Korm, mit welchen Abrücke oder plastische Pachbildungen von Müngen nach einem im In- ober Ausklande gestaltig gangbaren Gepräge in Metallen erzeugt werben fönnen, bieselbe mögen zum Spielwerke, zur Bergierung oder zu souft was immer für einem obgleich an fich erlaubten Zwecke bestimmt sein, als Uebertretung zu strafen.
Unbefugte Verfertigung von ämtlichen Siegeln.	VI.	\$. 330.  Wer ein öffentliches Antofiegel (§. 316)* ohne Auftrag bes Antes, für welches bas- felbe gehört, verfertiget, ober bas verfertigt an jemand Anderen verabfolgt, als an bai Ant, welches die Berfertigung aufgetragen hat, macht fich einer liebertretung schulbig.

Berichte (Bezirfeamter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Bolizei - Behorben. (Siehe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
bei längerem fortgefesten Ge- brauche Arreft von I bis 3 Monaten.	
§. 327. Gine Gelbstrafe von 100 bis 500 Gulden nehst dem Berfalle des Preswertes; bei längerem fortgesesten Ge- drauche Arrest von 1 bis 3 Monaten.	*) §. 326. Bon bem unbefugten halten eines Brege ober Stoß Berfes. §. 327. Bon bem unbeingten halten ein er Buch ruderpreffe, handpreffe ober einer Kupfers, Steins und holzbrude Preffe, ober was immer für eines Brefwerfes.
§. 327. Eine Geldstrase von 100 bis 500 Guiden nebst dem Verfalle der versettigten ge- nannten Gegenfände; dei längerer Fortsehung Arrest von I bis 3 Novaten.	Bgl. das Hoffanglei-Defret v. 1. Juli 1845.
§. 330.  Das erste Mal:  Arrest von A Woche bis A Wonat, bei Wieberholung: einmonatlicher Arrest, und wenn er ein Gewerbsmann ist, auch Berlust des Gewerbes.	Bgl. bas hoffgl Def. v. 23. Augunt 1820.  9) §. 316. In ben öffentlichen Amt de Siegeln geh ören aber nicht blod bie Siege for Stattbefrüben, fenbern auch jene ber Gemeinden, der öffentlichen Lehranstalten, ber Pfarteien und ber öffentlichen Rotare.

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Bezirtes 5. 331-335. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

. 331—335.		
Sattung ber Uebertretung gegen bie Pflichten bes öffentlichen Umtes.	Bahl bes Haupts ftückes	Juhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Chätliche Beleidigungen deröffentlichen Beamten, Piener, Wachen etc. in Amts- oder Pienstes- ve rchtungen.	VII.	Bon ben Uebertretungen gegen bie Bflichten eines öffentlichen Amtes.  \$. 331. (II. §. 86.)  Benn eine ber im §. 68*) bezeichneten Bersonen fich in ihren Amts-ober Dienstwerticht ungen that ich Beeleibigungen (worunter insbesonbere Bersbaftnehmung in anderen, als burch die Gessehe bestimmten Kallen begriffen sind), so mach fie ich einer Uebertretung schulbig.  \$. 332. (II. §. 87.)  Benn bie thätliche Beseidigung unter Unftänden geschehen wäre, welche zu einem Aufstande Anlaß gegeben haben, ober boch geben fonnten.
Das Ausgeben für einen öffentl. Beamten ohne betrügerischer Absicht.	VII.	§ 333. (II. §. 88.) Wer fich ohne betrügerischer Ab- sicht (§. 199, lit. b) ") für einen öffentlichen Beamten ober Dienet ausgibt, ober sich burch bas unbesugte Tragen ber Unisorn ben Un- schein eines öffentlichen Beamten ober Mi- litärs anmaßt, macht sich einer Uebertretung schulbig.
Unbefugtes Cragen von Ordenszeichen oder an- beren Chrendekorationen.	VII.	\$. 334. Wer unbefugt in- ober auslänbische Or- benegeichen ober Ehrenbekorationen trägt, be- geht eine Uebertretung.
gegen bie Sicherheit bes Lebens.	VIII.	Bon ben (Bergeben und) llebertre- tungen gegen bie Sicherheit bes Lebens.  S. 335. (II. J. 89.) Jede handlung oder Unterlaffung, von welcher ber hanbelnde nach ihren natürlichen, für Zebermann leicht erkennbaren Folgen, ober vermöge besonders bekannt gamachter Borfchriften, ober nach feinem Stanne, Umte, Berufe, Gewerbe, seiner Beschäftigung ober überhaupt nach seinen Berbaltniffen einzu- lehen vermag, daß se eine Geschrift von bie Gesundbeit oder körperliche Sicherheit von
Allgemeine Vorschrift.		

Gerichte (Begirtsämter, Stubfrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei - Behorben. (Siehe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
§. 331. (II. 9. 56.) Das erste Mal: Arrest von I Tagen bis I Monat, bas zweite Mal: strenger Arrest von I Tagen bis 1 Monat.  §. 332. (II. 9 78.) Etrenger Arrest von 1 bis 3 Monaten.	*) S. 68. Bon bem Aufft ande und Aufruhre. Die da selbft bezeichneten Berfon nen find im Richter, eine obrigfeitliche Ber son, ein Beamter, Algeordwete, Beftellte obe Diener einer Staats, ober Gemeinder Behörde eine Civile, Iinange ober Militär Mache, ober ein Gensdarm, ein landesfürtlich beecheter Vorft beamte ober ein becebeter Boriaufichteibeiner ober ein zur Aufficht bestellter Diener ber Staats ober Brivat Kisenbahnen, ober bes Telegrafen.
Ş. 333. (II. Ş. 88.) Arrejî von I Zagen biê <b>L</b> Monat.	Bgl bos hoffangl. Det. v. 29. Marg 1816 *) §. 199. Bom Berbrechen bes Bettuges aus ber Beschaft affen het ber Eiger. lit, b. Benn Zemand ben Charafter eines öffentlichen Beamten fälschlächannimmt, ober einen obrigsteitlichen Ausstrag, ober ein besonberes von öffentlicher Behrber erhaltenes Bespunis lügt. (In biefem Kalle muß bie betrügeris sich und biefen kalle nut bie betrügeris sich aus bie aus bie betrügeris
\$. 334. Sinc Geldstrafe von 10 bis 100 Gulden.	,
§. 335. (11. § 89.) Wenn eine (howere förperliche Be- schäbigung eines Menschen erfolgte, Arrest von L bis G Monaten.	
χ.	

Die Uebertretungen gehören mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtsbezeichneten aber in ben haupiflabten vor

. 336.		bezeichneten aber in ben Sauptftabten vor
Gattung der Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens.	Jahl bes Haupts ftuckes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Menichen herbetzuführen ober zu vergrößern geignet fei, foll, wenn hieraus eine fowere forperliche Befchäbigung (§. 152)*) eines Menichen erfolgte, an ben Schulbtragenben als lebertretung geahnbet werben (bann aber, menn ber Eob eines Menichen erfolgte, als Bergeben mit ftrengem Arrefte von feche Monaten bis zu einem Jahre geahnbet werben).
Befondere Fälle.	VIII.	\$. 336. (II. §. 89.)  Die Borichrift bes vorstehenden Baragrafes ift insbesondere in Ammendung zu bringen, wenn (ber Tod oder) die schwere körperliche Berlehung aus einem der nachstehenden Berschulden eingetreten ist:  a) burch unvorsichtiges Unterhalten von brennenden Koblen in verschlosenen Raumen *);  b) burch Außerachtlassung der nötigen Borischen bei Wasserfabrten **);  c) duch Nichteinhaltung der in Beziehung
		auf Dampsiciste, Dampsmaichinen und Dampsteffel gegebenen Vorschriften oder sonft nötbigen besonderen Worschriften rungen und Anwendung von Narkotist- runges-Mitteln †); e) durch Nichtanbringung von Warnungs- zeichen bei Auffiellung von Fangeisen, Schlingen, Wolfsgruben und Selbstge- schoffen; f) durch Außerachtlassung der besonderen Vor- schriften über Erzeugung, Ausbewahrung, Verschließ, Transhort und Gebrauch von Veuerwertstörpern, Knallpräparaten, Jude

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
	*) §. 152. Uom Berbrechen ber ich we ren for perlichen Beschen den gwar nicht in ber gegen einen Denschen gwar nicht in ber Abschief, isn zu tobten, aber bech in an berer seinbestiger Wickich auf eine solche Art ban beit, bag baraus (6.134) eine Gefundheite stens zwanziglägigier Dauer, eine Geschubbeite stens zwanziglägigier Dauer, eine Gescheserri tung ober eine schwere Bertekung besselber erfolgte, macht sich bes Berbrechens ber schwere erfolgte, macht sich bes Berbrechens ber schwere bes Werbrech.  §. 134 hanbelt von bem Berbreches ber schwerbes.  §. 431. Hand lungen und Unterlaftungen gegen bie förperliche Sichussals:  Se soll baber jebe, ber in ben §§. 335 bis 337 bezeichneten handlungen und Unterlassungen auch bann, wenn sie kelner wirklichen Schaben herbeit siner Gelbre son ber bie geführ hat, als Uebertretung mit einer Gelbre von Zagen bis 3 Menate geahndet werben.
	*) Bgl. bas n. d. Regierungs Circular v 10. Marg 1808. *) Bgl. bie n d. Regierungs Berorbnun v. 19. Mai 1808. **) Bgl. bas Hoffangleis Defret vom 25 Rovember 1843. †) Bgl. bas Hoffangleis Defret vom 10 Oftober 1845 und 10. Oftober 1847.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtef. 338-340. bezeichneten aber in ben haupifiabten vor

Sattung der Uebertretung gegen die Sicherheit bes Lebens.	Bahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
		hutden, Reib- und Bunbhölzden und allen burch Reibung leicht entzündbaren Stoffen, Schiegpulver und explodirenden Goffen (Schiegbaumwolle), indbesondere auch baburch, baß berlei Gegenftande heimlich den Frachten der Boftanftalten oder Eisenbahnen beigepadt werden  +).  g) burch Richteobachtung ber bei dem Bestriebe von Bergwerken vorgeschriebenen Bornichten.
S Das Haden in Aussen und Ceichen.	VIII.	S. 338. (II. §. 93.) Wer in Muffen ober Teichen außer ben von ber Behörbe bagu bestimmten Orten, ober gegen ein von ber Behörbe erlassense und gur öffentlichen Kenntniß gebrachtes Berfot babet, ingleichen wer zur Winterszeit außer ben bazu bestimmten Etreden auf bem Eise schleich, wer endlich, ba es wegen eintretenber Gesahr verboten worden, sich bennoch über eine Eisbede wagt, ift für biese Uebertretung zu bestrafen.
Verheimlichung der Ge- burt einer unverchelich- ten schwangeren Frau- ensperson.	VIII.	§. 339. (II. 6. 94.)  Gine unverehelichte Frauensperson, die fich schwanger befindet, muß bei der Niederfunft eine Pebamme, einen Geburtshelier oder funft eine ehrbare frau zum Beistande rusen. Wäre sie aber von der Niederkunft übereilt, oder Beistand zu rusen verssinder tworen, und sie hatte entweder eine Kelsgeburt gethan, oder das lebendig geborene Kind wäre binnen 24 Stunden von Zeit der Geburt an gestorfen, so ist sie verbunden, einer zur Geburtshisse berechtigten, oder wo eine solche nicht zur hand ist, einer odrigsteitlichen Person von ihrer Niederkunft die Angeige zu machen und berselben die unzeitige Geburt oder das toder Kind vorzuzeigen.  S. 340. (II. S. 95.)  Die gegen diese Borschriftigeschene Berebeimlichung der Geburt wird nach herstellung der Berheimlichenden als Uebertretung bestraft.

Berichte (Bezirfsamter, Stuffrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... ibie Boligei Behorben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerkung.
	††) Bgl. bas hoffanglei Defret vom 3. September 1846 und bas Polizigefet für Eisenbahnen, hoffanglei Defret vom 7. Märg 1847 3. 5805 g. 14. und 15.
,	§ 337 ift ein Bergeben.
S. 338. (II. J. 93.) Arrest von 3 Tagen bis 1 Monat.	
	,
S. 340. (11. 5. 95.) Etrenger Arreft von 3 bis G Monaten.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Bezirts.
341-345. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

. 341-345.		begeichneten aber in ben Paupiftabten por
Gattung der Uebertretung Babl		Inhalt bes neuen St. G. B. II. This.
gegen bie Sicherheit bes Lebens.	Des Baupts ftudes	nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Unvorsichtiges Sahren n. Reiten.	VIII.	\$. 341. (II. §. 96.)  Wer aus Unvorschieffeteit Zemanben durch leberfahren ober Ueberteiten (töbtet oder) körperlich schwerzeiten tibtet oder) körperlich schwerzeiten tibtet oder) körperlich schwerzeite, ift nach \$. 335 zu bestrafen.  \$. 342. (II. §. 97.)  Zeigt sich bei der Untersuchung, daß zu dem Worfalle das schnelle Kahren oder Reiten beigetragen habe; so ist dieser Umfand als erschwerend zu betrachten, und bei Ausmessung der Strafe noch besonders auf dassenige Rücksich zu nehmen, was gegen das schnelle Fahren und Reiten im \$. 427*) versordnet ist.
Unbefugte Ausübung der Arznei- u. Wundarznei- kunft als Gewerbe.	VIII.	\$. 343. (II. 9.98.) Wer, ohne einen ärzlichen Unterricht er- halten zu haben, und ohne gesehliche Berech- tigung zur Bebandlung von Kranken als Heil- ober Wundarzt, biese gewerbs- mäßig ausäbt, ober insbesondere sich mit ber Anwendung von animatischem oder Lebens- magnetismus ober von Aetherdampsen (Nar- folistungen) besätz, mach sich daburch einer Uebertretung schulbig.  (Im Valle bes aus seinem Berschulben erfolgten Aodes eines Menschen soll berselbe aber wegen Bergehens nach \$. 335 bestraft werden.)
Verkanf verbotener Arznei- Mittel.	VIII.	§. 345. (Il. §. 100.) Der Bertauf von Arzeneimittel, beren Berabfolgung burch die allgemeine Apotheternorm oder burch frequelle Borfdriften an besondern Borfdriften gebunden ift, ohne Beobachtung dieser Vorfdriften, ift als eine Uebertretung sowohl an dem Eigenthumer und Brovisor der Apothete, als dem Gehilfen zu bestrafen.

Gerichte (Begirtsamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Bolizet . Beborben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertung S. 335. (II. S. 89.) Wenn ber Tob eines Menichen er-Wenn eine fdwere forperliche Befolgte, fo bilbet biefe Sandlung ein icabigung eines Denichen erfolgte. Bergeben. Arreit von I bis 6 Monaten. \*) 6.427. Begen ber Uebertretung bee idnellen unbebutfamen Rabrene und Reitene in Stabten und anbern farf bewohnten ober gablreich befuchten Begenben foll ber Gigenthumer ober Benuter bes Bagens, wenn er felbft jugegen ift, und ben Rutfcher bas Schnellfahren nicht unterfagt, ober wenn er felbft auf gebachte Art fcnell fahrt ober reitet, um 25-100 Gulben beftraft merben. S. 343. (II. 6. 98.) Der Beifat über Magnetismus und bie Mrreft Rarfotifirung grundet fich auf bas Boffangleis Defret vom 18 Oftober 1845 und vom 10. nach ber Lange ber Beit, in welcher Ditober 1847. biefes unerlaubte Beidaft getrieben, und nach ber Große bes Schabens, ben er baburch zugefügt hat, ftrenger Arreft von 1 bis & Monaten. S. 344. (IL S. 99.) 3ft ber Straffallige ein Auslanber, fo ift berfelbe nach pollenbeter Strafgeit aus ben fammtlichen Rronlanbern abgufdaffen. 6. 345. (II. 6. 100.) Menn ber Gigentbumer nicht bavon gemußt bat, fo bag ibm nur Mangel ber iculbigen Auffict gur Laft eine Gelbitrafe von 25 bis 50 Gulben, bei bem zweiten galle: pon 50 bis 100 Gulben. Bei bem britten Kalle wirb ibm die Gubrung ber Apothefe benommen. und ein Brovifor beftellt.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirte. g. 345-348. bezeichneten aber in ben Sauptftabten vor

Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens.	Bahl bes Haupts fluces	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852
		\$. 345. (U. S. 100.) Der Bertauf von Argneimittel, beren Berabfolfung durch bie allgemeine Apothefernorm ober durch spezielle Borschriften an besondere Borückten gebunden ift, ohne Beobachtung bieser Borschriften, ift als eine Uebertretung sowoss an dem Eigenthimer und Provisor der Apotheke, als dem Gehilfen zu bestrafen.  (Dieser Paragras wurde wegen bestere Ueberschrt wiederholt.)

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\* bie Boligei . Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift:

Anmerkung.

S. 346. (II, S. 101.)

Wenn ber Gigenthumer bon bem verbotenen Berfaufe gewußt bat, bei bem erften Salle:

## eine Gelbitrafe bon 50 bis 100 Gulben.

bei bem zweiten Salle:

von 100 bis 200 Gulben, und mare burch bas gegebene Araneimittel Jemanb gu Schaben gefommen, nach ben mehr ober minber wichtigen Folgen.

ftrenger Arreft bon 1 bis 6 Monaten.

§. 347. (II. §. 102.)

Benn bem Provifor bei ber Aufficht Radlaffigfeit gur Laft fommt.

bas erfte Dal:

Arreft von 3 Tagen bis 1 Monat, bas zweite Dal:

Entfernung von feinem Dienfte. Batte er von bem Bertaufe ber berbotenen Argnei Renntnig,

ftrenger Arreft von 1 bis 6 Monaten.

und Unfabigfeite - Erffarung , ferner in einer Apothete zu bienen.

6. 348. (II. 6. 103.)

Für ben Apothefergehilfen, welcher verbotene Argnei mit Bormiffen feines Beren bertauft, Arreft bon 1 bis 3 Monaten. wenn es ohne Renntnig feines herrn gefcab,

ftrenger Arreft bon 3 bis 6

Monaten.

Dem Urtheile ift bei einem zweiten Uebertretungefalle beigufesen, bağ bem Strafling fein Lehrbrief abgenommen werbe und er weiter als Apo= thefergebilfe ju bienen nicht mehr fabig fein foll.

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirte-349-353. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

	bezeichneten aber in ben Pauptftabten bi
Bahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
VIII.	S. 349. (II. §. 104.)  Wenn eine Arznet falsch, ober aus Waterialien, die ihre Arznetkrasse berloren haben, versertigt, in einem urreinen, der Gestundheit, wegen seiner Bestandtheile oder wegen anderen vorausgegangenen Michaungen nachtheiligen Gesäße verarbeitet oder ver wahret wird, begebt der Apothelergehilfe, der Cigenthümer oder Provisor der Apothese, in soferne einem oder dem anderen von den Letteren Anngel der gehörigen Aussicht zur Laggelegt werden kann, eine Uebertretung. Is der Arzt, dem ein Fall dieser Arzteinen Kransen worksommt, ist unter eigene Berantwortung der Odrigteit davon die Anzeige zu machen verpflichtet.
VIII.	§. 353. (II. S. 108.) Wenn in ber Apothete Arzneien ver- wechselt ober unrichtig ausgegeben merben ift berjenige, welcher fie ausgegeben hat, we gen dieser Uebertretung ju ftrafen.
	bes Gaupte findes VIII.

Gerichte (Begirteamter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beborben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Unmerfung. §. 350. (IL §. 105.) Bur ben Apothetergebilfen bas erfte Dal: Urreft bon 1 Woche. bas ameite Dal: verschärfter Arreft bon 1 Boche. bas britte Dal ift er zu verurtheilen. fo lange wieber ale Lebrjunge zu bienen. bis er bei einer neuen Brufung Beweife gureichenber Renntniffe und ber in Bereitung ber Arzneien erforberlichen Genauigfeit gegeben bat. §. 351. (II. J. 106.) Bur ben Gigentbumer ber Mpotbefe. bas erfte Dal: 50 Gulben. bei Dieberbolung: 100 Gulben. Benn Balle biefer Art fic ofter ereignen, ift bemfelben auf unbeftimmte Beit ein Brovifor gu feben. \$. 352. (II. §. 107.) Bur ben Brovifor. bas erfte Dal: Arreft von 1 Woche, bas zweite Dal: Bericharfung bes Arreftes burch Faften. Bei öfteren Fallen ift er von bem Provifordienfte gu entiernen. §. 853. (II. §. 108.) Arreft bon 1 2Boche, bei unterlaufenber großeren ober oftmaligen Unaufmerffamteit Arreft bis 3 Monaten, auch mit Beridarfung besielben.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfsbegeichneten aber in ben haupiftabten vor

Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit des Lebens.	Babl bes Saupts fluckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Unberechtigter Verkauf innerer ober außerlicher Geilmittel.	VIII.	§ 354. (II. J. 109.) Außer ben Berechtigten, wie auch ben Hausapotheken ber beglaubigten heil - und Wundörzte auf bem Lande ift ber Bertauf von innerlichen und äußerlichen Seilmitteln, in Beziethung auf beten Berabfolgung besondere beschänkende Anordnungen bestehen, ohne von der Behörde barüber ertheilte besondere Bemilligung verboten und ift als eins Uebertretung zu bestrafen.
Verschulden eines Heil- arztes durch Unwissen- heit.	VIII.	\$. 356 (II. S. 111.) Ein Heilargt, ber bei Behanblung eines Kranken folche Kebler begangen hat, aus welchen Unwissenheit am Tage liegt, macht fich, in foferne baraus eine fcwere förperliche Beschädigung entstamben ift, einer Uebertretung (und wenn ber Job bes Kranken erfolgte, eines Bergehens) schulbig.
Verschulden eines Wund- arztes durch Unwissen- heit.	VIII.	§. 337. (II. §. 112.) Diefelbe Beftrafung foll auch gegen einen Bunbargt Unwendung finden, der die, im vorhergebenben Baragrafe (§. 356) erwähnten Bolgen durch ungeschiette Operation eines Kranten herbeigeführt hat.
Vernachtäffigung eines Aranken von Seite der Bergte od. Wandargte.	VIII.	\$. 358 (II. S. 113.) Wenn ein Seil- ober Wunbarzt einen Kranken übernommen bat, und nach ber hand benselben zum wirflichen Nachtheile seiner Gefundheit wesenlich vernachläfigt zu haben ibe-rührt werben kann, so ift er für diese Uebertretung zu bestiafen.

Gerichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Behorben. (Giebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung.
§. 354. (II. 5. 109.) Arreft von I bis 3 Monaten; ift ber Berfauf burch mehrere Monate fortgesett worden, Berschärfung des Arrestes, geigen fich von dem Bersause solcher Arzenelmitteln schöliche Folgen,	,
ftrenger Arreft von I bis 6 Monaten. §. 355. (II. S. 110.) Auch ift ber Bertaufer bei ver- fcafter Strafe verbunden, allen Borrath ber zubereiteten Argneien, Materialten und Gerathschaften ber Obrigfeit ein- gultefern.	
Ausfander, welche biefer Uebertre- tung iculbig werben, find aus ben fammtlichen Kronlandern bes Raiferftaates abzuschaffen.	
§. 356. (II. g. 111.) Unterfagung der Andübung der Seiffunde fo lange, bis er in einer neuen Brüfung die Rachfolung der mangelnden Kennts nisse dargethan hat.	
§. 356. (II. §. 111.) Unterfagung der Ausübung der Speifkunde so lange, bis er in einer neuen Brüfung bie Nachholung ber mangelnden Kennt- nisse dargeihan hat.	
\$ 358. (II. §. 113 ) Gine Geldftrafe von 50 bis 200 Guiden.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor die Begirte. 5. 359-362. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

Gattung der Uebertretung	Bahl bee	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
gegen die Sicherheit bes Lebens.	Saupt. fluctes	nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Ift baraus eine ichwere Berlehung (ober gar ber Tob) bes Kranken erfolgt, so ift bie Borfdrift bes §. 335 in An- wendung zu bringen.
Michtanzeige verdächtiger Codesfälle oder Krank- heiten von Seite der ärztlichen Personen.	VIII.	S. 359. Merzte, Bundarzte, Apotheker, hebammen und Tobtenbeschauer find in jedem Kalle, wo ihnen eine Krantheit, eine Werwundung, eine Geburt ober ein Tobesfall vorfommen, bei welchem der Berbacht eines Berbrechens oder Bergehens, oder überhaupt einer durch Andere herbeigeführten gewaltsamen Berlehung eintritt, verpflichtet, der Behörde davon unverzüglich die Anzeige zu machen. Die Unterlassung geahndet.
Vernachlässigung von Aran- ken von Seite seiner An- gehörigen.	VIII.	§ 360 (II. §. 114.) Wenn bargethan wird, daß biefenigen, benen aus natürlicher ober übernommener Pflicht bie Pflege eines Kranken obliegt, es bemelben an bem nothwendigen meblginischen Beistande, wo solcher zu verschaften war, gänzlich haben mangeln lassen, sind sie einer Uebertretung schuloig.
Unbefugter Handel mit Gift.	VIII.	\$. 361. (II. §. 115.) Wer obne ausbrudlicher Erlaub- niß ber Obrigteit mit Arfenit ober was  immer für einer Gattung von Gift ober bem  Gifte durch besonbere Borschriften gleichge- fletten Waaren Sandel treibt, begebt eine  Uebertretung, und ift, in soferne in ben fol- genden Paragrafen nicht besondere Strafbe- flimmungen vorsommen, zu bestrafen.
Der berechtigte Hanbels- mann, wenn er auch bie geseglichen Bor- sichten beobachtet.	VIII.	\$. 362. (II. §. 118.)  Tin Handelsmann oder Rrämer, der ein ordentliches Raufgewölbe oder Laben hat, und unbefugt Gift verfauft, wenn er gleich die für ben befugten Giftverfauf beste hen gesehlichen Borsichten be-

Berichte (Bezirfsamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternden . . . bie Boligei - Beborben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung.
§ 335. (II. J. 89.) Menn eine schwere förperliche Be- schäbigung eines Menschen erfolgte, Arreft von 1 bis 6 Monaten.	Benn ber Tob eines Menichen er- folgte, so bildet biese Sandlung ein Bergeben.
\$. 359. Eine Gelbftrafe von 10 bis 100 Gulden.	
S. 360. (II. S. 114.) Nach Beschaffenbeit der Umstände. Arrest von 1 bis G Monaten	
\$. 361. (II. §. 115.) Eine Gelbstrafe von 5 bis 50 Gulben, ober Arrest von 1 bis 8 Tagen.	*) hoffanglei-Defret vom 29. Janner 1839. Mit bemieben wurden Schweiele, Gffige, Salveter, Arfter und alle bisher befannten Aether arten und Naphten gleichgeftellt.
\$. 362. (II. §. 116.)  Bei ber ersten Betretung, nebst bem Berluste ber Gistwaaren, nach Berschiebenheit ber Bermögenbumftanbe, eine Gelbstrafe von 25 bis 100 Gulden,	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfebezeichneten aber in ben hauptfiabten vor

363-366.		begetchiteten woet in ben Bunbeftworen vor
Battung ber Hebertretung gegen die Sicherheit bes Lebens.	Bahl bes haupts ftuctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
•		obachtet, ift fur biefe Uebertretung gu be- ftrafen.
Benn er die gefeglicen Borfichten nicht be- obachtet hat.	VIII.	§. 363. (II. 5. 117.) Satte ein jum Berfaufe ber Giftwaaren nicht berechtigter handelsmann ober Kramer Gift verfauft, ohne bie vorgeschrie- benen Borfichten zu beobachten.
		Ist aber baburch Zemand (getöbtet ober) förper lich schwer beschäbigt worden, so ist der Schuldtragende nach §. 335 zu behandeln.
Unbefugter Handel nit Gift von wandernden Krämern.	VIII.	§. 364. (II. §. 118.)  Banbelnbe Kramer ober fogenannte Sau- nerer, welche weißen ober gelben Arfenie, Patten- ober Maufepulver, Bliegensteine, Sut- tentauch (Suttrich) fur bas Bieh, Fischförner (Rotelstörner) ober andere giftige Baaren zu Kauf tragen, begeben eine Uebertretung.
Unvorsichtigfeit bei bem Giftverfaufe.	VIII.	\$. 365. (II. §. 119.) Bei ben Apothetern und benjenigen Dan- belsleuten, die jum Sandel mit Gift- waaren ordentlich berechtigt find, ift jede Unterlaffung ber Borfichten, meld- burch die Berordnungen über ben Giftverfauf vorgeschrieben werden, wie auch jede in ben §§. 366—368 bezeichnete Kahrlaffigfeit als eine Uebertretung zu bestrafen
Berabfolgung von Gift an Jemanden obne bie vorgeschriebene Bewilligung.	VIII.	\$. 366. (II f. 120.)  Snobefondere foll bann, wenn an Be- manden, ber fich nicht mit ber vorgeschriebe- nen Bewilligung ausweifet, Gift verabfolgt worden, hat die nebenftebenbe Strafe einzu- treten.

Gerichte (Bezirfeamter, Grubfrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei Behorben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
bei bem zweiten Falle nebft ber Berdopplung ber Geldftrafe noch Arreft von 1 Monat, bei bem britten Falle Berluft bes Gewerbes.	
\$. 363. (II. §. 117.) Bei ber erften Betretung Gewerbsverluft. Bei langerer Bortsehung bes unerlaubten hanbels ftrenger Arrest von 1 bis 3 Wonaten.  §. 335. (II. §. 89.) Wenn eine schwere förperliche Be- fdibigung eines Menschen erfolgte, Arrest von 1 bis 6 Monaten.	Wenn der Tob eines Menschen er- folgte , so bilbet biese handlung ein Bergehen.
\$. 364. (U. 5. 118.)  Nebft bem Berlufte ber Giftwaaren und bes haufter-Befugnifies, je nachdem ber unerlaubte handel durch langere Beit getrieben, dadurch vielleicht auch Schaden veranlagt wurde, Strenger Atreeft von I bis E Monaten.	
\$. 366. (II. 5. 120.)  Das erste Mal, eine Geldstrafe von 5 bis 50 Gulben, bas zweite Mal, Berlust des Gewerbes.	

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirts, 6. 367-370. bezeichneten aber in ben hauptstädten vor

abet in ben Bunbiftuoten bo
enen St. G. B. II. Thls. Pat. vom 27. Mai 1852.
1667. (II. §. 121.) einer Untersuchung gefunden, iste-Bertauf fein eigenes Bor- wurde, in welchem die Berson, eitpunkt, wann Gift verabsolgt Erlaubniss, gegen beren Bor- Ederfauf nur stattsplen bars, hnen sind, so wird diese Ber- aft.
368. (II. S. 122.)  er gehörigen Absonberung ber ben übrigen, ober wenn in ber Gereifäße ober in ber Bereifen entbedterseinige, welcher ber Hanblung orsteht, bafür verantwortlich, äumung ber gehörigen Borsicht 369. (II. S. 123.)  olche Berahsamung bie Folgen in, baß eine wirkliche Bereist die der det der der det der
a70. (ii. §. 124.) en, welche Gebrauch von Gifte Materialien machen, ift ber er sonft bie Leitung auf nich felben flets unter seiner Ber- ten, und bei Werfenbungen") henben Worschriften zu beob- affung bieser Borfichten ift, Niemanb zu Schaben kömmt, j wenn aber baburch Zemanb körperlich fcm er be- ben ift, nach §. 335 zu
)

Gerichte (Begirtsamter, Stuhlrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei Beforben. (Siebe G. 106.)

Anmertung
<u>H</u>
Wenn ber Tob eines Menfchen er- folgte, fo bilbet biefe handlung ein Bergeben.
*) Siehe: Erlaß des Ministerlum des In
nern vom 26. Marg 1849, über bie Berfen- bung bes Arfenifs

Die Uebertretungen geboren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirte.

375—378.	begeichneren noet in ben Danbiftnoren bo
Battung ber Uebertretung   3ahl bes gegen die Sicherheit des haupts flückes	
Unrichtige Anzeige der VIII. Beit des Codes.	§. 875. (II. §. 129.)  Wer bei der Todtenbesichtigung die Beit, wann Jemand gestorben ift, unrichtig anzeiget, und badurch veranlaßt, daß ber Berstorbene früher begraben oder zergliedert wird, als, um der Begrabung und Eröffnung der Scheintobten zuvorzufommen, gesehlich vorgeschrieben ift, soll für diese Uebertretung bestraft werden.
Unterlaffung der schuldigen Auflicht bei Kindern u. solchen, die sich selbst gegen Gefahr zu schützen unvermögend sind.	\$. 376 (II. §. 130.) Im Allgemeinen find Diefenigen, welche aus natürlicher ober übernommener Pflicht bie Aufficht über Kinder ober andere Menichen führen, die sich felbst gegen die Geschr vore zusesen wer und zu schüften und zu schüften und zu ichüßen unvermögend sind, wegen der in Ersulung dieser Pflicht unterlausenen Sorglöfigkeit verantwortlich. Wenn daher ein solches Kind ober ein solcher Menich (getöbtet ober) körperlich schweisen Welchen ber ewiesene Wangel der schuldigen Sorgfalt zur Laft fällt, nach Borschrift bes §. 335 zu bestrafen.
Anweudung des Absudes VIII. von Mohnköpfen bei Kindern.	§. 877. Unter berfelben Borausfehung find die erwähnten Bersonen insbesondere auch für die Anwendung des Abiudes von Mobntopfen bei Kindern zu gleicher Strafe zu verurtheilen.
Pas fich felbst Aebertaf- fen von Kindern an ge- fährlichen Orten.	\$. 378. (II. 9. 131.) Eben fo find Diefenigen gu behanbeln, benen bie Bilege eines Kindes ober die Aufsicht barüber obliegt, wenn ein in ihrer Pflege ober Mufsit fetenbes Sind, weil es allein an einem für Kinder gefährlichen Orte fich über- laffen worden, baburch (getöbtet oder) körper lich fom er befchäbigt worden ift.

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei Beborben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmerfung.
S. 375. (II. J. 129.) Strenger Arreft von I bis G Monaten.	
	Wenn ber Tob eines Menfchen er- folgte, so bildet biese Sandlung ein Bergeben.
S. 335. (II. §. 89.) Wenn eine schwere förperliche Be- schäbigung eines Menschen erfolgte, Arrest von I bis & Monaten.	
S. 335. (II. S. 89.) Wenn eine ichwere förperliche Be- schäbigung eines Menschen erfolgte, Arreft von A bis & Monaten.	Bgl, die Regierungs-Berordn. v. 1. Juli 1812.
S. 335. (II. S. 89.) Wenn eine schwere torperliche Be- schabigung eines Menschen ersofgte, Arreft von A bis G Wonaten. Die Strafe ift zu verschärfen, wenn bie einem Kinde zugestoßene Verun- gludung verheimlicht wird.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirfe. 6. 379-382. bezeichneten aber in ben haupiftaten vor

379-382.		begerchuteren aber in ben Danbiftabren bo
Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit des	Bahl bes Haupts fludes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This nach dem faif. Pat, vom 27. Mai 1852.
Berheimlichung einer Am- me ihrer schändlichen ober sonft auftekenden Kranf- heit.	VIII.	§. 379. (II. §. 137.) Eine Frauensperson, bie fich bewußt ift, mit einer schänblichen ober sonst anstedenben Krantspeit behaftet zu sein, und mit Ber- schweigung ober Berheinlichung bieses Um- ftanbes als Amme Dienste genommen hat, soll für biese Uebertretung bestraft werben.
9	VIII.	§. 380. (il. §. 133.) Wenn bei einem Baue die Aufftellung ber vorgeschriebenen Warungszeichen unterlassen wird, so ist ber Baumeister ober wer sonft bei bem Baue die Aufsicht führt, für jeden Kall bieser liebertretung zu strafen. Ist aber hieraus (ber Tod ober) eine schwere körperliche Beschädigung eines Menschen erfolgt, so ist die Worfchrift bes §. 335 in Anwendung zu bringen.
Unterlaffung der Anzeige des zu beforgenden Ein- fturzes. Wenn der Einsturz nicht erfolgt.	VIII.	\$. 381. (11. \$. 134.) Der Cigenthumer eines Saufes, Gefantes ober berjenige, welchem barüber bie Aufficht übertragen wurde, ift verbunden, wenn basfelbe in irgend einem Theile Cinfturz beforgen list, unverzüglich einen Baumeifter zur Bestichtigung und vorläufigen Sicherung herbeigurufen. Wird nach der Sand entbedt, bag biefe Borncht, ba fie nach Befinden der Bauverflänbigen nothwendig war, unterlaffen worden, soift, wenn auch der Cinfturz nicht erfolgt, bie Unterlaffung als Ubertretung zu
Wenn ber Einflurz er- folgte u. Zemand schwer beschädigt wurde.		bestrafen.  \$ 382. (n. \$ 135.)  Wenn ber Ein flurz wirflich er- folgt, babei jeboch Diemand beichabigt worben, jo ift bie Bestrafung zu erhöhen.  Wenn aber Jemand burch ben Einflurz (getöbtet ober) förperlich fohver be- fchäbigt worben ift, so hat bie Strafe bes \$ 335 in Anwendung zu fommen.

Gerichte (Bezirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternden ... bie Boligei Behorben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
f. 379. (II. f. 132.) Strenger Arreft von 3 Monaten.	
§. 380. (II. §. 135.) Für jeden Fall  10 bis 50 Gulden. It Stamond wegen biefer Unterlassung beschäftet worden, nach Beschaffenheit biese Vorfalles nebst der Belditrasse Arreft von 1 bis 3 Monaten. §. 335. (II. §. 89.) Wenn eine schwere förperliche Beschäftigung eines Menschen erfolgte, Arrest von 1 bis 6 Monaten.	Benn ber Tob eines Menfchen er- folgte, so bilbet biese hanblung ein Bergeben. Diese Uebertretung gehört jeboch nur bann wor bie f f. Boligeibehörbe, wenn burch bie- felbe Riem und befch abigt worder ift (§. 2).
§. 381. (II. §. 134.) Eine Gelöftrafe von 25 bis 200 Gulben.	
\$. 382. (11. \$. 135.) Bei feiner Beschädigung zu erhöhen auf 50 bis 500 Gulben. §. 335. (11. §. 89.) Wenn eine schwere förperliche Be- fchädigung eines Wenschen erfolgte,	

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor die Begirtsf. 383-386. begeichneten aber in ben Dauptftabien vor

. 383—386.		befferdueren nort in ben Daubtftubten bot
	Bahl bes Saupts fluctes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Wenn dem Baumeifter ein Gerufte oder Gebaude einfturgt.	VIII.	\$. 383. (11. 5. 136.) Ein Baumeister, welcher einen Bau mit Geruften führt, ober Theile bes Gebaubes burch Unterflugung gu fichern hat, ift, wenn ein soldes Geruft ober Gebaube einflurgt, für biese Uebertretung gu bestrafen.
Wenn bei bem Einfturze Zemand schwer be- schäbigt wirb.		\$. 384. (II. \$. 137.) Warb bei einem solchen Einsturze Jemand (getöbtet ober) körperlich schwer beschätet, so ist der Baumeister nicht nur zu einer Gelbstrafe zu verurtheilen und außerdem nach \$. 335 zu behandeln, ondern demselben auch die Führung eines Baues so lange zu untersagen, die er vor Kunstverständigen darthut, über diesen Theil der Bautunft seine Kenntnisse zureichend verbessellt zu haben.
		§. 385. (II. §. 138.)  Aeußert fic aber bei ber Untersuchung eines im vorhergehenben §. enthaltenen Salles von Seiten bes Baumeisters grobe Une miffen heit, so ift bemselben sogleich bei bem ersten Kalle eines Einsturges alle fernere Führung eines Baues zu untersagen.
Das zu frühe Bezichen neugebanter Häufer und Gewölber.	VIII.	\$. 386. (II. §. 139.) Wer in ben Stabten, und wo sonft bie Borschrift barüber besteht, ein neugebautes Daus ober Gewölbe, ohne bag bie Obrigkeit nach genommener Einsicht bie Erlaubnis eretheilt hat, bezieht, ober burch Andere beziehen läßt, soll fur biese Uebertretung bestraft werden.

Berichte (Begirfsamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertung. 6. 383. (II. §. 136.) Benn ber Tob eines Menfchen er-Das erfte Dal folgte, fo bilbet biefe Sanblung ein 25 bis 300 Gniben. Bergeben. bas zweite Dal nebft ber Belbftrafe bie Berpflichtung, funftig jebes Dal einen anberen Baumeifter ju feinem Baue gu Bilfe au nebmen. bei Berluft des Baumeifferrechtes. \$. 384. (II. \$. 137.) Gine Belbftrafe pon 50 bis 500 Gulben. aufer bem Bebanblung nad § 335, und Unterfagung ber gubrung eines Baues in fo lange, bis er por Runftverftanbigen barthut, über biefen Theil ber Baufunft feine Renniniffe gureichend verbeffert gu haben. S. 335. (11. 6. 89.) Menn eine fcwere forperliche Beicabigung eines Menfchen erfolate. Arreft von 1 bis & Donaten. S. 385. (II. 6. 138.) Beim erften Dale: Unterfagung aller ferneren Baufübrung. §. 386. (II. §. 139.) Rad Berichiebenheit ber Umftanbe Arreft von 3 Tagen bis Monat. ober um ben Betrag bes balbjahrigen Miethzinfes.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirts.

§. 387-391. begeichneten aber in ben hauptftabten vor

387—391.		
Battung der Nebertretung gegen die Sicherheit des Lebens.	Bahl bes Haupt: ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
10.—a . * Unterlassung der Anzeige eines mit der Wuth be- hafteten Chieres.	VIII.	\$. 387. (II. §. 141.) Wer einen hund ober sonft ein Thier, an welchem Kennzeichen ber wirflichen Buth ober auch nur solche wahrzunehmen find, die bermutthen laffen, daß die Wuth erfolgen könne, anzuzeigen unterläßt, ift einer Uebertretung schulbig. 3ft aber hieraus (ber Tod ober) die schwere körperliche Beschädigung eines Menschen erfolgt, so ift die Unterlaffung ber Anzeigen ach §. 385 zu ahnden.
10b .*. Unbefugtes galten ichad- licher Thiere.	VIII.	§ 388. (II. §. 142.) Ohne besonbere Erlaubniß ber Obrigfeit ift Niemanben erlaubt, wilde ober ihrer Natur nach sonft schalten. Die Richtbeodatung bieses Verbotes ift eine Uebertretung.
Wenn baburch Jemand beschäbiget wird.	VIII.	\$. 389. (II. §. 143.) Bird Zemand von einem folden ohne obrigkeitliche Erlaubniß gehaltenen Thiere be-
10.—d .**. Vernachlässigung der Ver- wahrung eines mit Er- lanbniss gehaltenen wil- den Chieres.	VIII.	\$. 390. (II. §. 144.) Aber auch, wenn bie Obrigfeit ein wil- bes Thier zu halten bie Erlaubnig ertheilt, ift ber Cigenthumer wegen ficherer Berwahrung besfelben ftets verantwortlich. Die Bernach- läffigung biefer Berwahrung ift als Uebertre- tung zu bestrafen.
10.—e "*" Vernachlässigung bösarti- ger Hausthiere.	VIII.	\$. 391. (II. §. 145.) Ieder Eigenthumer eines hausthieres von was immer für einer Gattung, von welchem ihm eine bösartige Eigenschaft bekannt ift, muß dasselbe sowohl bei haus, als wenn er außer dem hause owom Gebrauch macht, so verwahren oder besorgen, daß Niemand beschädbigt werden ann. Die Vernachläffigung dieser Vorsicht ist eine Uebertretung.

Gerichte (Bezirfeamter, Stufifrichteramter und Praturen), jene mit Sternden ... bie Boligei Behörben. (Siebe S. 106.)

Anmertung.
Benn ber Tob eines Menschen er- folgte, so bildet biese handlung ein Bergeben. Diese Uebertreiung gehört jedoch nur bann vor die f. l. Bolizeischörde, wenn burch bie- felbe Riemanb befchabigt worden ift (§. 2).
Diese Uebertreiung gehört sedoch nur dann vor die f. f Bolizeibehörde, wenn durch dies selbe Niemand beschädigt worden ift (g. 2).
Diefe Uebertretung gefort jedoch nur bann vor die f. t. Boligeibehorbe, wenn burch bier felbe Riemand beschädigt worden ift (f. 2).
Diefe Uebertretung gehört jedoch nur dann vor die f. f. Poliziebehörde, wenn durch die felbe Riemand befchadigt worden ift (§. 2).

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor Die Bezirfs-392-398. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

392—398.	begeichneien aber in ben Pauptftabten bi
gegen bie Sicherheit bes Bo	abl Suhalt des neuen St. G. B. II. This uptiger nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852
Anheben oder Neizen der V Chiere.	III. \$. 392. (II. §. 146.) Rommt bei der Untersuchung einer vor einem Thiere zugestigten Beschädigung hervor das Jemand durch Anhehen, Reizen oder was immer für ein absichtliches Juthun ben Borfall veranlaßt hat, so macht sich ber Thäter einer Uebertretung schuldig.
gegen bie Befundheit.	X. Bon ben (Bergeben und) Ueber-
Verhehlung der Geräth- schaften eines an einer ansteckenden Krankheit Verstorbenen.	tretungen gegen bie Gesundheit.  §. 394. (II. §. 148.) Wenn bei einem an einer ansteckenden Krantheit Berstorbenen der Gesundheitsbeschau von bessen der aben etwas verheblet; wenn daßenige, was die Gesundheitsaussicht wegen gänzlicher Bertisgung oder Reiniqung der Be- räthschaften verordnet, nicht befolgt wird, be- gebt der Schuldbragende eine Uebertretung.
Rrankenwärter, Diensteleute u. Hausgenof- fen, bie etwas bavon entziehen.	\$. 395. (II. §. 149.) Rranfenwärter, Dienfleute, Sausgenoffen, ober mer sonft immer von ben zur Bertilgung ober Reinigung bestimmten Geraton etwas entzieht, find einer Uebertretung schuloig.  \$. 396. (II. §. 150.)
Siechfnechte.	Wenn ein Sicofinecht von benjenigen Ge- räthschaften, beren Vertigaung angeordnet ift, etwas für fich gurudtehalt ober verkauft, ift berfelbe einer Uebertretung ichalbig.
Diejenigen, welche wifz fentlich etwas bavon kaufen.	S. 397. (II. §. 151.) Diefenigen, welche von ben in beiben vorausgebenben Baragrappen begeichneten Geräthschaften wiffentlich etwas ankaufen ober sonft an fich bringen, find wegen biefer Uebertretung zu bestrafen.
Verunreinigung von Brun- nen, Cifternen etc.	X. §. 398. (II. §. 152.) Wer in einen Brunnen, eine Cifterne, einen Fluß ober Bad, beffen Waffer einer Orifchaft jum Trunfe ober Gebraue bienet, tobtes Wieh ober sonft eiwas wirft, wodurch bas Wasser verunreiniget und ungesund werden fann, begeht eine Uebertretung.

Berichte (Bezirfoamter, Stufifrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .". bie Boligei Beforben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmerkung
Ş. 392. (II. Ş. 146.) Atreft von L LVoche, nach Umftänden mit Verschärfung.	
	J. 293 ift ein Bergehen.
§. 394. (11. §. 148.) Nach Wichtigfeit des Umflandes Arrest von I Zagen bis L Wonat.	
§. 395. (II. §. 149.) Strenger Arrest von ¶ bis 3 Weonaten.	
§. 396. (II. §. 150.)  Nach Beschaffenheit der Umstände und des Ersolges, strenger Arrest von 1 bis 3  Wonaten.  §. 397. (II. §. 151.)  Etrenger Arrest von 3 Tagen bis 1 Wonat.	
§. 398 (II. §. 152.) Arreft von 3 Tagen bis 1 Monat, bei hervorleuchtendem großen Muthwillen ober Bosheit, mit Berschärfung.	Diese Uebertreiung gehört jedoch unr dann vor die k. f. Polizeibehörde, wenn dur ch die selbe Riemand beschädigt worden ift (§. 2).

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Bezirtetegeichneten aber in ben Dauptftabten vor

399-401.		bezeichneten aber in ben Sauptftabten von
Sattung der Uebertretung	Bahl bes Saupts	Inhalt bes neuen St. G. B. II. Thls. nach bem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
gegen bie Gefundheit.	ftudes	may bent turi, put. bom 21. Deut 1002.
fleischverkauf von einem nicht nach: Vorschrift be- schauten Viehe.	IX.	\$. 399. (II. §. 153.) Benn bei einem Gewerbe, welches gu bem Bertaufe von robem ober auf irgend eine Art gubretietem ober verfochtem Fleische berrechtigt ift, etwas von einem nicht nach ber Borschrift beschatten Biebe vertauft wirb, ift wegen bieser lebertretung zu bestrafen.
Ueberteetung der bei einer Vichseuche gegebenen Vorschriften,	IX.	\$. 400. (II. §. 154.) Bei den verschiedenen von dem Biehstande sommenden Rahrungsmitteln wird auch folgende Borschrift nothwendig:  Wer bei einer unter dem Biehe sich äußernden Arantheit den zur Untersuchung abgeordneten Aerzten ein Frankes Bieh verdeimslicht, oder fobale ertlärt ift, daß eine Biehstand ich verschaftet der den des der der den des berrscht, die Borschriften nicht beobachtet tet, welche darüber sowoh wegen des gesallenen als angestædten, als des noch gesunden Biehse entweder im Allaemeinen bestehen oder nach Beschaftet der in Allaemeinen bestehen oder nach Beschaftet der unterlässe insbesondere bekannt gemacht werden, ift einer lebertretung schaften gemacht werden, ift einer lebertretung schaften unterlässen insbesondere auch bessen und haben den den bessen der der Angebarschaft eine Biehseuche berrsch, die Angeige der innerlichen Erstantung eines Stücke Bieh an den Ortsborsscher, oder bei der Erstantung mehrerer Südeb in Unterbringung alles demselben Eigenthümer gehörigen Biehes in einen Rothfall und bessen das den der zu bemerken ist, vernachschlissen, der in das einer den kinner gehörigen volles das unterken ist, vernachschlissen, oder frankes Bieh mit dem übrigen Gemeinde-Bieh austreiben lassen, der in neu eingebrachte Rind ohne Besüchtigung heimlich schaften oder weiter vertausen, oder die biespfalls insbesondere getrössen währes gehrten.

Gerichte (Begirteauter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ..., bie Boligei - Beborben. (Siehe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmerkung.
\$. 399. (II. 6. 153.)  Das erfte Mal, nebit dem Verluste bes nicht beschauten Fleisches oder des daraus gelösten Geldes,  2.5 bis 200 Gulden, bas zweite Mal:  Berdopplung der Geldstrafe, bas britte Mal:  Gewerbsverlust, und Unfähigkeits-Erklärung für immer zu einem Gewerbs biefer Art.	
§ 400. (II. §. 154.) Arreft von I bis 3 Monaten. §. 402. (II. §. 155.) Bei einer aus ber Aerheimlichung bes franten Wiebes ober Richtbefolgung ber Vorschrift erfolgten Werbreitung bes Utbels und größerem Nachtbeile, Berdopplung der Strafe, nach Umftänden auch Erkennung auf firengen Arrest.	Bgl. die Instruction bei Biehseuchen vom 4. April 1809.
,	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtebezeichneten aber in ben hauptftabten vor

. 403—405.		bezeichneten aber in ben hauptftabten vor
Gattung der Nebertretung gegen die Gesundheit.	Bahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat, vom 27. Mai 1852.
		b) welche bei berrichenber Biehseuche beim- lich ober öffentlich frantes Aleb, Beisch, Welche, Welche, Welche, Welche, Welche, Beite bes Rindvielehe, sei es nun von gesunden oder kraften, von geschlachteten oder gefallenen Studen aus verdächtigen Orten einfausen, einschwärzen und in nicht angesteckte Ortschaften zum Berkause oder eigenem Gebrauche einschuten;  c) welche aus angesteckten Ortschaften ungeachtet geschener Abnahnung über die Grenzen nach gesunden Gegenden Wiehsschlassen nach gesunden Gegenden Wiehsschlassen und gesunden Gegenden Wiehsschlassen von der verfachten Verliche führen oder treiben, wenn dieses Bieh nach seiner Absperrung in den Nothfall binnen 10 Tagen au der berrschenden Wiehslassen in der welche Theile des Kinden berrüchten erstanterden; oder welche Theile des Rindviehes einschles der welche Theile des Kinden berrüchtend ersant werden;  d) jene Ortsvorsteher, welche, wenn 2 bis 3 Stide Bieh wochentlich in einem Stalle oder im Orte überbaupt erkranten, der poolitischen Bezirtsbehörde die Anzeige zu machen unterlassen.
Verfälschung der Getränke auf eine der Gesundheit schädliche Art.	IX.	S. 403. (II. S. 156.) Beinbandler, Bierbrauer, Gewerbsleute, bie Branntwein und andere gefrannte Maffer verfertigen; wie auch Schankinhaber aller Art, beren Setränke auf eine Art, welche auf bie Gelundheit eine schäbliche Mirkung haben kann, zubereitet, gefalicht ober verdorben befunden werben, find einer Uebertretung schuldig.

Gerichte (Begirtsämter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternden ... bie Boligei - Behorben. (Siehe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
	(A)
\$. 404. (II. §. 156 & 157.)  Gegen die Schuldigen, nebft bem Berlufte bes auf die angebeutete Art gubereiteten gefälschen ober verborbenen Getränkes, nach Maß ber vorfandenen Menge und ber Zeit, in der diese Geschäfte getrieben wurde,  100 bis 500 Gulden, im Biederholungsfalle,  Rerdopplung der Strafe, beim dritten Male:  aber nebft der Gelbstrafe	
Gewerbeverluft.  §. 405. (II. §. 158.)  Benn fich bei Untersuchung eines Getränke eine Difchung ober ein Beisat geigt, welche ber Gesundheit in einem hoben Grade schablich erkannt werben, allsogleiche Wertilgung bee Getränkes, und nebft bem Berlufte	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirtebegeichneten aber in ben hauptficten vor

. 406—408.		- 0 /
Sattung der Uebertretung gegen bie Gefundheit.	Bahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
£älfchung d. Binngefchirres.	IX.	\$. 406. (II. §. 159.)  Sin Zinngießer, so wie überhaupt jeber Gewerbsmann, ber Roch- ober Ghgeschirr aus Zinn, bas mit Blei gefälicht ift, versertiget ober mit Bleizusäpen verzinnet, ift einer Uebertretung schulbig.
Gesundheitsschädliche Pubereitungen oder Ausbewahrungen von genießbaren Waaren überhaupt.	IX.	\$. 407. (II. §. 160.) Uebrigens ift jeder Jusag, jede Mischung oder Balichung, welche icon entweder für sich oder burch die dabei gebrauchten Materialien, durch die Ert der Aubereitung, oder die zur Zubereitung oder Aufbewahrung gebrauchten Gesche einer genußbaren Baare von was immer für einer Gattung eine der Gesundheit schalliche Eigenschaft mittheilen kann, als eine lebertretung zu behandeln.
Einige befondere fälle diefer Nebertretung.	IX.	\$. 408.  Bu biefer Uebertretung gehören insbe- sondere:  a) bie Berwendung von Mineralfarben bei Esmaaren, oder das Ueberstreichen jener Stoffe, welche den menschlichen Köper be- rühren sollen, mit Aupferz. Arfenite, Bleie, Bint- und anderen, giftige MetaUpräpa- rate enthaltenden Mineralfarben, so wie das Stärfen von Stoffen mit Stärte, ber solche Mineralfarben beigemisch sind "); b) bie Anwendung von Beleglätie oder schlech- ter Glafur bei Esp., Trinte, Roch- und Kinderspiel-Geschirr");

Gerichte (Begirtsamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .". bie Boligei - Beborben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertung. bes Sanbels. Gewerbes ober Ausichantes, lebenslangliche Unfabigfeit gu bemfelben, und ftrenger Urreft von 3 bis & Donaten. §. 406. (II §. 159.) Rebft bem Berluft bes aus bem gefalfcten Binne verfertigten Borratbes, bas erfte Dal: eine Gelbftrafe von 25 bis 50 Gulden. bas zweite Dal, ober auch fogleich bas erfte Dal, wenn er biefes fcabliche Bemerbe langer getrieben, ober von bem aus bem gefälfchten Metalle verferten Befdirre viel verfauft, ober menn Bemand baburch an feiner Gefundheit mirflich Schaben gelitten bat, Gemerbeverluft. \$. 407. (II. \$. 160.) Rach bem Grabe ber Scablichfeit und ber gange ber Beit, burch welche biefes icabliche Beicaft fortgefest worben, eine Gelbftrafe bon 10 bis 100 Gulben oher Arreft von 3 Tagen bis 1 Monat, nach Umftanben mit Berfcarfung; nach Beichaffenbeit bedenflicher Umftanbe ift gegen ben Schulbigen auch auf bie in ben 66. 404 und 405 beftimmte Strafe au ertennen. S. 404. (II, S. 156 & 157.) Rebft bem Berlufte bes gefälfchten Betranfes, nach Dag ber vorbanbenen Menge und ber Beit, in ber biefes Befcaft getrieben murbe, 100 bis 500 Gulden, im Bieberholungsfalle: Berdopplung ber Strafe, \*) Bal. Soffanglei-Defret vom 11. Dfto: beim britten Dale: her 1827. nebft ber Gelbftrafe, \*\*) Bgl. Soffanglei:Defret vom 13. De: zember 1837. Gewerbeverluft.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirtebezeichneten aber in ben hauptftabten vor

Bahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
	c) vorschriftswidrige Berfertigung von Cf., Trint- oder Rochgeschirr aus Packsong"); d) die Nichtbeobachtung der Befonderen für die Einrichtung der Branntweinbrenn-Ap- parate gegebenen gesundheitspolizeilichen Borschriften von Sette der Branntwein- Erzeuger **); e) der Gebrauch von Aupfergeschirren bei dem Geschäfte der Fleischelecker, Fleckseder und überhaupt allerziener Gewerbsleute, welche sich mit dem Sieden und dem Vertaufe der bei ähnlichen Geschäften vortommen- ben Nahrungsmitteln sich befassen.
X.	Bon anberen bie forperliche Sicherheit verlegenden oder bebrobenden Uebertretungen.  §. 409. (II. §. 161.) Die Selfssverftümmlung, wie auch sonst jede absichtliche Selbssverlegung, um fich dem Militärfande zu entzieben, ift nach Besparafenbeit der That und ber Umftände als Uebertretung zu bestrafen.
X.	§. 411. (II. §. 163.)  Borfagliche und die bet Raufhandeln vor- fommenden förperlichen Beichädigungen find bann, wenn fich barin feine fdwerere verponte ftrafbare handlung erfennen lägt (§. 152)*), wenn fie aber wenigstens fichtbare Merfmale und Bolgen nach fich gezogen hat, als Ueber- tretung zu ahnben.
	bes Saupts findes

Gerichte (Begirteamter, Stuhlrichteranter und Praturen), jene mit Sternchen .\*. bie Bolizei . Beborben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift: Anmerfung. §. 405. (II. §. 158.) \*) Bgl. Soffangl. Defr. v. 8. Juni 1836. Wenn fich bei ber Untersuchung eine \*\*) Bgl. hoffanglei : Defret v. 21. Gep: Difchung ober ein Bufat zeigt, melde tember 1835. \*\*\*) Bgl. Erlag bes Minifteriums bes ale ber Befunbheit in einem boben Grabe Innern v. 19. Ceptember 1848. fcablich erfannt merben. allfogleiche Bertilgung bes Betrantes, und nebft bem Berlufte bes Sanbels, Bewerbes ober Ausschanfes, lebenslängliche Unfabigteit zu bemfelben, unb ftrenger Arreft von 3 bis 6 Donaten. §. 409. (II. §. 161.) Strenger Urreft von 14 Tagen bis 3 Monaten. S. 410. (H. G. 162.) Ueberbieß foll ber Thater nach vollftredter Strafe bennoch bemienigen Dilitarftanbe abgegeben werben, ju meldem er noch tauglich befunden mirb. §. 412. (II. §. 163 & 164.) \*) 6.152. Bon bem Berbrechen ber Dach ber Befahrlichfeit und Bodarich meren forperlich en Befchabigung. tigfeit ber Sandlung, nach ber öfteren Ber gegen einen Denfchen, zwar nicht in Bieberholung, jumal bei Raufern von ber Abficht, ihn gu tobten, aber boch in anberer feinbfeliger Abficht auf eine folche Urt bans Bewohnheit , nach der Große ber Berlebelt, baß baraus (f. 134) eine Befundheite: Bung und nach ber Gigenicaft ber verflorung ober Berufeunfahigfeit von minbeffens letten Berfon, 20tagiger Dauer, eine Beiftesgerruttung ober Arreft bon 3 Tagen bis gu 6 eine fcmere Berlegung beefelben erfolgte, macht fich bee Berbrechene ber ichmeren forperlichen Monaten. Befchabigung ichulbig. 6. 134 hanbelt von bem Berbrechen bes Morbes.

Die Uebertretungen gehören mit dem gesammten Strafversahren vor die Bezirfebezeichneten aber in den hauptflabten vor

413-416		begeichneten aber in ben Paupiftabten bo
Battung der Nebertretung gegen die körperliche Sicherheit.	Jahl bes Haupts ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Mißhandlungen bei häus- licher Bucht.	х.	\$. 413 (II. §. 165.) Das Recht ber hauslichen Jucht kann in feinem Balle bis ju Misspandlungen ausgebent werben, woburch ber Gezüchtigte am Rörper Schaben nimmt: Daber find bergleichen Wishandlungen ber Citern an ihren Rinbern, ber Bormünder an Mündeln, eines Gatten an bem anderen, ber Erzieber und Lebrer an ihren Zöglingen und Schülern, ber Lehrberren an ihren Zebrjungen, und ber Befindehälter an dem Dienstvolfe als liebertretung zu bestrafen.
Mißhanblungen von Eletern an ihren Kindern.	Х.	\$. 414. (II. §. 168.) Bei Mighanblungen der Eftern an ihren Kindern find bie Erfteren vor Gericht zu berrufen, und ift ihnen das erfte Mal ber Migbrauch ber Gewalt und bie gegen die Ratur laufende Lieblofigkeit ihres Betragens mit Ernft und Rachbruck vorzuhalten.
	Х.	\$. 416. (II. §. 168.) Sind die Eltern die Erziehungskoften zu tragen unvermögend, so soll von der Obrig- keit für die Unterbringung des Kindes gesorgt, die Mißhandlung aber bestraft werden.

Gerichte (Bezirfeamter, Stublrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen . . . bie Boligei - Behorben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
S. 414. (11. f. 168.) Bei einem zweiten Falle: ein Berweiß für die Eitern, mit Beilehung ber Bebrohung, daß fie	
bei abermaliger Mißhanblung ber elter- lichen Gewalt verlustig erklärt, ihnen bas. Kind abgenommen und auf ihre Kosten an einem anderen Orte werbe erzogen werben.  \$. 415. (II. §. 167.) Bei einem dritten Rüdfalle, ober wofern die erste Misshandlung schon an sich sehr Ewishandlung schon an sich sehr diwer, ober die Gemüthkart ber Eltern so beschaffen wäre, daß für das Kind weitere Gesahr zu besorgen flünde, soben angedroßte Strafe, und ist in dieser Abstandlung ich wie in die en den angedroßte Etrafe, und ist in dieser Wissandlung eines Wormundes das Einvernehmen zu psiegen.	
S. 416. (II. S. 169.) Berich arfter Arreft, nach Be- ichaffenheit ber Mißbanblung auch ftrenger Arreft von 1 Woche bis 3 Monaten.	,

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirfebezeichneten aber in ben hauptftabten vor

17—420.		bezeichneten uber in ben Pauprieusen son
attung der Nebertretung gegen die körperliche Sicherheit.	Bahl bes Baupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Mißhandlung der Mün- bel v. Seite der Vor- münder.	X.	S. 417. (U. S. 169.) Die Wißhandlung eines Vormundes an feinen Ründeln ift zu bestrafen.
Segenfeitige Mißhand- lungen ber Cheleute.	X.	S. 419. (il. §. 171.) Wenn ein Gatte ben anberen auf die in bem §. 413 erwähnte Art mißhanbelt, find beibe Theile vorzusorbern, und nachdem die Mißhanblung untersucht worden, ist dem miß- handelnden Theile ein ftrenger Verweis zu geben.
Mißhanblung ber Lehrer ob. Erzieher an ihren Zöglingen.	х.	S. 420. (II. S. 172.) Erzieher ober Lehrer von beiberlei Ge fclecht, die an ibren Zöglingen Disphanblun gen verüben, find zu bestrafen.

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .". bie Boligei . Beforden. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung.
§. 417. (II. §. 169.) Sogleich das erste Wal: Entsetung von der Bormundschaft, und wenn diese mit einem Rugen vers kunden war, ein strenger gerichtlicher Verweis, bei unentgelischer Bormundschaft: Arrest von 1 Woche bis 1 Woonat. §. 418. (II. §. 170.) Wenn der Bormund sich eine solche Mishandlung bei einem andern Mündel nochmals zu Schulden sommen läßt, oder wenn auch bei einer ersten Mishandlung die Umflände des §. 415 eintreten, Unsfähigkeits-Erlärung zu serne- ren Vormundschaften; nehstei ist auf die Bestrafung zu ersen- nen, welche im §. 416 in solchen Källen für die Eltern sestgeseht worden. §. 416. (II. §. 168.) Verschafter Arrest, nach Be- schaffenheit der Mishandlung auch strenger Arrest von 1 Wooche bis	
3 Monaten.  §. 419. (II. J. 171.)  Nach Umfländen gegen den mißhan- delnden Theil,  Arrest von 1 Woche bis 3  Wonaten, im Wiederholungsfalle: Verschärfung des Atrestes. Doch steht dem misdandelten Theile frei, eine Milderung der Strase und selbst die Nachsicht derschen anzusuchen, wor- auf der Richter allezeit gehörige Rück- slicht zu nehmen haben wird.	
\$. 420. (II. J. 172.) Das erfte Wal: Arrest von 3 Zagen bis 1	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafversahren vor bie Begirfe-6. 421-424. begeichneten aber in ben haupiftabten, vor

Battung der Nebertretung	3ahl pes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
gegen bie förperliche Sicherheit.	Saupt= ftudes	nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Wißhandlung der Gefinde- halter u. Lehrherren an Dinstdoten oder Lehrjungen.	Х.	\$. 421. (H. Ş. 173.) Die Mißhandlung eines Gefindehalters ober Lehrberren an Dienfloten ober Lehr- jungen ift zu bestrafen.
12.0%. Verstellungd. Straßen gur Nachtzeit durch Wägen oder fässer etc. Wenn für Niemanden ein Schade erfolgte.	X.	S. 422. (II. §. 174.) Wenn an einem öffentlichen Plage, auf ber Straße ober vor einem hause ober Gewölbe zur Nachtzeit, was immer für eine Gattung von Wägen, Baubolz ober andere Baumaterialien, Wagen, Baffer, Berschläge ober überhaupt etwas, wodurch die Borübergehenden Schaden nehmen können, gelassen worden, ist der Schuldtragende wegen dieser Uebertretung zu bestafen.  §. 422. (II. §. 175.)
Benehmen bei eintreten- ber Nothwendigfeit, bergleichen Sachen über Nacht auf ber Gaffe zu laffen.	х.	Wenn bies bei Reisemägen ober bei Fracht- wägen geschicht, wovon bie Pferbe in einem  Gasthofe eingestellt find, so ift bie etrafe  stets gegen ben Saftwirth zu erkennen.  \$ 424 (II. § 176.)  Wenn aber bei Führung eines Baues,  bei großen Waarenversendungen zur Markt- zeit ober wegen anderer besonderer Umplände  bie Notswendigseit eintritt, Baumaterialien,  Waaren ober Wägen über Nacht auf Straßen  und Plägen zu laffen, muß solches jederzeit  ber Sicherheits-Behörde bes Ortes angezeigt,  und babei ein Warnungszeichen von einer  oder zwei beleuchteten Laternen aufgestellt  werben, widrigens die Unterlassung bes einen

Gerichte (Begirteamter, Giublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei - Beforben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
im wiederholten Falle: nebst der erstbestimmten Strafe Untanglichkeits. Erflärung zu dem Lehramte oder Erziehungsge- schäfte.	,
S. 421. (II. S. 173.) Rach Umftänden der miftgandelten Ber- son und der Schwere der Mistgandlung, eine Geldstrafe von 5 bis 100 Gulden,	
Arreft von 3 Tagen bis 1 Monat, bei öfteren Rudfällen, ober wenn bie Art ber Mißhandlung besondere Sarte verräth, Berschärfung der Strafe.	
§. 422. (II. 5. 174.) Eine Geldftrafe von 10 bis 50 Gulden, ober Arrest von 3 bis 14 Zagen, bei mehrmaligen Rudfällen: Berschärfung der Strafe.	Diese Uebertretung (§. 422—424) gehort jeboch nur dann vor die f. f. Boligeiferhote, wenn burch bie felbe Riemanb bes schädigt worden ift (§. 2).

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirtebezeichneten gber in ben haupiftabten vor

425-427.		peleichneten aber in ben Danbiftabten po-
Battung der Uebertretung gegen die förperliche Sicherheit.	Babl bes Haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This, nach dem faif. Bat, vom 27. Mai 1852.
Wenn Jemand zu Scha- ben gefommen wäre.	X.	ober bes anderen als Uebertretung mit ber im §. 422 festgeseten Strafe zu ahnden ift.  §. 425. (II. §. 177.) Wäre in den Fällen der drei vorangebenden Baragrafe Jemand schon wirklich zu Schaden gesommen, fo ist die Strafe zu verschäften, und soferne eine der im §. 335. *) vorausgesetten Folgen eingetreten ist, die strafe zu behandeln.
13.2°2. Herabwerfen von den Jen- ftern, oder die Unterlaf- fung der Befestigung des dahin Gestellten o. Ge- hängten.	X.	§. 426. (II. §. 178.) Wer an Straßen, vor Benftern, Erfern ober sonft in seiner Wohnung etwas stellt ober bangt, ohne es gegen bas herabsallen gureichend gesichert zu haben, ober wer aus bem Benster, von Erfern ober sonst betrab etwas wirft, wodurch bie Worübergehenden beschädigt werden konnen, soll wegen Uebertretung bestraft werden.  The eine schwere körperliche Beschädigung erfosgt (ober sogar Jewand getöttet worden), so ist die Handlung nach Raßgabe des §. 335") zu ahnben.
14.—a .*. Das schnellen. unbehutsame Jahren und Reiten. Gegen ben Eigenthümer bes Wagens.	х.	\$. 427. (II. 5. 179.) Wegen ber Uebertretung bes ichnellen, unbehutsamen Jahrens und Reitens in Stadten und andern ftart bewohnten oder zahlreich besuchten Gegenden soll ber Eigentbumer oder Benüger bes Wagens, wenn er selbst zugegen ift und bem Autider bas Schrelkfabren nicht untersagt, ober wenn er selbst auf gebachte Art schnell fahrt ober reitet, bestraft werden.

Berichte (Begirffamter, Stubirichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung.
\$. 425. (II. 9. 177.) Wenn Jemand zu Schaben gefommen ift, Berfcarfung der Strafe (\$. 422). \$. 335. (II. 9. 89.) Benn eine ichwere förperliche Beschälgung eines Menschen erfolgte, Arreft von 1 bis G Monaten.	*) §. 335. Bon ben Bergehen und Uebertretungen gegen bie Sichers beit bes Eebens.  3ete Sandlung ober Unterlassung, won welcher ber Sandelnde ichen nach ihren natitetichen, sie zebermant leicht ertemadren Kolgen, ober vers möge besonders bestannt gemachter Borschrichten, ober nach seinem Stande, Minte, Berufe, Gewerbe, seiner Beschaftigung, ober iberhaupt nach einen besonderen Bergärtingen einzeichne wermag, daß sie eine Geschertrigten geschart, ober zu bergrößern gezeignet sei, soll, wenn hieraus eine fohwer er for verliche Bied abig ung (3.152) eine 6 Menachen, dann aber, wenn hieraus ber fohwen als Uebertretung mit Arrest won 1 - 6 Monacken, dann aber, wenn hieraus ber Tod eines Meussen erfolgte, als Wergehen mit strengem Arreste von 6 Monacken bis zu 1 3after geahndel werden.  §. 152. Den dem Berbrechen der schweren förverlichen Berletung.
\$. 426. (II. §. 178.) Eine Geldstrafe von 5 bis 25 Gulben, ober Arrest von 3 Tagen bis 1 Woche. Dei einer durch den herabsturz erfolgeten leichten Bermundung, Berdopplung der Geldstrafe und Verschärfung des Arrestes. \$. 335. (II. §. 88.) Wenn eine schwere förperliche Beschädigung eines Weuschen erfolgte, Arrest von 1 bis 6 Meanaten.	Diese Uebertretung gehört jedoch nur dann vor die f f. Kolizeibehörde, wenn durch dies selbe Miem and beschädigt worden ift (§. 2).  *) 335. Siehe die Anmerkung bei §. 445.
§. 427. (II. §. 179.) Gine Gelbftrafe von 25 bis 100 Gulben.	Diefe Uebertretung (f. 427—430) gehört jedech nur dann vor die f. f. Beligei Behörte, wen durch bie felbe Riemand befchae bigt worden ift (§. 2).

Die Uebertretungen gehören mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirte. 5. 428-431. bezeichneten aber in ben hauptfiabten vor

428-431.		bezeichneten aber in ben hauptftabten vor
Sattung der Nebertretung gegen die förperliche Sicherheit.	Jahl bes Haupt: fludes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thls. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Gegen ben Rutfcer ober Anecht.	X.	§. 428. (II. g. 180.)  Benn ber Ruticher für fich allein, ober bem ibm gemachten Berbote zuwider schnell fabrt; in gleichen wenn ein Reit- ober Bierbeinecht in fart besuchten Gegenden für fich schnell reitet ober fährt, soll ber Ruticher oder Ruccht bestraft werden.
Gegen ben Lohnkuticher, ber einen ber Polizei nicht vorgestellten Knecht fahren läßt.	X.	\$ 429. (II. §. 181.) Ein Lohnfutscher, ber einen ber Bolizei nicht vorgestellten ober von berselben nicht tauglich befundenen Anecht jum Bahren be- stellt, soll fur biese liebertretung bestraft wer- ben, und ift noch besonders wegen allen Scha- bens verantwortlich, welcher burch einen sol- chen Anecht veranfaßt wird.
14b ***. Kutscher oder Knechte, weiche ihre Pferde ohne Aufsicht im Freien fteben laffen.	X.	\$ 430. (II. \$ 182.) Ein Ruifcher ober Rnecht, welcher be- fpannte Bagen, ober Pferbe ohne Bespan- nung im Freien, obne Aussicht fieben läst, wo sie burch Ausreißen ober sonst Schaen antichten können, ift einer Uebertretung schul- big, und soll, menn gleich kein Schabe ge- schehen, bestraft werben.
Handlungen und Unter- lassungen gegen die kör- perliche Sicherheit über- haupt.	X.	§. 431. (II. §. 183.)  Ueberhaupt laffen fich bie Uebertretungen, woburch bie torperliche Sicherheit verlett werben tann, nicht fammtlich aufgablen. Es foll baber jebe ber in ben §§. 335 ") bis 337 bezeichneten Handlungen ober Unterlaffungen, auch bann, wenn sie keinen wirklichen Schaben herbeigeführt hat, als lebertretung geahnbet werben.

Gerichte (Bezirfeamter, Stuhlrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
S. 428. (U. S. 180.) Urreft von 3 bis 14 Tagen. Im Wiederholungsfalle ift die Strafe zu verdoppeln.	
§. 429. (II. §. 181.) Sine Gelbstrafe von 25 bis 50 Gulben.	
\$. 430. (II. § 182.)  Das erfte Mal:  Arreft von I bis S Tagen; bei wieberholtem Halle aber, ober wenn wirflicher Schabe erfolget, Arreft bis I Monat mit Ver- schärfung.	Diefe Ueberteetung gehorf jedoch nur dann vor die f. f. Boligeibehorde, wenn durch die felbe Riemand befcabigt worden ift (J. 2).
§. 431. (II. §. 183) Eine Geldsfrafe von 5 bis 500 Sulben, ober Arrest von 3 Tagen bis 3 Wonaten.	*) 9. 335 Bon ben Bergeben und les ertretungen gegen bie Sicherz heit des Lebens.  3ete handlung ober Unterlaffung, von welcher der danbelnde schon nach ihren natürlichen sie Schermann leicht erkennbaren Folgen, oder wermöge beindere befannt gemachte Bezigur, oder wermöge beindere fleinem Stante, Annte, Beugie Gemeche, seiner Beschäftiguna, oder überfauf nach seinen besenderen Berhaltmissen einzusieher vermag, die seine Geschoft in was Eren, von ichen berbeisighten, oder zu verzusern gerägen eine sie eine Gewere forperlich Beschädigung (b. 152) eines Menschen erfolgte an jedem Seudstbragenben als Uedertretung mit Arcest von 1 6 Monaten bann aber, wem bieraus der Menschen als Uedertretung mit frengen mit krengem Arceste von 6 Monaten bis zu 1 Jahre grachen krenken der Wenteretung in 1. 338. Bef on der E käller.  § 338. Bef on der E käller.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirfebegeichneten aber in ben Dauptftabten vor

. 432-433.		bezeichneten aber in ben Dauptftabten vo
Gattung der Uebertretung gegen die förperliche Sicherheit.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
	X.	\$. 432.  Wenn jedoch eine bei bem Betrieb von Gifenbahnen ober von anderen in §. 85 lit. c. *) begeichneten Werfen ober Unternehmungen, ober bei bem Staats-Telegrafen angestellte Berjon in ihrem Dienste ein Berfchulben biefer Art begeht, so ift biefelbe ju ftrafen **).
		§. 433. Insbesondere sind mit diesen Strafen noch solgende Uebertreiungen der bei dem Cisendahnbetriebe angestellten Bersonen zu ahnden:  a) die Trössnung der Bahn vor erhaltener Bewilligung ober vor Erstütung der Sazu vorgeschriebenen Bedingungen;  b) die vernachlässger Aufstellung oder Erhaltung der zur Berbütung von Schaden vorgeschriebenen Einfriedungen, Absperrschranten, Verdotkafeln und anderer Schubmittel und Barnungszeichen;  c) die Bestellung von Individuen, welche die durch die Dienstvorschriften geforderte Besätigung nicht nachgewiesen haben, oder welche von der Berrichung, zu der siedes den die ung für ausgeschlossen erstärt wurden;  d) die Bornachme einer Fahrt oder die Sessation der ander einer Macht oder mit Vosomotiven, Wägen oder anderen Betriebsmitteln von solcher Bescheit ***).

# Die Strafe der Uebertretung ift:

## Unmertung.

# S. 432. Strenger Arreft von 3 Tagen bis 3 Dionaten, und bei erfcwerenben Umfänben

und bei erichwerenden Umftanden bis 6 Monaten.

je nach bem Mage, ale ein höherer Grad von Bahrlaffigfeit erwiesen wirb, eine Gefabr für mehrere Menichen entflanden ift, mehrere Berlegungen gugefügt murben, ober sonk etwa ein größerer Schaben erfolgt ift. ber Tob ober bie fcmere forperliche Berlegung aus einem ber nachftehenben Berfculben einges treten ift:

a) Durch unvorfichtiges Unterhalten von brens nenben Rohlen in verschloffenen Raumen;

b) burch Außerachtlaffen ber nothigen Borfiche ten bei Bafferfahrten ;

c) durch Richteinhaltung ber in Beziehung auf Dampfich ffe, Dampfmafchinen und Dampfe feffel gegebenen Borichriften ober fonft nos thigen Borfichten;

d) burch Unvorfichtigfeit bei Schwefelrandes rungen und Anwendung von Marfotifis

rungemitteln ;

e) burch Richtanbringung von Barnungszeis chen bei Aufftellung von gangeifen, Schlins gen, Bolfsgruben und Selbftgeschoffen ;

f) burch Außerachtlaffung ber befonderen Borichriten über Erzeugung, Ausbewahrung, Berichteiß, Transport und Gebrauch von Feuerwerksoperen, Knallproparaten, Indubnited, Beiburch Reibe und Junbo-Bigden und allen burch Reibung leicht entgündbaren Steffen, Schießpulver und expleditenden Steffen (Schießpulver und expleditenden Steffen Echießpulver und expleditenden Steffen Echießpulver und expleditenden Steffen Befachten bei glenftände heimlich den Frachten der Poftamfalten oder Gifenbahnen beigepadt werden;

ale Bergehen zu firafen. §. 87. Berbrechen ber öffentlichen Gewalts thatigfeit burch boshafte handlungen ober Unteclaffungen unter besonbers gefahrlichen Bers haltniffen bei bem Betriebe von Cifenbahnen u.

S. 89, burch boehafte Befchabigung ober Storungen am Staatstelegrafen.

\*) f. 85. lit. C. An ben jur Gifenbaftn geberigen Anlagen, Dafchinen, Geraftschaften, ober anderen jum Betriche berfelben bienenben Gegenftanben, ober an Dampifciffen, Dampismafchinen, Dampifciffen, Bofferwerten, Bruden und Borrichtungen in Bergwerfen.

\*\*) Bgl. die faif. Berordnung v. 8. Febr. 1852, J.8, R. G. Bl. XI. St. 40 S. 143.

\*\*\*) Bgl. bas Bolizeigefet für Eifenbab: nen vom 30. Janner 1847 § 37 und bie faif. Berordnung vom 2. Febr. 1852 §. 9. Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfeg. 434-438. begeichneten aber in ben hauptftabten vor

Gattung der Hebertretung	3ahl bes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
gegen bie Sicherbeit bes Eigenthums.	haupts flückes	nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Nachläfligkeit bei Abwen- dung der Jeuersgefahr.	XI.	Bon ben (Bergeben und) Uebertre- tungen gegen die Sicherheit des Ei- gentoumes. §. 484. (II. §. 184.) Der große, oft nicht zu berechnende Scha- ben der Feuersbrünfte macht es nothwendig, die Berabsamung irgend einer ber zur Ab- wendung der Beuersgefahr bestehenden Bor- schriften als Uebertretung zu behandeln und zu bestrafen.
Bau, Maurer ober Zimmermeister, wel he wieder die beson beren Feuerlösch ober Bau Orbnungen hanbeln.	XI.	\$. 435. (II. §. 185.) Ein Bau-, Maurer- ober Zimmermeifter, welcher bei Fubrung eines Baues ober bei Beranberung eiwas anlegt, was in den be- fondere gegebenen Leuerloich- ober Bau-Ordnungen wegen Teuerloich- verboten wird, ift einer Uebertretung schulbig.
Die Polierer ober Auf- feher.	XI.	\$. 437. (II. S. 187.) Die Bolierer ober Auffeber bei einem Baue, mobei etwas gegen bie jur Abwendung von Feuersgefahr bestehenden Vorschriften angelegt wird, foll fich zu bem vorschriftswidrigen Baue nicht gebrauchen laffen, widrigens er für biese Uebertretung bestraft wird.
Diejenigen, welche fich	XI.	S. 438. (II. S. 188.) Ein Topfer (Hafner), Rlempner (Blech-

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
	•
S. 435. (II. §. 185.) Rebst ber Berpstichung, ben ord- nungswirig angelegten Theil auf seine Koften abzubrechen und nach ber Bor- schrift herzustellen, bas erste Mal: Eine Geldstrase von 25 bis 200 Gulden. §. 436. (II. §. 186.) Bei einer Wiederholung: Berdopplung der Geldstrase; im britten Falle: Untersagung aller weiteren Führ rung eines Baues.	Siehe ben Erlaß bes Ministeriums ber öfs fentlichen Bauten v 18. Januer 1849.
§. 437. (11. §. 187.) (Arreft von 3 bis 14 Tagen.	
S. 438. (II. J. 188.)  Gine Gelbstrafe von 5 bis 25  Bei Bieberholung:  Berdopplung der Strafe; bas britte Ral:  Berluft des Gewerbes.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Begirtebezeichneten aber in ben hauptstabten vor

439 - 443.		4-0
Sattung der Nebertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums.	Jahl bes Haupt: ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Gefellen, welche feuerge- fährliche Defen fegen.	XI.	\$ 439 (II. §. 189.) Der Geselle, welcher einen feuersgefähr- lichen Ofen gie feben, ober eine folche Röhre gu gieben ben Auftrag erhält, soll fich bagu nicht gebrauchen laffen, wibrigens er fur biese Uebertretung bestraft wirb.
Sebermann, welcher ohne Feuerbeschau ob. ohne Baumeister eine Ber- änderung vornimmt.	XI.	S. 440. (II. f. 190.) Wenn Jemand ohne einen Baumeister Dachzimmer anlegt, ober sonst einen Bau fabrt, ober wenn er an Rauchfängen, Deizung, herben, Desen für sich eine Beränderung vornimmt, worüber nach Borschrift vorher die Keuerbeschau genommen werden muß, so bes geht er eine llebertretung.
Maurer- ober Zimmer- gefelle, welcher fich bagu gebrauchen läßt.	XI.	S. 441. (II. S. 191.) Der Maurer- ober Zimmergefelle, welcher fich zu einer folden Beranberung gebrauchen lagt, ift fur biefe Uebertretung zu bestrafen.
Rauchfangfehrer, welche bie Unzeige feuerge- fährlicher Gegenstänbe unterlaffen.	XI.	S. 442. (II. J. 192.) Ein Raudfangfebrer (Schornfteinfeger), welcher an Defen, herd- ober heiganlagen ober an Rauchfangen (Schornfteinen) etwas feuergefährliches entbedt, ift verbunden, foldes seinem Meister, ober wo feine Meister- schollen befteben, so wie in bem Falle, wenn er bei neuerlicher fegung wieber feuergefährliches findet, unmittelbar ber Sicherheitsbebörbe bie Angeige zu machen. Die Unterlaffung biefer Angeige ift in beiben Fällen eine Uebertretung.
Raudfangfehrermeifter, welche die Angeige der Gefellen unbeachtet laffen.	XI.	\$. 443. (II. §. 193.)  Der Rauchfangkehrermeister, welcher auf bie von einem Gesellen ibm geschene Anzeige ben Augenschein vorzunehmen, und wenn er wirftlich Feuerkgefahr gesunden, davon sogleich bie Auzeige an ben Daubeigenthumer ober Betwalter, und woserne bieser nicht Abshilfe getroffen, die weitere Meldung an bie Sicherheits-Behörbe unterlassen hat, soll für biese Uebertretung bestraft werben.

Berichte (Begirfeamter, Stuffrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Beforben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung
\$. 439. (II. \$. 189.) Arrest von 3 bis 14 Tagen.	
§. 440. (II. §. 190.) Eine Gelbstrafe von 25 bis 200 Gulben. hat er etwas wirflich Beuergefähr- liches angelegt, so soll er solches solleich abzubrechen und feuergefahrfrei herzuftel- len verhalten werden.	
S. 441. (II. S. 191.) Arrest von & bis 14 Tagen, wenn er beshalb bereits ein Mal bestraft worten, Berschärfung des Arrestes.	
\$. 442. (11 \$.192.) Arrest von I bis S Tagen.	4
	1
S. 443. (II. §. 193.) Eine Gelbftrafe von 5 bis 50 Gulben.	

444—449.		
Battung ber Uebertretung gegen bie Sicherheit bes	Jahl bes Baupt=	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thle. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Cigenthums. Wenn berfelbe ber rich- tigen Fegung nachzu- fehen unterlassen.	Rudes XI.	S. 444 (II. S. 194.) Eben biefer Uebertretung ift iculbig ein Rauchfangkehrermeifter, ber unterläßt, nach Pflicht feines Gewerbes von Zeit zu Zeit in feinem Bezirfe wegen richtiger Fegung ber Rauchfange (Schornfteine) nachzusehen au laffen
Handel mit Schiefipalver.	XI.	\$. 445. (II. §. 195.) Rauffeute und Reamer, welche mit Schiefspulver ober mit anderen von den in §. 336 lit, f. *) genannten feuergefährlichen Baaren handeln und in ihren Raufgewölben ober sonft in ihrem Daufe davon einen größeren Borrath halten, als durch die defür gegebenen besonderen Borrethriften geflattet ift, oder die den erlaubten Borrath nicht vorschriftenaßig verwahrt halten, find einer Uebertretung schuldig.
Gewerbe, welche Vorrath vonleicht feuerfangenden Materialien,	XI.	\$. 446. (II. §. 196.) Diejenigen Sanbels- und Gewerbsleute, welche von leicht feuerfangendem Materiale von was immer für Gattung Borrath hoeben, und folchen auf Boben ober sonft auf ihren, uicht burch Mauerwert ober gehörige Absonberung verwahrten Orten aufbewahren, find einer Uebertretung schulbig.
von Heu, Stroh oder Brennholz haben.	XI.	S. 447. (II. S. 197.) Wer Borrathe von heu, Stroh ober Brenuholz bort, wo für beren Aufbemabrung eigens gewidmete Gewölbe ober Behaltnifft vorhanden find, an anderen Orten niederlegt, unterliegt für diese lebertretung der im vorshergehenden Baragrafe seftgesetten Strafe.
Dienft - Personen bei der Ofenheize.	XI.	S. 448 (II. S. 198.) Dienfipersonen, welche bie Beigung über fich haben und in ber Beige holg gum Dorrer gur Sand legen, begeben eine Uebertretung.
Betretung feuergefährli- der Orte mit offenem Lichte		§. 449. (II. J. 199.) Ein Saustnecht, Auticher, Bferbe- obe Biebhalter, eine Dienstmagt, ober wer imme mit offenem Lichte in einer Scheune (Stabel)

Gerichte (Bezirfeamter, Stubfrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei . Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
§. 444. (II. §. 194.) Eine Geldstrafe von 5 bis 50 Gulden.	
S. 445. (II. §. 195.) Das erfte Mai: Berluft des übermäßigen oder unverwahrten Borrathes und eine Geldftrafe bis 25 Gulden; das zweite Mai: nebst diesem Berluste Berdopps lung der Geldstrafe; das britte Mai: Arrest bis I Monat und Berlust des Befugnisses mit derlei Geogenständen zu handeln.	*) §. 336 lit f) Der 6. besonder Fall de allgemeinen Borichrist in Beziehung auf di Bergeben und liedertretungen gegen die Sicher heit der Kebene:  lit. s Durch Außerachtassung der die Sicher Greichen über Erzeugung, Außewahrung Berschleiß, Tcansportu. Gebrauch von Feuer worfsstöre ich en. Kenalpräduaraten. In über heit den Reiben Jeich den ind allen durch Keidung leicht ent zündhaften Stoffen (Schießpulver uerplodirenden Stoffen (Schießpulver uerplodirenden Stoffen (Schießpulver uerplodirenden Stoffen der anch dadurch, daß der ließe gen fande heim lich den Frachten der Postanfalten oder Cisenbahren beigepadt werden.
\$ 446. (II. §. 196.) Nach Beschaffenheit der Waare und Wenge des Borrathes 25 bis 500 Guiden.	
§. 447. (II. §. 197.) Nach Beschaffenheit der Waare und Wenge des Borrathes <b>25 bis 504) Gniten</b> .	
\$. 448. (II. §. 198.) Arrest von ¶ bis & Tagen, bei wieberholten Sälen mit Berschärfung.	
f. 449. (II. f. 199.) Arreft von 1 bis 8 Tagen, im Wiederholungsfalle mit Verschärfung.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtebegeichneten aber in ben hauptftabten vor

450-454.		
Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit der	Bahl bes haupts	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Eigenthums.	Rudes	in einem Stalle, in Behaltniffen von Sols, ober mo Roblen, Strob, Deu ober anbere leicht feuerfangenbe Begenftanbe aufbewahrt werben, betreten wird, foll fur biefe Uebertretung befraft werben.
von Seiten der Lehrjuns gen, Gesellen und an- deren Dienstpersonen.	XI.	S. 450. (II. S. 200.)  Gbenfo find Lehrjungen ober Gefellen ber hanbels, ober Gewerbsteute, sowie über-haupt alle Dienstpersonen zu bestrafen, welche fich in ein Magagin ober in ein anderes Behältniß von brennbarem Materiale mit offenem Kichte begeben.
Dienstgeber ober Ge- werbsinhaber, welche bie nothigen Laternen nicht anichaffen ober felbst eine biefer Uber- tretungen begehen.	XI.	Romut bei ber Untersuchung vor, daß bie Dienstgeber ober Gewerbsinbaber bie nothewendigen Laternen nicht angeschafft haben, so sind auch biese einer lebertretung schulbig. Wenn ber Dienstgeber, hanbelse ober Gewerbsmann selbst eine ber in ben vorbergeheinden zwei Paragrafen (§§. 448 und 449) bezeichneten Uebertretungen begehen wurde.
Pas Cabakrauchen in feuer- gefährlichen Orten.	XI.	S. 452. (II. S. 202.) Mer in einem Stalle, einem Deu- ober Strobgewölbe, ober in einer Scheuer (Stadel) ober überhaupt an Orten, wo fich leicht feuer-fangenbe Sachen befinden, Tabaf raucht.
Vernachläffigung eines auf freiem felbe, ober in der Mahe v. Scheuern, Scho- bern etc. aufgemachten feuers.	XI.	§. 453. (II. §. 203.)  Ber in ber Nachbaricaft einer Scheuer, eines hru- ober Getreibeschobers, ober eines Felbes, wo die Ernte entweber noch fieht ober bie geschnittene Ernte noch nicht eingesubri ift. Feuer aufmacht, in einem Walbe angegündetes Feuer verwahlobt, ober, ohne es ganz ausgelöscht zu baben, verläßt, soll für biese Uebertretung bestraft werben.
Das Reifen mit Jackeln durch Wälder, Grtfchaf- ten etc.	XI.	\$. 454 (11. §. 204.)  Benn Jemand mit Baden reiset ober fabrt, muffen biese vor ben hölgernen Bruder und vor ben Ortichaften ober Wälbern be Strafe für jeden Vall bieser Uebertretung ausgelöscht werden Auf diese Borfcriff int bie mit ber Boft reisenden Fremben von ber Boftmeistern insbesondere aufmeit fam zu machen

Gerichte (Begirtsämter, Stublrichteramter und Praturen), jene mit Sternden ... bie Boligei - Behorben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmerfung.
§. 450. (II. §. 200 ) Arrest von I bis S Tagen, im Wiederholungssale mit Verschärfung.	
§. 451. (II. §. 201.) Gine Gelbstrafe von 5 bis 50 Gulben. Gine Gelbstrafe von 25 bis 500 Gulben.	
Ş. 452. (II. §. 202.) Arrest von A Tag bis I Woche, nach Umständen mit Berschärfung.	
Ş. 453. (II. Ş. 203.) Arrest von A Tag bis 1 Woche, bei größerer Gefährlichkeit mit Verschärfung.	
\$. 454. (II. §. 204.) 50 bis 500 Gniben.	-

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor die Bezirfe-6. 455-459. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

9. 455-459.		
Sattung der Uebertretung	Bahl bes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This.
gegen bie Sicherheit bes Eigenthums.	Saupt= fluctes	nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Pflicht ber Poftillione u. Lanbfuticer biebei.	XI.	\$. 455. (11. §. 205.) Die Bostillione, Lands ober Miethfutscher sind verbunden, diese den Reisenden jedesmal, wenn sie an solche Orte kommen, nochmal angubeuten und nicht von der Stelle zu fahren, bis die Fackel ausgelöscht ift, widrigens sie sich einer Uebertretung schultig machen.
Benehmen bes Bostil- lions ober Kutschers und bes Gemeinbe- Borstanbes, wenn ber Reisenbe sich die Fakel zu löschen weigert.	XI.	\$. 456. (11. § 206.) Sollte ein Reisenber ben Boftillion ober Auticher mit Drobungen ober Gewalt zu sahren zwingen, so bat lezterer in bem nächsten Orte, wo er genugsamen Beistand zu sinden host, den Borsall zu melden. Dier hat der Gemeindevorsteher von dem Reisenden eine summarische Aussage auszunehmen, und bei einem unbefannten Reisenden die Siegerstellung der Strafe au fordern, ihn aber dann in Fortsetzung seiner Reise nicht zu hindern, sondern den ganzen Bordeise nicht zu hindern, sondern den ganzen Bordeise nicht zu hindern, sondern den ganzen Bordeise nicht zu hindern, sondern den ganzen Worden
Befugniß jeber Ortschaft, burch welche Jemanb mit Fafeln reifet.	XI.	gang sogleich bem Gerichte anzugeigen. §. 457. (II. S. 207.) Ebenso ift jete Ortichaft berechtiget, einen Reisenden, der mit brennender Facel durch-fabrt, obne Ausnahme anzuhalten und sogleich der Beborbe anzugeigen.
Verheimlichung einer ent- ftehenden Jeuersbrunft.	XI.	S. 458. (11. §. 208.) Wer eine entflebende Feuersbrunft zu verheimlichen sucht, oder wenn fie bei ihm entflebt, fie anzuzeigen unterläßt, foll fur biese Uebertretung bestraft werden.
Allgemeine Strafbestim- mungen für Handlungen oder Unterlassungen, wo: aus sonst Lenersgesahr fich beforgen läßt.	XI.	S. 459. (II. §. 209.)  Rebft ben in ben vorbergegenben Baragrasen insbesondere aufgegählten Fällen sind überhaupt auch alle anderen Dandlungen und Unterlassungen, von welchen sich eine Keuersgesuhr leicht voraußieben läßt, als: bei offenem Lichte Klachs oder Danf brechen, in der Räbe von Häufern und Scheunen schießen oder Beuerwerte abbrennen, die Nichteobachtung der indehendere vorzeschriebenen Vorsichten, hinstillich des Aussprüchens von Funten aus den Locomotiven auf Cissendamen bei den Kahrten der Cissendampunge durch oder in der Nähe von Ortschaften, hinstillich der Anlegung von Gebäuden in der Nähe von mit Dampstraft betriebenen Cissenbahnen u. dgl. als Uebertretung, und nach dem Maße zu bestrafen, als sie mit den vorausgeschieften Källen mehr oder minder übereinsommen.

Gerichte (Bezirtsämter, Stuhltichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
§. 455. (II. §. 205.) Arreft von f bis S Tagen, ber nach Umftanben verschärft werben foll.	
	~
\$. 458. (11. 8. 208.)  Rach Berichiebenheit bes Ortes und ber größeren ober fleineren aus ber Berseimlichung entstandenen Gefahr, eine Selbstrafe von 10 b. 100 Gulden.	
§. 459. (II. §. 209.) Bemeffung ber Strafe nach bem Mage, als biefe llebertretung mit ben vorausge- chidten Fällen mehr ober minber über- einkommt.	Bgl. bezüglich der Zusate S. 21 des Eisen- bahnen Polizeigesetes v. 30. Jänner 1847 und S. 49 der Eise Bestriebs – Ordnung vom 16. Rovember 1851.
N .	

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversabren vor bie Begirtebegeichneten aber in ben haupiftabten vor

460-463.	begerchieten abet in ben Daupiftabien bot
Battung der Uebertretung   3ahl bee gegen die Sicherheit des haupt- ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Piebstähle minderer Art. XI.	S. 460. (II. § 210.) Alle Diebftable, welche nicht nach ber Borfdrift ber §s. 172 bis 176 ") als Ber- brechen bestraft zu werben geeignet find, sol- len als Uebettretungen bestraft werben.
Diebstählezwischen Chesgatten od. nahen Berswandten in gemeinschaftlicher Haushalstung.	\$. 463. (II. §. 313.) Diebftable (und Beruntreuungen) zwisichen Spegatten, Eltern, Kindern ober Besichwiftern, fo lange fie in gemein conft. ich er haus halt ung lebe n, fonnen nur, wenn bas haupt ber Familie barum anfucht, nach Magabe bes §. 460 gur Strafe gegogen werben.

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

### Die Strafe ber Hebertretung ift:

## Anmertuna.

#### §. 460. (II. §. 210.) Ginfacher ober ftrenger Arreft von 1 2Boche bis @ Monaten, nach Befchaffenbeit ber Umftanbe mit Bericharfung.

S. 462. (II. S. 212.)

Die Dauer ber Strafe und bie Berfcarfung ift nach ber Grope bes Betrages, ber aus ber Sanblung bervorleuchtenben Lift, Bosheit, Gefahr und bes baburch mebr bintergangenen Rutrquene gu beftimmen.

6. 306 h) Bon ben Bergeben ber Br: fchabigung von Grabftattenze. Schluß: fag : Entwendungen, bie an Grabflatten, aus Grabern ober an Leichen in gewinn fuchtiger Abficht vorgenommen werben, find ale Diebftable (f. 172 und 460) ju behandeln.

6. 318. Die Hebertretung ber Befchabigung von Bruden, Schlengen, Dammen ac., fo wie ber in f. 85 lit. c. ermabn= ten Begenftanbe und bee Staatstelegrafen.

Der Schluffat: Die mit einer folden Befchas bigung etma verbunbene Entwenbung ift in 6: befonbere ju beftrafen.

Die Bestrafung ber Forftfrevel fommt ben politifchen Behorben ju, faif. Batent v. 3. De: gember 1852 LXXII. St. bes R. G. Bl. Dr. 250 6. 68. giltig für alle Rronlanber, außer Ungarn und ben Mebenlandern.

#### \*) Anmerfung gu bem \$. 460 (11. \$. 210.)

\$ 171. Ber um feines Bortheils willen eine frembe beweg-liche Sache aus eines Antern Befin ohne beffen Ginwilligung entzieht, begeht einen Diebftabl.

\$. 172. Der Diebftahl wird jum Berbrechen, entweber aus bem Betrage, ober aus ber Beichaffenbeit ber That, ober aus ber Gigenfchaft ber entzogenen Cache, ober aus ber Gigenichaft bes Thaters.

S. 173. Der Betrag macht ben Diebftabl gum Berbreden, wenn berfelbe ober ber Werth besjenigen, mas geftoblen worben, mehr als 25 Gulben ausmacht. Dabei macht es feinen Untericbiet, ob biefer Betraq ober Berth aus einem ober mehreren, gleichzeitigen ober wieberholten, Angriffen bervorgebe, ob er einem ober mehreren Gigenthumern entwentet, ob ber Dichftabl an einem ober an vericbiebenen Gegenftanben vollbracht morben ift. Der Berth aber ift nicht nach bem Bortbeile bes Diebes, fonbern nach bem Chaben bes Beftoblenen ju berechnen.

Mus ber Befcaffenbeit ber That ift ein Diebftabl ein Berbrechen,

1. Done alle Rudfict auf ben Betrag, wenu ber Dieb mit Gemehr ober anbern ber perfonlichen Sicherheit gefahr ichen Berfjeugen verfeben gemefen; ober wenn er bei feiner Betretung auf bem Diebftable wirfliche Gewalt ober gefahrliche Drobung gegen eine Berfon angewenbet bat, um fich im Befige ber geftoblenen Gache ju erhalten.

II. Benn ber Diebftahl mehr als funf Bulben betragt und jugleich

a) mabrent einer Feuersbrunft, BBaffernoth, ober eines anbern gemeinen ober bem Beftoblenen inionberbeit jugeftoffenen Bebrangniffes ;

b) in Gefellichaft eines ober mehrerer Diebegenoffen;
e) an einem gum Geteebienfte geweihten Orte;

d) an verfperrten Cachen;

o) an holy, entweber in eingefriebeten Balbungen,
ober mit beträchtlicher Beschäugung ber Walbung; f) an Sifden in Teiden;

g) an Bilb, entweber in eingefriebeten Ba'bungen, ober mit befonberer Rubnbeit, ober von einem gleich. fam ein orbentliches Gemerbe bamit treibenben Tha. ter verübt morten ift

Aus ber Eigenicaft ber geflohlenen Sachen wirb ber Diebftahl jum Berbrechen: I. Dine Rudficht auf ben Betrag, wenn

folder a) an einer unmittelbar gum Gottesbienfte gewibmeten Sache mit einer ben Religionebienft beleibigen:

ben Berunehrung, ober b) an ben in ben \$\$. 85 lit. c, unb 89 \*) genannten

Gegenftanben begangen wirb. II, Benn er mehr ale funf Gulben betragt, und

a) an Bruchten auf bem Felbe ober von Baumen, unb in ben ganbern, in welden bie Bucht ber Geibenmur. mer einen 3meig ber Inbuftrie und ber Banbwirth-icaft bilbet, aud am gaub ber Maulbeerbaume, meldes gur Butternng ber Seibenmurmer bienet; b) am Biebe auf ber Beibe ober am Triebe;

c) an Adergerathichaften auf bem Belbe verubt morben ift ;

d) an Mineralien, Berfzeugen ober Berathichaften im Innern ber Bergmerte, auf Tagbauen, auf Balben ober in Aufbereitungemertitatten.

\$. 176. Aus ber Gigenfcaft bes Thaters ift ber Diebftabl ein Berbrechen :

i. Done alle Rudfict auf ben Betrag wenn ber Thater fich bas Stehlen gur Bewohnheit gemacht bat.

11. Mit Rudficht auf einen Betrag von mehr ale funf Wulben:

a) wen ber Thater foon gweimal, fei es bes Berbrechene ober ber Ubertretung bes Diebstahle wegen

geftraft morben ; b) ber Diebftabl von Dienftleuten an ihren Dienftge-

bern ober anbern Sausgenoffen ; c) von Bewerbeleuten, Lehrjungen ober Taglobnern an

ihrem Deifter ober benjenigen, welche bie Arbeit

bedungen haben, verübt wirb.

) § 81. lit. c. Un ben jur Gifenbahn geborigen Anlagen Dafchineu, Gerathichaften ober andern jum Betriebe berfelben Dienenben Gegenftanben ober an Dampfe mafdinen, Dampfichiffen, Dampfteffeln, Bafferwerten, Bruden und Borrichtungen in Bergmerten

S. 89. Un irgent einen Beftanbtheile bes Staats. telegrafen.

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafversabren vor bie Bezirks. 5. 461-463.

Gigenthums.  Vernntrenungen und Betrügereien minderer Art.  Wernntrenungen und Betrügereien minderer Art.  Nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 185  S. 461. (11. §. 211.)  Gleiche Strafe (§. 460) greift au Wiah bei Veruntreuungen und Vetrügereie in soferne die erst en nicht nach de S. 181 und 183°), die zweiten dur die in ben §S. 199, 200 und 201°) au gezählten Umftände die Eigenschaft eines Betrechens enthalten.  S. 463. (11. §. 213.)  (Diebstäble umftände die Eigenschaft eines Betrechens enthalten.  S. 463. (11. §. 213.)  (Diebstäble und Veruntreuungen zwischen gemeinschaftliche Sauth der Angelie in gemeinschaftliche Hauft auch das falt ung leben, können nur, wen das Hauft der Maintelle darum ansuch, nach dem fais.	. 461-463.		bezeichneten aber in ben hauptstadten be
Bleiche Strafe (§ 460) greift au Blat bei Beruntreungen und Betrügereie in soferne bie ersten nicht nach die in soferne bie ersten nicht nach die in soferne bie ersten nicht nach die in ben §§. 181 und 183*), die zweiten dur die in den §§. 199, 200 und 201**) au gezählten Umftände die Eigenschaft eines Bebrechens enthalten.  XI. (Diehfähle und) Veruntreuungen zwische Eigenstein, Eltern, Kindern oder Geschwisster fo lange sie in gemeinschaftliche Hausbaltung.	gegen bie Sicherheit bes	bee Saupt=	
	Beruntreuungen zwi- fcen Gegatten ober nahen Berwanbten in gemeinschaftlicher		Gleiche Strafe (§. 460) greift auch Magaeien, in soferne bie erften nicht nach ben §§. 181 und 183*), die zweiten durch bie in ben §§. 199, 200 und 201 **) aufgezählten Umftänbe die Eigenschaft eines Berbrechens enthalten.  §. 463. (II. §. 213.) (Diebstähle und) Veruntreuungen zwischen, Glern, Kindern ober Geschwisten, fo lange sie in gemeinschaftlicher haub faltung leben, fönnen nur, wenn das haupt der Familie darum ansucht, nach Maßgabe bed §. 460 zur Strafe getogen

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternden .\*. bie Bolizei - Beborben. (Siehe G. 106.)

# Die Strafe ber Uebertretung ift:

#### Anmertung.

S. 460. (II. S. 210.) Ginfacher pber ftrenger Arreft von 1 Woche bis & Monaten, nach Beichaffenbeit ber Umftanbe mit Bericharfung.

S. 462. (II. S. 212.)

Die Dauer ber Strafe und bie Berfdarfung ift nach ber Große bes Betrages, ber aus ber Sandlung bervorleuchtenben Lift, Bosheit, Gefahr und bes baburch mehr bintergangenen Butrauene gu bes ftimmen.

\*) 6. 181. Bonbem Berbrechen ber Beruntrenung.

a) Mus ber Beidaffenbeit ber That. Ale ein Berbrechen ift biejenige Beruntreuung zu behandeln, wenn Jemand ein, vermoge feines öffentlichen (Staate: ober Bemeinbe-)

Umtes ober befonberen obrigfeitlichen ober Gemeinbe-Muftrages ihm anvertrautes But im Betrage von mehr ale funf Bulben vorenthalt, ober fich queignet. b) Durch ben boberen Betrag, G. 183.

Des Berbrechens ber Beruntreuung macht fich auch Derjenige fculbig, welcher außer bem im G. 181 enthaltenen Falle ein ihm anvertrautes But in einem Betrage bon mehr ale funfgig Bulben vorent: balt ober fich queignet.

Die vom Glaubiger gepfanbeten und in Bermahrung bes Schulbners belaffenen Sachen finb auch ale ein bem Letteren anvertrautes But gu betrachten.

\*\*) Anmerfung ju bem \$. 461 (11. \$ 211.)

§. 197.

Bon ben Berbrechen bes Betruges. Ber burch liftige Borftellungen ober Sanblungen einen Anbern in Brethum führt, burch welchen Jemanb, fet es ber Staat, eine Gemeinbe ober anbere Berfon, an feinem Gige nthum ober anbern Recten Schaben leiben foll ; ober wer in tiefer Abficht und auf bie eben ermannte Art eines Anbern Brrthum ober Unmiffenheit benust, begebt einen Betrug; er mag fich biegu burch Gi-gennus, Leibenicaft, burch bie Abficht. Jemanben gefeswibrig gn begunftigen, ober fonft burch mas immer fur eine Debenabficht haben verleiten laffen. 6. 100.

A) Mue ber Beidaffenbeit ber That. Unter ben Bebingungen bes f. 197 wirb ber Betrug

aus ber Beichaffenheit ber That jum Berbrechen : falfchen Gibe erboten, ober wirklich ein falfcher Gib geschworen wirb, ober wenn fich um ein falsches Zeugniß, so vor Gericht abgelegt werben foll, beworben, ober wenn ein faliches Beugniß gerichtlich angeboten ober abgelegt murbe, wenn basfelbe auch nicht jugleich bie Anerbietung ober Ablegung eines Gibes in fich begreift;

b) wenn Bemant ben Charafter eines öffentlichen Beamten falfdlich annimmt, ober einen obzigfeitlichen Muftrag, cher ein befonberes von offentlicher Beborbe erhaltenes Befugniß lügt ;

e) wenn in einem öffentlichen Gewerbe unechtes ober geringhaltiges, fel es zimmentirtes over nicht gim-mentirtes Dag ober Gewicht gebraucht wirb;

d) wenn Jemanb eine öffentliche Ilrfunde ober eine burch öffentliche Unftalt eingeführte Bezeichnung mit Stempel, Giegelob, Brobe nachmacht ober verfalicht; e) wenn bie gur Bestimmung ber Grengen gefehten

Marfungen meggeraumt ober verfest merben ; f, wenn Jemanb burd Berichwenbung fich in bas Unrermogen, ju gablen, gefturgt ober burch Rante ben Rreb t ju verlangern gefucht bat, ober burch Mufftellung erbichteter Glaubiger, ober fonft burch be-trugliches Ginverftanbniß ober Berbeblung eines Theiles von feinem Bermogen, ben mabren Stand ber Maffe verbrebt,

B) Durch ben boberen Betrag. Anbere Betrügereien werben jum Berbrechen, wenn ber Schabe, ber verurfacht, ober auf welchen bie bofe Abficht gerichtet worben, fich bober ale auf funf und zwanzig Gulben belauft.

Die Arten bes Betruges laffen fich gwar megen ibrer ju großen Dannigfaltigfeit nicht alle in bem

Befete aufgablen. Insbesonbere macht fich aber mit Rudficht auf ben

eben ermahnten Betrag eines Berbrechens foulbig :
a) wer faliche Brivaturfunben verfertigt ober echte verfalicht ; wer Urfunben, welche ihm gar nicht, ober nicht ausschlußlich geboren, jum Rachtbeile eines Anbern vernichtet, beschäbigt ober unterbrudt; wer nachgemachte ober verfälichte öffentliche Rrebitspapiere wie auch verfalichte Dungen ohne Ginverftanbnis mit cen Berfalfdern ober Theilnehmern wiffentlich meiter verbreitet ;

b) mer ben Schmachfinn eines Anbern burch aberglaubifde ober fonft binterliftige Berblenbung gu beffen ober eines Dritten Schaben migbraucht ;

c) wer gefundene ober ibm irrthumlich zugefommene Sachen gefiffentlich verbeblt und fich zueignet, mas jeboch auf bie Berheimlidung eines aufgefunbenen Schabes nicht anwenbbar ift;

d) mer fich einen falfcben Ramen , Stanb ober Cha-rafter beilegt, fich fur ben Gigentbumer fremben Bermogene ausgibt, ober fonft binter einem falfden Bermichens ausgint, voer inn fich unrechtmaßigen Gewinn, gugueignen, Jemanben an Bermidgen ober Rechten gugueignen, Jemanben Ermanben zu nachfeligen Gabern ju thun, ober Jemanben zu nachfeligen hantlungen zu verleiten, zu benen er fich ohne ben ibm mitgefpielten Betruge nicht murbe verftan. ben baben ;

e) wer fich in einem Spiele falfder Burfel, falfder Rarten, eines hinterliftigen Ginverftanbniffes ober anberer liftiger Rante bebient, Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirte, begeichneten aber in ben Sauptftabten vor

S. 464—466.		bezeichneten aber in ben hauptstädten vor
Gattung der Uebertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums.	Jahl bes Haupt: ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II, This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Cheilnehmung an Dieb- ftählen u. Veruntrenung.	XI.	\$. 464. (II. G. 214.) Die Theilnehmung an Diebftablen und Beruntreuungen ift eine Uebertretung, in sofern e sie nicht nach ben §§. 185 und 186*) ein Berbrechen bilbet.  \$. 465. (II. §. 215.) Die Strafe ber Theilnehmung ift insgemein nach §. 460 zu bestimmen; insbesonbere aber auf eine strengere Strafe gegen benjenigen zu erkennen, welcher Unmundige oder sonst much berthand geschwäckte Bersonen zu solchen Uebertretungen verleitet.
Wann fie ftrafbar zu fein aufhört.	XI.	\$. 466. Die in ben §\$. 187 und 188 **) vor- tommenden Bestimmungen finden auf Dieb- ftähle und Beruntreuungen und bie Theilneh- mung an benfelben auch bann Anwendung, wenn bieselben bloge Uebertretungen find.

Berichte (Begirfeamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternden .\*. bie Boligei - Beborben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertuna. S. 460. (II. S. 210.) Ginfacher ober ftrenger Arreft von 1 Boche bis 6 Monaten. nach Beichaffenbeit ber Umftanbe. mit Bericharfung. \*) Unmerfung ju bem 5. 464 (II. 8. 214.) unb 8. 466.

\*) \$. 185. Bon bem Berbrechen ber Theil-nebmung am Diebftable und an Berun-

Der Theilnehmung am Diebftable ober an einer Beruntreuung macht fic Derjenige foulbig, ber eine geftoblene ober veruntreute Cache verhehlt, an fic bringt ober verhanbelt.

3ft tem Theilnehmer : a) aus bem Betrage ober Berthe ber Gache, ober aus bem Borgange befannt, bag ber Diebftabl ober bie Beruntreuung auf eine Art, tie fie jum Berbr den eignet, infofern biefelbe nicht blos in ber perfonliden Gigenfchaft bes Thatere liegt, begangen morben fei ; ober

b) überfteigen bie ju mehreren Dalen verhehlten, an fich gebrachten ober verhanbelten Gachen gufammen bei bem Diebftable ben Betrag von 25, bei ber Bervot bem Mebragte ben Detrag von 28, ver eer Der-untreuung aber von 50 Gulben, fo ift rie Theilneb-mung mit Kerter von feche Monaten bis auf ein Jahr, nach ber Große bis Betrages, ber hinterlift und bes beforberten Coabens auch bis auf funf Jahre ju beftrafen.

\*\*) \$. 187. Straflofigfeit bes Diebftable und ber Beruntreuung megen thatiger Rene.

Beber Diebftabl nnb febe Beruntreuung bort auf Rrafbar ju fein, wenn ber Thater aus thatiger Reue, ob-gleich auf Anbrangen bes Beidabigten, nicht aber ein Dritter fur ihn, eher als bas Gericht ober eine andere Dbrigfeit fein Berichulben erfabrt, ben gangen aus feiner That entfpringenben Chaben wieber gut macht.

Gben biefes gilt auch von ber Theilnehmung ; boch reicht es jur Befreiung bin, wenn ber Theilnehmer an einem Diebftable ober an einer Beruntreuung vor ber obrigfeitlichen Entredung bin gangen aus feiner Theil. nehmung entftanbenen Scharen, infofern fich biefer Un-

\$. 188. Benn baber ein Befcabigter bei ber Dbrigfeit bie Ungeige eines an ibm verübten Diebftabte machte, obne auch nur aus entfernten Ingichten auf einen Thater beuten au fonnen, pon bem Thater aber, ebe bie Dbrigfeit gur Renntniß gelangt, baß er ber Thater fet, ber Schabe gut gemacht wurbe, fo ift ber Thater allerbings ftraffes, bageden finbet bie B ftimmung bes vorftebenben Baragra-

fen feine Anwenbung a) wenn ein Dieb, bevor er bas geftoblene But in Siderheit brachte, auf ber Blucht von ben Beftoblenen eingeholt mirb und es auf beffen Abforberung gurudftellt, ober es bei ber Berfolgung hinmeg. wirft ; ober

b) wenn ber Thater fich verrflichtet, bem Beichabigten binnen einer bestimmten Beit Bergutung gu leiften, aber ben Bergleich nicht balt und tann von bem Beidabigten angezeigt wirb; ober c) wenn unter biefen Berbaltniffen bei ber Abidliegung

bes Bergleiches nur ein Theil bes entwenbeten Butes gurudgeftellt morten ift ; ober d) wenn ber Thater einen Theil bes entwenbeten Bu-

tes por ber obrigfeitlichen Entbedung gurudftellt, und in Rudficht bes Uberreftes einen Bergleich anbietet, ber Beichabigte aber feinen Bergleich eingebt, und ben Thater verhaften lagt,

6. 467. 3ft bas Bergeben gegen bas lite: rarifde und artiftifche Gigenthum.

Die Uebertretungen gehören mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfe.
168-469 bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

468-469.		and and the same to an and the same to
Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit des Eigenthums.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852
Boshafte Beschädigung fremden Eigenthumes.	XI.	S. 468. Die boshafte Beichabigung eines frember Eigenthumes ift, in foferne fie nich nach Borfcrift ber S. 85 und 89 *) ein Berbrechen bilbet, als liebertretung zu beiftrafen.
Schlosser und dergleichen, die Dietriche verfertigen.	XI.	\$. 469. (II. §. 217.) Schloffer und andere Beuerarbeiter, welch Dietriche ober Hauvischliffel für unbefannte Bersonen, ober welche Schlüssel nach bebent- lichen Formen ober bloßen Abbrücken verfer- tigen, ober welche ohne Borsicht und gehörig Erfundigungen nicht befannten Leuten Schlüssel fel nachnachen ober Schlösser ausserzen
		fel nachmachen ober Schloffer ausspreichen Schloffermeister, welche bas sogenannte Sperr zeug (die Dietriche) nicht gehörig verwahrer ober unsicheren handen anvertrauen; Trobler welche Schluffel, Dietriche ober Aussperrhater fausen ober verkaufen, find einer lebertretung foulbig.

Berichte (Begirtsamter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .". bie Boligei - Beborben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertung. S. 468. Bgl. Art. II. bee faif. Batentes v. 17. Jan-Arreft von 1 Tag bis 1 Monat. ner 1850 XVI. Gt. bes R. G. Bl. \*) f. 85. Bon bem Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthatigfeit. Funfter Fall : Anbere bodhafte Befchabigungen eines fremben Gigenthums find als Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthatigfeit angufeben, menn entweber : a) ber Schabe, melder entftanben, ober in bem Borfage bes Thaters gelegen ift, 25 Gulben überfteigt ; ober wenn, ohne Rudficht auf bie Große bes Schabens, b) baraus eine Befahr fur bas Leben, bie Bes funbheit, forperliche Sicherheit von Denfchen ober in größerer Ausbehnung fur frembes Gigenthum entfteben fann ; ober c) bie boshafte Beichabigung an Gifenbahnen, biefe mogen mit ober ohne Dampffraft betrieben werben, ober an ben baju geborigen Anlagen, Beforberungemitteln, Dafchinen, Gerathichaften, ober anberen jum Betriebe berfelben bienenben Begenftanben, ober an Dampfichiffen, Dampfmafchinen, Dampffefe feln, Baffermerfen, Bruden, Borrichtungen in Bergmerfen ober überhaupt unter befonbere gefährlichen Berhaltniffen verübt mor: ben ift. J. 89. Giebenter Fall: Boshafte Befcabigungen irgend eines Beftanbtheiles bes Staatstelegrafen und jebe abfichtliche Storung bes Betriebes, fowie jeber porfabliche Digbrauch biefer Staatsanstalt find ohne Rucfficht auf ben Betrag bee Schabens ale Berbrechen ber öffentlichen Gewaltthatigfeit gu beftrafen. §. 469. (II. §. 217.) Der Beifat berubt auf ber allb. Entichlies Für ben erften Fall: Bung v. 1. Dezember 1812. eine Gelbitrafe von 25 bis 50 Gulben : bei Bieberholung: Berdopplung ber Strafe; für ben britten Sall: Berluft bes Grwerbes.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirte. 5. 470-473. bezeichneten aber in ben Sauptfiabten vor

Gattung der Uebertretung gegen bie Sicherheit bes Eigenthums.	Zahl bes Haupts ftudes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Gewerbsbiener, Hand- werfsgesellen, ober Dienstversonen, welche sich ohne Borwissen ihres Herrn bieser Übertretung schulbig machen.	XI.	\$. 470. (11. § 218.)  Benn ein Gewerbsbiener, handwerts- geselle ober eine Diensperson ohne Borwisen iftel hern ober Meisters sich einer ber vor- genannten Uebertretungen schulbig macht, ist berselbe zu bestrafen.
Cröbler und Hansiter, die von Unmündigen kaufen.	XI.	§. 471. (II. J. 219) Tröbler (Tanbler), Saufirer, ober wer immer mit bereits gebrauchten, abgelegten ober alten Sachen Gewerbe und hanbel treibt, sollen, wenn fie von unmunbigen Kinbern eiwas taufen ober eintaufden, für biese llebertretung bestraft werben.
Juwelen- und Galanterie- händler, Gold- und Sil- berarbeiter.	XI.	§. 473. (II. §. 221.)  Juwelen- und sogenannte Galanteriewaa- renhändler, wie auch Gold- und Silberwaaren, benen Juwelen ober Gold- und Silberwaaren zum Kaufe von Jemanden angefoben werden, welcher, nach den Umftänden zu schließen, da- von nicht der Gigenthumer ober nicht von dem Gigenthümer abgeschieft ift, sind verbunden, die Sache und den Berkaufer anzuhalten, und wenn dieser sich nicht zureichend auszuweisen im Stande ift, seine Giellung vor die Be- hörde zu veranlassen. Die Unterlassung bieser Borschieft ist eine Uebertretung.

Berichte (Begirteamter, Stuhlrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei - Beforben. (Siehe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung.
§. 470. (II. §. 218.) Strenger Arreft bis ju I Boche. Bei einem zweiten Falle: Arreft mit Berschärfung, und if der Sträsling, wenn er ein Aus- länder ift, aus sämmtlichen Kronländern bes Kaiserstaates abzuschaffen.	
S. 471. (il. §. 219.) Rach Umftänden der Werson und Sache 5 bis 50 Gulden, oder Arrest von 1 bis 10 Tagen. §. 472. (il. §. 220.) Bei wiederholten Fällen: Berdopplung der Geldstrafe, oder die einsache Geldstrafe mit Arrest von 1 bis S Tagen, volder nach Umftänden noch zu verschär- en ist. Beigt sich durch öfters fortgesettebertretungen, daß feine Besterung er- olgt, so sind bie Ucbertreter, wenn sie in bürgerliches Gewerbe oder eine obrig- eitliche Erlaubnis haben, berselben ver- ustig; ohne besondere Erlaubnis han- elnde Inländer sind auf unbestimmte zuländer find auf unbestimmte gett aus dem Orte, Ausländer aber auf eständig aus allen Kronländern abzu- dassen.	
§. 473 (II. §. 221.) Gine Geldftrafe von 25 bis 100 Gulben.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor die Begirte.
§. 474-478. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

Battung der Uebertretung	3ahl bes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This.
gegen bie Sicherheit bes Eigenthums.	Hudes	nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
Gefcmolzeneß Gold und Silber.	Xí.	§. 474. (11. §. 222.)  Benn sie eine ihnen auf solche Art angebotene verdächige Waare an sich bringen, ist der Asteriagen. §. 475. (11. §. 223.)  Gold- und Silberarbeiter, welchen geschwolzenes Gold und Silber, das nicht mit dem Namen eines anderen befugten Gold- und Silberarbeiters bezeichnet ist, zu tausen angeboten wird, sind derhanden, den Bertäufer anzuhasten, und bessen Stellung vor die Behörde zu veranlassen.  Im Kalle sie bieses unterlassen, oder dergleichen unbezeichnetes Gold und Silber an sich bringen, sindet die auf diese Uebertretung in dem vorhergehenden Paragrasse geseite Strafe Statt.
Unterlassung der Verbind- lichkeit, jeden verdächti- gen Verkäuser überhaupt anzuhalten.	XI.	§. 476. (II. §. 224.) Aber nicht Sandels und Gewerbsleute allein, sondern auch sonft Jedermann hat bie Berbindlichfeit, wenn ibm Gegenftände gum Kause oder um darauf zu leiben, angeboten werben, bie nach ibrer Eigenschaft gegen ben Anbietenben ben Berdacht, daß sie entwendet sind, erweden, diesen nach Möglichfeit anzubalten, und wenn er sich nicht ausweiset, seine Stellung vor die Behörde zu veranlaffen. Mer diese Berbindlichfeit zu erfüllen aus seiner Schuld unterläßt, ift nach dem §. 473
Wer verbächtige Sachen ankauft ober hierauf leiht.	XI.	gu bestrafen.  §. 477. (II. §. 225.)  Chenso begest Jedermann eine Uebertre- tung und unterliegt je nach dem Werthe der Sache einer Gelostrafe, welcher auf vorer- wähnte Art eine verdächtige Sache an sich fauft, ober darauf als ein Bsand leihet.
Betrug durch Uebervor- theilung gegen Sahungen oder Carordnungen.	XI.	§. 478. In soweit an einzelnen Orten besondere Satsungen ober Tarordnungen für den Ber- fauf bestimmter Maaren oder den Preis gewifer Leistungen bestehen, ist das Zuwiderhandeln gegen bieselben durch Uebervortheilung entweder in dem Gebrauche von Maß oder Gewicht,

Gerichte (Begirfsamter, Stuhlrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei . Behörben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
S. 474. (II. S. 222.) Rach Berichiebenheit bes Werthes ber Bare 50 bis 500 Gulden.	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
\$. 474. (II. J. 222) Nach Berschiebenheit bes Werthes ber Baare 30 bis 500 Guiden.	,
§. 473. (II. f. 221.) Gine Gefoftrafe von 25 bis 100 Guiden.	
§ 477. (II. 5. 225.) Eine Geldstrafe von 25 bis 500 Gulden.	Bgl. das hoffanziel Defret vom 16. Jän: ner 1819.
\$. 478. Für die dritte Ueberschreitung: Gewerbeverlust.	,

Die Uebertretungen geboren mit bem gefammten Strafverfahren vor die Begirte-479-482. bezeichneten aber in ben hauptstabten vor

479-482.		bezeichneten aber in ben Bauptftabten bo
gegen bie Sicherheit bes 5	3ahl bes aupts ückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This, nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		wenn biese auch echt sind, ober in ber Eigenschaft ober in bem Preise ber Waaren ober Leiftungen nach ben basur gegebenen besonderen Worschiften zu bestrafen. Die britte sogeartete Ueberschreitung aber soll, wenn sie sich nicht ohnehin als eine schwerter verponte strafbare Handlung barftellt, als eine Uebertretung bestraft werben.
Verabredungen von Ge- werbslenten, Jabriks-, Arbeits - Unternehmern oder Pienstgebern.	XI.	S. 479. (II. § 227.) Berabredungen von Gewerbeleuten, Fa- brifs- ober Arbeits-Unternehmern ober Dienst- gebern, um eine Umanderung in ben Arbeits- ober Lohnverhältniffen zu erwirken, ober um ben Preis einer Waare ober Arbeit zum Nach- theile bes Publikuns zu erhöhen, oberzu ihrem eigenem Bortheile heradzusehen, ober um Man- gel zu verursachen, find als Uebertretungen zu bestrafen.
Berabrebungen ber Ars beiter.	XI.	S. 481. (II. S. 229.) Berabredungen von Berg- und hütten- arbeitern, handwerkgefellen, hilfeleuten ber im S. 479 erwähnten Arbeitegeber, von Lehr- jungen, Diensthoten ober überhaupt von Ar- beitern, um sich durch gemeinschaftliche Wei- gerung, zu arbeiten, oder burch andere Mittel einen höheren Tag- ober Wochenlohn ober andere Bedingungen von ihren Arbeitsgebern zu erzwingen, find Uebertretungen.
Gewerbsleute, welche ben Borrath von Baaren nothwendisger Lebensbedürfnisse verheimlichen ober zu verabsolgen verweisgern.	XI.	\$. 482. (II. §. 230.) Wenn Gewerbsteute, welche Waaren, die zu ben nothwendigen Bedürfniffen des täglichen Unterhaltes gehören, zum allgemeinen Ankaufe feilbieten, ihren Borrath vertheimstiden, oder davon mas immer für einem Käufer zu verahfolgen fich weigern, find dieselben einer Uebertretung schuldig.

Berichte (Begirteamter, Stublrichteramter und Praturen), jene mit Sternchen .\* bie Boligei . Beborben. (Giebe G. 106.)

Die Strafe ber Uebertretung ift: Anmertung. §. 480. (II. §. 228.) Begen bie Urheber folder Berabrebungen, nach ber größeren ober minberen Bichtigfeit bes Begenftanbes, ftrenger Arreft bon 1 bis 3 Monaten, und wenn fie jugleich Gewerbevorfteber nebft ber Entfepung fernere Un= fähigfeit gum Borfteberamte. Begen bie übrigen Mitfoulbigen, je nachbem jebem berfelben eine ftartere Mitwirfung gur Laft fallt, vericharfter Urreft bon 3 Tagen bis # Monat. S. 481. (II. 6, 229.) Un ben Rabeleführern veridarfter Arreft von 8 Tagen bis 3 Monaten : auch find biefelben, je nachbem fie Inlanber ober Muslander find, aus bem Rronlanbe ober gangen Reiche abguichaffen. \$. 482. (II. §. 230.) Rach Beschaffenheit, ale bie Baare unentbehrlich ift, bas erfte Dal: eine Gelbftrafe von 10 bis 50 Gulden; bas zweite Dal: Berdopplung ber Gelbfrafe: bas britte Dal: Berluft bes Gewerbes. Deftert. Strafgefes.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirte.
483-487. begeichneten aber in ben hauptftabten vor

483—487.	bezeichneten aber in den hauptfaoten vor		
Battung der Uebertretung gegen die Sicherheit bes Cigenthums.	Bahl bes Haupts fludes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.	
Wenn baburch Unruhen veranlaßt wurden.	XI.	\$. 483. (II. f. 231.) Satten bie Falle ber §§. 478, 479, 481 und 482 Beranlaffungen ju einer öffentlichen Unrube gegeben.	
Wenn die Berheimlischung ober Weigerung gur Zeit einer öffents lichen Unruhe ges	XI.	\$. 484. (II. 9. 232.)  Benn bie in bem \$. 482 angeführte Berbeimlichung ober Weigerung jur Beit einer öffentlichen Unrube gefcieht, fo ift ber Schul- bige, wenn fich in feiner hanblung nicht ein Berbrechen barftellt, wegen einer Uebertetung zu bestrafen.	
Winkel-Verfat-Gefchäft.	XI.	§. 485. Wer aus bem Geldausleihen auf Pfan- ber ein eigenes Gewerbe macht, Pfan- berbucher führt, Wersahicheine ausgibt, macht fich einer Uebertretung schulbig.	
gegen bie Sicherheit der - Chre.  Chrenbeleidigungen:  a) ungegründete Beschuls bigungen wegen eines Berbrechens, Bergehens ober einer Uberstretung.	XII.	Bon ben (Bergehen und) Uebertre- tjungen gegen bie Sicherheit ber Ehre.  \$. 487. (II. J. 234 u. 235.) (Siner Chrenbeleidigung macht fich schul- big *): a) Wer einen Andern salfchlich eines Ber- brechens, ohne daß die Beschuldigung so weit gegangen ist, um die nach dem §. 209 **) zum Berbrechen der Berläum- bung erforderlichen Eigenschaften zu errei- chen, ober fälfchlich eines Bergehen ober einer Uebertretung beschuldigt.	

Gerichte (Begirfeamter, Stuhlrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .". bie Boligei . Behorben. (Siehe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift: Anmertuna. S. 483. (II. 6. 231.) Bermanblung ber fur bie brei erften galle (§8. 478, 479 unb 481) beftimmten Strafe bes einfachen in ftrengen Urreft; bei bem Ralle bes S. 482 aber Berbangung bes Bemerbeberluftes fogleich auf bas erfte Dal. S. 484. (II. S. 232.) Mebft bem Gewerbeberlufte ftrenger Arreft von 1 bis 6 Monaten. 6. 485. Im erften Falle: unentgeldliche Burudgabe ber angenommenen Bfanber an ben Gi. genthumer; im zweiten galle: nebitbem auch Grlag bes auf bie Mfander geliebenen Betrages: im wieberholten Betretunge: falle überbieß Arreft bis 1 Monat. 6. 486. 3ft bas Bergeben bes Berfdulbens pon in Ronfure verfallenen Schuldnern, \*) G. 493. Die Chrenbeleibigungen fin b in ber Regel ale Mebertretungen, wenn fie aber burch Drudfdriften begangen merben, ale Bergeben ju beftrafen. \*\*) G. 209. Wer Jemanben wegen eines angebichteten Berbrechens bei ber Dbrigfeit an= 6. 493. gibt, ober auf folche Art anschulbigt, baß feine Fur alle in ben porftebenben \$6. 487 Befdulbigung jum Unlaffe obrigfeitlicher Unter: bis 492 bezeichneten Chrenbeleibigungen : fuchung, ober boch jur Rachforfchung gegen ben Arreft von 1 bis 6 Monaten. Befdulbigten bienen fonnte, macht fich bes Ber= Diefe Strafe verwirft nicht blog ber brechens ber Berlaumbung ichulbig. erfte Urheber, fonbern auch jeber, ber eine S. 494. folde Chrenbeleibigung weiter gu verbrei-Mis befonbere Erfcwerungs. ten fucht. Umftanbe einer Chrenbeleibigung finb angufeben:

a. Wenn biefelbe gegen bas Oberhaupt ober ges gen einen mit öffentlichem Charafter befleis Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strasversahren vor bie Begirtsbezeichneten aber in ben hauptflabten vor

488-491.	begeichneten aber in ben Banbiftabien po
Fattung der Uebertretung Bahl gegen die Sicherheit der Haub Ehre.	nach dem kais. Bat. vom 27. Mai 1852
b) ungegründete Beschul- bigung wegen anderer unehrenhafter ober unsittlicher hand- lungen;	\$. 488. (II. \$. 236.) b) Wer auch sonft durch Mittheilung von er bichteten ober entstellten Thatsachen Jemanden namentlich ober durch auf ihn passenbe Kenngeichen fälschlich einer bestimmten unehrenhaften ober solchen unsittlichen handlung beschulchget, welche biesen in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen ober herabzusehen geeignet ist.
c) Beröffentlichung von anberen ehrenrührigen, wenn auch wahren Thatfachen bes Brivat- und Famislienlebens;	s. 489.  c) Wer (in Drudwerfen), verbreiteten Schriften oder bilblichen Darftellungen, ober wer ohne hierzu durch besondere Umftände genöttigt zu sein, öffentlich wider Temanden ehrent ürige, wenn auch wahre Thatsachen des Brivat- und Kamilienlebens bekannt macht.  S. 490.  Burde eine ber in den §S. 487—488 ermähnten Beschuligungen von dem Beschuldiger in einer der im §. 489 bezeichneten Arten veröffentlicht, so tritt seine Strasachein, wenn er nicht bie Bahreit seinen wenn er nicht bie Bahreit seiner Angabe beweiset, oder wenn en nicht bie Bahreit seiner Angabe beweiset, oder wenn bie Beschulung beziech, bie nur auf Werlangen eines Dritten strasgerichtlich versolgt werden kann. Im Letteren Falle, gleichwie auch hinschlich der im §. 489 erwähnten Thatischeinsten strasgerichtlich versolgt werden kann. Im Letteren Falle, gleichwie auch hinschlich der im §. 489 erwähnten Thatische ist einer Angaben zu zu lassen.  Murde aber eine der in den §§. 487—488 angesührten Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüper angeben, um wird der Beschuldigungen in anderer als der im §. 489 bezeichneten Besis grüpert, so wird der Beschuldigungen für wahr halten wie vorgebrachte Beschuldigung für wahr halten zu fönnen.
d) andere öffentliche XII. Somähungen.	S. 491. (II. 5. 237.) d) Chenfo begeht eine Ehrenbeleibigung, wer einen Anberen öffentlich ober vor

Gerichte (Begirteamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ...

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerkung.
	beten Bertreter eines bem öfterrechtlichen Raisersaate in anersannt völkerrechtlichen Berlehre flebenben Staates, ober b. wider Iemanden begangen wurde, ju weldem der der Beitviger in einem besonderen Berpflichtungs Verbältnisse geftanden ih, oder gegan ben er Richtet der Grifurch zu berdeltigte baburch einen Rachtell ober eine Gefahr an seiner Brichtel, an seinem birgerlichen Fortlommen oder Armerbe erteilteten hat, oder an der Geltenbandung anderer Recht gehindert worden ift. g. 495.  Die ftrafgerichtliche Berfolg ung findet nur auf Berlangen des Begeintert nur auf Berlangen bestellt nur auf Berlangen bes beledigten Kraiften bir hat hat jedoch die Unterfuchung und Bestraung nur auf Berlangen des beledigten Kheiles ftattgunden.  Bar den Burch je gegen den Kuf eines Berfordenen gerichtet, fo sind des und Lieblaten. Babi und Lieblaten, Wohles und Lieblaten Rabile und Lieblaten Buchter Bunder und bei Gegenofen und bie Ebegenoffen und bie Ebegenoffen und bie Ebegenoffen bes Glegenoffen und bie Ebegenoffen bes Berfordenen bie strafgericht ische Berfolgung zu begehren.

Die Uebertretungen geboren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtebegeichneten aber in ben hauptfiabten vor

nhalt des neuen St. G. B. II. This.  nch dem kaif. Bat. vom 27. Mai 1852.  mehreren Leuten (in Drudwerken), werbreiteten Schmähichriften oder bilblichen Darftellungen von was immer für einer Art, es sei namentlich oder durch auf ihn passenseichen ohne Anführung be- stimmter Thatsachen, verächtliche Eigen schaften oder Besinnungen zeiht, oder dem össenlichen Spotte ausseht, oder dem össenlichen Spotte ausseht, werust sich der Schmähenbe bei bet strafgerichtlichen Untersuchung zur Begrün- dung seiner Schmähung auf entehrende Samblungen des Gefcmähten, so hat er,
verbreiteten Schmäbichriften ober bilblichen Darftellungen von was immer für einer Art, es sei namentlich ober durch auf ihn passense Sein anmetlich ober durch auf ihn passense Seinstellungen sein, werächtliche Eigenschaften ober Gefinnungen zeiht, ober bem öffentlichen Spotte ausseht. Beruft sich der Schmähende bei der ftrasgerichtlichen Untersuchung zur Begründung siener Schmähung auf entebrende
um ftraflos zu werben, bie Wahr- beit feiner Angabe zu beweisen.
\$. 492.  Der in ben vorstehenden \$\$. 487—491 intern ftrafbaren handlungen macht fich ich Derjenige schuldig, welcher die dasselfist besichneten Angriffe gegen Tamilien, öffentlich leborden, oder einzelne Organe der Regierung it Begiebung auf ibre ämtliche Bürtsamkeit geen gesehlich anerkannte Körperschaften, oder gegen den Ruf eines Berstorbenen richtet.
\$. 496. (II. §. 241.)  Wer Jemanden öffentlich ober vor ehreren Leuten thätlich mißhanelt, oder, sei es auch in dessen Abwesenstit, mit Schimpfnamen besegt, oder laut und gehört zu werden, mit Wißhandlungen berocht, ist, wenn sich darin nicht eine schwererenden genöbert giv der haben bei des erteilt, eines ebertretung schuldig und auf Berlangen es Beleidigten zu bestrafen.
1 6 7 1 1

Gerichte (Bezirteamter, Stublrichteranter und Braturen), jene mit Sternden .\*. bie Boligei - Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
	÷
S. 496. (II. 5. 241.) Einfacher Arrest von 3 Tagen bis 1 Wonat. Es ift jeboch auf streugen Arrest bis 3 Wonaten zu erfennen, wenn bie Beleibigung an	± ,
einem Orte vor fich gegangen ift, ber besondere Anftanbigteit vorschreibt, ober wenn bas Betragen abfichtliche Gering-schahung gegen ganze Rlaffen ober Stände ber bürgerlichen Gefellichaft, gegen Religionsgenoffenschaften ober Nationalitäten an ben Lag legt.	

Die Uebertretungen geboren mit bem gesammten Strafverfahren vor bie Begirfs-5. 497-500. bezeichneten aber in ben hauptftabten vor

Battung der Nebertretun gegen die Sicherheit der Ehre.	g Bahl bes Haupt ftudes	
Vorwürfe wegen einer aus- gestandenen oder erlasse- nen Strafe.	XII.	\$. 497. (II. §. 242.)  Ber Jemanden wegen einer ausgestandenen ober auch burch Nachficht erlassenen Strafe ober bemienigen, der nach einer strasserichtlichen Untersuchung nicht schuldig gesprochen worden ist, so lange er sich rechtschaffen beträgt, in der Absicht, ihn zu schmäben, einen Borwurf macht, ist für beset übekertretung, wenn es ber Gesch mähte verlangt, zu bestrafen.
Aufdeckung der Geheim- niffe der Franken von Seite der Heil- Wund- ärzte und dergleichen.	XII.	\$. 498. (II. g. 243.) Ein Deil- ober Bundargt, Behurtshelfer ober Mechantter, welche bie Weseimniffe ber ihrer Pflege anvertrauten Berson Jemand anderem, als ber ämtlich anfragenden Behörde entdeden, follen für diese Uebertretung bestraft werden.
Bon Seite ber Apo- thefer.	XII.	S. 499. (II. S. 244.) Benn ein Apotheker die ihm mittelft ber einsommenden Recepte bekannt werdenden Ge- beimniffe eines Kranken anderen Bersonen, als der ämtlich anfragenden Behörde mitibeilt, begeht eine Uebertretung.
gegen die öffentlice Sittlickeit.		Bon ben (Bergehen und) Uebertre- tungen gegen die öffentliche Sitt- lickeit.  \$. 500. (11. 5. 245.)  Die Sorgfalt ber Wesetzgebung schränkt nach ihrer Absicht ben Bezriff einer Berletzung ber öffentlichen Sittlickeit nicht bloß auf diesenigen Sandlungen ein, welche an sich Abschau und öffentliches Aergernss zu erregen sätig sind; sie zieht barunter auch Jandlungen, die nach ihrer Cigenschaft; zur Berbreitung bes Sittenverderbnunges und Ausschweisungen und Ausschweisungen als gewöhnliche Kolgen verbunden sind.

Berichte (Bezirfeamter, Stubirichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei Beborben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
\$. 497. (II. §. 242.) Arrest von ¶ Tag bis ¶ Woche.	
\$. 498. (11. §. 243.) Das erste Wal: Unterfagung der Praxis auf 3 Wonate; das zweite Wal: auf I Jahr; das dritte Wal: für immer.  §. 499. (11. §. 244.) Gegen den Eigenthümer und Provisior sür jeden Hall: 5 bis 50 Gulden, gegen den Gehilfen aber Arreft von I bis 14 Tagen, nach Umständen mit Verschärfung.	
any surjective are serjecting.	

501-503.		bezeichneten aber in ben Baupiftubien bot
Sattung der Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit.	Jahl bes Haupts flüdes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thle. nach dem kaif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		Nach biefer Bestimmung sind als (Bergeßen oder) Uebertretungen gegen bie öffentliche Sittlichteit in den hier ausgedrückten Källen zu bestrafen:  a) Unzucht; b)*) gröbliche und öffentliches Aergernis verursachende Berletung der Sittlichfeit oder Schamhaftigkeit; c) Betteln; d) verbotene Spiele; e) Arunkenheit; f) andere größere Unsittlichfeiten.
a) Unzucht zwischen Ver- wandten und Verschwä- gerten.	хііі.	§. 501. (II. §. 246.) Unzucht zwischen voll- und halbburtigen Geschwiftern, mit ben Chegenofien ber Estern, ber Rinder oder Geschwifter ift als Uebertretung zu bestrafen.
Chebruch.	XIII.	§. 502. (II. S. 247.) Eine verheiratete Berson, die einen Chebruch begeht, wie auch eine unverheiratete, mit welcher ein Chebruch begangen wird, ift einer Uebertretung schulbig.
		\$. 503. (II. §. 248.)  Der Chebruch fann jedoch, ben Fall bet folgenden \$.510*) ausgenommen, nie von Amt 6 wegen, sondern nur auf Berlanger bes beleidigten Theiles in Untersuchung gezogen und bestraft werden.  Selbst dieser ist zu einer solcher Forderung ferner nicht berechtigt, wenn er bie ihm besant geworden Besteibung ausbridlich verziehen, oder vob ber Zeit an, da ihm solche besannt geworden

Die Strafe der Uebertretung ist:	Anmertung.
	*) lit. b. ift nur bann ein Bergehen, wenn eine soche Berlehung burch Drudwerfe begangen wird, außerbem wird biefelbe als Ue- bertrefung behandelt.
0.503 (0.504)	1
S. 501. (II. §. 246.) Arreft von 1 bis 3 Monaten, nach Umftanden mit Berfchäring. Segen diejenigen, die durch die Untersuchung als Berführer erkannt werben, ftrenger Arreft von 1 bis 3 Monaten. Nach vollendeter Strafzeit ift von Antewegen Worsorge zu treffen, daß die Gemeinschaft zwischen den Schulbigen burch ihre Absonderung ausgehoben werbe.	, .
§ 502. (il. § 247.) Arreft von I bis G Monaten. Die Frau ift aber alebann ftrenger gu bestrafen, wenn burch ben begangenen Ehebruch über bie Rechtmäßigkeit ber nachsolgenben Geburt ein Zweifel entste- ben fann.	
	*) §. 510. Un guchtig es Gewerbe einer ber fie ir at eten Berfon. Eine verheiratete Perfon, weiche mit ber Ungucht Gewerbe freibt, unterlieft ber obengebachten Beftrafung (§. 509) nicht weniger als eine unverseiratet, obgleich von bem Manne befhalt feine Alags gefücht wirt. Der Umfand, bag bie bas Schande Gewerbe treibente Berfon verheiratet ift, ift als erschwerend anzusehen.

Die Uebertretungen geboren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirtebegeichneten aber in ben hauptfiabten vor

504-507.		begeichneten abet in ben Paupiftuoten bot
Battung der Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit.	Jahl bes Haupts ftückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. Thle. nach dem fais. Pat. vom 27. Mai 1852.
		burch sechs Wochen barüber feine Rlage geführt hat.  Auch die bereits erkannte Strafe erlischt, sobalb der beleibigte Abeil fich er lätzt, mit bem Schulbigen wieber leben zu wollen. Doch bebt eine solche Erklärung die schon erkannte Strafe in Ansehung der Mitsichulbigen nicht auf.
Entehrung einer minder- jährigen Anverwand- ten burch einen Haus- genoffen.	хці.	§. 504. (II. S. 249.) Ein Hausgenoffe, ber eine minberjährige Tochter ober eine jur Saushaltung gehörige minberjahrige Anverwandte des Hausvaters ober ber Sausfrau entehrt, foll für biefe Ueber- tretung bestraft werden.
Ungucht einer bienenben Frauensperson mit einem minberjährigen im hause lebenben Sohne ober Anver- wandten.	хш.	\$. 505. (II. C. 250.)  Gleiche Beftrafung ift zu verfügen gegen eine in einer Familie bienende Frauensperson, die einen minderjährigen Sohn ober einen im hause lebenden minderjährigen Anverwandten zur Unzucht verleitet.  Die Untersuchung und Bestrafung dieser beiben Uebertretungen findet aber nur auf Berlangen ber Cltern, Anverwandten ober Bormundschaft Statt.
Entehrung unter der Bu- fage der Che.	XIII.	§. 506. (II. §. 251.) Die Berführung und Entehrung einer Berfon unter der nicht erfällten Busage der Ehe soll als Uebertretung bestraft werden. Außerbem bleibt der Entehrten das Recht auf Entschäftigung vorbehalten.
Eingehung einer gesch- widrigen Che ohne Dis- pensation.	XIII.	\$. 507. (II. §. 252.) Wer fich mit Berfcweigung eines ihm bekannten Coebimbernifies trauen läßt, ohne vorher die ordentliche Dispensation erhalten zu haben; ober wer fich in ein fremdes Land begibt, um bafelbf eine Che zu schliegen, die nach den Landesgesehen nicht flattfinden konnte, ift einer Uebertretung schuldig.

Berichte (Bezirteamter, Stubirichteramter und Praturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei . Behorben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
\$. 504. (II. \$. 249.) Rach Unterschied feines Berhältniffes ju ber Camille, ftrenger Arrest von 1 bis 3 Wonaten.	
§ 504. (II.6.249.) Nach Unterschied feines Berhältniffes zu der Familie, firenger Arrest von I bis & Wonaten.	-
Ş. 506. (II.Ş. 251.) Strenger Arreft von A bis 3 Monaten.	
\$. 507. (II. §. 252.)  Strenger Arreft von 3 bis  G Monaten.  Der Berführende ist aber stets strenger zu bestrafen.  Der Arrest soll noch verschäft werben, wenn einem Theile das hindernisverbeimlicht, und er solchergestalt schulblos zu einer nichtigen Ede verleitet worden.	

Die Uebertretungen gehoren mit bem gefammten Strafverfahren vor bie Begirfebezeichneten aber in ben haupiftabten vor

508-512.		begeichneten aber in ben Bauptftabten vor
Battung der Uebertretung gegen die öffentliche Sittlickeit.	Bahl bes Haupt: ftuckes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
Eltern, bie Kinder zu, nach ben Gesetzen nich- tigen Chen zwingen.	XIII.	\$. 508. (II. g. 253) Eben biefe Strafe ift gegen bie lle- bertretung ber Eltern gu verpangen, bie burch Misbrauch ber elterlichen Gewalt ihre Kinber gu einer Ehe zwingen follten, welche nach bem Gefebe nichtig ift.
Unjucht als Gewerbe.	XIII.	\$. 509. (II. §. 254.)  Die Bestrafung Derjenigen, die mit ihrem Körper ungüchtiges Gewerbe treiben, ist der Ortspolizei überlassen. Benn jedoch die Schandbirne durch die Dessentlichteit aussallendes Aregernis veranlast, junge Leute versührt, oder, da sie wuste, das sie mit einer venerischen Krantheit behaftet war, dennoch ihr ungüchtiges Gewerbe fortgeseth hat, soll dieselbe für biese Ulebertretung bestraft werden.
Unzüchtiges Gewerbe einer verheirateten Person.	XIII.	§. 510. (II. §. 255.) Eine verheiratete Berson, welche mit ber Unzucht Sewerbe treibt, unterliegt ber oben gebachten Bestrafung nicht weniger, als eine unverheiratete, obgleich von bem Manne behalb nicht Klage geführt wirb. Der Umftand, baß die bas Schandgewerbe treibende Person verheiratet ift, ist als erschwerend anzusehen.
Wenn der Mann ein- williget und bavon Bortheil zieht.	XJII.	§. 511. (II. §. 256.) Beigt fich durch die Untersuchung, daß ber Mann zu bem Schandgewerbe des Weibes eingewilliget und an dem Erwerbe Antheil genommen ober sonft offenbar Bortheil daraus gezogen hat, so ift berfelbe einer Uebertretung schuldig.
Kuppelei,	XIII.	\$. 512. (II. §. 257.)  Der Uebertretung ber Ruppelei machen fich schulbig biejenigen:  a) welche Schanbbirnen jur Betreibung ihres unerlaubten Gewerbes bei fich einen orbentlichen Aufenthalt ober sonst Unterschleif geben;  b) welche vom Buführen solcher Personen ein Gefchäft machen;

Gerichte (Bezirfsämter, Stubirichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Bolizei Behörben. (Siefe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmerfung
\$. 507. (II. §. 252.) Strenger Arrest von 3 bis 6 Monaten.	
S. 509. (II. S. 254.) Strenger Arreft von I bis 3 Medaten.	
Ş. 509. (il. Ş. 254.) Strenger Arrest von I bis 3 Wonaten.	
§. 511. (II. §. 256.) Strenger Arrest von 3 bis E Monaten, nach Umftänden auch mit Verschärfung.	
\$. 513. (II. §. 258.)  Strenger Arreft von 3 bis  Sononaten. Mit Berichärfung, wenn die Schulbigen das Gewerde bereits durch längere Beit fortgefest haben.  \$. 514. (II. §. 259.)  Gegen eine wegen Kuppelei schon bestrafte Berson ist bei abermaliger Be-	

515519.		Bezeichneten abet in ben Bunbiftubien bot
Battung der Nebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit.	Bahl bes Haupts fluctes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Pat. vom 27. Mai 1852.
		c) welche fonft fich ju Unterhandlern in uner- laubten Berftanbniffen biefer Art gebrau- chen laffen.
Unterschleif zur Unzucht von Seite der Gaft- oder Schankwirthe und ihrer Dienstleute.	хш.	§. 515. (II. §. 260.) Wenn Gaft- ober Schanfwirthe, außer ben im §. 509 bezeichneten Fallen ber Lebertretung ber Ruppelei, jur Unzucht Gelegenheit ver- ichaffen, find file einer Uebertretung ichalbig.
		Wenn fich Dienftleute ohne Wiffen bes Gaft- ober Schankwirthes biefer Uebertretung schulbig machen.
b) Gröbliches und öffent- liches Arrgernifiverursa- chende Verletungen der Sittlichkeit oder Scham- haftigkeit.	XIII.	S. 516. Wer burch bilbliche Darftellungen ober burch unguchtige Sandlungen bie Sittlichteit ober Schamblengen bie Sittlichteit ober Schamblengen gene der eine öfentliches Aergerniß erregende Art verlet, mach fich einer Uebertretung schuldig. *)
16. "*" c) Petteln.	XIII.	S. 517. (II. §. 261.)  Die Borkehrung gegen das Betteln fteb mit ben Armenversorgungsanstalten in Berbin dung, und ift im Allgemeinen der Ortspolige übertragen. Das Betteln wird aber zu einer Uebertretung, wenn bei bestehenden Bersorgungsanstalten eine mehrmalige Betretung hanzum Alffigagange und Fruchtsösigkeit der ge schehenen Abmahnung ober ersten Bestrafung bezeugt.
Betteln mit verstellten förperlichen Gebre- chen.	XIII.	S. 519. (II. S. 263.) Ein Bettler bingegen ber um größere Mitleiben zu erweden, Berftellung von körper lichen Gebrechen, Bunben, Rrantheiten un bergleichen anwenbet, ift zu bestrafen.

Gerichte (Begirtbamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen .\*. bie Boligei- Behorben. (Siebe S. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift:	Anmertung.
tretung nach vollenbeter Strafzeit aus bem bisherigen Aufenthalte, und wenn fie eine Frembe ift, aus fammtlichen Krontanbern bes Reiches abzuschaffen.	
§. 515. (II. §. 260.) Das erfte Mal: Eine Gelbstrafe von 25 bis 200 Gulben. Bei meiterer Fortsetung bes Unterschleifes, Abschaftung von dem Saste ober Schantgewerbe und Unfähigkeits-Grklärung zu einem folchen Gewerbe für die Zukunft. Arrest von 8 Tagen bis 3 Wonaten.	g. 509. Die Bestrafung berjenigen, welche mit ihrem Körber unzichtiges Gewerbe treiben, ift der Ortspolizei überlassen. Wenn jedoch die Schandbirne durch die Orffentlicktei auffallen. Det Mergernis veranlast, junge krute verschift, oder da sie wuste, daß sie mit einer venerischen der Arantseit behaftet war, dennach ihr unzüchtiges Gewerde sortgejest hat, soll dieselbe für diesellentetung bestraft werden.
§ 516. Strenger Arreft von 8 Tagen bis 6 Monaten.	Bgl. bas Hoffanglei Defret vom 16. Seps tember 1815.
	*) Burbe aber eine folde Berletung burch Drudichriften begangen, fo ift fie ale ein Bergeben zu ahnden.
§. 518. (il. §. 262.) Arreft von S Tagen bis 1 Wonat, bei öfterer Betretung: bis 3 Wonaten, und nach hervorleuchtender größerer Un- verbesserlichfeit mit Berfcharfung.	
§. 519. (II. g. 263.) Sogleich bei ber ersten Betretung : Arrest bis 1 Monat.	,
	1

Die Uebertreiungen gehoren mit bem gesommten Strafverfahren vor bie Begirfsbegeichneten aber in ben Saupiftabien, vor

520-523.		bezeichneten aber in ben Dauptflabien, vot
Battung ber Uebertretung gegen bie öffentliche Sittlichkeit.	Jahl bes Haupts ftudes	Inhalt bes neuen St. G. B. II. This. nach dem faif. Bat. vom 27. Mai 1852.
Betteln ber Kinber.  Berleihen ber Kinber gum Betteln.	XIII.	S. 520. (II. S. 264.)  Benn ein Kind unter 14 Jahren im Betteln betreten wird, find die Eltern oter Dicienigen, unter deren Aufsicht ober Pflege bas bettelnde Kind fleht, wosern sie davon Kenntnis gehabt ober est selbst dazu veranlaßt haben, zu bestrafen.  S. 521. (II. S. 265.)  Diejenigen Eltern, so wie alle jene Personen, welchen die Erziehung, Pflege ober Obut über Kinder obliegt, und welche Kinder berleiben, um von anderen als Merkgung zum Beiteln gebraucht zu werden, sind auf die im §. 518 ausgedrücke Art zu bestrafen.
d. Werbotene Spiele.	XIII.	S. 522. (II. S. 266.) Das Spiel aller Habard- ober reinen Gluds- fpiele, so wie aller terfenigen Spiele, welche burch besondere Borcharisten namentlich ver- boten find, unterwirft sowohl alle Spielen- ben, als Denjenigen, der in seiner Wohnung spielen läßt, für diese Uebertretung einer Strafe.
e, Crunkenheit.	XIII.	\$. 523. (II. §. 267.)  Truntenheit ist an bemsenigen als Ueber- tretung zu bestrassen, ber in ber Berauschung eine Handlung außgelibt hat, bie ihm außer biesem Bistande als Berbrechen zugerechnet würde. (§. 236.)*)  War bem Truntenen aus Ersahrung be- wust, daß er in der Berauschung heftiger Gemüthsbewegungen ausgesett sei.

Gerichte (Bezirteamter, Stublrichteramter und Braturen), jene mit Sternchen ... bie Boligei - Beforben. (Siebe G. 106.)

Die Strafe der Uebertretung ift: Anmertung. §. 520. (II. §. 264.) Arreft von 8 Tagen bis Monat. §. 518. (II. §. 262.) Arreft von 8 Tagen bis 1 Monat. Bei öfterer Betretung : bis B Donaten. und nach hervorleuchtenber größerer Unverbefferlichfeit : mit Bericharfung. Die verbotenen Spiele finb : hofbefret v. §. 522. (H. S. 266.) 16. Dft. 1840 3. 32041. Fur jeben Fall : "Bharao, Baffette, Burfeln, Passa dieci, Lanequenet, Quinze (Quindeci), Trenta, Qua-Gine Gelbftrafe von 10 bis 900 Gulben. ranta, Raufcheln, Farbeln, Straschak sineere, wovon bas eingebrachte Dritttheil bem Brennten, Molina, Balacho, Maccao, Balbgwolf, (Mezzo dodici, Undeci e mezzo), Vingt-un, Biribis Dfa (Gefpenft), Saufein, Ungeiger gufällt, und mare er feibft im Falle ber Strafe, auch biefe gang nachgu-Bupferlfpiel (Erommel-Mabame), Rouge et noir. feben. Muslander, welche in biefe Strafe Sanferifpiel (Sandwurftfpiel) auf Regelbahnen, verfallen, find aus bem Reiche abqu= Rrugel: und Birfchelfpiel, Schiffziehen, Billarb: ichaffen. fegelfpiel mit Febern, 3miden ober Labet, Rienftechen, Bapperin, enblich bas Lotto, Lotto-Dauphin und Tarteln in öffentlichen Schanfs: und Raffeehaufern. Außer biefen Spielen finb auch alle jene verboten, wo ber Gewinn und Berluft von bem blogen Bufalle abhangt. Beim Biribie nub allen ben Bahlenlotto permanbten Spielen unterliegt ber Banthalter auch noch ber im Lottopatente vom 13 Darg 1813 S. 30 feftgefesten Gelbbufe von 50 Dufaten ober 225 Bulben. §. 523. (II. §. 367.) \*) §. 236. (II. §. 3). Arreft von & bis & Monaten. Dbgleich Sanblungen, bie fonft Berbrechen find, in einer gufalligen Trunfenbeit verübt. nicht als Berbrechen angefeben merben fonnen, fo wird in biefem Ralle bennoch bie Erunfenbeit ale eine Uebertretung beftraft. (6. 523). Bericharfung bes Arreftes, bei größeren lebelthaten aber ftrenger Arreft bis 6 Monaten.

Die Uebertretungen gehoren mit bem gesammten Strafversahren vor bie Bezirfs-6. 524-525. bezeichneten aber in ben Sauptstabten, vor

Gattung der Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit.	Jahl bes Haupts flückes	Inhalt des neuen St. G. B. II. This. nach dem kais. Pat. vom 27. Mai 1852.
17**. Eingealterte Erunkenheit.	XIII.	§. 524. (11. §. 268.) Eingealterte Arunkenheit ift bei handwerken und Taglöhnern, welche auf Däckern und Gerüften abeitein, ober die mit feuergefährlichen Gegenständen umzugehen haben, so wie bei derjenigen Klasse won Dienspersonen, durch deren Andrilligsfeit leicht Feuer enistehen kann, als Uebertretung zu bestrafen. Die Bestrafung eingealterter Arunkenheit wird zu ner bei Källen, welche durch ihre Oeffentlichkeit zur obrigkeitlichen Kenntniß gelangen, von Amtswegen verhängt, außerdem aber nur, wenn Weister oder Diensschern darüber bei der Behörde Beschwerde sühren.
18. **. f. Wann Källe, die sonst der hänslichen Bucht unterliegen, zu Mebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit werden.	XIII.	S. 525. (II. J. 269.)  Andere größere Unsittlichkeiten, als: Diebkähle und Beruntreuungen zwischen Berwandten, Berletung der ehelichen Treue, thätige Berletung fohlbiger Chrerbietung der Kinder gegen die Eltern, der Dienstleute gegen die Dienstherren und bergleichen sind zwer, fo lange sie im Inneren der Familie verschlossen bleiben, lediglich der häuslichen Bucht überlassen.  Benn aber diese Unordnungen so weit gehen, daß Eltern, Bormünder, Ezzieher, Berwandte, Ehgenossen, Dienstherren u. a. dgl. sich bemüssiget sehen, die hilfe der Behörden anzurufen, so werden siellebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit.  Die Behörden sind in solchen Källen verpstächt, zur Abwendung der Unordnung die hand zu bieten und nach geböriger Untersuchung jene Strase zu verhängen, die sieh nach den Umständen zu einem wirklichen Ersolze am zwecknäßigsten erachten.

Gerichte (Begirtsamter, Stuffrichteramter und Braturen), jene mit Sternden ... bie Boligei - Beborben. (Giebe G. 106.)

Anmertung.
Diese Uebertretung (f. 524) gehört jedoch nur dann vor die f. f. Polizeibehörde, woenn durch biefelbe Riemand beschabigt worden ift. (f. 2).
Diefe Uebertreiungen gehoren jedoch nur insoferne vor die f. l. Boligeibehorde, ale bies felben nach g. 525 von ben Behor ben ju agnben finb.

## Vierzehntes Sauptftuck.

Bon Erlofdung der Bergeben und Uebertretungen und ibrer Strafen.

§. 526. (11. §. 270.)

Gricidung ber Bergeben unb Uebertretungen und ihrer Strafen.

Die in biefem Strafgefete vorfommenben Bergeben und Uebertretungen und ihre Strafen erlofden burd ben Tob bes Schuldigen ; burch bie vollftredte Strafe; burd Erlaffung berfelben, und burd Berjabrung.

\$. 527. (II. §. 271.)

Durch ten Teb

Der Tob bes Schuldigen bebt alle Unterfuchung auf, und wenn bee Schuldigen, bereits ein Urtheil ergangen ift, auch alle Birfung beefelben; außer in foferne baburch auf Erfat ober Entichabigung erfannt worben.

\$. 528. (II. 6. 272.)

Durch bie voll. itredte Strafe Die pollftredte Strafe tilgt Bergeben und Uebertretungen (6. 225)

\$. 529. (II. §. 273.)

Durch Erlaffung ber Strafe.

Die Erlaffung ber Strafe, foweit biefelbe von ber bagu berufenen öffentlichen Beborbe ober von bem bagu berechtigten Untlager nachgeseben worben, bat mit ber vollftredten Strafe gleiche Birfung.

S. 530.

In allen benjenigen Fallen, wo bie ftrafgerichtliche Berfolgung eines Bergebene ober einer Uebertretung nur auf Berlangen eines Betheiligten ftattfinden barf, foll berjenige, welcher nach bem Gefege biefes Unfuchen gn ftellen bat, biergu nicht mehr berechtigt fein, wenn er bie ibm befannt geworbene ftrafbare Banblung ausbrudlich verziehen, ober von ber Beit an, wo ibm bie ftrafbare Banblung befannt geworben ift, burch feche Bochen baruber nicht Rlage geführt bat, ober wenn bie ftrafbare Banblung bereits burd Berjabrung erlofden ift. Benn jedoch ber gur Unflage Berechtigte fein Ansuchen um Bestrafung noch vor ber Runbmachung bes Urtheiles an ben Untersuchten wiberruft, fo bat es von jeber meiteren Untersuchung und ftrafgerichtlichen Berhandlung fomobl, ale auch von jeder Birtung bee etwa bereits gefällten Urtheiles abzutommen; finbet bagegen ein folcher Biberruf erft nach erfolgter Rundmachung bes wenn auch noch nicht rechtefraftigen Urtheiles Statt, fo fann berfelbe in ber Regel (f. 503) nur ale ein Grund gur Dilberung ber Strafe bei ber boberen Beborbe, an melde bas Urtheil im Berufungewege gelangt ift, angefeben werben.

S. 531. (IL. 5. 274.)

Durch bie Berjabrung.

Durch bie Berfahrung erlifcht Untersuchung und Strafe, wenn ber Schulbige von bem Beitpuntte ber begangenen ftrafbaren Banblung ober in bem galle, wenn er beghalb icon in Untersuchung gezogen worben ift, von ber Beit bee Urtheiles, woburch er rechiefraftig freigefprochen murbe, an gu rechnen, in ber vom gegenwartigen Befete bestimmten Beit von einem inlanbifden Strafgerichte nicht in Untersudung gezogen worben ift. Berfahrung wird baber unterbrochen, wenn gegen ben Thater als Angefoulbigten eine Borlabung, ein Borführunge. ober Berhaftebefehl erlaffen, ober wenn er ale folder bereite vernommen ober verhaftet, ober mittelft ber Raceile ober burd Stedbriefe verfolgt worben mar.

Rebfibei barf aber ber Thater, um auf bie Berfabrung Unfprud

machen ju fonnen :

a) aus bem Bergeben ober ber Uebertretung feinen Rugen mehr in Banben haben; ferner muß er,

- b) foweit es bie Ratur ber ftrafbaren Sandlung jugibt, Erftattung geleiftet baben, welche Bebingung baber bei ben Bergeben und Uebertretungen gegen bie Giderheit ber Ehre nicht erforberlich ift, unb
- c) in ber gur Berfabrung bestimmten Beit weber ein Berbrechen, noch ein Bergeben ober eine Uebertretung begangen baben.

#### S. 532.

Die Beit ber Berjahrung ift, in foweit nicht in bem Gefete bei ein. Beit ber Bergelnen Fallen eine furgere Frift fur bie Geltenbmachung bes Rlagerechtes Bergeben und inebefonbere feftgefest ift, bei Bergeben und lebertretungen, worauf im Befete ale hochfte Strafe Arreft bes erften Grabes ohne Bericarfung ober eine Belbftrafe bie funfzig Bulben feftgefest ift, brei Monate; wo Arreft bee erften Brabes mit Bericarfung, ober eine Gelbftrafe bis zweihundert Gulben bestimmt ift, feche Monate; bei ben fammtlichen fowerer verponten Bergeben und Uebertretungen, wie auch, mo Berluft von Rechten und Befugniffen ale Strafe gefett ift, ein polles Jabr.

## Anhang.

#### Nr. I.

## Kaiserliche Verordnung

vom 11. Mai 1854, Nr. 120 XLIII. Ct. d. R. G. B.

wirtsam fur ben gangen Umfang bes Reiches, mit Ausnahme ber Diffitargrenge,

woburch, nach Maggabe bes §. 9 ber Strafproceg-Ordnung vom 29. Juli 1853 mehrere ber, im II. Theile bes Strafgesetes vom 27. Mai 1852 vorfommenden Uebertretungen, in den hauptstäden aller Kronlander in erfter Inftanz ber Strafgerichtsbarteit ber baselbst bestehenden landesfürflichen Sicherheitsbehorde zugewiesen werden.

zugewiesen werden.

In Bollziehung ber im §. 9 ber Strafprozes-Debnung in Ausficht gestellten Zuweisung mehrerer Uebertretungen zur Strafgerichtebarteit ber Sicherheitsbehörben, finde Ich, nach Einvernehmung Meiner Minifter und Anhörung Meines Reichsrathes, fur ben ganzen Umfang bes Reiches, mit Ausnahme ber Militargrenge, zu verordnen:

#### 8 1

Bon bem Tage angefangen, an welchem in jedem einzelnen Kronlande die Strafprozes Ordnung vom 29. Juli 1853 in Wirffamfeit treten wird, ift nach Maggabe des §. 9 berfelben im Polizeirapon der nachgenannten Hauptflädte: Wien, Ling, Salzdurg, Grah, Leibach, Alagenfurt, Trieft, Innebruck, Mailand, Benedig, Bara, Prag, Brunn, Troppau, Lemberg, Krafau, Czernowię, Ofen-Best, Temesbar, hermannstadt und Agram die Strafgerichtsdarfeit in erster Inflanz über die im §. 2 dieser Berordnung bezeichneten Uebertretungen von den baselbst bestehenden f. t. Polizeibehörden ausguüben.

#### 6 2

Diefer Gerichtsbarfeit werben nachftebenbe im II. Theile bes Strafgefepes vom 27. Mai 1852 vorfommenbe Uebertretungen gugewiefen:

1. Abfichtliche Berichmeigung von Mitgliebern einer erlaubten Gefellicaft (§. 299 bes Strafgefeges).

2. Berlegung von Patenten, Berordnungen u. f. m. (§. 315).

3. Befcabigung ber gur öffentlichen Beleuchtung bestimmten Laternen (\$. 317.)

4. Beidabigung aufgeftellter Barnungszeichen (6. 319).

5. Die im f. 320 unter ben Buchftaben a) bie einschließig e) begeichneten Uebertretungen in Begiebung auf bie Delbungevorschriften.

6. Die im 6. 321 beftimmte Uebertretung ber Aufnahme pon Be-

fellen obne Manberbuch (Runbicaft).

7. Die in ben SS. 323 und 324 bezeichnete Rudfebr eines Abacfcafften, in foferne die Abichaffung von ben Giderheits- ober Gemeinbebeborben verfügt worben mar.

8. Die im &. 338 bezeichnete Uebertretung bes Berbotes bes Babens und Echleifens auf bem Gife und bes Betretens ber Giebeden an gefahr-

liden Stellen.

9. Die Unterlaffung ber Ausftellung ber Barnungezeichen bei einem Baue (6. 380).

10. Die in ben \$6. 387, 388, 390 und 391 bezeichneten Uebertretungen ber unterlaffenen Angeige eines mit ber Buth behafteten ober berfelben verdachtigen Thieres, bes unbefugten Saltens fcablicher Thiere, ber Bernachlaffigung ber Bermabrung eines mit Erlaubnig gebaltenen milben Thieres und ber Bernachlaifigung bosartiger Saustbiere.

11. Die Berunreinigung ber Brunnen, Cifternen u. f. m. (6. 398).

12. Die Berftellung ber Strafen gur Rachtzeit burch Bagen, Faffer u. bal. ober bie Unterlaffung ber Aufftellung von Barnungezeichen und Laternen babei (§§. 422 - 424).

13. Das Berabmerfen aus Fenftern u. bal. ober bie Unterlaffung ber Befeftigung babin geftellter ober gebangter Gegenftanbe (6. 426).

14. Die in ben \$5. 427 - 430 bezeichneten Uebergretungen bes Berbotes bes fonellen und unbehutfamen Fahrens und Reitens, ber Beftellung eines von ber Boligei nicht tauglich befundenen Rnechtes und bes Stebenlaffene von Bferben obne Mufficht.

15. Die im S. 496 bezeichneten öffentlichen Befdimpfungen ober

Diffb anblungen.

16. Das in ben SS. 517 - 521 ale Uebertretung erffarte Betteln. 17. Gingealterte, Befahr bringenbe Truntenbeit bei gemiffen Band-

merfern, Taglobnern und Dienftboten (6. 524).

18. Unfittlichteiten, in foferne fie nach Borfdrift bes S. 525 ale Uebertretungen gegen bie öffentliche Gittlichfeit von ben Beborben gu abnben finb.

Die bier unter Mr. 3, 4, 9, 10, 11, 12, 13, 14 und 17 angeführten lebertretungen geboren jeboch nur bann unter bie Strafgerichtebarteit ber in S. I ermannten Boligeibehorben, wenn burch biefe Uebertretungen Niemand beschädiget worben ift.

Meine Minifter bes Innern und ber Juftig, fowie ber Chef Meiner oberften Boligeibehorbe, find mit ber Bollgiebung biefer Berordnung beauftragt.

Diefelben find zugleich ermachtiget, bie Birtfamteit Diefer Berorbnung außer ben im §. I genannten Sauptftabten nach Daggabe bes §. 9 ber Strafprogeg . Drbnung auch noch auf anbere Orte auszubehnen, und rudfichtlich berjenigen Statte, in welchen die Polizeibireftion in mehrere Boligei-Begirte-Rommiffariate untergetheilt ift, gu bestimmen, in wieferne bie in biefer Berordnung feftgefeste Strafgerichtebarteit von ber Central-Direttion ober von ben Begirte-Rommiffariaten auszuuben fein wirb.

Bien ben 11. Dai 1854.

#### Nr. II.

## Raiserliches Patent

vom 27. Mai 1852, XLVIII. Ct. d. M. B. Nr. 122,

woburch für fammtliche Kronlanber bes Reiches, mit Ausnahme bes Militar-Grenzgebietes, eine neue Breg-Drbnung erlaffen, und vom 1. September 1852 angefangen in Wirfjamfeit gefett, und bas Gefet gegen ben Migbrauch ber Preffe vom 13. Marz 1849 (Rr. 161 bes Reichsgesethlattes) außer Geltung

gefett wirb.

# Bir Frang Josef der Erfte,

König von hungarn und Böhmen, König ber Lombarbei und Benedigs, von Daltratien, Eroatien, Clavonien, Galieien, Ledomerien und Alirien, König von Terusalem 2c.; Erzherzog von Desterreich; Großherzog von Toscana und Krafau; Perzog von Vothringen, von Salburg, Stever, Kärnthen, Krain und der Butowina; Großfürst von Siebenbürgen; Marfgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlein, von Wodena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwig und Zator, von Teschen, Friant, Ragusa und Garafielter Graf von Habsburg, von Ersol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Marfgraf von Ober- und Nieder-Laust und in Istrien; Graf von Hohenends, Felostiech, Bregenz, Sonnenberg 1c.; herr von Trieft, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwed ber Woiwedschaft Serbsen 2c. 20.

haben in ber Erwägung, daß die mit Unferem Batente vom 27. Mai 1852 erfolgte Aundmachung des vervollftändigten allgemeinen Strafgefetes für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme des Milität-Grenzgebietes, so wie die gewonnene Ueberzeugung von der Unzulänglichfeit der gegen den Misbrauch der Presse bestehenden gespilchem Bestimmungen und Worschriften, die Revision derselben nothwendig gemacht dat, nach Bernehmung Unserer Minister, und nach Anhörung Unseres Reichsrathes unter gleichzeitiger Ausgerwirfsamteitsehung Unseres Patentes vom 13. März 1849 folgende Preß-Ordnung für fämmtliche Kronländer, mit Ausnahme des Militär-Grenzzeitetes ur erlassen, und felbe vom 1. Sentember 1852 an in

Birffamfeit gu feben befunden.

## Preg: Ordnung.

I. Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen.

6. 1

Mues, mas in biefem Batente von Drudidriften angeordnet wirb, hat nicht blog von ben Erzeugniffen ber Druder-Breffe, fonbern auch von allen

burch Stein-, Metall- ober holzbind, Pragung, Abformung ober burch was immer für medonische ober demische Mittel vervielfältigten Erzeugniffen bes Geiftes und ber bilbenden Kunft (literarischen und artiftischen Werfen) zu gelten.

Dagegen haben bie Bestimmungen biefes Patentes feine Anwendung auf amtliche Drudichriften , welche von Unferen Behorben berausgegeben

werben.

#### S. 2

Bebe Drudidrift nuß mit bem Namen bes Drudere, tes Berlegers, und wenn ein besonderer Berausgeber eintritt, auch mit bem Ramen beselben, sowie mit ber Angabe bes Drudortes und mit ber üblichen Bezeichnung ber Beit bes Erscheinens verseben sein.

Cben biefe Borfdrift gilt in Ansehung jedes einzelnen Blattes (Rummer) ober heftes von periodifchen Drudichriften (Beitungen, Beitschriften u. f. w.) mit ber weiteren Bestimmung, bag basselbe auch noch ten Ramen

bee ober ber Rebatteure enthalten muß.

In ben Sallen, wo ein Berleger auf ber Drudichrift nicht ober falichlich genannt ift, ift flets ber Druder fur bie Erfullung ber in biefem Batente bem Berleger auferlegten Berbinblichfeiten verantwortlich.

#### 6. 3

Bon jebem einzelnen Blatte (Rummer) ober hefte einer periodischen Drudfcfift, und von jeder mit berselben gu veischenden Beiliage, bann von ben zu Antündigungen bestimmten Drudfcfriften bat der Druder, oder salls die herausgade durch einen geweibsnäßigen Verleger erfolgt, der Berteger spätestens eine Stunde vor der hinausgade oder Berfendung am Drte des Erscheins ein, bei periodischen Trudschriften mit der Unterschrift bes verantwortlichen Redatteurs verschenes Erentlar bei der zur Aufrechtsbaltung der öffentlichen Debatteurs verschenes Erentlichen fandessünstlichen Deborde, und in Orten, wo ein Staatsanvalt seinen Sit hat, ein Exemplar auch bei diesem zu hinterlegen.

Bon jeber anderen, bie Breffe verlaffenben Drudichrift ift ber Druder verpflichtet, ein Exemplar fpateftens trei Tage vor ibrer Ausgabe ober Berfenbung bei ber getachten Beborbe am Erte bes Ericeinens gu über-

reichen.

In bem von biefer Beborbe auf Berlangen auszuftellenden Empfange.

icheine ift ber Beitpunft ber hinterlegung genau gu beftätigen.

Jebe Austheilung, Ausgabe, wie immer geariete Berfendung ober U ebergabe jur Berfentung einer Drudichrift vor, Ablauf ber gebachten Friften ift verfoten.

#### S. 4.

Bon jeber im Anfande ausgelegten Drudschijft ift ber Berleger verpsichtet, nachbezeichnete Pflicht-Eremplare, nämlich eines an des Ministerium bes Innern, eines an bie oberste Bolizel-Behörde, eines an bie f. f. Hofbibliothek, und eines an jene Universitäts- oder Landesbibliothek zu überreichen, welche durch besondere Kuntmachung in jedem Kronlande oder Berwaltungsgebiete als zum Bezuge dieses Pflicht-Eremplares berechtiget ertlärt werden.

Bon ben verlobifchen Drudidriften ift überbieß ein Pflicht-Eremplar an ben Stattholter bes Rronlandes, in reichem bie Drudidrift ericeint, einzusenben. Diese Busenbungen haben bei veriodischen Drudidriften in ben regel - magigen Zeitalichnitten ihres Erscheinens, bei nicht veriodischen Drudichrif - ten binnen langftens acht Tagen, von ber Ausgabe ber Schrift an gerech - net, zu geschehen, genießen die Bortofreiheit, und es wird bei Drudwerken von besonberd foftpieliger Ausstattung, bas Pflicht-Eremplar mit einem angemeffenen Brogenten-Mofchag vom Libenpreise verquiet werben.

Bon ber Einsenbung ber Pflicht-Eremplare find jedoch Drudschriften fur ben Geschäftes und Privatgebrauch, wie Antundigungsgettel, Abressen, Empfeblungsfarten, Blanzuette und abnliche untergeordnete Erreungise

ber Breffe ausgenommen.

Aubrieirte Bapiere und Bergierungegegenftanbe von rein gewerblicher Beichaffenheit, in foferne fie weber Text, noch bilbliche Darftellungen entshalten, bann Etiquetten und Bifitarten find von ber Erfullung ber in ben §§. 2 und 3 vorgezichneten Grmlichfeiten enthoben.

## II. Abschnitt.

Ueber die Erzeugung von Drudschriften und den Berkehr mit benfelben.

#### S. 5.

Die Gewerbsgesethe und Borichriften bestimmen, wer gur Erzeugung, gur herausgabe, jum Berlage von Drudidriften und gum Berkehre mit benfelben berechtiget ift.

Diefe Bestimmungen find auch maggebend fur bie Erzeugung und

Berbreitung von periodifchen Drudichriften.

#### S. 6.

Die Berbreitung (Bertrieb, Berschleiß ober Bertheilung) von Drudsschriften batf nur von Bersonen, die jum Sanbel mit Orudistriften nach ben Gewerbsgesehn berechtiget find, und zwar nur in ihren regelmäßigen Berkaufsstätten nach Maßzabe ihres Bestuniffes, und auf die burch bie Gewerbs-Borschriften geregelte Beise unternommen werben.

#### S. 7

Das Saufiren mit Drudidriften, bas Ausbieten berfelben jum Berfaufe, bas Ausrufen und Bertheilen berfelben außerhalb bes Gewerbslofales ift unterfagt.

Chenso ift untersagt bas Aushangen ober Unichlagen von Drudschriften in ben Straffen und anderen öffentlichen Orten ohne besondere Bewilligung ber zur Aufrechthaltung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit bestellten Beborbe.

Das Berbot ber Blatate bezieht fich jedoch nicht auf Rundmachungen rein örtlichen ober gewerblichen Inhaltes, als: Theaterzettel, Antundigun-

gen von Bermiethungen, Bertaufen, Luftbarteiten u. bgl.

Solche burfen an ben von ber Sicherheitsbeforbe bagu bestimmten Blagen angeichlagen werben. Bum Anichlagen von Alafaten barf Riemanb verwendet werben, ber nicht einen Erlaubnifichein ber Sicherheitsbehörde, in bem fein Rame ausgebruckt fein nung, bei fich fubrt.

Diefer Erlaubniffchein faun im Falle eines Diffbrauches fogleich ein=

gezogen werben.

Das Sammeln von Pranumeranten ober Subffribenten auf Drudichriften burch Berfonen, welche nicht mit einem Erlaubnificheine ber Siderheitsbehörbe verfeben find, ift bem hauftren mit Drudidriften gleichs guhalten.

#### €. 8.

An Orten, wo jum hanbel mit Drudichriften berechtigte Bersonen entweber gar nicht, ober nicht in ber erforberlichen Babl, ober nicht in ber erforberlichen Babl, ober nicht in ber entsprechenben Aufftellung vorhanden find, tann ber Statthalter bei nachgewiesenem Bebarfe einzelnen vertrauenswerthen Bersonen Berkaufslicengen fur bestimmte periodische Drudichriften ertheilen.

Diefe Bertaufslicengen find immer nur fur bie Dauer von feche Monaten auszufertigen, find fur feine andere Berson, feinen anberen Berichleisort und fur keine andere Drudichrift giltig, als ausbrudlich in berselben genannt find, und tonnen bei einem Migbrauche ober einer Ueberschreitung

fogleich wieber eingezogen merben.

Achnliche Bertaufelicengen konnen, wo eigene I. f. Behörben fur Sicherheit und Ordnung aufgestellt find, von biefen, sonft aber von ben Areisvorstehern, wenn nich bas Bedürfniß bazu ausspricht, an vertraute, in bem Umfange ibres Wirtungsfreifes wohnhafte Bersonen, zum Bertaufe von heiligenbildern, Gebeten und Gebeibuchern, entweder für bestimmte Ortschaften ober für Martte, Wallabristage und Kirchfeste ertheilt werben. Die Behörben für Sicherheit und Ordnung in ben Orten, wo ber Bertauf geschiebt, haben barüber zu wachen, bag ein solches Befugniß nicht übersichten werbe.

## III. Abschnitt.

## Bon den periodifchen Drudichriften.

#### S. 9.

Alls eine periobifche Drudichrift ift jene angufeben, welche entweber taglich, ober boch jum minbeften Ginnal im Monate, wenn auch in un-aleichen Beitabichnitten ericheint.

Alls zugebörige Bestandtheile eines Blattes ober heftes find folde Beilagen anzusehen, die mit bemfelben gleichzeitig und ungetrennt ausgegeben, und nicht abgesondert im Pranumerationswege oder Einzelnvertaufe

veräußert merben.

Dagegen haben alle Blatter, welche fich ihrem Inhalte nach als felbstfffandige periodische Drudidriften barftellen, und im Branumerationswege ober Einzelnvertaufe abgesondert veräusert werben, auch die Bebingungen bes Erscheinens abgesondert zu erfullen, und fie konnen fich bieser Bervflichtung durch die Aufnahme eines gemeinsamen Litels nicht entzieben.

#### 6. 10.

Bur herausgabe einer periobifden Drudidrift ift eine besonbere Bewilligung (Kongeffion) erforberlich. Die Erthellung berfelben fieht bei cautionspflichtigen periobifden Drudidriften (§ 13) ber oberften Boligeibeforbe, bei ben übrigen bem Statthalter bes Kronlanbes gu.

Das bieffällige, burch die fur die Aufrechthaltung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit in bem Orte, in welchem die periodifce Orudfcrift ericheinen foll, bestellte landesfürftliche Behörbe einzubringende Gefud muß entbalten:

1. Den Namen und Bohnort bes Berlegers, und wenn ein besonberer Berausgeber eintritt, auch besfelben; 2. Die Rachweifung, daß der Berleger nach ben Gewerbsgeschen gu einer folden Gewerbennternehmung ferechtiget ift, und fim Orte ber Derausaabe feinen regelmäßigen Wohnfit bat;

3. ben Ramen und Wohnort eines mit ben gefestichen Eigenschaften versebenen Rebatteure, und wenn mehrere Rebatteure auf bem Blatte ge-

nannt werben follen, ben Ramen und Bohnort aller;

4. Die nachweisung über bie gesehlichen Eigenschaften jebes auf bem Blatte ju nennenben Rebakteurs jur Fubrung ber Rebaktion (g. 12);

5. ben Mamen und Bobnort bes Druders ;

6. bie Bezeichnung (ben Titel) ber periodifcen Drudichrift, bie Zeitabichnitte ibres Ericheinens und die Angabe bes beabfichtigten Inhaltes (g. 13).

Der Refure gegen bie von bem Statthalter verweigerte Ertheilung

einer Rongeffion gebt an bie oberfte Boligeibeborbe.

Ber von einer erhaltenen Bewilligung zur herausgabe einer periodischen Drudichrift Gebrauch machen will, bat fich mit berfelben, und in dem Kalle, wo eine Raution zu leiften ift, über den Erlag der letteren späteftens acht Tage vor bem Erscheinen bes ersten Blattes, bei der für die Aufrechthaltung ter öffentlichen Ordnung und Sicherheit bastlift bestellten landefürstlichen Behörde auszuweisen, und wenn am Orte des Erscheinens ein Staatsanwalt leinen Sit hat, diesem die Anzeige bievon gleichzeitig zu überreichen.

Die Konzestion fann auch auf eine unbestimmte Beitbauer verlieben und barf ohne Bewilligung berfelben Beborde, die folde verlieben, nicht abgetreten werden.

#### S. 11.

Wird biefe Ausweisung unterlaffen, ober folde von ber fur Orbnung und Sicherheit bestellten lanbesfürftlichen Behörbe fur nicht vollftanbig er-ffart, fo ift be herausgabe ber veriobifchen Deudschirt von ber genannten Behörbe bis zur Erfullung aller gefehlichen Bebingungen einzustellen.

Auf gleiche Beise und unter benfelben Folgen eines Berfaumnifics ift auch jebe mahrend ber herausgabe einer periodifchen Drudichrift eintretende Beranderung an einem ber im §. 10 angeführten Erforberniffe,

noch por ber weiteren Berausgabe anzugeigen.

Im Falle einer gegen die Berfügungen ber gebachten Behörbe erhobenen Beichwerbe, welche jeboch feine aufichiebende Birfung hat, fleht bie Entischeibung bem Statthalter bes Aronlanbes und im weiteren Inftangenunge ber oberften Bolizeibeborbe zu.

#### S. 12.

Beber Rebakteur einer periobifchen Drudichrift muß an bem Orte bes Ericheinens wohnhaft, wenigstens vier und zwanzig Jahre alt und

öfterreichifder Staateburger fein.

Auch muß berfelbe das freie Dispositionstecht über feine Berfon und fein Bermögen, eine tabellofe Moralität und jenen Grad wiffenschaftlicher Bildung beigen, welchen die Leitung eines literarischen Unternehmens voraussest. Staatsbeamte durfen fich bei einer Redaktion nur dann betheiligen, wenn sie die vorläufige Ermächtigung hiezu von ihrer vorgesetten Behörbe erbalten haben.

Berfonen, Die fich in Untersuchunge. ober Strafverhaft befinben, find mabrend ber Dauer ibrer gefänglichen Unbaltung von ber herausgabe und

Rebaftion periodifder Drudidriften ausgeschloffen.

Für jebe periobifche Drudichrift, welche, fei es auch nur nebenbei, bie politische Tagesgeschichte behandelt, politische, religiose ober soziale Bragen bespricht, ober überhaupt politischen Inhaltes ift, muß die vorgeschriebene Raution erlegt werben.

Auch andere periodifche Drudidriften verfallen der Rautionspflicht, fobald wegen ihres Inhaltes ober wegen Uebertretung des gegenwartigen

Batentes eine gerichtliche Berurtheilung erfolgt

Die Enticheidung, ob eine periodifce Drudidrift ber Kautionspflicht unterliege, ficht im Galle einer bagegen erhobenen Ginfprache, bem Statibalter bes Kronlandes und im weiteren Inftangenguge ber oberften Boligeibehorbe gu

Die amtlichen Beitungen find von bem Rautioneerlage befreit.

#### S. 14.

Die Raution beträgt fur periodifce Drudidriften, welche an Orten von mehr als fechzigtaufend Cinnvohnern ober in beren Umfreise von zwei Meilen erscheinen, zehntaufend Guben Konv. Mange, in Orten von mehr als breißigtaufend Einwohnern fiebentaufend Gulben Konv. Munge, in allen übrigen Orten funfaufend Gulben Konv. Minge; für periodische Schriften, welche weniger als breimal in ber Boche erscheinen, ift nur bie Salfte biefes Kautionsbetrages zu erlegen.

#### S. 15.

Die Kaution ift nach ber Bahl bes Erlegers entweber in barem Gelbe, ober in auf lleberbringer sautenden, in Rond. Mange verzinslichen faiferlichen öfterreichischen Staatsschuldverschreibungen nach bem Borfeburfe bes Erlagstages, jedoch nicht uber ben Rennwerth berechnet, zu atlegen. Im ersteren Falle wird ber Kautionsbetrag nach bem bei bem t. f. Tilgungsfonde bestehenden Binsfuße verzinset.

In jedem Rronlande werden die Raffen befondere befannt gemacht

werben, bei welchen ber Erlag ftattgufinben bat.

Die Kaution wird beim Aufhoren bes Erscheinens einer periodischen Trudschift; sechs Monate nach Ausgabe ber letten Rummer, gegen Bei-bringung einer Bescheinigung bes betreffenben Staatsanwaltes, bag aus Anlaß dieser periodischen Drudschrift fein gerichtliches Berfahren anhängig ift, bem Erleger zurucgestellt.

#### S. 16.

Die Raution hat fur alle aus Unlag ber Drudichrift fammt Beilagen, für welche fie bestellt wurde, verhängten Gelbstrafen und fur die Untersuchungstoften, ohne Rudicht auf die Berson bes Berurtheitten, zu haften.

#### S. 17.

Ift burch ein rechtsfraftiges Erkenntniß der Verfall ber Kaution im Gangen ober in einem Theile derfelben ausgesprochen worden, jo haben fich die Betheiligten binnen trei Tagen nach eingetretener Rechtsfraft bei der Multrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit bestellten landessurflichen Behörde und bei dem Staatsanwalte über die Absuhr bei im Berfall gesprochenen Betrages und der etwa erkannten Kosten des Berfaltens an die Kasse, der die Strafen verfallen, auszuweisen; im widrigen Falle verfügt der Staatsanwalt diese Absuhr aus der Kaution ohne weiteres Anschrieben der Grinfereiten des Gerichtes.

Ift bie Raution nicht im Baren geleistet worden, fo wird zu biesem Ende ber ersorberliche Theil der zu biefem Zwecke erlegten Staatsschuldwerschiengen gleichsalls ohne Einschreiten bes Gerichtes borsemäßig veräußert. Auf die gleiche Beise ift auch der Ersah ber Kosten bes Berfahrens bereinzubringen.

#### S. 18.

Wenn bie Raution in Volge ber aus berfelben verfügten Gefebe vernindert wird, so muß die Ergangung unter ben im §. 11 festgesetten Volgen binnen langftens brei Lagen ausgewiesen werben.

Die im §. 11 festgeseiten Volgen haben auch einzutreten, wenn fur bie periodifce Drudichrift eine Rauton nicht bestellt war, und die erfannten Gelbstrafen ober der Ersas ber Koften bes Berfahrens nicht binnen brei Tagen erlegt werben.

#### 6. 19.

Den herausgebern ber gegenwärtig ich on bestehenben periodischen Drudichriften wird zur Leiftung ber Kaution nach bem bermalen sessiglichen Drudichriften wird zur Leiftung ber Kaution nach bem blimen festgelegten Drudichriften werben als ordnungsmäßig tongessionirt angesehen, und haben binnen breifig Tagen die im §. 10 von 1 bis 6 angesührten Daten ben bezogenen Behörben nachzuweisen. Diese Fristen haben von dem Zeitpunkte zu lausen, von welchem bieses Patent in Wirksamteit tritt.

#### 6. 20.

In eine periodische Drudichrift muß jebe amtliche Berichtigung von darin mitgetheilten Thaisachen in das zunächft nach beren Empfang erichelnende Blatt (Nummer) oder heft koftenfrei aufgenommen werben.

Andere Berichtigungen von Thatfachen von Seite der Betheiligten muffen in gleicher Art, jedoch nur insoferne unentgeltlich aufgenommen werben, als ber Umfang ber Entgegnung ben Umfang bes Artikels, auf welchen fich bie Entgegnung beziebt, nicht um das 3weifache übersteigt.

3ft bieß ber Ball, fo find fur bie mehreren Beilen bie gewöhnlichen

Ginrudungegebühren gu gablen.

Im Balle ber Berweigerung ift die Aufnahne durch ben Staatsanwalt zu erwirfen. Außerdem kann eine periodische Drudichrift, welche Angeigen (Inserate) annimmt, auch außer dem Kalle besonderer vertragsmäßiger Berpkichtungen verhalten werden, auf Berlangen der Sicherheitsbehörde ämtliche Erlässe gegen Bergütung ber üblichen Einrückungsgebühren, der nächsten Aummer einzurücken.

#### S. 21.

Bird gegen eine periodische Drudidrift ein Strafversahren anhängig gemacht, so find über Auftrag ber Behörde bie in biefer Strafverhandlung ergangenen Berordnungen wolfftanbig und unverandert in dem nächft erfetiennden Blatte (Nummer) oder hefte berselben periodischen Drudschrift und ebenso das Straferkenntnig mitzutbeisen.

Bei einer solchen Mittheilung find Bufage und Bemerkungen jeber Art ungufaffig, ohne Untericie, ob bieß in ber Rummer, welche bie Mittheilung bringt, ober in einer anderen Aummer geschieft. Auch darf niemals eine noch mit Beschlag belegte ober als ftrafbar erklatte Drudschrift weiter verbreitet ober durch ben Drud veröffentlicht werben, selbst wenn bieses nur nebenher und erzählungsweise geschen sollte.

Wird bei einer periodischen Drudidrift beharrlich eine bem Throne, ber monarchischen Regierungsform, ber ftautlichen Einheit und Integrität bes Reiches, bem monarchischen Bringipe, ber Religion, der öffentlichen Sittlichfeit, ober überhaupt ben Grundlagen ber Staatsgesellschaft feineselige, ober mit ber Aufrechthaltung ber öffentlichen Ruhe und Ordnung unvereinbare Richtung versolgt, so kann nach vorausgegangener zweimaliger schriftlicher fruchtlofer Bermarnung die weitere Derausgabe einer solchen periodischen Drudschift von dem Statthalter bes Kronlandes, in welchem bieselbe berausgegeben wird, bis auf brei Monate eingestellt werden.

Die auf langere Beit bauernbe, ober bie gangliche Ginftellung und Rongeffions-Entziehung fann nur von ber oberften Boligeibehorbe ausge-

fprochen werben.

Auch andere nicht periodische Drudschriften, welche im Inlande erscheinen, können, wenn fie eine solche gefährliche Richtung verfolgen, von ber oberften Bolizeibehörde und in bringenden Fällen von bem Statthalter bes Kronlandes, in welchem fie gebrudt ober ausgegeben wurden, verboten merben. Gegen die Berfügungen des Statthalters steht der Returs an die oberste Bolizeibehörde, jedoch ohne aufschiebende Wirfung, offen.

## IV. Abschnitt.

Bon ben ausländischen Drudfdriften.

#### S. 23.

Auslandifche Drudichriften konnen von ber oberften Boligeibeborbe fur ben gangen Umfang bee Raiferftagtes verboten werben.

Das Berbot einer auslandischen Drudichrift faßt auch bas Berbot ber Berausgabe und Berbreitung jeder im In- ober Auslande verfaßten Ueberfetung ober sonfligen Ausgabe jener Schrift, es mag felbe ben gan-

gen In halt ober nur einen Theil enthalten, in fich.

Die f. f. Boftanftalt hat auf verbotene auslandische, ober ihnen gleichgebaltene Drudichriften feine Branumeration, noch sonft felbe gur Beforberung angunehmen, und es ift bie Einfuhr, ber Sanbel, die Antundigung und bie Berbreitung berfelben Jebermann unterfagt.

## V. Abschnitt.

Bon der strafbaren Berbreitung von Druckschriften.

#### . 24.

Als ftrafbarer Berbreiter ift zu behandeln jeber Buch ober Kunstbander, Antiquar, Buchruder, Berleger, ober wer immer ben Berfchleis mit Drudschiften gewerbsmäßig betreibt, wenn er Drudschiften ftrafbaren Inhaltes, ober die durch eine besondere ihn bekannt gewordene Berfügung verboten wurden, versendet, oder deren Bersendung durch Bestellung veranlaßt, oder derlei Drudschiften mit Uebetreteung der für die Baaren Einfuhr bestehenden Borschiften aus dem Ausland: in das öfterreichische Staatsgebiet einbringt oder einbringen läßt, ferner wer immer mit derlei Drudschiften unbesquiten oder geheimen handel treibt, oder sie an öffentslichen Deten, Lesgirteln, Leibbibliotheken u. del. auslegt, oder sonft zum Iwede weiterer Berbreitung an Andere abtritt.

### VI. Abschnitt.

Von der Befchlagnahme.

6. 25.

Die jur Aufrechthaltung ber öffentlichen Ordnung und Sicherheit bestellte Behorde hat jede verbotene Drudichrift, so wie jede Drudichrift, welche mit Außerachtlaffung der Borfdriften bes gegenwärtigen Patentes ausgegeben wird, ober deren Inhalt eine von Amtswegen zu verfolgende ftrafbare handlung begründet, mit Weichlag zu belegen. Ueber jede Beschlagnahme ift die vorschriftmäßige Behandlung einzuleiten.

Der Refurs gegen eine von ber Sicherheitsbehorbe verfügte Befchlagnahme geht an ben Statthalter und weiter an bie oberfte Bolizeibehorbe. Er bat feine aufichiebende Wirfung. Die Aufhebung einer folden Be-

ichlagnahme fann nur im politifchen Wege ftattfinden.

### VII. Abidnitt.

Bon den Strafen wegen llebertretung der Preß = Ordnung.

§. 26.

Die Uebertretung ber Borichriften ber §§. 2, 3 und 4 biefes Batentes ift nit einer Gelbbufe von funfundzwanzig bis zweihundert Gulben Ronv Munge, welche im Bieberholungsfalle verdoppelt werden fann, zu bestrafen.

Gine wiffentlich faliche Angabe in bem im §. 2 vorgeschriebenen Bormerke ift an dem Druder ober sonst Schulbtragenben überbieß mit Arrest von acht Tagen bis zu einem Monate zu bestrafen.

#### S. 27.

Die Uebertretungen ber Vorschriften ber §§. 5 bis 8 bieses Batentes find, abgesehen von ber nach ben Gewerbsvorschriften allenfalls eintretenben Bebandlung, mit einer Gelbstrase von funf bis zweihundert Gulben Ronv. Munze, ober mit Arrest von einem Tage bis zu einem Monate, sowohl an bem unmittelbaren Thater, als auch an bemsenigen, ber ihn hiezu bestellte, zu bestrafen.

Die im Saufirhandel ober sonft in der unerlaubten Berbreitung ober im Bintelverkehre ergriffenen ober vorschriftwidrig öffentlich angeschlagenen Trudichriften unterliegen bem Berfalle.

#### £. 28.

Die herausgabe einer periodischen Drudichrift gegen die Anordnungen ber §§ 9 bis 19, ift abgeleben von ben in ben §§. 11 und 18 ausgebrudten Folgen an bem Berleger und an bem Druder mit einer Gelbitrase von fünfgig bis fünfhundert Gulden Konv. Munge zu bestrafen.

#### 8 29.

Die Permeigerung bes Abbrudes ber von bem Staatsanwalte ober Beborbe jugeftellten Beroffen lichungen (§S. 20 und 21) ift mit einer Belbstrafe von funfundzwanzig bis zweihundert Gulben Konv. Munge zu bestrafen

Bei fortgefester Deigerung foin bas weitere Ericeinen ber periobifchen Drudschift bis jur Erfüllung ber obliegenben Verpflichtung eingeftellt werben. Außerbem bleibt bie Anwendung anderweitiger gefeslicher 3mangemittel gur Erfullung obiger Berbindlichfelt vorbehalten.

#### S. 30.

Die Aufnahme von Bufagen ober Bemerkungen zu ober über zur Beröffentlichung zugestellte beborbliche Erlaffe, bann die weitere Beröffent-lichung ober Berbreitung einer mit Beschlage belegten ober als ftrafoar ertlarten Drudschrift (§. 21) ift mit einer Beloftrafe von funfzig bis funfbundert Gulben Kont. Munge, und bei besonberer Bewilligfeit überbieß mit Arreft von acht Tagen bis zu einem Monate zu bestrafen.

Die Drudichriften, welche ben Gegenstand biefer Uebertretung bilben, sowie ber ju ihrer Erzeugung bestimmte Sag ober sonftige Borrichtungen

find gu vernichten.

#### S. 31.

Die weitere Beröffentlichung einer periodischen Drudschrift, beren herausgabe von ber Behörbe eingestellt wurde, unter bem gleichen ober veränderten Titel, ift, abgesehen von ber zu verfügenden Einstellung, mit einer Gelbstrase von funzig bis fünsbundert Gulben Kond. Munge, und bei erschwerenden Umftanden an dem Redasteur, dem Berleger oder Druder mit Arrest von einem bis zu drei Monaten, und unter besonder erschwerenden Umftanden an dem Druder und Berleger selbst mit dem Gewerbenerluste zu bestrassen.

#### · S. 32.

Die Einfuhr, ber hanbel, bie Antunbigung und bie Berbreitung verbotener ober ihnen gleichgehaltener Drudichriften ift mit einer Gelbeitrafe von funfgig bis funfhundert Gulben Konv. Munge, und bei erschwerenden Umftanden mit Arreft von einem bis zu brei Monaten zu bestrafen.

Dersei in ber Berbreitung ergriffene Drudschriften unterliegen bem Berfalle. Sat die Berbreitung aus bem Auslande in den Kaiserflaat eingebrachter Drudschriften vor Erlassung des Berbotes stattgesunden; so ist die Außerlandesschaffung dieser Drudschriften zu bewirken, insoferne nicht wegen ihres Inhaltes ein gerichtliches Berfahren eingeleitet wird.

Diefelbe Strafe ift gegen feben Berfuch ber eigenmächtigen herausgabe eines geitweilig ober ganglich eingeftellten Blattes, sowie auf bie Berbreitung eines solchen Blattes zu verbangen.

## VIII. Abschnitt.

Bon der Berantwortlichkeit für den strafbaren Inhalt der Druckschriften.

#### S. 33.

Wer fich burch Drudschriften einer nach ben allgemeinen Strafgeseten für ftrafbar erklärten Sandlung schulbig macht, verfällt in die burch biese Gefete bestimmten Strafen.

#### 6. 34.

Die bei Abfaffung, Drudlegung ober Berbreitung einer ftrafbaren Drudschift mitwirkenben Bersonen find, insoferne fie nicht nach ben Befimmungen bes allgemeinen Strafgesehuches bes burch bie Drudschift begangenen Berbrechens ober Bergebens iculbig befunden werben, in nachstehenden Fällen fur den strafbaren Inhalt gleichzeitig verantwortlich, und wegen Bernachläsigung pflichtmäßiger Ausmerkjamkeit und Obsorge nach ben weiter unten folgenden Bestimmungen zu bestrafen, und zwar:

- a) ber Berfaffer Ueberfeger ober herausgeber, infoferne er nicht ben Bemeis berfett, bag bie Ornellegung ohne fein Biffen und Ber-foulben flatifant;
- b) bei periobifchen Drudichriften jeder auf dem Blatte genannte Re bafteur, wenn er nicht beweifet, daß die Drudlegung des ftrafbaren Artifels wider seinen ausbrudlichen Willen erfolgt ift, und daß er die Anzeige hievon an die gehörige Behörde längstens bis zur Uebergabe des Arobe-Eremplares (§. 3) gemacht bat;
  - c) ber Berleger, er mag ben Berlag von Drudichriften gewerbemäßig betrieben, ober nur in bem besonberen Salle unternommen baben.

#### S. 35.

Rebft biefen Berfonen ift ber Druder (Gefcafteleiter ber Druderei) fur ben Inhalt ber Drudidrift verantwortlich:

a) wenn ein gewerbemäßig berechtigter Berleger auf ber Drudichrift

nicht, ober falfclich genannt ift;

- b) wenn bie Drudidrift ibrer außeren Form nach nich als ein Blatat ober Blugblatt, bas ift ein Erzeugnis ber Preffe, welches aus einzelnen Blattern besteht, ober boch nicht über einen Drudbogen umfaßt, barftelt;
- c) wenn ber Drud mit Uebertretung ber §S. 2 und 3 biefes Batentes ftattfanb.

#### S. 36.

Der Bertriebsbeforger, Berichleißer ober Berbreiter ift fur ben Inhalt ber Drudichrift verantwortlich :

- a) bei ausländischen Drudschriften, wenn ber Ort bes Erscheinens ober ber Berfasser, ober ber Berleger ber Drudschrift, ober bie Art ber Zusendung geeignet sind, die Ansmerssamteit zu erregen, um Berbacht über ben Inbalt derselben zu erweden, ober wenn die allenthalben vorgeschriebenen ober wenigstens üblichen Bezeichnungen, nämlich Ort und Zeit bes Erscheinens, bann ber Name bes Berlegers ber Drudschrift fehlen ober unrichtig angegeben find, ober endlich, wenn ber Berfauf auf beimiliche Beise geschiebt;
- b) bei folden, tie mit Uebertretung ber SS. 5 bis 8 biefes Patentes in Berfebr gefest werben ;
- c) bei Plafaten und Blugblattern (§. 35).

#### 6. 37

Die Berantwortlicfeit ber bei herausgabe von ftrafbaren Drudschrifeten mitwirkenden Bersonen (§8. 34 bis 36) beziebt fich auf ben vollen Inhalt ber Drudschriften und ber baju gehörigen Beilagen.

Berwahrungen und Erflärungen ber Rebaktion ober bes herausgebers gegen ben Inbalt aufgenommener Einruftungen ober bie von anderen Bersonen übernommene haftung beben biese gesehliche Berantwortlichfeit nicht auf.

#### €. 38.

Bilbet ber Inhalt einer Drudidrift eine vom Gefete als Berbreden bezeichnete handlung, fo ift jeber fur biefen Inhalt Berantwortliche (§8. 34

bis 36), dem feine Mitwirfung nicht als ein Berbrechen zugerechnet wurde, mit Arreft von einem bis zu fechs Monaten, und bei erschwerenben Umfanden mit ftrengem Arrefte von fechs Monaten bis zu zwei Jahren zu bestrafen.

Ueberdieß ift bei periodifchen Drudfchriften, wofur eine Raution be-ftellt murbe, auf ben Berfall berfelben, nach bem im §. 28 bes allgemeinen

Strafgefesbuches feftgefesten Ausmaße zu erfennen.

Bar aber fur bie Drudidrift eine Kaution nicht bestellt, so ift gegen ben gewerbsmäßigen Berleger, ober insoferne ein solder auf ber Drudichrift nicht ober fällschich genannt murbe, gegen ben Druder (Geschäftsleiter ber Druderei), falls ihnen ihre Mitwirtung nicht als ein Berbrechen zugerechnet wurbe, nebst ber Arrestitrafe auf eine Gelbstrafe von fünshundert bis Cintausend Gulben Konv. Munge zu erkennen.

#### S. 39.

Bilbet ber Inhalt einer Deudidrift ein Bergeben, fo ift jeber für biefen Inhalt im Sinne ber §8. 34 bis 36 Berantwortliche, ber nicht besfelben Bergebens iculbig befunden wird, mit Arreft von vierzehn Tagen bis zu brei Monaten, ober einer Gelbstrafe von funfzig bis funfhundert Gulden zu bestrafen. Bei erschwerenden Umfländen ift auf Arreft zu fechs Monaten zu erkennen.

#### §. 40.

Auch in bem Falle bes §. 39 ift bei periobifchen Drudichriften, wofür eine Kaution bestellt wurde, jugleich auf ben Berfall ber Kaution nach
bem im §. 251 bes allgemeinen Strafgesehbuches vorgesehenen Ausmaße zu
erkennen.

War aber für bie Drudschrift eine Kaution nicht bestellt, so ift gegen ben gewerbsmäßigen Berleger, und insoferne ein solcher auf ber Drudschrift nicht ober salfolich genannt ift, gegen ben Druder (Geschäftsleiter ber Druderet), falls ihnen ibre Mitwirfung nicht als ein Bergeben zugerechnet wurbe, auf eine Gelbstrase von einhunbert bis fünshundert Gulden Kond. Munge zu erkennen.

#### 6. 41.

ueber die Art der Einbringung der in Preffachen erkannten Gelbftrafen, über den Fond, in den dieselben einzufließen haben, sowie über die Umwandlung der Geloftrase in Arreft, haben die Bestimmungen des allgemeinen Strafgesehes in Anwendung zu kommen.

### IX. Abfdnitt.

Bon der Buftandigkeit der Behörden in Preffachen.

#### 6. 42.

Das Berfahren, die Entscheidung und Bollziehung des Straf-Erkenntniffes wegen Uebertretungen der §§. 2 bis einschließig 32, steht der zur Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit besellten landebsgürflichen Behörde, in allen übrigen Hällen der ordentlichen Gerichiebehörde zu, und zwar in den Ländern, wo und so lange die Strafprozesorbnung vom 17. Jänner 1850 in Wirflamkeit besteht, den Bezirks-Rollegialgerichten, in allen übrigen Theilen der Monarchie aber den landesfürflichen Kollegial-Strafgerichten zu.

Defterr. Strafgefes.

Ift burch ben Inhalt ber Drudschrift, bei welcher eine Uebertretung ber Peci-Ordung flattfand, zugleich eine an fich ftrafbare Sandlung begangen worben, so hat bassenige Strafgericht, welchem die Gerichtsbarfeit über die burch ben Inhalt ber Drudschrift begangene ftrafbare Sandlung zufteht, auch über die Uebertretung ber Breg-Ordnung zu erkennen.

#### S. 43.

Ueber bie Strafen, welche aus Anlag bes ftrafbaren Inhaltes einer Drudfchrift (§S. 33 bis 40) einzutreten haben, erkennen jene Gerichte, welche überhaupt über bas burch ben Inhalt begrundete Berbrechen ober Bergeben jur Entschiebung berufen finb.

### X. Abschnitt.

Bon der Entziehung bes Gewerbsbefugniffes.

#### S. 44.

Gewerbetreibenben, welche wegen in Ausubung ibres Gewerbes begangener Uebertretungen ber gegen ben Difbrauch ber Breffe erlaffenen Gesethe bereits zweimal verurtheilt wurden, tann im galle einer weiteren erfolgenben Berurtheilung bas Gewerbsbefugnig entzogen werben.

## XI. Abschnitt.

Bon der Berjährung.

#### 45.

Die Untersuchung und Beftrasung wegen ber Uebertretung best gegenwärtigen Batentes hat zu entsallen, wenn binnen sechs Monaten nach begangener Uebertretung ein Bersahren nicht eingeleitet, ober bas begonnene Bersahren burch eben so lange Zeit nicht fortgesest wurde.

Der Minister bes Innern und ber Justig, im Einvernehmen mit ber oberften Polizeibeborbe, find mit ber Boliziebelung biefes Batentes beauftragt und zur Erlaffung ber zu bessen Durchführung erforberlichen Anordnungen ermächtiget.

So gegeben in Unserer faiferlichen Saupt- und Refibengstabt Bien am 27. Mai 1852.

## Franz Josef. (LS)

Graf Buol: Chauenstein m. p. Bach m. p. Araufi m. p. Auf Merbochfte Anordnung: Manfonnet m. p.

----

# Inhalt.

Runt	matungespatent		•	. 241	titel I-IX
	Griter Theil.				
	Bon ben Berbrechen. ff. 1-232.				
	Erftes Sauptflud.				
Non	Berbrechen überhaupt		٠	. g.	1 11
Bon	Beftrafung ber Berbrechen überhaupt			. g.	12- 42
Von	erfcwerenben Umftanben			. S.	43 45
Von	Milterunge-Umftanben			. <b>§</b> .	46- 47
Non	Anwendung ber Grichmerunge : und Dilberungeumftande bei Befti	112 1111 1	ma '	her	
2011	Strafe				48- 55
Von	Sechftes Sauptftud. ben verichiebenen Gattungen ber Berbrechen			. 9.	56- 57
m	Siebentes hauptftud.		em	114	
won	ben Berbrechen bes hochverrathes, ber Beleibigung ber Majeftat un glieber bes faiferlichen Saufes, und ber Storung ber öffentlichen				58- 67
Won	Uchtes hauptstud.			. g.	68- 75
Von	Reuntes Sauptftud.			. s.	76-100
Von	Behntes Sauptfiud. bem Difbrauche ber Amtegewalt			. g.	101-105
Von	Gilftes Sauptftud. ber Berfalfchung ber öffentlichen Rreditspapiere			. g.	106-117
	Bwolftes Sauptftud.				
Von	ber Mungverfalfdung		٠	· 9.	118-121
Von	ber Religionsftorung		٠	. J.	122-124
Von	ber Rothzucht, Schandung und anderen fcmeren Unguchtfällen Bunfgebntes Sauptftud.			. J.	125-133
Von	bem Morbe und Tobtichlage			. g.	134-143
Von	Sechzehntes Sauptftud.			. g.	144-148
Von	Siebengehntes Sauptftud. Beglegung eines Rinbes			. g.	149-151
Von	Achtgebntes Sauptftud. bem Berbrechen ber fchweren forperlichen Befchabigung			. 6.	152-157
	Reungebntes Sauptftud.		•	_	
	bem Bweifampfe		•	-	158—165
Von	ber Brandlegung		•	· §.	166-170
Bon	bem Diebfiable und ber Meruntreunna			. 6.	171-189

Bon betruge Drei und zwanzigstes Hauptstud.  Bon wetruge Bier und zwanzigstes Hauptstud.  Bon ber zwischachen Che Künf und zwanzigstes Hauptstud.  Bon ber Berläumdung Sech und zwanzigstes Hauptstud.  Bon bem Berbrechern geschieten Borschube.  Bon bem Berbrechern geschieten Borschube.  Bon Grisschung der Berbrechen und Etraschungen.  Bon ben Bergehen und Etraschungen.  Bon der Bergehen und bebertretungen.  Bon dergehen und übertretungen.  Britte Hauptstud.  Bon derfaschung der Unmündigen.  Biertes Hauptstud.  Bon den verschen Gattungen der Bergehen und übertretungen.  Binties Hauptstud.  Bon dergehen und übertretungen gegen die Auptstud.  Bon den Bergehen und übertretungen gegen die Fierlische Auptstud.  Bon dertretungen gegen öffentliche Kinstellungen.  Siehntes Hauptstud.  Bon dertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes.  Bon dertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes.  Ben dertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes.  Ben dergehen und übertretungen gegen die Schrebeit des Sebons.  Ben der Bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit der Schens.  Ben der Bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben der Bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben dergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben dergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben dergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben dergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben Bergehen und übertretungen gegen der Schrebeit des Schens.  Ben Bergehen und übertretungen gegen die Schrebeit des Schens.  Ben Bergehen und übertretungen gegen die Schrebeit des Sch	Swei und zwanzigftes hauptftud.
Bom Betruge Bier und zwanzigftes Hauptstück.  Bon ber zwischen Ge Kanf und zwanzigftes Hauptstück.  Bon ber Berläumbung Scho und zwanzigftes Hauptstück.  Bon bem Berbrechen geleisten Dorisube Sauntstück.  Bon bem Berbrechen geleisten Dorisube Sauntstück.  Bon bem Berbrechen und Etrasen Streien S223—232  **Bon Gridsschung ber Berbrechen und Etrasen Streien S223—232  **Bon ben Wergehen und Uebertretungen. §§. 233—532.  **Grkes Hauptstück.  Bon dergehen und übertretungen wertengen. §§. 233—532.  **Grkes Hauptstück.  Bon Bergehen und übertretungen überbenpt S240—268.  Bon weites Hauptstück.  Bon Bestrasen ber Bergehen und übertretungen überbenpt S240—268.  Bon Bestrasen ber Unmündigen.  Bierte Hauptstück.  Bintes Hauptstück.  Bon ben verschiehenen Satungen ber Bergesen und übertretungen segen bie öhenliche Auch und Chonung. § 274—277.  Bintes Hauptstück.  Bon übertretungen gegen öffentliche Manfalten und Wortschungen, welche zur ger meinschaftlichen Sicherheit gehören.  Sieben fes Hauptstück.  Bon ben Wergehen und übertretungen gegen bie öffentliche Musie und Drodnung. § 311—330.  Bon dertretungen gegen öffentliche Manfalten und Wortschungen, welche zur ger meinschaftlichen Sicherheit gehören.  Sieben fes Hauptstück.  Bon ben Wergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit des Lebens.  Sieben fes Hauptstück.  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit des Lebens.  Siehntes Hauptstück.  Bon dergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit des Lebens.  Siehntes Hauptstück.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit des Leinhoheit.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit des Eigenthumes.  Sublites Hauptstück.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit des Eigenthumes.  Sublites Hauptstück.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit des Eigenthumes.  Sublites Hauptstück.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit des Eigenthumes.  Sublites Hauptstück.  Bon Gridsschen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit des Eigenthumes.  Sublites Hauptstück.	
Bier und zwanzigstes Sauptstück.  Son ber zwissachen Ge and zwanzigstes Sauptstück.  Bon ber Berläumdung  Sechs und zwanzigstes Sauptstück.  Bon bem Berbrechen geleisteten Borichube  Sieben und zwanzigstes Sauptstück.  Bon ben Berbrechen geleisteten Dorichube  Sieben und zwanzigstes Sauptstück.  Bon Grisschung der Berbrechen und Strafen \$223-232  3weiter Theil.  Bon ben Bergehen und Ubertretungen. §\$233-532.  Grses Sauptstück.  Bon ben Bergehen und bleertretungen. §\$233-532.  Grses Sauptstück.  Bon ben Strafen ber Bergehen und Übertletungen überbandt.  Bon ben Strafen ber Bergehen und Übertletungen überbandt.  Bon Bestafung ber Unmündigen.  Bierte Sauptstück.  Bon ben berjchiedenen Satiungen ber Bergehen und Übertretungen überbandt.  Bon ben berjchiedenen Satiungen ber Bergehen und Übertretungen überbandt.  Bon ben bergehen und Übertretungen gegen bie Bestäcken Aubtstück.  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Bestäcken und Bortverungen, welche zur germeinschaftlichen Eicherheit gehören.  Siehntes Sauptstück.  Bon ben Wergehen und Übertretungen gegen bie Bestächen und Bortekrungen, welche zur germeinschaftlichen Eicherheit gehören.  Siehntes Sauptstück.  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Bestächen bes Schens.  Siehntes Sauptstück.  Bon der Bergehen und Übertretungen gegen bie Beichrehit welchenben der betrochenben Übertretungen gegen bie Beichrehit welchenben oder betrochenben übertretungen Schnießen Sauptstück.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eichen Sississischen Substück.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eichen Sississischen Steinberfeit.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eichen Sississischen Steinberfeit.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eichen Sississischen Steinberfeit.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eichen Sississischen Steinberfeit.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eicherheit Scholftück.  Bon Ergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit Scho	Drei und zwanzigites hauptnud.
Bon ber zwissachen The Kanf und zwanzigftes Dauptstüd.  Bon ber Berläumbung Sechs und zwanzigftes Dauptstüd.  Bon bem Berbrechen geseichteten Borichube Sieben und Itogen Strofen Stro	Bom Betruge
Bon ber Berläumbung Seche und zwanzigftes Haubtstüd.  Bon bem Berbrechern geleisteten Worschube Staubtstüd.  Bon Gridschung ber Berbrechen und Strafen Swanzigftes Haubtstüd.  Bon Gridschung ber Berbrechen und Strafen Swanzigftes Jaubtstüd.  Bon ben Bergehen und Uebertretungen. §§. 233—532.  Grkes Haubtstüd.  Bon ben Bergehen und Übertretungen. §§. 233—532.  Grkes Jaubtstüd.  Bon Bergehen und Übertretungen überbaubt Szed-288  Bon ben Strafen ber Bergehen und Übertretungen übertbaubt Szed-288  Bon ben Strafen ber Bergehen und Übertretungen überbaubt Szed-288  Bon ben berzichtenen Galtungen ber Bergehen und Dirtung Szed-273  Bin iftes Jaubtstüd.  Bon ben verschiebenen Galtungen ber Bergehen und Übertretungen §§. 278—277  Bin iftes Jaubtstüd.  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie öffenliche Ruhe und Ordnung Szed-278  Bon übertretungen gegen öffenliche Anhalten und Vorletzungen, welche zur geweinschaftlichen Sicherheit gehören Sieben ihre Jaubtstüd.  Bon ben übertretungen gegen öffenliche Anhalten und Vorletzungen, welche zur geweinschaftlichen Sicherheit gehören Sieben ihre Juntistüd.  Bon ben übertretungen gegen bie Bischerheit bes Lebens Sisi-332  Ren ben Bergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit bes Lebens Sisi-332  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit bes Lebens Sisi-332  Bon anderen bie förperliche Sicherheit verlegenden übertretungen Supandin d.  Bon dergehen und übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes Salt-148  Bon Gridschung ber Bergehen und Hebertretungen und über Strafen Salt-148  Bon Gridschung ber Ber	Mon ber ameifachen Che
Seche und zwanzigftes Saudtstäck.  Bon bem Berbrechen geleisten Borschube Sieben und zwanzigstes hauptstäck.  Son Grlöschung der Berbrechen und Strafen . \$223—232  ***Sweiter Theil.**  Bon ben Bergehen und Etrafen . \$223—232  ***Bon ben Bergehen und Webertretungen. \$\\$ 233—532.  Grstes Hauptstäck.  Bon weite Hauptstäck.  Bon weites Hauptstäck.  Bon ben Strafen ber Bergehen und bertretungen überhaupt . \$240—268  Drittes Hauptstäck.  Bon westgliedenen Gattungen der Bergehen und Wertretungen . \$240—268  Bon ben berfchiedenen Gattungen der Bergehen und Wertretungen . \$274—277  Bun te Hauptstäck.  Bon den verschen und Übertretungen gegen die Fielliche Aubt und Ordnung . \$274—277  Bun ist e Hauptstäck.  Bon dertretungen gegen öffentliche Kinkelten und Wortekrungen, welche zur gesmeinschaftlichen Sicherheit gehören . \$311—330  Sechstes Hauptstäck.  Bon den Wergehen und Übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes . \$331—334  ***Bon ben Wergehen und Übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes . \$331—334  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Beschiebst die Sebons . \$335—392  ***Reun te Hauptstäck.  Bon dergehen und Übertretungen gegen die Geschiebstick Saudtstäck.  Bon dergehen und Übertretungen gegen die Schriebst das Giochseite se Sebons . \$335—392  ***Reun te Hauptstäck.  Bon wergehen und Übertretungen gegen die Schriebst des Gioensteit . \$393—408  Bergehen und Übertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$444—488  Bon Wergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$436—439  Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$436—439  Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$436—525  Bietzehnten gegen die Schriebst des Gigenthumes . \$526—532  ***Bon Grlöschung der Bergehen un	
Bon bem Berbrechern geleistern Borfchube	Bon ber Berlaumbung
Bon Erlöschung der Berbechen und Strafen . \$ 223-232  **Sweiter Theil.**  **Bon ben Bergehen und Uebertretungen. § 233-532.**  **Orn Bergehen und Übertretungen überhaupt und den Bergehen und Übertretungen überhaupt . \$ 240-268  **Bon den Strafen der Bergehen und Übertretungen überhaupt . \$ 240-268  **Don Bestrafung der Unmündigen.**  **Bon ben Strafen der Bergehen und Übertretungen überbaupt . \$ 269-273  **Bon den berschiedenen Saltungen der Bergehen und Übertretungen . \$ 274-277  **Bon den berschiedenen Saltungen der Bergehen und Übertretungen. \$ 274-277  **Bon den bergehen und Übertretungen gegen die Finelliche Ruhe und Ordnung. \$ 278-310  **Sech fles haubtstü.**  Bon übertretungen gegen öffentliche Knackten und Bortekrungen, welche jur gesmeinschaftlichen Sicherheit gehoren. \$ 311-330  **Sech fles haubtstü.**  Bon den Wergehen und Übertretungen gegen die Pfliche eines öffentlichen Amtees. \$ 351-334  **Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebet des Sechens. \$ 335-392  **Reuntes Haubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebet des Sechens. \$ 335-392  **Reuntes Haubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebeihen Schaubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebeihen der bedrohenden Übertretungen. \$ 409-433  **Eilftes Haubtstü.**  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebeiher der Sigenthumes. \$ 434-486  **Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebeiher Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schrebeiher Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schaubtstü.**  Bon Tlöschung der Bergehen und Ubertretungen und ihrer Strafen. \$ 526-532  ***Pangen.**  1. Die fals. Berordnung dem 11. Mal 1854 über die den Sicherheits Behörden gegenen und Erbertretungen. \$ 1-3	Ran bem Rerhrechern geleifteten Borichube
Bon Erlöschung der Berbechen und Strafen . \$ 223-232  **Sweiter Theil.**  **Bon ben Bergehen und Uebertretungen. § 233-532.**  **Orn Bergehen und Übertretungen überhaupt und den Bergehen und Übertretungen überhaupt . \$ 240-268  **Bon den Strafen der Bergehen und Übertretungen überhaupt . \$ 240-268  **Don Bestrafung der Unmündigen.**  **Bon ben Strafen der Bergehen und Übertretungen überbaupt . \$ 269-273  **Bon den berschiedenen Saltungen der Bergehen und Übertretungen . \$ 274-277  **Bon den berschiedenen Saltungen der Bergehen und Übertretungen. \$ 274-277  **Bon den bergehen und Übertretungen gegen die Finelliche Ruhe und Ordnung. \$ 278-310  **Sech fles haubtstü.**  Bon übertretungen gegen öffentliche Knackten und Bortekrungen, welche jur gesmeinschaftlichen Sicherheit gehoren. \$ 311-330  **Sech fles haubtstü.**  Bon den Wergehen und Übertretungen gegen die Pfliche eines öffentlichen Amtees. \$ 351-334  **Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebet des Sechens. \$ 335-392  **Reuntes Haubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebet des Sechens. \$ 335-392  **Reuntes Haubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebeihen Schaubtstü.**  Bon dersgehen und Übertretungen gegen die Schrebeihen der bedrohenden Übertretungen. \$ 409-433  **Eilftes Haubtstü.**  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebeiher der Sigenthumes. \$ 434-486  **Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Schrebeiher Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schrebeiher Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schaubtstü.**  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Schaubtstü.**  Bon Tlöschung der Bergehen und Ubertretungen und ihrer Strafen. \$ 526-532  ***Pangen.**  1. Die fals. Berordnung dem 11. Mal 1854 über die den Sicherheits Behörden gegenen und Erbertretungen. \$ 1-3	Sieben und zwanzigftes Saubiftud.
Bon ben Bergehen und Uebertretungen. §§. 233—532.  Grftes Saupiffüd.  Bon Bergehen und Übertretungen seinbaupt und beren Bestrasung \$233—239  Bweites Saupistüd.  Bon ben Strasen der Bergehen und Übertretungen übertbanpt \$240—268  Bon Bestrasung der Unmündigen. \$269—273  Bon Bestrasung der Unmündigen. \$269—273  Bierte Haubistüd.  Bon ben verschiebenen Sattungen ber Bergehen und Übertretungen ibertbanpt \$274—277  Künfte Haubistüd.  Bon ben verschiebenen Sattungen gegen die öffenliche Rube und Ordnung. \$278—310  Bon übertretungen gegen öffenliche Rinkalten und Bortekrungen, welche jur geweinschaftlichen Sicherheit gehören. \$311—330  Bon übertretungen gegen öffenliche Rinkalten und Bortekrungen, welche jur geweinschaftlichen Sicherheit gehören. \$311—330  Bon ben übertretungen gegen die Bischerheit gehören. \$313—334  Ron ben übertretungen gegen die Bischerheit des Lebens. \$335—332  Reun te Haubisch abs bei Bischerheit des Lebens. \$335—332  Bon ben Wergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Lebens. \$335—332  Bon ben Wergehen und übertretungen gegen der Sicherheit des Lebens. \$335—348  Bon dergehen und übertretungen gegen der Geschnichtig. \$393—408  Behntes Haubisch. \$333—408  Behntes Haubisch. \$333—408  Behntes Haubisch. \$344—488  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$435—439  Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes. \$526—532  Bon Gridfdung der Bergehen und Hebertretungen und ührer Strafen. \$526—532	Bon Gridfdung ber B erbrechen und Strafen
Bon ben Bergehen und Uebertretungen. §§. 233—532.  Grftes Saupiffücf.  Bon Bergehen und Übertretungen ibeslaupt und beren Bestraung Iweites Saupistücf.  Bon ben Strasen ber Bergehen und Übertretungen überhanpt . \$ 240—268  Bon Bestrasung ber Unmündigen . \$ 269—273  Bon Bestrasung ber Unmündigen . \$ 269—273  Bon ben verschiebenen Sattungen ber Bergehen und Übertretungen iberthaupt. \$ 274—277  Künftes Haupistücf.  Bon ben verschiebenen Sattungen gegen die öffenliche Rube und Ordnung . \$ 278—310  Sech so aupistücf.  Bon dertretungen gegen öffenliche Rinkalten und Bortekrungen, welche jur ges meinschaftlichen Sicherheit gehören . \$ 311—330  Bon übertretungen gegen öffenliche Rinkalten und Bortekrungen, welche jur ges meinschaftlichen Sicherheit gehören . \$ 311—330  Bon ben übertretungen gegen die Bsschieben haupistück. \$ 331—334  Ron ben übertretungen gegen die Bsschieben so saubistück.  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Lebens . \$ 335—322  Reun ie Haupistück. \$ 393—408  Behntes Haupistück.  Bon anderen die sörperliche Sicherheit verlegenden oder betroßenden übertretungen \$ 409—433  Cilftes Haupistück.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434—488  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 435—499  Dreizeldnied Saupistück.  Bon Gridsschung der Bergehen und Hebertretungen und ührer Strasen . \$ 526—532  Aus hang.  1. Die sais. Berordnung bom 11. Mai 1834 über die den Sicherheits Behörden gegenen Webertretungen . \$ 1—3	
Bon Bergeben und Übertreiungen úberbaupt und beren Bestrafung \$233-239 3weite Haubt ind. Bon ben Strafen ber Bergeben und Übertretungen überbaupt Drittes Daubistüd. Bon ben Strafen ber Bergeben und Übertretungen überbaupt Drittes Daubistüd. Bon Bestrafung ber Unmündigen. Biertes Saubistüd. Bon ben verschiebenen Gattungen ber Bergeben und Übertretungen. Binftes Daubistüd. Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die fienliche Ruhe und Ordnung. Sechstes Haubistüd. Bon übertretungen gegen öffentliche Rinkelten und Wortekungen, welche jut gesmeinschaftlichen Sicherheit gehören. Sichen tes Haubistüd. Bon ben Übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes. Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes. Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes. Bein tes Haubistüd. Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die Beschwhöft. Sehntes Haubistüd. Bon anderen die förpertliche Sicherheit verlegenden oder betrohenben übertretungen Sapa-408 Bon anderen die förpertliche Sicherheit verlegenden oder betrohenben übertretungen Sapa-408 Bon Bergeben und Übertretungen gegen die Sicherheit der Gigenthumes. Sapa-408 Bon Bergeben und Übertretungen gegen die Sicherheit der Gigenthumes. Saha-438 Bon Bergeben und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Gigenthumes. Saha-438 Bon Bergeben und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Chre. Dreizehntes Haubistä. Bon Tildschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen. Sood-525 Bierzehntes Sauptftüd. Bon Tildschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen. S526-532	
Bon Bergehen und Übertretungen ibenhaupt und deren Bestrafung \$233-239 Iwe'ites Sauptstück.  Bon ben Strasen der Wergehen und Übertretungen überhenpt \$240-268 Bon Bestrasung der Unmündigen \$269-273 Bon Benkrasung der Unmündigen \$269-273 Bon den verschiedenen Galtungen der Bergehen und Übertretungen \$274-277 Bun ster & Hauptstück.  Bon den werschiedenen Galtungen der Bergehen und Übertretungen \$278-277 Bun ster Bergehen und Übertretungen gegen die Bestliche Rube und Ordnung \$278-310 Sechste Sauptstück.  Bon übertretungen gegen össenstiechen und Borkeungen, welche jur gesmeinschaftlichen Schechbeit gehoren \$311-330 Bon den übertretungen gegen disenstichen und Borkeungen, welche jur gesmeinschaftlichen Eichebeit gehoren \$331-334 Bon den Werzehen und übertretungen gegen die Hösche habe dierkeiten Andels \$333-392 Ben ben Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Sedens \$335-392 Ben den Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Sedens \$333-392 Bon den Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes \$409-433 Bon Dergehen und übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes \$434-486 Bon Dergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit der Chre \$434-486 Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Chre \$434-486 Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Chre \$434-499 Dreizehntes Sudifies Saudistück. Bon Erlöschung der Bergehen und Ubertretungen und ihrer Strasen \$500-525 Bierzehntes Saudistäck. Bon Erlöschung der Bergehen und Ubertretungen und über Schaper \$526-532	
Bon ben Strafen ber Bergehen und übertertungen überhaupt . \$ 240-268 Don Bestrafung ber Unmündigen . \$ 269-273 Bon ben berfchienen Sattungen ber Bergehen und übertertungen iberhaupt . \$ 269-273 Bon ben berjchiedenen Sattungen ber Bergehen und Ubertretungen . \$ 274-277 Fünfte hauptstäden Rube und Ordnung . \$ 278-277 Bon ben Wergehen und Übertretungen gegen bie öffenliche Ruhe und Ordnung . \$ 278-310 Sech ft e haubtstüd. Bon übertretungen gegen öffentliche Anfalten und Worfehrungen, welche jur ges meinschaftlichen Sicherheit gehbern . \$ 311-330 Bon ben übertretungen gegen bie Bsichten und Borfehrungen, welche jur ges meinschaftlichen Siche nies haubtstüd. Bon ben übertretungen gegen bie Bsichten und übertretungen gegen bie Sicherheit bes Lebens . \$ 335-332 Bon ben Wergehen und übertretungen gegen bie Schorbeit bes Lebens . \$ 335-392 Bon ben Wergehen und übertretungen gegen bie Schorbeit des Lebens . \$ 335-392 Bon anderen bie förperliche Sicherheit verlegenden oder betroßenben übertretungen § 409-433 Gilftes Haubtstüd. Bon Wergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 434-488 Bwölftes Haubtstüd. Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 487-499 Dreizehn und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$ 487-499 Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gittlichfeit . \$ 500-525 Biezehntes Hauptstüd. Bon Gridsschung der Bergehen und liebertretungen und ührer Strafen . \$ 526-532	
Bon ben Strafen ber Bergehen und Übertretungen überhaupt  Drittes hauptstück.  Seb-273  Bon Bestrafung ber Unmündigen.  Biertes hauptstück.  Seb-273  Bon ben verschiedenen Sattungen ber Bergehen und Übertretungen.  Sechles hauptstück.  Bon den bergehen und Übertretungen gegen die festelliche Ruhe und Ordnung.  Sechste hauptstück.  Bon übertretungen gegen öffentliche Kinseltungen, welche jur gesmeinschaftlichen Sicherheit gehören.  Siehen des hauptstück.  Bon ben übertretungen gegen des Psicheren den der der des dauptstück.  Bon ben übertretungen gegen des Psicheren.  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen die Psicheren den des der des dauptstück.  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen die Scherbeit bes Sebens.  Sab-332  Reuntes hauptstück.  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen die Scherbeit des Sebens.  Schntes Hauptstück.  Bon anderen die förpertiche Sicherheit werlegenden oder bedrohenden übertretungen.  Substiftes hauptstück.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes.  Substiftes hauptstück.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Thee.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Chee.  Bon Tridschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen.  Soon Erlöschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen.  Soon Tldschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen.  Soon Tldschung dem Ubertretungen und ihrer Strafen.  Sood-328  And ang.  1. Die fals. Berordnung dom 11. Mal 1885 über die ben Sicherheits Behörden gugewiesenen Ubertretungen.	Bon Bergeben und Ubertretungen überhaupt und beren Beftrafung 5. 233-23
Don Bestrasung ber Unmunbigen	
Bon Bestrafung ber Unmündigen	Bon ben Strafen ber Bergeben und Moertrerungen uerthaupt 3. 240-260
Biertes Haupffiedenen Gattungen ber Bergechen und Übertretungen . \$274-277 Künstes Jauvistürch. \$274-277 Künstes Jauvistürch. Bon ben Bergechen und Übertretungen gegen bie Heinliche Ruhe und Ordnung . \$278-310 Sechste Jauvistürch. Bon übertretungen gegen öffentliche Richtliche Aube und Ordnung . \$278-310 Bon übertretungen gegen öffentliche Richtliche Ruhe und Ordnung . \$311-330 Eiedentes Haulten und Bortefrungen, welche jur germeinschaftlichen Schecheit gehoren . \$311-330 Bon ben übertretungen gegen bie Bischen und öffentlichen Amtes . \$331-334 Bon ben Bergehen und übertretungen gegen bie Heicheftliche bes Lebens . \$335-392 Reuntes Hauvistürchen Schechelt bes Lebens . \$335-392 Bon ben Bergehen und übertretungen gegen bie Gejundheit . \$393-408 Bon den Bergehen und übertretungen gegen der Gejundheit . \$393-408 Bon anderen die förpertliche Sicherheit verlegenden oder bedrochenden übertretungen S. 409-433 Bon Wergehen und übertretungen gegen die Sicherheit der Eine \$449-436 Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Ehre \$448-499 Dreizehntes Aunbistürch. Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit der Ehre \$448-499 Dreizehntes Aunbistürch. Bon Erlöschung der Bergehen und Ubertretungen und ihrer Stassen . \$526-532  **Undang.**	Drittes Dauptnun.
Bon ben berschiebenen Gattungen ber Bergeben und Übertretungen . \$. 274-277 Künstes daubtstüd.  Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung . \$. 278-310  Sech fes haubtstüd.  Bon übertretungen gegen öffentliche kinstellen und Bortekrungen, welche jur ges meinschasstlichen Sicherheit gehören . \$. 311-330  Bon ben übertretungen gegen die Pflichten denes diffentlichen Amtes . \$. 331-334  Bon ben übertretungen gegen die Pflichten denes diffentlichen Amtes . \$. 331-334  Bon ben Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit bes Lebens . \$. 335-392  Reuntes Haubtstüd.  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit bes Lebens . \$. 335-392  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Lebens . \$. 335-392  Bon der Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Lebens . \$. 335-392  Bon anderen die söcherheit verlegenden oder betroßenden übertretungen \$. 409-433  Gisstes Haubtstüd.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$. 434-488  Bon Wergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$. 434-488  Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$. 434-488  Don Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$. 437-499  Dreizehn ist dauptstüd.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit des Gierthiet. \$. 500-525  Biezehn ist dauptstüd.  Bon Tildschung der Bergehen und Ubertretungen und ührer Strafen . \$. 526-532  And Ang.  1. Die sais. Berordnung dom 11. Mai 1854 über die ben Sicherheits Behörden gngewiesenen Ubertretungen . \$. 1-3	Bon Bentajung ber Unmundigen
Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Genilide Ruhe und Ordnung . \$ 278-310  Sech fles haubt fic.  Son übertretungen gegen defentliche Anbeitungen, welche jur gesmeinschaftlichen Scheckeit gehoren . \$ 311-330  Sieden es haubt flück. \$ 331-334  Bon ben Übertretungen gegen des Pflichten eines defentlichen Amtes . \$ 331-334  Bon ben Wergehen und Übertretungen gegen die Hicken eines defentlichen Amtes . \$ 335-392  Reuntes Haubt flück. \$ 335-392  Ben ben Bergehen und Übertretungen gegen die Seicherheit bes Echens . \$ 335-392  Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen die Seichnebeit . \$ 393-408  Ben den Bergehen und Übertretungen gegen die Seinenbeit . \$ 393-408  Bon anderen die förpertliche Sicherheit verlegenden oder bedrochenden Übertretungen \$ 409-433  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit de.  Bon Dergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit de.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit de.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit de.  Bon Bergehen und Ubertretungen gegen die Sicherheit de.  Bon Teldschung der Bergehen und Ubertretungen und ihrer Stassen . \$ 526-532  And ang.  1. Die fals. Berordnung dom 11. Mai 1836 über die den Sicherheits Behörden gngebeienen Ubertretungen . \$ 1-3	Man has to March and March to the Control of the State of
Bon ben Wergesen und Übertretungen gegen die öffentliche Russe und Ordnung . \$ 278-310  Sech fe & Saudtücken Eicheseit gehren	won den derigiedenen Gaitungen ver Derigigen und tortreitungen 3. 219-211
Bon übertretungen gegen öffentliche Knackten und Borkefrungen, welche jur gesmeinschaftlichen Sicherheit gehoren	
Bon Übertretungen gegen öffentliche Anfalten und Workefrungen, welche jur ges meinschaftlichen Sicherheit gehoben . \$. 311-330 Sieden nied haubt füuck.  Bon ben übertretungen gegen die Pflichten eines öffentlichen Amtes . \$. 351-334 Act es haubt füuck.  Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die Sicherheit bes Lebens . \$. 335-392 Reunte & Haubt füuck.  Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen die Sesundheit . \$. 393-468 Behn ten Bergeben und Übertretungen gegen die Sesundheit . \$. 393-468 Behn en anderen die förperliche Sicherheit verlegenden oder betrohenben übertretungen \$. 409-433 Cistes Haubt füuck.  Bon Bergeben und Übertretungen gegen die Sicherheit des Gigenthumes . \$. 434-486 Bwölftes Haubt füuck.  Bon Bergeben und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . \$. 487-499 Dreizehn und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . \$. 500-525 Biezzehntes Auupt fück.  Bon Bergeben und Uebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit . \$. 500-525 Biezzehntes Auupt fück.  Bon Gridschung der Bergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen . \$. 526-532	
meinschaftlichen Sicherheit gehoren	
Siebentes haubift d.  Bon ben übertretungen gegen bie Bichien eines öffmetlichen Amtes	meinschaftlichen Sicherheit gehoren
Bon ben Übertretungen gegen bie Bflichten eines öffentlichen Amtes. \$331-334 Utes Daubis üt. Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Lebens. \$335-392 Meuntes Pauville. \$335-392 Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Gefendhöht. \$393-408 Behntes Deinnbert von der herbeiten bie förperliche Sicherheit verlegenden oder betroßenben übertretungen \$409-433 Giffes Haubistüd. Bon Bergehen und Übertretungen gegen bie Sicherheit bes Gigenthumes. \$434-488 Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Gigenthumes. \$434-488 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie Sicherheit ber Thre \$400-433 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie Sicherheit der Thre \$400-435 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie Hischreit der Thre \$500-525 Bierzehntes Saupistüd.  Bon Tridschung ber Bergehen und Uebertretungen und ührer Strafen \$526-532 Mustüd.  200-625-632	Siebentes Saubiffud.
Bon ben Bergehen und Übertreiungen gegen bie Gichrebiet bes Bebens . § 335-392 Bon ben Bergehen und Übertreiungen gegen bie Gichrebiet bes Bebens . § 393-408 Bon ben Bergehen und Übertreiungen gegen bie Gefundheit . § 393-408 Bon anderen die förperliche Sicherheit verlegenden oder betroßenden übertretungen § 409-433 Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Gichrebit der Gigenthumes . § 434-486 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . § 487-498 Don Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherbit der Chre . § 487-499 Dreizehntes Haubelt eine Sicherheit der Chre . § 500-525 Bierzehntes Hauptliche Sittlichfeit . § 500-525 Bierzehntes Hauptliche Sittlichfeit . § 500-525 Bierzehntes Hauptliche Sittlichfeit . § 526-532 Anhang.  1. Die kais. Berordnung vom 11. Mai 1854 über die den Sicherheits Behörden zugewiesenen Uebertretungen . § 1-3	Bon ben Ubertretungen gegen bie Bflichten eines öffentlichen Amtes S. 331-334
Beuntes Hauptstuden gegen bie Geschundheit . \$. 393-408 Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Geschundheit . \$. 393-408 Bon anderen die förperliche Sicherheit verlesenden oder bedrochenden übertretungen \$. 409-433 Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Tigenthumes . \$. 434-488 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Ehre \$. \$. 487-499 Dreizehntes Boudiffes Hauptstud. Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der. Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit . \$. 500-525 Bierzehntes Gauptstud. Bon Erlöschung der Bergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen . \$. 526-532 And Dan Erlöschung der Bergehen und Uebertretungen und ber Sicherheits Behörben zugewiesenen Uebertretungen . \$. 1-3	Achtes Sauptftud.
Beuntes Hauptstuden gegen bie Geschundheit . \$. 393-408 Bon ben Bergehen und Übertretungen gegen bie Geschundheit . \$. 393-408 Bon anderen die förperliche Sicherheit verlesenden oder bedrochenden übertretungen \$. 409-433 Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Tigenthumes . \$. 434-488 Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Ehre \$. \$. 487-499 Dreizehntes Boudiffes Hauptstud. Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der. Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die öffentliche Sittlichkeit . \$. 500-525 Bierzehntes Gauptstud. Bon Erlöschung der Bergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen . \$. 526-532 And Dan Erlöschung der Bergehen und Uebertretungen und ber Sicherheits Behörben zugewiesenen Uebertretungen . \$. 1-3	Bon ben Bergeben und übertreitungen gegen bie Sicherheit bes Lebens S. 335-39
Ben anderen die forpertiche Schnetes Saudinad.  Bon anderen die forpertiche Schreteite verlegenden oder betroßenden ibertretungen § 409-433.  Bon Bergehen und Übertretungen gegen die Schercheit des Gigenthumes . § 434-486.  Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Schercheit des Gigenthumes . § 487-499.  Drizehnte Saudifie.  Bon Bergehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre.  Bierzehntes Gauptfie. § 500-525.  Bierzehntes Saudifie. § 500-525.  Bierzehntes Saudifie. § 526-532.  And Bang.  1. Die falf. Berordnung wom 11. Mai 1884 über die den Sicherheits Behörden gngewiesenen Uebertretungen . § 1-3	Reuntes Sauptflud.
Bon anderen die förperliche Sicherheit verlegenden oder bedrohenden übertretungen §. 409-433 Cilfte & aubt find. Don Bergehen und übertretungen gegen die Sicherheit bes Cigenthumes . §. 434-486 Bwolftes haubtstuden gegen die Sicherheit ber Cigenthumes . §. 487-499 Dreigehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . §. 487-499 Dreigehen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . §. 500-525 Bierzehntes Hautliche Sittlicheit . §. 500-525 Bierzehntes Hauptstud. Bon Erlöschung der Bergehen und lebertretungen und ihrer Strafen . §. 526-532 Anhang.  1. Die kais. Berordnung vom 11. Mai 1854 über die ben Sicherheits Behörden gngewiesenen Uebertretungen . § 1-3	Bon ben Bergeben und Übertretungen gegen bie Gefunbheit
Bon Bergehen und Ubertretungen gegen bie Gidertheit des Eigenthumes . \$ .434-488	
Bon Bergesen und Übertretungen gegen die Sicherheit des Eigenthumes . \$ .434-488 Bon Bergesen und Uebertretungen gegen die Sicherheit der Chre . \$ .487-499 Dreizehntes Dreizehntes Dreizehntes Studentliche Stitlichkeit . \$ .500-525 Bierzehntes Haupt hie Sischliche Sittlichkeit . \$ .500-525 Bierzehntes Haupt hie Strafen . \$ .526-532 Anhang.  1. Die kais Berordnung vom 11. Mai 1824 über die den Sicherheits Behörden gugewiesenen Uebertretungen . \$ .1-3	Bon anderen bie forperliche Sicherheit verlegenden oder bebrohenden Ubertretungen S. 409-433
Don Bergehen und Uebertreiungen gegen bie Scherbeit ber Chre . \$. 487-499 Dreigehn und Uebertreiungen gegen bie öfferteit ber Chre . \$. 5.00-525 Don Bergehen und Uebertretungen gegen die öffentliche Sittlichfeit . \$. 5.00-525 Bierzehntes durcht ich Ebergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen . \$. 526-532 Anhang.  1. Die kais. Berordnung bom 11. Mai 1884 über die ben Sicherheits Behörben zugewiesenen Uebertretungen . \$. 1-3	Gilftee Sauptfiud.
Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie Sicherheit ber Ehre . \$. 487-499 Dreizehnt ber Ehre . Dreizehntes Daupt fit d.  Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie öffentliche Sittlichfeit . \$. 500-525  Bierzehntes Saupt ft d.  Bon Erlöschung ber Bergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen . \$. 526-532  Anhang.  1. Die Tais. Berordnung vom 11. Mai 1324 über die ben Sicherheits Behörden gugewiesenen Uebertretungen . \$ 1-3	Bon Bergeben und Ubertretungen gegen bie Sicherheit bes Eigenthumes S. 434-48
Dreigehn und Uebertretungen gegen bie öffentliche Sittlichkeit	Swolftes hauptftud.
Bon Bergehen und Uebertretungen gegen bie öffentliche Sittlichfeit	Bon Bergeben und Uebertretungen gegen die Sicherheit ber Chre S. 487-48
Biergehntes Saupt fit d. Bon Erlofchung ber Bergehen und Uebertretungen und ihrer Strafen §. 526-532 Anhang.  1. Die faif. Berordnung vom 11. Mai 1834 über die ben Sicherheits Behörden gugewiesenen Uebertretungen	Dreizehntes hauptnud.
Bon Erloschung ber Bergeben und llebertreitungen und ihrer Strafen § . 526-532 <b>Anhang.</b> 1. Die falf. Berordnung vom 11. Mai 1834 über die ben Sicherheits Behörden gugewiesenen Uebertreitungen	Won Bergeben und Cebertretungen gegen Die offentliche Sittlichfeit 3. 500-32
Unbang.  1. Die faif. Berordnung bom 11. Mai 1854 über bie ben Sicherheite Behorben gugewiefenen Uebertretungen . § 1-3	Dan Gullichung ber Mengelen und Helentrelungen und ihme Stucken
1. Die faif. Berordnung bom 11. Mai 1854 über bie ben Sicherheite Behorben gugewiesenen Uebertretungen	won aeroldung bet werdeben nuo nevertreinnden nuo idret Gitalen 3. 950-00
jugewiesenen Uebertretungen	Anhang.
jugewiesenen Uebertretungen	1. Die faif, Berorbnung bom 11. Mai 1854 fiber bie ben Giderheite . Meharben
O Des Fall Waters are Mr. I some to make the	augewiesenen Bebertretungen
2. Das faif. Patent bom 21. Diat 1802, Die Pregordnung	





